

Unter "Lesezeichen" befinden sich Verlinkungen zu den einzelnen Abschnitten des Berichts.



Hamburgs öffentliche Unternehmen

Beteiligungsbericht 2008



Hamburg Messe und Congress



bäderland



Hamburg Airport



HOCHBAHN

HAFENCITY
HAMBURG



HSB NORDBANK



Sprinkenhof AG
Uns bewegen Immobilien



**HAMBURG
WASSER**

HHLA



SAGA " GWG
Mehr Hamburg

Vorwort



Dr. Michael Freytag, Finanzsenator

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hamburg wächst mit Weitsicht. Hieran haben auch die leistungsstarken öffentlichen Unternehmen der Stadt einen erheblichen Anteil.

Der vorliegende Beteiligungsbericht 2008 bietet eine umfassende Informationsgrundlage zum Stichtag 31. Dezember 2008. Die Freie und Hansestadt Hamburg oder die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement waren zu diesem Zeitpunkt an 83 Unternehmen unmittelbar und 257 Unternehmen mittelbar beteiligt.

Der Beteiligungsbericht beleuchtet die Entwicklung 87 bedeutsamer Unternehmen und Hochschulbeteiligungen mit mehr als 54.000 Beschäftigten in den Bereichen Ver- und Entsorgung, Luftverkehr, Hafen, ÖPNV, Kreditwirtschaft, Wohnen, Projektentwicklung, Gesundheit, Kultur, Medien, Soziales und Wissenschaft näher.

Jede Einzeldarstellung informiert ausführlich über die Unternehmen und Hochschulbeteiligungen so wie deren Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum. Als Grundlage für die Berichterstattung dienen die geprüften Jahresabschlüsse für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 sowie die Änderungen im Beteiligungsbestand bis zum 31.12.2008.

Das öffentliche Eigentum an Beteiligungen bedarf der ständigen Weiterentwicklung. Die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der städtischen Unternehmen zu steigern, ist eine kontinuierliche Aufgabe und Herausforderung.

Mein Dank gilt allen Beschäftigten in den Unternehmen und Behörden, die mit ihrer Arbeit zum Gelingen dieses Berichtes beigetragen haben.



Dr. Michael Freytag Finanzsenator

I. Inhaltsverzeichnis

I. INHALTSVERZEICHNIS	3
II. GEGENSTAND DES BETEILIGUNGSBERICHTES.....	6
III. ÄNDERUNGEN, NEUERUNGEN UND ABGRENZUNGEN	7
1. ÄNDERUNGEN IM BETEILIGUNGSBESTAND	7
1.1. Elbphilharmonie und Laeishalle Service GmbH.....	7
1.2. Bewerbungskomitee Universiade Hamburg 2015 – Gesellschaft mit beschränkter Haftung	7
1.3. HMC International GmbH.....	7
1.4. FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	7
1.5. FEG GmbH	8
1.6. SAGA GWG	8
1.7. VHS Verwaltung Hamburgische Seefahrtsbeteiligung GmbH	8
1.8. „Albert Ballin“ GmbH & Co. KG (AB KG)	8
1.9. Norddeutsche Affinerie AG.....	8
1.10. LOTTO Hamburg GmbH.....	8
1.11. Hamburger Werkstatt GmbH / Elbe - Werkstätten GmbH.....	9
2. AUSBLICK AUF 2009	9
2.1. Hamburg Energie GmbH.	9
2.2. Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung GmbH.....	9
2.3. LZN Laser Zentrum Nord GmbH	9
2.4. HSH Nordbank AG und HSH Finanzfonds AöR.....	9
2.5. NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie Hamburg.....	10
3. INHALTE UND ABGRENZUNGEN.....	10
4. BETEILIGUNGSBERICHT UND GESCHÄFTSBERICHT.....	12
5. INTERNETDARSTELLUNG	13
6. BILANZRECHTSMODERNISIERUNGSGESETZ.....	13
IV. BETEILIGUNGS- UND PRIVATISIERUNGSPOLITIK	15
V. ZUSAMMENGEFASSTE UNTERNEHMENSDATEN	17
VI. DARSTELLUNG DER EINZELNEN UNTERNEHMEN	21
KONZERNE	22
Konzern HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH.....	23
Konzern Flughafen Hamburg GmbH	27
Konzern Stadtreinigung Hamburg Anstalt öffentlichen Rechts.....	30
Konzern Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts	33
Konzern SAGA GWG	36
VERKEHR	40
Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft.....	41
Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH	46
Friedrich Jasper Rund- und Gesellschaftsfahrten GmbH	49
HADAG Seetouristik und Fährdienst AG	52
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein Aktiengesellschaft	55
Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH	59
Reisering Hamburg RRH GmbH.....	62
TEREG Gebäudedienste GmbH.....	65
AKN Eisenbahn Aktiengesellschaft.....	68
P+R-Betriebsgesellschaft mbH	72
HVV Hamburger Verkehrsverbund GmbH.....	75
Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES)	78
HAFEN	81
Konzern Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	82
Hamburg Port Authority Anstalt des öffentlichen Rechts	86
FEG Fischereihafenentwicklungs-Gesellschaft GmbH&Co. KG.....	89
FLUGHAFEN.....	91
Flughafen Hamburg GmbH	92



STARS - Special Transport and Ramp Services GmbH & Co. KG	96
GroundSTARS GmbH & Co. KG	99
RMH Real Estate Maintenance Hamburg GmbH	101
HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH	103
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG	105
Hamburg Messe und Congress GmbH.....	106
Hamburg Tourismus GmbH.....	109
HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH.....	112
ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH	115
Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG.....	118
hamburg.de GmbH & Co. KG.....	121
Hamburg Marketing GmbH	124
MAZ level one GmbH.....	127
WOHNEN UND STADTENTWICKLUNG.....	129
Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt	130
GWG Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH.....	133
SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg.....	137
Hanseatische Siedlungsgesellschaft mbH	142
HafenCity Hamburg GmbH.....	145
IBA-Hamburg GmbH	147
IGS internationale gartenschau hamburg 2013 GmbH.....	150
VERSORGUNG UND ENTSORGUNG	153
Hamburger Wasserwerke GmbH	154
Bäderland Hamburg GmbH.....	159
Stadtreinigung Hamburg AöR	162
Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen mbH.....	165
Hamburger Stadtentwässerung AöR.....	168
WERT Wertstoff-Einsammlung GmbH	173
Hamburger Friedhöfe - AöR -	176
SOZIALUNTERNEHMEN	180
Berufsförderungswerk Hamburg GmbH.....	181
Berufsbildungswerk Hamburg GmbH.....	185
PIER Service & Consulting GmbH (PSC)	188
Hamburger Werkstatt GmbH - Werkstatt für behinderte Menschen.....	190
Winterhuder Werkstätten GmbH (WWGmbH)	193
Elbe-Werkstätten GmbH	196
HAB Hamburger Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH	198
f & w fördern und wohnen AöR.....	201
Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH	204
KULTUR UND MEDIEN	208
Hamburgische Staatsoper GmbH.....	209
Neue Schauspielhaus GmbH	212
Thalia-Theater GmbH.....	215
Deichtorhallen Hamburg GmbH.....	218
Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH (FFHS).....	221
HamburgMusik gGmbH	225
Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG.....	227
WISSENSCHAFT UND GESUNDHEIT	230
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts	231
Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH	235
Klinik Service Eppendorf GmbH	238
Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH.....	240
Klinik Logistik Eppendorf GmbH.....	243
Universitäres Herzzentrum Hamburg GmbH.....	245
Asklepios Kliniken Hamburg GmbH.....	248
AMI Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH.....	252
HMS- Hamburg media school GmbH	255
Norgenta Norddeutsche Life Science Agentur GmbH	258



<i>TuTech Innovation GmbH</i>	261
<i>Deutsches Klimarechenzentrum GmbH</i>	265
<i>Hamburgisches WeltWirtschaftsInstitut gGmbH</i>	268
<i>International Center for Graduate Studies der Uni Hamburg GmbH</i>	271
<i>Universität Hamburg Marketing GmbH</i>	273
<i>Kühne School of Logistics and Management GmbH</i>	276
<i>MultimediaKontor Hamburg GmbH (MMKH)</i>	280
<i>Hamburg Innovation GmbH</i>	283
<i>Centrum für Angewandte Nanotechnologie (CAN) GmbH</i>	286
<i>European Screeningport GmbH</i>	289
VERMÖGENSMANAGEMENT	292
<i>HSH Nordbank AG</i>	293
<i>HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH</i>	297
<i>SpriAG - Sprinkenhof AG</i>	302
<i>Lotto Hamburg GmbH</i>	305
<i>HaGG Hamburger Gesellschaft für Gewerbebauförderung mbH</i>	308
<i>SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH</i>	311
<i>Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co. KG</i>	313
<i>IMPF Hamburgische Immobilien Management Gesellschaft mbH</i>	316
<i>Hamburgischer Versorgungsfonds (HVF) AöR</i>	319



II. Gegenstand des Beteiligungsberichtes

Der vorliegende Beteiligungsbericht bezieht sich auf den Berichtszeitraum bis zum 31.12.2008 und schließt damit an den Beteiligungsbericht 2007 an, der den Zeitraum bis zum 31.12.2007 erfasst.

Der vorliegende Bericht wird auch im Rahmen eines eigenen Internetauftritts des Beteiligungsmanagements der Finanzbehörde unter der Adresse www.beteiligungsbericht.fb.hamburg.de veröffentlicht. Elektronisch verfügbare Geschäftsberichte von Berichtsunternehmen sind dort ebenfalls abrufbar.

Mit diesem Bericht wird wiederum ein umfassender Überblick über die Beteiligungen der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) an rechtlich selbständigen Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts gegeben. Dieser Überblick enthält Darstellungen zum Beteiligungsbestand und dessen Entwicklungen sowie der Steuerung und Kontrolle der Unternehmen, ausgewählten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und der Entwicklung bei den hamburgischen Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen.

Berichtet wird über die einzelnen Unternehmen der FHH auf Grundlage des Jahresabschlusses 2008, soweit es sich um unmittelbare Beteiligungen der Freien und Hansestadt Hamburg oder der HGV - Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH handelt. Über mittelbare Beteiligungen wird berichtet, soweit es sich hierbei um mittelgroße oder große Kapitalgesellschaften handelt, an denen Mehrheitsbeteiligungen der FHH oder der HGV eine mindestens einfache Mehrheit halten und die eine Beteiligung zweiten Grades der FHH oder der HGV sind.

III. Änderungen, Neuerungen und Abgrenzungen

1. Änderungen im Beteiligungsbestand

Im Jahr 2008 haben sich folgende Änderungen im Beteiligungsbestand ergeben:

1.1. Elbphilharmonie und Laeishalle Service GmbH

Im Dezember 2008 ist die Elbphilharmonie und Laeishalle Service GmbH gegründet worden. Gegenstand des neuen Unternehmens ist der Betrieb und die umfassende Vermarktung der Laeishalle und der Elbphilharmonie als Konzert- und Veranstaltungsorte. Die Freie und Hansestadt Hamburg ist alleiniger Gesellschafter.

Da die Elbphilharmonie und Laeishalle Service GmbH in 2008 nur über eine geringe Geschäftstätigkeit verfügte, wird in diesem Beteiligungsbericht noch auf eine detaillierte Berichterstattung verzichtet.

1.2. Bewerbungskomitee Universiade Hamburg 2015 – Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Im April 2008 ist die Bewerbungskomitee Universiade Hamburg 2015 – Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet worden. Gegenstand des neuen Unternehmens sollte die Bewerbung um die Ausrichtung der Sommer-Universiade 2015 in Hamburg sowie deren Durchführung sein. Die Freie und Hansestadt Hamburg hat 44,8 % der Anteile der „Bewerbungskomitee Universiade Hamburg 2015 – Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ übernommen, der Allgemeine Deutsche Hochschulverband 50,2 % und die Handelskammer Hamburg 5 %. Am 1. Oktober 2008 hat die Gesellschafterversammlung entschieden, aufgrund nicht gegebener finanzieller Voraussetzungen auf die internationale Bewerbung um die Universiade 2015 zu verzichten, die international zugesagten Referenzveranstaltungen jedoch durchzuführen. Die Gesellschaft hat auf Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 15. Juli 2009 den Geschäftsbetrieb zum 31. August 2009 eingestellt. Deshalb wird in diesem Beteiligungsbericht auf eine detaillierte Berichterstattung verzichtet.

1.3. HMC International GmbH

Im Juli 2008 wurde die HMC International GmbH gegründet. Die Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen, Kongressen und Veranstaltungen außerhalb Deutschlands ist der Unternehmenszweck dieser 100% igen Tochtergesellschaft der HMC Hamburg Messe und Congress GmbH. Im Jahr 2008 wurden noch keine Umsatzerlöse erzielt. Erste Projekte dieses Unternehmens sind die shipbuilding, machinery & marine technology international trade fair (SMM) Istanbul sowie die SMM India. Die HMC International GmbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft. Deshalb erfolgt keine detaillierte Berichterstattung über dieses Unternehmen.

1.4. FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Mit Gesellschaftsvertrag vom 9.01.2008 wurde die FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG gegründet. Gesellschafter sind die FHH als Kommanditistin mit einer Hafteinlage von T€ 12.475 und die FEG GmbH als Komplementärin ohne Einlage. Die wirtschaftliche Betätigung der Gesellschaft erstreckt sich auf die Bebauung und Herrichtung von Grundstücken und Gebäuden sowie deren Vermietung, Verpachtung und Bewirtschaftung in Verbindung mit der Aufwertung des gesamten Fischereihafenareals auf dem Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg. Insbesondere ist die Gesellschaft mit der Entwicklung, der Herstellung und dem Betrieb des Kreuzfahrtterminals Cruise Center II am Edgar-Engelhardt-Kai in Hamburg-Altona betraut. Über die FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG wird in diesem Beteiligungsbericht zum ersten Mal detailliert berichtet.



1.5. FEG GmbH

Die FEG GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin der FEG KG mit einem Stammkapital von T€ 25. Die Komplementärin übernimmt die Aufgaben der Geschäftsführung der FEG KG. Für diese Aufgaben hat die FEG GmbH einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der GWG Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH abgeschlossen. Gesellschafter der FEG GmbH ist zu 100% die FHH. Da die FEG GmbH eine Holding ohne nennenswerte eigene Geschäftstätigkeit ist, wird auf eine detaillierte Berichterstattung im Beteiligungsbericht verzichtet.

1.6. SAGA GWG

Ende 2008 hat die HGV für 216 Mio. € Aktien der SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft (SAGA) von der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) erworben und ihren Anteil an der SAGA damit auf rd. 42,3% erhöht.

Mit dem Ziel einer auch finanziell engeren Verflechtung der organisatorisch bereits als Gleichordnungskonzern geführten SAGA GWG hat die SAGA weitere rd. 19,0% der GWG Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH (GWG) von der GWG-Beteiligungsgesellschaft mbH (GWG-BG), eine 100%ige Tochtergesellschaft der HGV, erworben. Die Beteiligung der SAGA an der GWG hat sich damit auf rd. 38% erhöht, der GWG-BG verbleiben die übrigen rd. 62%.

1.7. VHS Verwaltung Hamburgische Seefahrtbeteiligung GmbH

Die VHS Verwaltung Hamburgische Seefahrtbeteiligung GmbH (vormals Verwaltung Hamburgische Seefahrtbeteiligung >>Albert Ballin<< GmbH) wurde Mitte 2008 gegründet und ist die persönlich haftende Gesellschafterin der Hamburgische Seefahrtbeteiligung >>Albert Ballin<< GmbH & Co.KG. Sie ist mit der Geschäftsführung der >>Albert Ballin<< GmbH & Co.KG betraut. Die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH ist mit 20,0 Prozent an der VHS Verwaltung Hamburgische Seefahrtbeteiligung GmbH beteiligt.

1.8. „Albert Ballin“ GmbH & Co. KG (AB KG)

In der zweiten Jahreshälfte 2008 hat sich die HGV mit rd. 0,5 Mio. € an der Hamburgische Seefahrtbeteiligung „Albert Ballin“ GmbH & Co. KG (AB KG) beteiligt. Die Gesellschaft wurde von einem Hamburger Konsortium aus mehreren, überwiegend privaten Investoren mit dem Ziel gegründet, sich am Bieterverfahren der veräußernden TUI AG für die Hapag-Lloyd AG (HL) zu beteiligen, um HL als eigenständige Reederei mit Sitz in Hamburg zu erhalten. Im Oktober 2008 konnte das Konsortium dieses Verfahren mit dem Abschluss des Kaufvertrages für sich entscheiden. Er ist Ende März 2009 mit Wirkung zum 1. Januar 2009 wirksam geworden. Seitdem beträgt die indirekte Beteiligung des Konsortiums an HL rd. 57%, TUI bleibt zunächst weiterhin mit rd. 43% beteiligt. Die HGV ist an der AB KG mit 484 Mio. € (rd. 40,7%) beteiligt und hält damit mittelbar rd. 23,1% an HL. Die Beteiligung soll nicht dauerhaft, sondern mit dem Ziel einer Börsenplatzierung mittelfristig gehalten werden.

1.9. Norddeutsche Affinerie AG

Anfang 2008 hat die HGV für insgesamt 59,0 Mio. € Aktien im Umfang von 5% des Grundkapitals der Norddeutschen Affinerie AG (NA; jetzt Aurubis AG) erworben. Das temporär angelegte Engagement diente dazu, die Aktionärsstruktur zu stabilisieren und für die NA und die FHH nachteilige Entscheidungen der Hauptversammlung der NA im Frühjahr 2008 zu verhindern. Im August 2008 hat die HGV ihr Aktienpaket für insgesamt 64,4 Mio. € verkauft. Im Beteiligungsbericht wird nicht über die Norddeutsche Affinerie AG berichtet, da es keine Mehrheitsbeteiligung der HGV war.

1.10. LOTTO Hamburg GmbH

Am 13.12.2007 beschloss die Hamburgische Bürgerschaft das Gesetz über staatliche Lotterien in Hamburg. Das Gesetz ist zum 1.01.2008 in Kraft getreten. Zum Jahreswechsel wurden deshalb das Treuhandvermögen „Nordwest Lotto und Toto Hamburg – Staatliche Lotterie der Freien und Hansestadt Hamburg“ und die „Nordwest Lotto und Toto Verwaltungsgesellschaft mbH“ zusammengeführt und in die LOTTO Hamburg GmbH überführt. Das Treuhandverhältnis mit der HSH Nordbank AG wurde zum 31.12.2007 beendet.



In diesem Beteiligungsbericht erfolgt erstmals die Berichterstattung über die LOTTO Hamburg GmbH

1.11. Hamburger Werkstatt GmbH / Elbe - Werkstätten GmbH

Die Hamburger Werkstatt GmbH, die Winterhuder Werkstätten GmbH und die Elbe - Werkstätten GmbH wurden 2007 in einem Holdingverbund (PIER Holding) zusammengeführt. An der PIER Holding GmbH sind die Hamburger Stiftung Rehabilitation und Integration mit 65,18 %, die Freie und Hansestadt Hamburg mit 34,18 % und die BHH Sozialkontor Hamburg gGmbH mit 0,64 % beteiligt.

2. Ausblick auf 2009

Der vorliegende Beteiligungsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2008. Aktuelle Informationen werden im Internet unter der Adresse www.beteiligungsbericht.fb.hamburg.de/index.html bereitgestellt. Auf einige wesentliche Veränderungen im Beteiligungsbestand in 2009 wird im Folgenden hingewiesen. Diese Veränderungen werden im nächsten Beteiligungsbericht näher erläutert

2.1. Hamburg Energie GmbH.

Mit Eintragung in das Handelsregister wurde am 21.05.2009 die Hamburg Energie GmbH gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist Versorgung der Allgemeinheit sowie der öffentlichen Einrichtungen der FHH mit klimafreundlicher Energie (atom- und kohlefreier Strom). Zur Tätigkeit des Unternehmens gehört auch die Planung, Errichtung und der Betrieb kommunaler Infrastrukturen.

Die Gesellschaft ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Hamburger Wasserwerke (HWW); ihr Stammkapital beträgt Mio. € 1,0. Die Gesellschaft hat ihre Geschäftstätigkeit im September 2009 aufgenommen.

2.2. Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung GmbH

Am 18.06.09 wurde die Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung GmbH (ZAL) gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der angewandten luftfahrttechnischen Forschung am Standort Hamburg. Die Gesellschafter halten folgende Anteile:

- Freie und Hansestadt Hamburg: 20%,
- Universität Hamburg: 3%
- TUHH: 3%
- Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg: 3%,
- HAW: 3%,
- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR): 10%
- Verein zur Förderung der angewandten Luftfahrtforschung: 18%,
- Airbus Deutschland GmbH: 20%
- Lufthansa Technik AG: 20%.

2.3. LZN Laser Zentrum Nord GmbH

Mit Gesellschaftsvertrag vom 15.07.2009 wurde von der TuTech Innovation GmbH die LZN Laser Zentrum Nord GmbH als 100 %-ige Tochter gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der angewandten Laserforschung und -technologie am Standort Hamburg. Die Gesellschaft soll dazu beitragen, den Transfer wissenschaftlichen Fortschritts in die Praxis zu beschleunigen und damit die Innovationskraft der Unternehmen am Standort stärken.

2.4. HSH Nordbank AG und HSH Finanzfonds AöR

Die weitere Bewältigung der Finanzmarktkrise erforderte Anfang 2009 die Entwicklung eines umfassenden Konzepts zur strategischen Neuausrichtung der Bank. Durch eine weitere Fokussierung



auf die Kerngeschäftsfelder wird die Bilanzsumme der künftigen Kernbank demnach um rund 50 Prozent gesenkt werden. Nicht-strategische Bereiche und Portfolien sollen abgebaut oder verkauft werden. Im Zuge der Neuausrichtung wurde die Kapitalbasis im Juni 2009 durch eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 3 Mrd. sowie durch Garantien in Höhe von EUR 10 Mrd. durch die Länder Schleswig-Holstein und Hamburg gestärkt. Beide Maßnahmen sind über die von den Ländern zu diesem Zweck gemeinsam gegründete HSH Finanzfonds AöR umgesetzt worden. Die Länder halten damit zusammen rund 85% der Anteile an der HSH Nordbank. Das Konzept zur strategischen Neuausrichtung liegt der Europäischen Kommission zur Genehmigung vor.

2.5. NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie Hamburg

Die NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie ist seit dem 1.1.2009 eine Anstalt öffentlichen Rechts, über die im Beteiligungsbericht 2009 erstmalig berichtet wird.

3. Inhalte und Abgrenzungen

- Der allgemeine Teil enthält im Abschnitt V Übersichtstabellen mit ausgewählten aggregierten Daten zu den Berichtsunternehmen.
- Bei einigen Unternehmen, die gleichzeitig Konzerne sind, erfolgt - zusätzlich zur Einzelberichterstattung - in Kapitel IV. eine Konzernberichterstattung. Die Darstellung orientiert sich in ihrem Aufbau (Stammdaten, ausgewählte Bilanz- und GuV- Daten, Geschäftsverlauf, Ausblick) an der Darstellungsform der Einzelberichterstattung.
- Die Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA) hat ihre Berichterstattung auf Konzerndaten umgestellt und ist seit ihrem Börsengang im Herbst 2007 gehalten, auf die Weitergabe von Informationen zu verzichten, wenn sie nicht in gleicher Form dem Kapitalmarkt zugänglich sind. Deshalb entfällt die Berichterstattung über den Einzelabschluss der HHLA und die in früheren Beteiligungsberichten dargestellten Tochterunternehmen
 - HPC Hamburg Port Consulting GmbH
 - HCCR Hamburger Container- und Chassis-Reparatur-Gesellschaft mbH
 - HHLA Container-Terminal Tollerort GmbH
 - HHLA Container-Terminal Altenwerder GmbH
 - HHLA Container-Terminal Burchardkai GmbH
 - Unikai Lagerei- und Speditionsgesellschaft mbH
 - Fischmarkt Hamburg-Altona GmbH
 - HHLA Frucht- und Kühlzentrum GmbH
 - HHLA Rhenus Logistics GmbH Hamburg

Die Berichterstattung beschränkt sich auf den HHLA Konzern und ist – abweichend von der Systematik im Übrigen – im Kapitel Hafenwirtschaft dargestellt.

- Aus Wesentlichkeitsgründen wird auf eine Berichterstattung über **Minderheitsbeteiligungen** an in der Regel überregional tätigen, staatlichen oder gemischtwirtschaftlichen Kooperationsgesellschaften verzichtet. Diese Unternehmen sind entweder nicht wirtschaftlich tätig und/oder erbringen ihre Leistungen nicht primär für Hamburg. Keine detaillierte Berichterstattung erfolgt demnach über:
 - Kreditanstalt für Wiederaufbau AöR (Anteil FHH: 0,81 %)
 - Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH (Anteil FHH: 4 %)
 - GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH (Anteil FHH: 1,25 %)
 - Hochschul-Informations-System GmbH, Hannover (Anteil FHH: 4,16 %)
 - Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH, Grünwald (Anteil FHH: 6,25 %)

- TÜV Hanse GmbH (Anteil FHH: 10 %)
- Wissen und Medien gGmbH, Göttingen (Anteil FHH: 10 %)
- Wachstumsinitiative Süderelbe Aktiengesellschaft (Anteil FHH: 8,72 %)
- Bei Unternehmen, die Beteiligungs- bzw. Verwaltungsgesellschaften im Sinne einer Holding sind oder gegründet haben, deren Geschäftsfeld ausschließlich oder überwiegend die Verwaltung von Tochtergesellschaften ist, wird in der Regel nicht über die Holding selbst, sondern ausschließlich über deren Tochterunternehmen berichtet.

Nicht berichtet wird demnach über folgende Holdings / zwischengeschaltete Gesellschaften:

- BeNEX GmbH (Anteil Hochbahn: 51 %)
- Dedalus GmbH & Co. KGaA (Anteil HGV: 10 %)
- FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG (Anteil HGV: 51 %)
- GWG-Beteiligungsgesellschaft mbH (Anteil HGV: 100 %)
- Hamburg.de Beteiligungs GmbH (Anteil FHH: 20 %)
- Hamburger Wasserwerke Beteiligungsgesellschaft mbH (Anteil HGV: 100 %)
- Hamburgische Luft- und Raumfahrt Beteiligungsgesellschaft mbH (Anteil HGV: 100 %)
- HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (Anteil Hochbahn: 100 %)
- KVP Kraftwerk Peute Verwaltungsgesellschaft mbH (Anteil FHH: 100 %)
- SpriAG Beteiligungsgesellschaft mbH (Anteil HGV: 100 %)
- SRH Verwaltungsgesellschaft mbH (Anteil SRH: 100 %)
- Verwaltungsgesellschaft Finkenwerder GmbH (Anteil HGV: 100 %)
- VHG Verwaltung hamburgischer Grundstücke GmbH (Anteil HGV: 100 %)
- Pier Holding GmbH (Anteil FHH 34,18 %)
- Fischereihafen-Entwicklungs-Gesellschaft mbH (Anteil FHH: 100%)
- VHS Verwaltung Hamburgische Seefahrtbeteiligung GmbH

Weiterhin wird über die folgenden Unternehmen berichtet werden, auch, wenn sie von Holdings / zwischengeschalteten Gesellschaften gehalten werden:

- Flughafen Hamburg GmbH (FHG) (Eigentümer: 94,9 % FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co oHG) sowie entsprechend die Töchter der FHG
 - STARS – Special Transport and Ramp Services GmbH & Co. KG
 - GroundSTARS GmbH & Co. KG
 - RMH Real Estate Maintenance Hamburg GmbH
- WERT Wertstoff-Einsammlung GmbH (Eigentümer: 100 % SRH Verwaltungsgesellschaft mbH)
- Hanseatische Siedlungsgesellschaft mbH (Eigentümer: 100 % HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG)
- TEREK Gebäudedienste GmbH (Eigentümer: 56% HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG)
- PIER Service und Consulting GmbH (Eigentümer: 100% PIER Holding GmbH)
- Elbe-Werkstätten GmbH (Eigentümer: 94,49% PIER Holding GmbH)
- Hamburger Werkstatt GmbH (Eigentümer: 94,47% PIER Holding GmbH)
- Winterhuder Werkstätten GmbH (Eigentümer: 94,69% PIER Holding GmbH)



- Bei der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH (AKHH) handelt es sich weder um eine unmittelbare Beteiligung der FHH - die Anteile an der AKHH werden vom Hamburgischen Versorgungsfonds (HVF) gehalten - noch mit einem Anteil von nur 25,1 % um eine Mehrheitsbeteiligung. Angesichts des besonderen öffentlichen Interesses und einer bedeutsamen Sperrminorität wird weiterhin über dieses Unternehmen berichtet.
- Hochschulbeteiligungen sind jene Beteiligungen, bei denen nicht die FHH, sondern Hamburger Hochschulen beteiligt sind. Auf Ersuchen der Bürgerschaft (Drs. 18/5333) wird über die Hochschulbeteiligung detailliert im Rahmen des Abschnitts IV, Wissenschaft und Gesundheit, berichtet.

4. Beteiligungsbericht und Geschäftsbericht

Geschäftsbericht / Konzernbilanz der FHH und Beteiligungsbericht haben unterschiedliche Zielsetzungen:

Die Konzernbilanz stellt die finanzielle Lage des Konzerns FHH insgesamt unter Berücksichtigung von - unter anderem - **Beteiligungen** dar.

Der Beteiligungsbericht enthält demgegenüber die klare Fokussierung auf die **Unternehmen** der FHH und stellt nicht nur deren finanzielle Lage dar, sondern informiert darüber hinaus detailliert über Art und Umfang der im öffentlichen Interesse liegenden unternehmerischen Betätigung der FHH mit den unternehmensspezifischen Verläufen und Entwicklungen. Er gibt einen (Gesamt-) Überblick die wirtschaftliche Betätigung der FHH in dem Beteiligungsportfolio und kann über die dokumentarische Funktion hinaus Grundlage für beteiligungspolitische Entscheidungen sein (vgl. im Übrigen Kapitel IV).

Berichtsgegenstand des Beteiligungsberichts sind ausschließlich öffentliche Unternehmen.

Ein öffentliches Unternehmen im Sinne des Beteiligungsmanagements

- verfügt über eine eigene Rechtspersönlichkeit und
- ist wirtschaftlich auch am Markt tätig.

Nicht berichtet wird über nicht unternehmensförmig strukturierte Einrichtungen wie Landesbetriebe nach § 15 oder § 26 LHO, Stiftungen sowie Sondervermögen. Bei den Anstalten öffentlichen Rechts erstreckt sich die Berichterstattung auf die Anstalten, die wirtschaftlich am Markt tätig sind. Über Anstalten, die überwiegend oder ausschließlich für öffentliche Gebietskörperschaften arbeiten (z. B. das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig Holstein), wird hier nicht berichtet.

Die dem Geschäftsbericht der FHH beigefügte Liste der **Beteiligungen** umfasst hingegen alle direkten und indirekten Beteiligungen der FHH, unabhängig von Rechtspersönlichkeit und wirtschaftlicher Tätigkeit, also nicht nur die Beteiligungen an den öffentlichen Unternehmen. Indirekte, mittelbare Beteiligungen werden dort wiederum nur aufgeführt, wenn die jeweilige direkte Beteiligung der FHH hieran einen Anteil von über 20 % hält.

Aufgrund dieser unterschiedlichen Ansätze ergeben sich Unterschiede hinsichtlich der Anzahl der im Beteiligungsbericht dargestellten Unternehmen einerseits und der Anzahl der im Geschäftsbericht der FHH explizit aufgelisteten Unternehmen andererseits.

Neben Unterschieden hinsichtlich der Anzahl der Unternehmen ergeben sich auch Unterschiede hinsichtlich der ausgewiesenen Daten.

Die im Beteiligungsbericht dargestellten aggregierten Daten beziehen sich ausschließlich auf die Berichtsunternehmen. In den ausgewiesenen Statistiken werden sie addiert und nicht konsolidiert.

Bei der Darstellung im Konzernteil des Geschäftsberichts werden die Daten der Gebietskörperschaft FHH mit ausgewiesenen Mehrheitsbeteiligungen vollkonsolidiert. Alle weiteren Beteiligungen werden nach anderen handelsrechtlichen Regeln in die Konzernbilanz einbezogen (at equity,



at cost). Die Darstellungen im Konzernabschluss beziehen sich demnach nur auf die Geschäftsvorfälle mit Unternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises. Konzerninterne Geschäftsvorfälle sind bereits eliminiert worden.

Demzufolge sind auch die aggregierten Daten - wie beispielsweise Umsatzerlöse, Bilanzsumme – im Konzernteil des Geschäftsberichts und im Beteiligungsbericht nicht vergleichbar.

5. Internetdarstellung

Alle Angaben und Darstellungen zu den öffentlichen Unternehmen in dem hier vorliegenden Bericht beziehen sich auf den **Stichtag 31.12.2008**. **Aktuelle Veränderungen** z.B. ein Wechsel in der Geschäftsführung, die neue Besetzung von Aufsichtsräten, Wechsel der Anteilseigner, Veränderung von Anteilen an dem Unternehmen etc., werden **auf der Internetseite** des Beteiligungsberichts www.beteiligungsbericht.fb.hamburg.de sowohl für kurze Zeit unter „News“ als auch nachfolgend in der Darstellung des betreffenden Unternehmens veröffentlicht. Auf der genannten Internetseite findet sich unter „Downloads“ auch der hier vorliegende Beteiligungsbericht als pdf-Dokument.

Eine graphische Darstellung der Beteiligungsverhältnisse in Unternehmensschaubildern findet sich ebenfalls unter der genannten Adresse im Internet. In der Internet- Darstellung der Beteiligungsstruktur im Beteiligungsbericht ist eine Holdingstruktur in der bereits beschriebenen Weise dadurch verdeutlicht, dass die Töchter der Holdingunternehmen auf der Ebene der Konzerntöchter selbst aufgeführt werden und die Beziehung zwischen den Töchtern der Holdingunternehmen und der Konzernmutter durch den Zusatz („Anteilsbesitz über Beteiligungsgesellschaft“) gekennzeichnet wird.

Im Internet sind darüber hinaus unter der Rubrik „Statistik“ graphische Übersichten z.B. zu

- Jahresergebnis
- Beschäftigtenzahlen
- Bilanzsumme
- Umsatzerlöse

sowohl über alle Berichtsunternehmen (GESAMT – ohne Konzerne) als auch gegliedert nach einzelnen Branchen dargestellt.

Die wichtigsten, in den Einzelberichterstattungen über die Unternehmen enthaltenen Fachbegriffe aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden über entsprechende Verlinkungen mit Wikipedia erläutert.

6. Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz

Am 29. Mai 2009 trat das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) in Kraft. Mit der größten Reform des Handelsrechts seit vielen Jahren verfolgt der Gesetzgeber das Ziel, das HGB-Bilanzrecht zu einer dauerhaften und im Verhältnis zu den internationalen Rechnungslegungsstandards vollwertigen, aber kostengünstigeren und einfacheren Alternative fortzuentwickeln.

Die erstmalige verpflichtende Anwendung der bilanzrechtlichen Neuregelungen gilt für Geschäftsjahre, die nach dem 31.12.2009 beginnen. Von der Option des Gesetzgebers, die neuen Regelungen bereits vollständig in 2009 anzuwenden, wird für die Unternehmen der FHH kein Gebrauch gemacht.

Die bilanziellen und erfolgswirksamen Auswirkungen der Neuregelungen betreffen beispielsweise die Dotierung von Rückstellungen, die Behandlung bestehender Sonderposten und Aufwandsrückstellungen oder den Ausweis latenter Steuern bei Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz.

Aus Sicht der FHH als Konzern sollten wirtschaftliche Grundannahmen und der Umgang mit Übergangsfristen einheitlich erfolgen. Entsprechende Vorgaben für den Wirtschaftsplan 2010 wurden



von der Finanzbehörde erarbeitet und den Fachbehörden und Unternehmen zur Verfügung gestellt.



IV. Beteiligungs- und Privatisierungspolitik

Hamburg beteiligt sich gemäß § 65 der Landeshaushaltsordnung (LHO) an privatwirtschaftlichen, aber auch an als juristische Person des öffentlichen Rechts organisierten Unternehmen, wenn ein wichtiges staatliches Interesse vorliegt. Der Kern der öffentlichen Unternehmen mit einer Beteiligungsquote von über 50 % sichert die Infrastruktur der Stadt und versorgt die Bevölkerung mit Dienstleistungen, die in der gewünschten Form von privater Seite nicht angeboten werden würden. Auch weitere Interessen wie die Sicherung von Arbeitsplätzen oder die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Hamburg können im Einzelfall eine staatliche Beteiligung rechtfertigen. In diesem Sinne hat sich die Konzernholding HGV wiederholt auch an erfolgreichen privaten Unternehmen beteiligt, um Entwicklungen zum Nachteil Hamburgs vorzubeugen. Derartige Engagements werden aber nur auf Zeit eingegangen und wieder aufgelöst, wenn der jeweilige Zweck erreicht wurde. Die Erzielung einer angemessenen Rendite ist auch in derartigen Situationen nur Nebenbedingung, nicht Begründung des staatlichen Handelns.

Die mit den Beteiligungen verfolgten Interessen werden in Zielbildern festgelegt. Die **Zielbilder** stellen ein wesentliches Steuerungsinstrument im Rahmen des Managements der öffentlichen Beteiligungen dar. Auf ihnen basieren sowohl die strategischen Unternehmenskonzepte als auch die mittelfristigen Finanzpläne und die Wirtschaftspläne. Zielbilder stehen nicht zur Disposition der Vorstände bzw. Geschäftsführungen, sondern dienen ihnen als Handlungsleitlinie.

Für die Erarbeitung und Aktualisierung der Zielbilder sind die Fachbehörden verantwortlich. Bei den Unternehmen des erweiterten Verantwortungsmodells werden die Zielbilder durch die Senatskommission für öffentliche Unternehmen beraten und beschlossen. Anschließend sind sie ggf. mit Mitgesellschaftern abzustimmen und die Aufsichtsorgane zu unterrichten.

Auf Basis der Zielbilder sollen die Unternehmen mittelfristig (5-10 Jahre) orientierte Handlungskonzepte erstellen und mit dem Aufsichtsrat abstimmen. In ihnen sind die Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit zu analysieren, die Stärken und Schwächen des Unternehmens darzustellen und darauf aufbauend Handlungsfelder zu definieren. Hinsichtlich der einzelnen Handlungsfelder sollen quantitative Vorgaben und konkrete Maßnahmen zur Realisierung festgelegt werden.

Die Senatskommission für öffentliche Unternehmen hat am 31.03.2009 u.a. beschlossen, dass für die unmittelbaren öffentlichen Unternehmen Zielbilder zu erstellen bzw. zu aktualisieren sind.

Ab dem nächsten Jahr sollen die neu erstellten bzw. aktualisierten Zielbilder von Berichtsunternehmen auch im Beteiligungsbericht durch Verlinkung im Rahmen der Internetpräsentation veröffentlicht werden.

Für das Beteiligungsvermögen gilt auch weiterhin der Grundsatz, regelmäßig zu überprüfen, ob die Gründe für ein unternehmerisches Engagement der öffentlichen Hand fortbestehen.

Dies kann auch Entscheidungen zur vollständigen und teilweisen Privatisierung nach sich ziehen.

Bei der Durchführung der Privatisierung lässt sich der Senat von folgenden Grundsätzen leiten

- Sicherung der Produktqualität
- Sicherung von Standort, Arbeitsplätzen, Steuerkraft
- Steigerung der Zentralität Hamburgs durch Akquisition von Hauptverwaltungen
- Nutzung innovativer Wachstumspotentiale
- Stärkung des Wettbewerbs unter Berücksichtigung der Interessen der mittelständischen Wirtschaft

SAGA GWG sowie die Hamburger Wasserwerke (HWW) bleiben in den Händen der Stadt.

Die Aufgabenkritik für öffentliche Unternehmen erfolgte in den letzten Jahren anhand folgender Kategorien:



- **Kategorie 1:** Für die Infrastruktur der Stadt zwingend erforderliche Unternehmen. Bei Unternehmen dieser Kategorie kann in Einzelfällen der Verkauf von Anteilen sinnvoll sein, allerdings ist die Bewahrung eines beherrschenden öffentlichen Einflusses (mindestens 51 %) regelmäßig geboten.
- **Kategorie 2:** Unternehmen, die für die langfristige Sicherung des Wirtschaftsstandortes Hamburg von herausragender Bedeutung sind. Der Senat wird sich für eine Fortentwicklung dieser Unternehmen einsetzen, um Zukunftsbranchen zu stärken und die Leitung dieser Konzerne dauerhaft an Hamburg zu binden. Dazu sind standortsichernde Anteile erforderlich, über deren Höhe unter Berücksichtigung des jeweiligen Einzelfalles zu entscheiden ist. Regelhaft wird das Halten einer Beteiligung der Stadt in Höhe von mindestens 25,1 % geboten sein.
- **Kategorie 3:** Unternehmen, die zur Erfüllung fachspezifischer Ziele von strategischer Bedeutung sind. Auch bei Unternehmen dieser Kategorie wird regelhaft mindestens eine Minderheitsbeteiligung der Stadt geboten sein.
- **Kategorie 4:** Unternehmen, die nicht unter eine der vorgenannten Gruppen fallen. Bei diesen Unternehmen ist eine weitere Beteiligung der Stadt nicht mehr erforderlich. Sie können vollständig privatisiert werden.

Einnahmen aus Vermögensmobilisierung dienen der Finanzierung von Investitionen, mit denen neues Vermögen geschaffen wird und werden nicht zur Deckung laufender Ausgaben im Betriebshaushalt verwendet. Einnahmen aus bereits in der Vergangenheit getätigten Vermögensmobilisierungen (bspw. der Verkauf von SAGA-Anteilen an die HGV) wurden einer neu gebildeten Rücklage zur Finanzierung des Sonderinvestitionsprogramms „Hamburg 2010“ zugeführt. Die Investitionen der Hamburg Port Authority in den Jahren 2009 bis voraussichtlich inkl. 2012 werden ganz überwiegend aus den Veräußerungserlösen der HHLA- Aktien finanziert.

Um die wichtigsten Grundsätze zur Führung, Überwachung und Prüfung hamburgischer öffentlicher Unternehmen kurz und prägnant zusammenzufassen, ihre Umsetzung in den Unternehmen sicherzustellen und sie andererseits einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen, hat die Senatskommission für öffentliche Unternehmen am 30.06.09 die Einführung eines **Hamburger Corporate Governance Kodex** (HCGK) beschlossen. Dieser HCGK soll allen Personen, die mit der Führung, Überwachung und Prüfung hamburgischer öffentlicher Unternehmen befasst sind, der Hamburgischen Bürgerschaft sowie einer interessierten Öffentlichkeit über das Internet zugänglich gemacht werden.

Mit einem HCGK sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Information aller damit befassten Personen in Hamburg über die wichtigsten Grundsätzen zur Führung, Überwachung und Prüfung öffentlicher Unternehmen
- Einhaltung dieser Grundsätze (Abweichungen sollen jährlich ausgewiesen und begründet werden)
- Öffentlichkeitsarbeit (Information der Bürgerschaft und der interessierten Öffentlichkeit über die FHH als Gesellschafterin von öffentlichen Unternehmen sowie Grundzüge der Unternehmenssteuerung; ein Corporate Governance Kodex betont den Wert, den Hamburg auf gute Unternehmensführung legt; Bekanntmachung der hamburgischen Spezifika, z.B. Verbot der Aufsichtsratsmandatsübertragung an Bürgerschaftsabgeordnete)

Der HCGK orientiert sich in Struktur und Inhalt am Deutschen Corporate Governance Kodex; Erfahrungen aus anderen Gebietskörperschaften wurden berücksichtigt und die hamburgischen Spezifika herausgestellt.

Eine Entsprechens- Erklärung zum bzw. eine Erläuterung der Abweichungen vom HCGK ist von den öffentlichen Unternehmen erstmals am Ende des Geschäftsjahres abzugeben, das mindestens 6 Monate zwischen Einführung des HCGK und Ende des Geschäftsjahres umfasst. Unternehmen, deren Geschäftsjahr dem Kalenderjahr entspricht, geben die erste Entsprechens-Erklärung mit dem Jahresabschluss zum 31.12.2009 ab. Entsprechens-Erklärung und Erläuterung der Abweichungen beziehen sich nur auf den Zeitraum seit Geltung des HCGK.



V. Zusammengefasste Unternehmensdaten

Die Freie und Hansestadt Hamburg und die HGV sind zum 31.12.2008 direkt an insgesamt 83 Unternehmen beteiligt. 58 dieser direkten Beteiligungen werden in diesem Bericht detailliert dargestellt. Über die übrigen 25 erfolgt aus den vorne dargestellten Gründen keine oder noch keine detaillierte Berichterstattung.

Bei den direkten Beteiligungen weisen FHH und HGV folgende Beteiligungsquoten auf:

Beteiligungen unter 25 %:	22 Unternehmen
Beteiligungen zwischen 25 % und 50 %:	10 Unternehmen
Beteiligungen von mehr als 50 %:	51 Unternehmen

In diesem Beteiligungsbericht werden 87 Unternehmen ausführlich dargestellt. Sie weisen folgende Rechtsformen auf:

Aktiengesellschaft:	9 Unternehmen
GmbH:	63 Unternehmen
GmbH & Co. KG:	7 Unternehmen
Anstalt öffentlichen Rechts:	7 Unternehmen
Körperschaft des öffentlichen Rechts:	1 Unternehmen

Zum Stichtag 31.12.2008 verteilen sich die Berichtsunternehmen wie folgt auf die einzelnen Bereiche:

	Anzahl der Berichts- unternehmen
Hafen	3
Kultur	7
Sozialunternehmen	9
Ver- und Entsorgung	7
Verkehr	12
Wirtschaftsförderung	8
Wissenschaft und Gesundheit	20
Wohnen und Stadtentwicklung	7
Flughafen	5
Vermögensmanagement	9
Gesamtergebnis	87

Tab. 1.: Anzahl der Berichtsunternehmen je Bereich

In den nachfolgenden Übersichten werden die HSH Nordbank AG und die Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt einzeln aufgeführt, um überproportionale Verzerrungen, wie z. B. bei der Bilanzsumme, in den einzelnen Bereichen zu vermeiden. Bei Kreditinstituten stehen zudem klassische Bilanzpositionen wie das Anlagevermögen regelhaft nicht zur Verfügung.

Die Zahl der Beschäftigten veränderte sich im Vergleich zum Berichtsvorjahr insbesondere in den Bereichen Hafen und Sozialunternehmen. Der HHLA-Konzern verzeichnete infolge des deutlichen Wachstums einen Mitarbeiteranstieg um knapp 8%.



Im Bereich Sozialunternehmen werden der fördern & wohnen AöR 351 Mitarbeiter zugerechnet, die nach der Privatisierung des Pflegebereiches zur AöR zurückgekehrt sind, z. T. aber bei der FHH oder anderen Einrichtungen beschäftigt sind. Bei der Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH wurde die Zahl der Mitarbeiter überproportional im Vergleich zur gewachsenen Anzahl betreuter Kinder um 4,6% gesteigert.

Bei der Bilanzsumme sind die größten Veränderungen im Bereich des Vermögensmanagements und der Wirtschaftsförderung zu verzeichnen. Im Zuge der Finanzkrise musste die HSH Nordbank AG signifikante Verluste sowie eine nachhaltige Verringerung der Ertragskraft hinnehmen, die eine Abwertung der Beteiligungsbuchwerte bei den wirtschaftlichen Eigentümern, dem Hamburgischen Versorgungsfonds AöR (HVF) in Höhe von € 772 Mio. und der Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV) in Höhe von € 849 Mio. (insgesamt für Beteiligung und Wandelanleihe), erforderlich machten. Bei der Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG sinkt die Bilanzsumme um ca. € 189 Mio. durch einen Verbindlichkeitenabbau aufgrund einer Einlage auf ausstehendes Kommanditkapital seitens der FHH (vgl. Bürgerschaftsdrucksache 18/7608).

	Beschäftigte		Bilanzsumme (in €)	
	2008	2007	2008	2007
Hafen	6.610	6.228	2.847.897.434	2.681.689.128
Sozialunternehmen	6.501	5.961	829.495.131	822.888.845
Verkehr	8.340	8.349	1.414.545.527	1.419.260.799
Wirtschaftsförderung	492	476	856.155.094	1.056.993.409
Wissenschaft und Gesundheit	17.865	17.948	2.583.836.329	2.496.635.906
Flughafen	1.411	1.409	497.875.914	470.283.742
Vermögensmanagement	1.119	1.072	5.335.221.980	7.158.950.672
Versorgung und Entsorgung	5.857	5.890	4.073.904.399	3.973.443.433
Kultur und Medien	1.368	1.336	513.974.806	306.748.595
Wohnen und Stadtentwicklung	970	1.007	3.737.710.065	3.712.087.729
Gesamtergebnis	50.533	49.676	22.690.616.681	24.098.982.256
HSH Nordbank AG	3.941	3.709	212.475.612.000	202.251.326.000
Hamburgische WK	168	171	5.096.827.299	4.979.035.155

Tab. 2.: Beschäftigte und Bilanzsumme je Bereich für die Jahre 2008 und 2007

Die Bilanzposition Eigenkapital¹ der Berichtsunternehmen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 13,4 %. Die in der Mehrzahl der Bereiche zu verzeichnenden leichten Zuwächse werden vornehmlich durch die aufgrund der Finanzkrise bei der HSH Nordbank AG bereits oben beschriebenen Effekte überkompensiert. So steigt zwar das Eigenkapital bspw. in den Bereichen Hafen (insbes. durch die HHLA) und Wohnen und Stadtentwicklung (insbes. durch SAGA und GWG) um insgesamt gut € 250 Mio. an, allerdings laufen dieser Entwicklung Minderungen des bilanziellen Eigenkapitals in Höhe von ca. € 1,39 Mrd. (insbes. bei HGV und HVF) entgegen.

¹ Es sei darauf hingewiesen, dass die Betrachtung des Eigenkapitals – wie auch die der anderen dargestellten Kennzahlen – auf Basis der korrespondierenden Bilanzposition vorgenommen wird. Ein Ausweis negativer Größen findet somit nicht statt. Bei Unternehmen mit rechnerisch negativem Eigenkapital (HVF, IGS, hamburg.de; Staatsoper, Deichtorhallen, Schauspielhaus und European Screening Port) sei daher auf die Einzeldarstellungen in Kapitel VI verwiesen, die auch den „nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ als eigenständige Bilanzposition beinhalten.

Das Investitionsniveau steigt im Vergleich zum Vorjahr um gut 15% an. Insbesondere in den Bereichen Hafen und Verkehr sind deutlich verstärkte Investitionstätigkeiten zu verzeichnen. Andere bedeutende Investitionsblöcke wie Wissenschaft und Gesundheit und Ver- und Entsorgung wachsen weiter auf hohem Niveau.

Zu einer Steigerung von knapp € 84 Mio. im Bereich Hafen haben insbesondere die Hamburg Port Authority AöR (+ € 18 Mio.) und der HHLA-Konzern (+ € 64 Mio.) beigetragen. Während die HPA in den Ausbau der Kaimauern und die Modernisierung der Hafenbahn investierte, lag der Schwerpunkt bei der HHLA insbesondere auf dem Container-Geschäftsbereich. Im Bereich Verkehr steigerte die Hamburger Hochbahn AG ihr Investitionsvolumen durch den Ausbau des Ressorts Schienenverkehr und Infrastruktur (z. B. Bau der U-Bahnlinie 4 Hafencity) um ca. € 60 Mio.

	Eigenkapital (in €)		Investitionen (in €)	
	2008	2007	2008	2007
Hafen	1.292.464.091	1.132.877.636	334.826.111	251.200.984
Sozialunternehmen	189.841.935	177.906.215	24.947.320	24.055.821
Verkehr	197.125.504	196.620.215	226.529.199	175.650.990
Wirtschaftsförderung	552.936.822	551.828.239	9.936.794	33.891.611
Wissenschaft und Gesundheit	225.243.794	230.771.475	207.494.402	202.832.207
Flughafen	66.139.956	65.701.035	78.319.024	38.638.373
Vermögensmanagement	2.552.043.136	3.940.643.666	17.639.584	30.797.194
Versorgung und Entsorgung	1.266.573.947	1.216.117.360	192.756.687	174.085.747
Kultur und Medien	1.342.777	39.408.204	19.001.841	30.613.578
Wohnen und Stadtentwicklung	835.488.853	741.709.393	30.624.581	27.876.578
Gesamtergebnis	7.179.200.816	8.293.583.439	1.142.075.543	989.643.083
HSH Nordbank AG	5.024.244.000	7.369.136.000	8.783.590	25.111.000
Hamburgische WK	745.466.223	745.466.223	79.866	293.377

Tab. 3: Eigenkapital und Investitionen je Bereich für die Jahre 2008 und 2007

Das Absinken des Anlagevermögens ist – wie auch schon bei den Kenngrößen Bilanzsumme und Eigenkapital – mit den Wertberichtigungen der Beteiligungsbuchwerte bei der HSH Nordbank AG zu erklären. Die positiven Entwicklungen in den Bereichen Hafen (insbes. durch HHLA), Wissenschaft und Gesundheit (insbes. durch den Bau des Neuen Klinikums des UKE) und Kultur und Medien (insbes. bei der Hamburg Musik gGmbH durch den Bau der Elbphilharmonie) werden folglich in Summe um knapp € -0,5 Mrd. überkompensiert.

Erfreulich ist hingegen die weiterhin rückläufige Entwicklung der Verbindlichkeiten um insgesamt ca. € 700 Mio., die sich insbesondere in den Bereichen Wirtschaftsförderung (ca. € -190 Mio.: Verbindlichkeitenabbau bei der Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG aufgrund einer Einlage auf ausstehendes Kommanditkapital durch die FHH), Vermögensmanagement (ca. € -400 Mio. Verbindlichkeitenreduktion bei der HGV) und Wohnen und Stadtentwicklung (insgesamt ca. € -92 Mio. Verbindlichkeitenreduktion bei SAGA und GWG) widerspiegelt.



	Anlagevermögen (in €)		Verbindlichkeiten (in €)	
	2008	2007	2008	2007
Hafen	2.209.820.641	2.008.878.099	769.372.498	806.190.490
Sozialunternehmen	540.728.057	543.442.299	175.622.938	200.495.961
Verkehr	841.041.599	818.306.930	864.492.295	864.075.098
Wirtschaftsförderung	598.953.813	601.947.536	235.490.137	435.327.162
Wissenschaft und Gesundheit	1.710.192.524	1.612.026.445	709.255.283	732.579.007
Flughafen	461.703.122	408.890.251	304.512.254	287.842.430
Vermögensmanagement	4.226.350.809	5.272.299.935	2.001.755.788	2.399.021.565
Versorgung und Entsorgung	3.755.869.133	3.665.688.970	1.985.897.478	1.960.493.366
Kultur und Medien	151.770.720	54.047.288	136.538.954	98.127.867
Wohnen und Stadtentwicklung	3.406.393.646	3.399.975.630	2.725.918.692	2.817.258.624
Gesamtergebnis	17.902.824.064	18.385.503.384	9.908.856.314	10.601.411.571
HSH Nordbank AG	k. A.	k. A.	197.837.084.000	185.889.074.000
Hamburgische WK	k. A.	k. A.	4.319.336.597	4.205.335.820

Tab. 4: Anlagevermögen und Verbindlichkeiten je Bereich für die Jahre 2008 und 2007



VI. Darstellung der einzelnen Unternehmen



Konzerne



Konzern HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH



Gustav-Mahler-Platz 1
20354 Hamburg
Telefon 040/32 32 23 - 0
www.hgv.hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Heino Greve
- Dr. Andreas Reuß

Unternehmensaufgaben

In der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH sind ein großer Teil der hamburgischen öffentlichen Unternehmen und weitere Beteiligungen gebündelt. Außerdem ist die HGV Eigentümerin der meisten von Polizei und Feuerwehr sowie von den hamburgischen Museumsstiftungen genutzten Immobilien.

Alleinige Gesellschafterin der HGV ist die FHH. Nach dem von ihr gesetzten Zielbild hat die HGV

- gesellschaftsrechtliche Verbundmaßnahmen durchzuführen mit dem Ziel der Ergebnispoolung,
- die für die einzelnen öffentlichen Unternehmen vorgegebenen Ziele durchzusetzen,
- ihre Immobilien wirtschaftlich optimal zu nutzen und weiter zu entwickeln sowie
- sonstige öffentliche Interessen nach Vorgaben des Senats zu berücksichtigen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	5.909.332	5.756.239
Umlaufvermögen	2.003.208	1.287.834
Eigenkapital	2.550.762	1.905.722
- davon gezeichnetes Kapital	215.000	215.000
- davon Rücklagen	2.258.974	1.420.110
Bilanzergebnis	39.221	136.366
Darlehen der FHH (Gesellschafterdarlehen)	67.800	17.000
Sonderposten für Investitionszuschüsse	31.137	33.532
Rückstellungen	1.018.816	1.070.634
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	555.348	571.941
Verbindlichkeiten	4.263.425	3.984.637
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	1.562.600	1.444.300
Bilanzsumme	7.927.688	7.055.261



Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	2.251.024	2.481.989
Bestandsveränderungen	2.614	16.657
andere aktivierte Eigenleistungen	30.147	36.859
sonstige betr. Erträge	564.937	169.254
Materialaufwand	752.312	843.162
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	558.272	608.597
Personalaufwand	755.038	784.971
- davon für Altersversorgung	51.404	69.217
Abschreibungen	271.654	293.617
sonstige betriebliche Aufwendungen	269.830	330.925
Erträge a. Beteiligungen	62.422	45.914
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	8.239	3.988
Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	298	112
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52.922	68.001
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	236.031	895.004
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	217.577	195.467
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	441.447	-550.274
Steuern	-109.352	-118.268
Jahresergebnis	1.339.828	-626.985
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	62.340	114.812
Gewinnvortrag	96.258	39.221
Zuführung zur Gewinnrücklage	1.334.525	838.942
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	39.221	136.366

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	440.600	500

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	15.397	16.581
- davon Teilzeitbeschäftigte	2.028	2.553

Geschäftsverlauf

Von den 30 unmittelbaren Beteiligungen der HGV sind 20 in den Konzernabschluss 2008 einbezogen. Darüber hinaus werden weitere 48 mittelbare Tochtergesellschaften der HGV vollkonsolidiert; insgesamt also 68 Gesellschaften.

Die Konzernumsatzerlöse sind um 10,3% auf 2.482,0 Mio. € (2007: 2.251,0 Mio. €) gestiegen. Der Konzern-Fehlbetrag beträgt 627,0 Mio. € (2007: Jahresüberschuss von 1.339,8 Mio. €). Die Verschlechterung des Konzernergebnisses ist im Wesentlichen auf Sonderfaktoren in beiden Jahren zurückzuführen. Während sich 2007 aufgrund von Beteiligungsverkäufen und außerplanmäßigen Abschreibungen ein positiver Einmaleffekt in Höhe von 1.189,6 Mio. € ergeben hatte, ist das Ergebnis 2008 durch einen per Saldo negativen Einmaleffekt geprägt. Dem Ergebnis in Höhe von 33,3 Mio. € aus der Veräußerung von weiteren Anteilen an der GWG (41,6 Mio. €), der NA-Aktien (5,3 Mio. €)



sowie aus Anteilsveräußerungen der HHLA Rosshafen Terminal GmbH (Verlust 13,6 Mio. €) standen Wertberichtigungen in Höhe von 895,0 Mio. €, insbesondere auf den Beteiligungsbuchwert der HSH, gegenüber. Werden die Jahresergebnisse 2007 und 2008 um diese Einmaleffekte bereinigt, ergibt sich gegenüber 2007 eine Verbesserung um 84,7 Mio. € auf 234,7 Mio. €.

Das Beteiligungsergebnis des Konzerns als Saldo der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Beteiligungen und den Aufwendungen aus Verlustübernahmen beträgt 48,1 Mio. € (2007: 69,9 Mio. €). Im Beteiligungsergebnis werden die Erträge aus den Gesellschaften und Beteiligungen erfasst, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden: unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der HGV von untergeordneter Bedeutung (z.B. HADAG, P+R, SGG), assoziierte Unternehmen (Beteiligungen größer 20%, aber kleiner 50%) sowie Unternehmensbeteiligungen unterhalb von 20% (z.B. HSH, Dedalus). Der Rückgang des Beteiligungsergebnisses um 21,8 Mio. € ist im Wesentlichen zurückzuführen auf weg- bzw. entfallende Erträge aus stillen Einlagen, die nur teilweise durch steigende Erträge, insbesondere den erstmalig einzurechnenden Beteiligungsertrag der SAGA in Höhe von 14,6 Mio. €, kompensiert werden konnten.

Das Konzern-Bilanzergebnis weist nach Entnahmen aus den Gewinnrücklagen in Höhe von 838,9 Mio. € und Gewinnanteilen anderer Gesellschafter in Höhe von 114,8 Mio. € (2007: 62,3 Mio. €) einen Gewinn von 136,4 Mio. € aus (2007: 39,2 Mio. €).

Im Berichtsjahr wurden im Konzern insgesamt 499,9 Mio. € (2007: 440,6 Mio. €) in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert. Die Erhöhung der Investitionen um 59,3 Mio. € ist im Wesentlichen zurückzuführen auf um 89,3 Mio. € gestiegene Investitionen in den Bereichen Verkehr und Logistik, Öffentlicher Personennahverkehr sowie Ver- und Entsorgung, denen um insgesamt 30,1 Mio. € verminderte Investitionen bei Immobilien und Stadtentwicklung sowie den sonstigen Beteiligungen gegenüberstehen. Die Erhöhung der Investitionen um 40,7 Mio. € am Flughafen ist insbesondere bedingt durch den Bau der Airport Plaza, die Ende 2008 fertig gestellt und in Betrieb genommen wurde.

Die Mitarbeiterzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.184 auf 16.581 erhöht. Der Zuwachs entfällt insbesondere auf den Bereich Immobilien und Stadtentwicklung (+690 Mitarbeiter) und ist maßgeblich auf die Erstkonsolidierung der SGG Städtische Gebäudereinigung GmbH zurückzuführen. Weiterhin ergibt sich ein Zuwachs um 385 Mitarbeiter im Bereich Hafen aus Personalaufstockungen in zahlreichen Tochtergesellschaften der HHLA. Er erfolgte im Wesentlichen aufgrund der Kapazitätserweiterungen auf den Container Terminals und im Intermodalbereich. Im Jahr 2008 wurden bei den Konzerngesellschaften insgesamt deutlich mehr als 400 Personen ausgebildet.

Ausblick

Für 2009 und 2010 wird mit erheblichen Belastungen aus der Finanz- und Wirtschaftskrise gerechnet. Für den Konzern wird eine verhaltene, aber weiterhin positive Entwicklung erwartet.

Aufsichtsrat

- Dr. Michael Freytag (Vorsitzender), Senator, Präses der Finanzbehörde
- Wolfgang Rose, Gewerkschaft ver.di
- Dr. Birgit Breuel, Wirtschafts- u. Finanzministerin a. D. Niedersachsen
- Carsten Frigge, Behörde f. Wirtschaft u. Arbeit, Staatsrat
- Eckard H. Graage, Steuerberater
- Anja Hajduk, Senatorin, Präses d. Behörde f. Stadtentwicklung u. Umwelt
- Dr. Eckart Ischebeck, Wirtschaftsprüfer i. R.
- Dr. Stefan Schulz, Behörde f. Inneres, Staatsrat
- Bernhard Visker, HSH Nordbank AG, Mitglied des Vorstandes
- Dietmar Stretz, Gewerkschaft ver.di
- Angelika Hagen, HOCHBAHN



- Olaf Fürstenau, HWW
- Bernd Godenschwege, FFG
- Marita Schleesselmann, HOCHBAHN, Bereichsleiterin
- Fred Timm, HHLA
- Hans-Jürgen Wendland, HOCHBAHN



Konzern Flughafen Hamburg GmbH



Flughafenstraße 1-3
22335 Hamburg
Telefon 040/50 75-0
www.ham.airport.de

Eigentümer

	Anteil
FBK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co oHG	94,90%
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	2,60%
HAP Hamburg Airport Partners GmbH & Co KG	2,50%

Geschäftsführung

- Michael Eggenschwiler
- Claus-Dieter Wehr

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Konzerns sind der Betrieb von zivilen Verkehrsflughäfen, die Vornahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte sowie die Erbringung von Beratungs- und anderen Dienstleistungen sowohl im Flughafenbereich als auch in anderen Bereichen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	397.424	449.803
Umlaufvermögen	40.805	21.800
Eigenkapital	75.176	74.102
- davon gezeichnetes Kapital	56.027	56.027
- davon Rücklagen	18.839	17.132
Bilanzergebnis	-55	579
Rückstellungen	119.269	129.620
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	66.603	70.723
Verbindlichkeiten	244.238	268.152
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	118.043	120.025
Bilanzsumme	439.957	473.074

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	234.725	231.880
Bestandsveränderungen	-215	-22
andere aktivierte Eigenleistungen	2.496	3.258
sonstige betr. Erträge	7.387	3.376
Materialaufwand	48.937	54.262
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	41.867	45.936



Angaben in TEUR	2007	2008
Personalaufwand	73.439	75.366
- davon für Altersversorgung	5.446	7.461
Abschreibungen	27.746	26.738
sonstige betriebliche Aufwendungen	34.389	33.247
Erträge a. Beteiligungen	737	613
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	267	53
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	895	1.215
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	25	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.390	10.572
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	51.357	40.187
Steuern	5.389	1.393
Gewinnabführung	48.236	39.331
Jahresergebnis	-2.541	-1.073
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	273	536
Gewinnvortrag	757	-/-
Verlustvortrag	-/-	-55
Entnahme aus der Gewinnrücklage	1.729	1.707
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-55	579

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	1.661	1.661
- davon Teilzeitbeschäftigte	243	247
- davon Auszubildende	41	45
Versorgungsempfänger	800	805

Geschäftsverlauf

Nach mehreren Jahren hoher Wachstumsraten hat die beginnende rezessive Konjunkturentwicklung am Hamburger Flughafen zu einem im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig erhöhten Passagieraufkommen (+ 0,5%) und einem Rückgang der Konzernumsatzerlöse um 1,2% auf 231,9 Mio. € geführt. Letzterer resultiert vor allem aus der Absenkung der Sicherheitsentgelte zum 1. Januar 2008 sowie geringeren Erlösen aus Umsatz- und Festmieten. Innenumsätze wurden im Wesentlichen durch die Beteiligungsgesellschaften im Bereich der Bodenabfertigungsdienste sowie durch die RMH GmbH (Instandhaltungen) und die AIRSYS GmbH (IT-Dienstleistungen) getätigt.

Der Anstieg des Materialaufwands um 10,9% ist auf erhöhte Aufwendungen für Instandhaltung/Wartung sowie Energie/Umwelt zurückzuführen. Das Konzernbetriebsergebnis ist dadurch um 18,6% auf 47,3 Mio. € zurückgegangen. Der Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 1,1 Mio. € stellt die Differenz zwischen Konzernergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 38,3 Mio. € und Ergebnisabführung der FHG an die FHK in Höhe von 39,3 Mio. € dar und resultiert überwiegend aus Mehrabschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 1,7 Mio. € aufgrund der Stornierung steuerlicher Abschreibungen auf Konzernebene in 2004. Ferner werden auf Konzernebene Gewinne und auch evtl. Verluste von KG-Töchtern wie GroundSTARS und CATS, die im FHG-Einzelabschluss nicht enthalten sind, berücksichtigt.

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich im Wesentlichen durch die Zunahme des Sachanlagevermögens aufgrund des Ausbauprogramms HAM 21 um 7,5% auf 473,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr erhöht. Das Investitionsvolumen belief sich im Geschäftsjahr 2008 auf insgesamt 79,9 Mio. €. Die Eigenkapitalquote des Konzerns beträgt 15,7%.



Ausblick

Das Flughafenbauprogramm HAM 21 ist mit der Inbetriebnahme der Airport Plaza und der S-Bahn nahezu abgeschlossen. Im Jahr 2009 wird noch die Erweiterung des Parkdecks Nord realisiert. Parallel hierzu wurde bereits im Jahr 2007 mit dem Projekt HAM STEP begonnen, in dem die bestehende Infrastruktur im Hinblick auf weitere Optimierungspotentiale und Kapazitätsanforderungen untersucht wird.

Vor dem Hintergrund der bereits im 4. Quartal 2008 einsetzenden rezessiven Konjunkturentwicklung muss jedoch mit Verkehrsmengenrückgängen gerechnet werden, wobei ab dem 4. Quartal 2009 von einer Beruhigung der Lage auszugehen ist. Der Hamburger Flughafen ist mit der wettbewerbsgerechten Aufteilung des Kernbereichs in vier strategische, eigenverantwortliche Geschäftsfelder Aviation, Ground Handling, Center Management und Real Estate Management mit unterstützenden Zentralbereichen und Stabsstellen innerbetrieblich gut aufgestellt und auf derartige Umfeldentwicklungen vorbereitet. Es wird daher erhofft, dass den negativen Auswirkungen verkehrsmengenbedingter Umsatzrückgänge mit z. T. bereits eingeleiteten Gegensteuerungsmaßnahmen entgegengewirkt werden kann.

Aufsichtsrat

- Dr. Klaus-Jürgen Juhnke (Vorsitzender), Diplom-Kaufmann
- Dr. Martin Rohr, HOCHTIEF AG, Vorstandsmitglied
- Dr. Rolf Bierhoff, HOCHTIEF AG
- Harald Boberg, Bankhaus Lampe KG
- Dr. Bernd Egert, Behörde für Wirtschaft und Arbeit
- Dr. Rainer Klemmt-Nissen, Finanzbehörde
- Dr. Werner Marnette, Ministerium f. Wiss., Wirtsch. u. Verkehr d. L. S.-H., Minister a.D.
- Prof. Dr. H.- J. Schmidt-Trenz, Handelskammer Hamburg, Hauptgeschäftsführer
- Reiner Schränkler, "HOCHTIEF" AirporT GmbH, Geschäftsführer
- Jörn Söder, Generalleutnant a.D.
- Winfried Adams, FHG
- Uwe Arndt, FHG
- Claudia Boldt, FHG
- Martin Hellwig, FHG
- Jan Sievers, FHG



Konzern Stadtreinigung Hamburg Anstalt öffentlichen Rechts



STADTREINIGUNG HAMBURG

Bullerdeich 19
20537 Hamburg
Telefon 040/2576-0
www.stadtreinigung-hh.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Dr. Rüdiger Siechau
- Werner Kehren

Unternehmensaufgaben

Die Stadtreinigung Hamburg ist für das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg die entsorgungspflichtige Körperschaft für Hausmüll aus privaten Haushalten und Abfälle zur Beseitigung aus Gewerbebetrieben. Weiterhin zählen zum gesetzlichen Aufgabenbereich die Reinigung der Fahrbahnen und eines Teils der Gehwege, der nicht der Anliegerreinigung unterliegt. Gegen Gebühr übernimmt die SRH die Reinigung der Gehwege, die in dem Hamburgischen Wegereinungsverzeichnis aufgeführt sind. Der Winterdienst auf Fahrbahnen fällt ebenfalls in den gesetzlichen Tätigkeitsbereich der SRH. Soweit die SRH für ihre hoheitlichen Aufgaben keine Gebühren erhält, werden die Kosten von der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) max. in Höhe des Haushaltsansatzes der FHH erstattet. Außerhalb des hoheitlichen Bereiches beseitigt die SRH Abfälle aus Kommunen des Hamburger Umlandes, sie betätigt sich auf dem Markt für die energetische Verwertung von Gewerbeabfällen und sie erbringt weitere Entsorgungs-, Reinigungs-, Transport- und Winterdienstleistungen überwiegend für gewerbliche Kunden.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	147.974	151.430
Umlaufvermögen	117.078	135.996
Eigenkapital	51.867	63.368
- davon gezeichnetes Kapital	10.226	10.226
- davon Rücklagen	37.521	41.571
Bilanzergebnis	4.050	11.492
Rückstellungen	177.597	180.163
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	89.221	100.586
Verbindlichkeiten	35.819	44.229
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	1.635	721
Bilanzsumme	265.283	287.760

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung



Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	340.504	338.628
Bestandsveränderungen	-1	0
andere aktivierte Eigenleistungen	153	342
sonstige betr. Erträge	33.578	29.025
Materialaufwand	164.105	164.658
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	144.362	142.785
Personalaufwand	139.835	137.473
- davon für Altersversorgung	21.415	20.810
Abschreibungen	20.892	18.146
sonstige betriebliche Aufwendungen	52.806	45.648
Erträge a. Beteiligungen	3.502	6.479
Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.054	838
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.165	5.053
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	2.024	85
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.973	509
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.321	13.846
Steuern	-1.257	-2.344
Jahresergebnis	4.064	11.501
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	13	10
Gewinnvortrag	5.711	4.050
Zuführung zur Gewinnrücklage	5.711	4.050
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	4.050	11.492

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	2.698	2.696
Schwerbehindertenquote (in %)	-/-	6,88
Versorgungsempfänger	2.138	2.118

Geschäftsverlauf

Der Konzernabschluss der Stadtreinigung Hamburg für 2008 umfasst die Einzelabschlüsse:

- der Stadtreinigung Hamburg, Anstalt öffentlichen Rechts (SRH),
- der SRH Verwaltungsgesellschaft mbH (SRHV),
- der SRH Beteiligungsgesellschaft mbH (SRHB),
- der WERT Wertstoff-Einsammlung GmbH (WERT),
- der HEG Hamburger Entsorgungsgesellschaft mbH (HEG),
- der STR Stadtteilreinigungsgesellschaft mbH (STR),
- der STILBRUCH-Betriebsgesellschaft mbH (STILBRUCH),
- der LOGISYST GmbH (LOGISYST) und
- der SRH Wertstoff GmbH & Co. KG (SRHW KG).

Als Holding-Gesellschaft hält die SRHV die Anteile an den o. g. Gesellschaften, mit Ausnahme der SRHW KG, die Tochtergesellschaft der SRHB ist. Daneben ist die SRHV Gesellschafterin

- der VKN Vertriebsgesellschaft Kompostprodukte Nord mbH (VKN) und
- der Hanseatisches Schlackenkontor GmbH (HSK).



Das Konzernergebnis liegt mit € 11,5 Mio. deutlich über dem Vorjahresniveau (€ 4,1 Mio.). Ausschlaggebend hierfür ist insbesondere eine hohe Ausschüttung der MVR KG an die SRHB aufgrund positiver Ergebnisse eines Preisprüfungsverfahrens mit den niedersächsischen Landkreisen. Die Ergebnisse der anderen Tochtergesellschaften erreichen das Niveau der Vorjahre.

Ausblick

Für 2009 erwartet die SRH im hoheitlichen Bereich aufgrund der erwarteten leicht rückläufigen Nachfrage bei unveränderten Gebühren leicht niedrigere Umsatzerlöse als in 2008. Die energetische Verwertung wird 2009 von fallenden Preisen geprägt sein; zudem wird es schwieriger werden, nennenswerte zusätzliche Abfallmengen am Markt zu akquirieren.

Die wirtschaftliche Lage aller Tochtergesellschaften ist stabil, so dass im Konzern positive Ergebnisse 2009 und 2010 erwartet werden.

Aufsichtsrat

- Christian Maaß (Vorsitzender), Behörde f. Stadtentwicklung und Umwelt, Staatsrat
- Uwe Martens, Gewerkschaft ver.di
- Ulrich Brehmer, Handelskammer Hamburg
- Siegmund Chychla, Mieterverein zu Hamburg
- Dr. Marliese Dobberthien, Verbraucherzentrale Hamburg
- Michael Heinrich, Finanzbehörde
- Dr. Karl Hibbeln, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Ronald Schoop, Gewerkschaft ver.di
- Rainer Hahn, SRH
- Holger Morgenstern, SRH
- Diedrich Machts, SRH
- Wolf-Rüdiger Wilde, SRH



Konzern Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

Martinistraße
20246 Hamburg
Telefon 040/4 28 03-0
www.uke.uni-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Vorstand

- Prof. Dr. med. Jörg F. Debatin (Vorsitzender)
- Dr. Alexander Kirstein
- Ricarda Klein
- Prof. Dr. Dr. Uwe Koch-Gromus

Unternehmensaufgaben

Das UKE erfüllt nach § 2 UKEG seine Aufgaben in der medizinischen Wissenschaft und der Krankenversorgung im Zusammenwirken von medizinischer Fakultät und Klinikum sowie in Kooperation mit medizinischen Einrichtungen in der Region. Die medizinische Fakultät nimmt die Aufgaben von Lehre, Studium, Forschung und Weiterbildung in den medizinischen Fachdisziplinen und medizinnahen Grundlagenwissenschaften wahr und dient mit der Teilnahme an der Krankenversorgung zugleich der Fortentwicklung der Medizin. Neue Forschungserkenntnisse und Behandlungsmethoden finden Eingang in die Diagnose und Therapie von Erkrankungen. Das Klinikum erbringt Krankenversorgungs- und sonstige Krankenhausleistungen auf höchster Versorgungsstufe und dient der medizinischen Fakultät bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Das UKE wurde im Herbst 2001 als Gliedkörperschaft der Universität Hamburg rechtlich verselbstständigt. Es umfasst 13 Zentren, in denen mehr als 80 Kliniken, Polikliniken und Institute interdisziplinär zusammenarbeiten. Jährlich nimmt das Klinikum etwa 64.000 Patienten stationär auf. Hinzu kommen 258.000 ambulante Behandlungen und rund 50.000 Notfälle.

Die medizinische Fakultät bietet die Studiengänge Medizin und Zahnmedizin sowie zusätzlich Biochemie/Molekularbiologie als interdisziplinären Diplomstudiengang und als Aufbaustudium an.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	684.416	746.727
Umlaufvermögen	365.908	370.520
Eigenkapital	43.927	38.406
- davon gezeichnetes Kapital	25.565	25.565
- davon Rücklagen	69.741	69.741
Bilanzergebnis	-51.551	-57.085



Angaben in TEUR	2007	2008
Sonderposten für Investitionszuschüsse	500.935	551.755
Rückstellungen	303.653	294.689
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	230.917	231.254
Verbindlichkeiten	209.923	239.923
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	-/-	43.325
Bilanzsumme	1.059.512	1.125.823

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
andere aktivierte Eigenleistungen	1.276	2.174
Bestandsveränderungen	961	-1.134
Erlöse aus Krankenhausleistungen	291.901	312.195
Erlöse aus Wahlleistungen	16.872	20.457
Erlöse aus ambulanten Leistungen	25.500	30.720
Nutzungsentgelt der Ärzte	10.995	10.405
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	155.308	169.502
sonstige betr. Erträge	46.585	56.407
Personalaufwand	352.213	378.070
- davon für Altersversorgung	32.127	33.675
Materialaufwand	117.101	134.110
Abschreibungen	39.411	44.800
Sonst. betr. Aufwendungen	85.342	92.581
Erträge aus Beteiligungen	0	2
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.015	1.128
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	5.184	3.725
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.987	-6.147
außerordentliches Ergebnis	-544	700
Steuern	-93	-74
Jahresergebnis	-7.624	-5.521
Verlustvortrag	-43.921	-51.551
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-51.551	-57.085

Geschäftsverlauf

2008 war für das gesamte UKE ein insgesamt sehr erfreuliches Geschäftsjahr. Die nachhaltig positive Entwicklung ist Folge der in den vorausgegangenen Jahren eingeschlagenen umfassenden Neuausrichtung der UKE-Unternehmensstrategie.

Der UKE-Konzern bestand in 2008 aus 16 Tochtergesellschaften in Mehrheitsbesitz sowie 3 Einzelgesellschaften. In 2008 wurden keine weiteren Tochterunternehmen gegründet.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen insgesamt sind gegenüber Vorjahr um etwa 29 Mio. € gestiegen. Hauptverantwortlich dafür ist die positive Leistungsentwicklung im DRG-Bereich. Erfreulich ist ebenfalls der Anstieg der Sonstigen Umsatzerlöse – diese beinhalten die Umsatzerlöse der Tochtergesellschaften gegenüber Dritten – um 2,7 Mio. €. Der Anstieg begründet sich aus der Fertigstellung mehrjähriger Projektarbeiten der ASN GmbH, Mehrerlöse im Restaurant der KGE GmbH, der Baustromversorgung der KFE Energie GmbH sowie durch den Ausbau der Geschäftstätigkeit der MediGate GmbH.



Korrespondierend zu den gestiegenen Erlösen sind auch Personalaufwand (Personalaufbau) und Materialaufwand gestiegen. Insgesamt hat sich das Konzernergebnis um mehr als 2 Mio. € verbessert.

Ausblick

Es ist davon auszugehen, dass der aktuelle Unternehmenskurs seinen positiven Trend fortsetzen und insbesondere nach Bezug des Neuen Klinikums noch verstärken wird, so dass das UKE, entsprechend der 2004 festgelegten Mittelfristplanung, im Jahr 2010 die Gewinnzone erreichen wird. Interdisziplinäre Zusammenarbeit, die Konzentration auf die Kernkompetenzen sowie die Auslagerung sekundärer und tertiärer Leistungen in Tochterunternehmen werden einen wichtigen Beitrag zur Erreichung des Ziels liefern können.

Kuratorium

- Dr. Herlind Gundelach (Vorsitzende), Senatorin, Präses der Behörde für Wissenschaft und Forschung
- Prof. Dr. Monika Auweter-Kurtz, Universität Hamburg, Präsidentin
- Prof. Dr. Gerhard Adam, UKE
- Volker Brekamp, BMB Brekamp Management und Beteiligungs GmbH
- Hans Hinrich Coorssen, Finanzbehörde
- Michael Eggenschwiler, FHG, Geschäftsführer
- Prof. Dr. Dr. Klaus J. Hopt, Max-Planck-Institut f. ausl. u. inländ. Privatrecht
- Prof. Dr. G. Nöldge-Schomburg, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie, Rostock
- Jutta Bittner, UKE
- Ricarda Schackmann, UKE
- Michael Schüler, UKE
- Jörg Werner, UKE



Konzern SAGA GWG



Poppenhusenstraße 2
22305 Hamburg
Telefon 040 / 42 666 - 0
Fax 040 / 42 666 - 66 05
www.saga-gwg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	57,69%
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	42,31%

Vorstand

- Lutz Basse (Vorsitzender)
- Willi Hoppenstedt
- Michael Sachs

Unternehmensaufgaben

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung zu angemessenen Preisen. Bei der Ausführung dieser Aufgabe handelt die Gesellschaft nach gemeinnützigen Grundsätzen. Hierzu kann die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der wohnnahen Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Der Unternehmensverbund SAGA GWG vermietet rund 133.000 Wohnungen und Gewerbeobjekte und leistet mit Zahlungen an den Gesellschafter und Quartiersentwicklungen im Sinn einer „Stadtrendite“ erhebliche Beiträge zur Vermögenssicherung und Stadtqualität der Freien und Hansestadt Hamburg. Auf Basis eines langfristigen Unternehmenskonzepts verfolgt der städtische Konzern eine nachhaltige, qualitative Wachstumsstrategie zur Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und zum sozialen Ausgleich in den Wohnquartieren als ökonomische Voraussetzung für den Erfolg des Geschäftsmodells als Bestandshalter.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	3.574.963	3.488.105
Umlaufvermögen	412.013	446.651
Eigenkapital	947.154	953.660
- davon gezeichnetes Kapital	179.700	179.700
- davon Rücklagen	283.329	368.913
Bilanzergebnis	43.591	50.122
Rückstellungen	138.704	148.612
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	94.600	95.366
Verbindlichkeiten	2.901.411	2.832.586
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	1.922.927	1.974.238
Bilanzsumme	3.989.342	3.937.500



Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	814.852	848.413
Bestandsveränderungen	173	19.512
andere aktivierte Eigenleistungen	1.665	1.073
sonstige betr. Erträge	12.161	17.473
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	445.557	482.395
Personalaufwand	49.955	55.072
- davon für Altersversorgung	3.556	9.186
Abschreibungen	94.865	94.344
sonstige betriebliche Aufwendungen	26.865	26.272
Erträge a. Beteiligungen	1.014	1.432
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	967	1.116
Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	9	7
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.488	3.137
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	118.278	114.334
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	96.809	119.745
Steuern	-10.612	-13.200
Jahresergebnis	86.197	106.541
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	15.832	22.973
Zuführung zur Gewinnrücklage	26.775	33.445
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	43.590	50.122

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	26.921	26.910
- davon Zuschüsse	4.520	814

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	919	893
- davon Teilzeitbeschäftigte	67	63

In den SAGA GWG Konzernabschluss zum 31.12.2008 sind neben der SAGA die folgenden Gesellschaften gemäß 290 HGB einbezogen:

- GWG Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH (GWG)
- GWG Gewerbe Gesellschaft für Kommunal- und Gewerbeimmobilien mbH (GWG Gewerbe)
- SAGA Erste Immobiliengesellschaft mbH (SAGA Erste IG)

Bei den übrigen Tochterunternehmen der SAGA, der GWG und der GWG Gewerbe sowie den assoziierten Unternehmen wurde von dem Nichteinbeziehungswahlrecht des § 296 Abs. 2 HGB bzw. § 311 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht, weil diese für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.



Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2008 konnte der SAGA GWG Konzern mit einem noch einmal deutlich verbesserten Ergebnis von 119,7 Mio. Euro (Vorjahr: 96,8 Mio. Euro) vor Steuern und einem Jahresüberschuss von 106,5 Mio. Euro (Vorjahr: 86,2 Mio. Euro) abschließen. Die Ertragslage wurde dabei durch gestiegene Umsatzerlöse, weiter niedrige Erlösschmälerungen sowie eine umfangreiche bestandsorientierte Bautätigkeit beeinflusst. Im Geschäftsfeld Eigentumswohnungsvertrieb lagen die Verkaufszahlen über dem Vorjahresniveau. Die Eigenkapitalquote stieg auf 24,2 Prozent gegenüber 23,7 Prozent in 2007.

Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr (814,9 Mio. Euro) auf 848,4 Mio. Euro gesteigert werden.

Im Berichtszeitraum bewirtschaftete die SAGA die folgenden Objekte mit Wohn- und Nutzflächen von insgesamt 8.561.341 m²

	2007	2008
Wohnungen Gesamt	130.852	130.474
eigener Bestand	129.582	129.125
Bestand FHH	1.270	1.349
Arbeitnehmerwohnheime	1	1
eigener Bestand	1	1
Bestand FHH	0	0
Gewerbliche und sonstige Objekte	2.697	3.438
eigener Bestand	2.562	3.307
Bestand FHH	135	131
Garagen und Stellplätze	45.380	45.528
eigener Bestand	45.302	45.448
Bestand FHH	78	80

Der vermietungsbedingte Leerstand betrug im Berichtsjahr 2008 0,5 Prozent gegenüber 0,8 Prozent im Vorjahr. Die Fluktuationsquote verringerte sich von 8,9 Prozent in 2007 auf 8,5 Prozent in 2008. Die Mietrückstände reduzierten sich auf TEUR 11.528 (Vorjahr: TEUR 13.389).

Die durchschnittliche Miete für Wohnungen lag 2008 bei 5,33 Euro je m² und Monat, wobei sie im öffentlich geförderten Bestand 5,02 Euro und im frei finanzierten Bestand 5,54 Euro betrug.

Das Gesamtvolumen der bestandsorientierten Bautätigkeit der Gesellschaft für Instandhaltung, Modernisierung und ergänzenden Neubau betrug im Geschäftsjahr 2008 212,2 Mio. Euro gegenüber 211,5 Mio. Euro in 2007.

Die Anzahl der Beschäftigten entwickelte sich ausgehend von 919 Mitarbeitern Ende 2007 auf 893 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2008.

Ausblick

Neben dem vereinbarten Erwerb weiterer Geschäftsanteile an der GWG durch die SAGA in den nächsten Jahren steht 2009 als Organisationsentwicklung die Zusammenführung der Geschäftsstellennetze von SAGA und GWG an. Dies schließt die großen Anstrengungen ab, mit denen SAGA GWG in den vergangenen Jahren die organisatorischen Voraussetzungen dafür geschaffen hat, in der Zukunft den Herausforderungen aus dem Spannungsfeld zwischen Markterfordernissen, betriebswirtschaftlichen Ergebnissen, sozialem Auftrag und Gesellschafteranforderungen gerecht werden zu können.



SAGA und GWG gehen 2009 ins zehnte Jahr der Konzernbildung. Das Geschäftsjahr 2008 ist – trotz der Eintrübung der Konjunktur durch die Finanzkrise in der zweiten Jahreshälfte – noch einmal sehr positiv verlaufen. Dabei zeigt sich, dass es den Gesellschaften mit den genannten Anstrengungen gelungen ist, eine stabile Grundlage zu schaffen, mit der auch schwieriger werdende Marktbedingungen erfolgreich bewältigt werden können.

Allerdings wird sich wohl auch der SAGA GWG Konzern den Auswirkungen der internationalen Finanzkrise und der folgenden Rezession nicht ganz entziehen können. Daher werden sich die Spielräume für Mietanpassungen eher reduzieren und die Erlösschmälerungen dürften wohl eher wieder ansteigen. Positiv ist zu sehen, dass es den Gesellschaften auf Basis des derzeit niedrigen Zinsniveaus gelingen könnte, große Teile der Finanzbedarfe für den Wirtschaftsplanzeitraum bereits vorab zu Zinssätzen unterhalb der bisherigen Planwerte abzusichern. Vor dem Hintergrund der erreichten organisatorischen Entwicklung des Konzerns und der bereits eingeleiteten Aktivitäten ist SAGA GWG zuversichtlich, negative Auswirkungen der Finanzkrise auf die künftigen Geschäftsverläufe minimieren zu können.

Die Gesellschaften werden sich auch künftig auf Sicherung und Ausbau ihres Kerngeschäfts, der nachhaltigen Bewirtschaftung von Wohnungen mittlerer Art und Güte für untere und mittlere Einkommensschichten, konzentrieren. Darüber hinaus werden sie die immobilienwirtschaftliche Kompetenz des SAGA GWG Konzerns in der Freien und Hansestadt Hamburg verstärkt anbieten. Dabei geht SAGA GWG davon aus, dass dieses Angebot – ähnlich wie bei der Bewirtschaftung von Schulen im Hamburger Süden durch die GWG Gewerbe - verstärkt in Anspruch genommen wird.

Neben den dargestellten Auswirkungen der zu erwartenden Marktentwicklung werden mit dem Gesellschafter abgestimmte Veränderungen in der Geschäftspolitik die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen. So wird sich SAGA GWG im Geschäftsfeld Eigentumswohnungsvertrieb künftig auf das Segment der Reihenhäuser konzentrieren und damit keine weiteren Einzelobjekte in Geschosswohnanlagen in den Vertrieb bringen. Auf Dauer wird dies die Anzahl der jährlich zu veräußernden Wohnungen reduzieren. Weiter wird SAGA GWG neben den auf hohem Niveau fortgesetzten Investitionen in den Bestand ein Sonderinvestitionsprogramm für Großwohnsiedlungen aufsetzen, um durch Verbesserung der Qualität von Produkt und Wohnumfeld die Vermietbarkeit dieser Anlagen langfristig abzusichern. Auch seine Neubauaktivitäten wird der Konzern mit Blick auf die Marktentwicklung überprüfen. Hier strebt er unter der Voraussetzung, dass die entsprechenden Rahmenbedingungen (u. a. Verfügbarkeit geeigneter Grundstücksflächen, Baurecht, Förderbedingungen) gewährleistet sind, mittelfristig eine quartiers- und nachfrageorientierte Ausweitung des Volumens an neu erstellten Wohnungen an.

Insgesamt wird der SAGA GWG Konzern auf Basis seines nachhaltigen Geschäftsmodells sowie einer soliden Entwicklung in allen Aufgabenfeldern auch vor diesem Hintergrund seine betriebswirtschaftlichen Ergebnisse verstetigen. In den nächsten beiden Jahren rechnet der Konzern mit Jahresüberschüssen auf einem Niveau etwas unterhalb des Geschäftsjahres.



Verkehr



Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft



Steinstraße 20
20095 Hamburg
Telefon 040 - 32 88 - 0
www.hochbahn.de

Eigentümer

	Anteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00%

Mit der HGV besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Vorstand

- Günter Elste (Vorsitzender)
- Dr. Ulf Lange
- Ulrich Sieg

Unternehmensaufgaben

Kernaufgabe der HOCHBAHN ist die Erbringung von Leistungen des Öffentlichen Personennahverkehrs in den Bereichen Bus- und U-Bahnverkehr in Hamburg und im Hamburger Umland. In dieser Funktion ist sie der größte Partner im Hamburger Verkehrsverbund.

Darüber hinaus betreibt die HOCHBAHN über die Expansionsholding BeNEX GmbH außerhalb des Heimatmarktes Schienen- und Busverkehr. Die HOCHBAHN verfolgt hierdurch das Ziel, Marktanteil und Wettbewerbsfähigkeit auszubauen und wichtige Impulse für einen innovativen und zukunftsfähigen öffentlichen Personennahverkehr zu setzen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	605.230	622.457
Umlaufvermögen	112.960	75.931
Eigenkapital	141.934	142.434
- davon gezeichnetes Kapital	88.938	88.938
- davon Rücklagen	52.996	53.496
Sonderposten mit Rücklageanteil	1.006	0
Rückstellungen	194.672	194.168
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	31.199	31.725
Verbindlichkeiten	361.763	345.441
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	188.610	169.347
Bilanzsumme	719.948	700.729

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	328.382	339.456



Angaben in TEUR	2007	2008
andere aktivierte Eigenleistungen	14.667	13.027
sonstige betr. Erträge	41.047	37.965
Materialaufwand	160.971	51.625
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	117.578	122.104
Personalaufwand	184.698	182.317
- davon für Altersversorgung	4.934	5.044
Abschreibungen	54.316	58.839
sonstige betriebliche Aufwendungen	34.915	32.833
Erträge a. Beteiligungen	3.536	2.969
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	5.755	6.600
Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	153	143
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.399	2.108
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.952	18.827
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-58.913	-59.309
Steuern	-853	-363
Erträge aus Verlustübernahme	59.766	59.672
Jahresergebnis	0	0

Kennzahlen

	2007	2008
Streckenlänge des Verkehrsnetzes in Km	1.007	1.014
Fahrgäste (in Mio.)	325	334
Betriebsleistung in Nutzwagen-km (Tsd. km)	117.912	121.313
Betriebslängen der Gleise in km	100,70	100,70

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	131.458	191.866
- davon Zuschüsse	67.038	116.324

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	4.398	4.412
- davon Teilzeitbeschäftigte	248	243
- davon weibliche Beschäftigte	673	673
- davon Auszubildende	101	105
Schwerbehindertenquote (in %)	4,86	4,65
Versorgungsempfänger	67	68

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HOCHBAHN	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Alster Touristik GmbH	100,00%	
BeNEX GmbH	51,00%	



Gesellschaft	Anteil HOCHBAHN	Anteile anderer Hamburger Unter- nehmen	
Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH	100,00%		
Friedrich Jasper Rund- und Gesellschaftsfahr- ten GmbH	100,00%		
HADAG Seetouristik und Fährdienst AG	100,00%		
HAMBURG-CONSULT Gesellschaft für Ver- kehrsberatung und Verkehrsmanagement mbH	49,00%		
Hamburger Hochbahn-Wache GmbH	100,00%		
Hamburger Verkehrsmittel-Werbung GmbH	24,90%		
HanseCom Gesellschaft für Informations- und Kommunikationsdienstleistungen mbH	26,00%		
HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG	100,00%	HOCHBAHN- Verwaltungsgesellschaft mbH	0,00%
HOCHBAHN Grundstücksverwaltungsgesell- schaft mbH & Co. KG	100,00%	HOCHBAHN- Verwaltungsgesellschaft mbH	0,00%
HOCHBAHN-Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00%		
hySOLUTIONS GmbH	61,00%		
SBG Süderelbe Bus GmbH	100,00%		
VDV-Kernapplikations GmbH & Co. KG	17,00%		
Zentral-Omnibus-Bahnhof "ZOB" Hamburg GmbH	69,20%	Verkehrsbetriebe Hamburg- Holstein Aktiengesellschaft	10,30%
		Friedrich Jasper Rund- und Gesellschaftsfahrten GmbH	2,90%
		Pinneberger Verkehrsgesell- schaft mbH	1,24%

Geschäftsverlauf

Für die Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) verlief das Geschäftsjahr 2008 trotz der globalen Finanzkrise und den damit einhergehenden Auswirkungen auf die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland und Hamburg überaus positiv.

Für das Jahr 2008 kann die HOCHBAHN insgesamt eine Fahrgastzahlensteigerung von gut 2,8 % im Vergleich zu 2007 verzeichnen und liegt damit über der Steigerungsrate im Hamburger Verkehrsverbund (HVV). Die HOCHBAHN-Zuwächse beim Bus liegen dabei mit ca. 3,0 % leicht über denen bei der U-Bahn (2,6 %). Dem gestiegenen Fahrgastaufkommen wurde auch im Leistungsangebot Rechnung getragen. So wurde die Betriebsleistung im U-Bahn- wie auch im Busbereich nochmals deutlich gesteigert. Leistungsausweitung durch Taktverdichtungen und Linienveränderungen prägten das Angebot der HOCHBAHN in 2008.

Die Verkehrseinnahmen im HVV konnten insbesondere durch den kontinuierlichen Anstieg der Fahrgastfahrten und der verstärkten Nachfrage nach Zeitkarten, in Verbindung mit einer nachlassenden Nachfrage im Bartarif, um 3,2 % in 2008 gesteigert werden. Die Einnahmensituation der HOCHBAHN hat sich entsprechend entwickelt.

Aufgrund der verbesserten Einnahmesituation im Geschäftsjahr 2008 ist es der HOCHBAHN auch in diesem Jahr gelungen, die Kostensteigerungen aufzufangen und den Vorjahresfehlbetrag nochmals um rd. 0,1 Mio. € auf nunmehr 59,7 Mio. € (Vorjahr: 59,8 Mio. €) zu reduzieren. Der Kostendeckungsgrad des Unternehmens, der mit 87,1 % um 0,2 Prozentpunkte über dem vergleichbaren Vorjahreswert (86,9 %) liegt, stellt einen Spitzenwert im nationalen und internationalen Vergleich dar.



Die HOCHBAHN nahm im Geschäftsjahr 2008 Bruttoinvestitionen (vor Abzug von Zuschüssen) in Höhe von insgesamt 191,9 Mio. € vor (2007: 131,5 Mio. €). Insgesamt lag mit einer Summe von ca. 149,3 Mio. (2007: 94,1 Mio. €) der Schwerpunkt der Investitionen im Ressort Schienenverkehr und Infrastruktur. Davon entfielen auf die U4-Anbindung der HafenCity ca. 94,0 Mio. Im Ressort Bus- und Schiffsverkehr wurden insgesamt 39,1 Mio. € investiert, davon 31,0 Mio. € für Busbeschaffungen. Die Investitionen in den Ressorts Unternehmenssteuerung und Zentrale Dienstleistungen betrugen 2,9 Mio. €.

Die BeNEX GmbH (BeNEX) ist die Holding für die außerhamburgische Expansion der HOCHBAHN. Die HOCHBAHN ist zu 51 % an BeNEX beteiligt. Ziel ist der Aufbau und die kontinuierliche Entwicklung einer Unternehmensgruppe, die signifikant auf dem deutschen ÖPNV-Markt vertreten ist.

Im Jahr 2008 konnte die BeNEX GmbH ihr Ergebnis von 1,1 auf 2,0 Mio. € verbessern. Die Umsatzerlöse stiegen von 6,8 auf 7,1 Mio. € an, während sich die Bilanzsumme insbesondere durch die Beschaffung von SPNV-Fahrzeugen von 51,2 auf 95,2 Mio. € erhöhte. Die Mitarbeiterzahl betrug im Jahresdurchschnitt 23 Mitarbeiter.

Im Mai 2008 hat die HOCHBAHN für die BeNEX endgültig den Zuschlag für das Regionalbahnnetz Regensburg samt Donautalbahn mit insgesamt sechs Strecken und einer Gesamtleistung von 5,5 Mio. Zugkilometern pro Jahr erhalten. Darüber hinaus konnte sich BeNEX bei der Ausschreibung für das Dieselnetz Oberfranken mit einem Volumen von 4,5 Mio. Zugkilometern p. a. im Oktober 2008 mit dem wirtschaftlichsten Angebot gegen nationale und internationale Konkurrenten durchsetzen. Durch den Erwerb von 94,9 % der Geschäftsanteile an der VBR Verkehrsbetriebe- und Servicegesellschaft mbH konnte das Portfolio der BeNEX um Busverkehrsleistungen in Höhe von 2,8 Mio. Nutzwagen-Kilometern p. a. in Bayern und Hessen erweitert werden.

Ausblick

Die Energiepreise werden sich weiterhin auf einem hohen Niveau bewegen. Aus Sicht der HOCHBAHN besteht nur sehr begrenzt die Möglichkeit, auf marktbedingt steigende Kosten bei Strom und Dieselmotorkraftstoff zu reagieren. Andererseits kann durch das Preisniveau sowie die zunehmende Bedeutung des Klimaschutzes mit weiteren Fahrgastzahlensteigerungen - trotz der konjunkturellen Dämpfungseffekte aufgrund der globalen Wirtschaftskrise - gerechnet werden, was zu einer Verbesserung der Ertragslage führen dürfte. Anhaltende Fahrgastzahlensteigerungen erfordern jedoch auch eine Anpassung des Angebots in qualitativer und quantitativer Hinsicht, so dass die Erlöswirkung von steigenden Betriebskosten begleitet wird.

Auch zukünftig verfolgt die HOCHBAHN das Ziel, sich als wettbewerbsfähiger Anbieter auf dem in Zukunft stärker liberalisierten ÖPNV-Markt zu positionieren. Dazu werden sowohl die Restrukturierungsprozesse zur Kostensenkung als auch die eingeleiteten Aktivitäten zur Verbesserung der Ertragslage fortgeführt. Die Teilnahme an weiteren, überregionalen Verkehrsausschreibungen wird gebündelt über die Expansionsholding BeNEX erfolgen.

Aufsichtsrat

- Dr. Michael Freytag (Vorsitzender), Senator, Präses der Finanzbehörde
- Dietmar Stretz, Gewerkschaft ver.di
- Ludwig Görtz, Ludwig Görtz GmbH, Geschäftsführer
- Heino Greve, HGV, Geschäftsführer
- Dr. Rainer Klemmt-Nissen, Finanzbehörde
- Helmut Koprian, ECE, Geschäftsführer a.D.
- Dr. Horst-Michael Pelikahn, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Dr. Martin Willich, Studio Hamburg GmbH, Vorsitzender der Geschäftsführung
- Dr. Stephan Hugo Winters, Beh. f. Stadtentwicklung u. Umwelt, Staatsrat
- Max Leininger, HOCHBAHN
- Klaus Ceglecki, HOCHBAHN



- Karin Fritsche, TEREГ
- Ingomar Spieß, HOCHBAHN
- Fred Warwas, TEREГ
- Hans-Jürgen Wendland, HOCHBAHN
- Wolfgang Zwickert, HOCHBAHN



Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH



Lademannbogen 138
22317 Hamburg
Telefon 040/53903-0
Fax 040/53903290
www.ffg-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00%

Mit der HOCHBAHN besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Olaf Lilla

Unternehmensaufgaben

Die FFG ist zuständig für die Instandhaltung und den Tankstellenservice der HOCHBAHN-Busflotte sowie für die Instandhaltung von Haltestelleneinrichtungen, hier insbesondere der Fahrtreppen und Aufzugsanlagen im Bereich der U-Bahn.

Im Fahrzeugbau konstruiert und fertigt die FFG Sonderaufbauten im Kundenauftrag vornehmlich auf Fahrgestelle verschiedener Hersteller für unterschiedliche Anforderungen und Aufgabenbereiche. Hierzu zählen insbesondere Spezial-Hubfahrzeuge für die Betreibergesellschaften europäischer Flughäfen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	2.512	2.499
Umlaufvermögen	16.277	16.671
Eigenkapital	4.100	4.100
- davon gezeichnetes Kapital	4.100	4.100
Rückstellungen	11.163	11.343
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	556	559
Verbindlichkeiten	3.526	3.728
Bilanzsumme	18.789	19.170

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	61.414	69.745
Bestandsveränderungen	461	-690
andere aktivierte Eigenleistungen	17	42
sonstige betr. Erträge	316	272
Materialaufwand	44.893	51.625
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	17.416	20.558



Angaben in TEUR	2007	2008
Personalaufwand	9.686	8.849
- davon für Altersversorgung	145	100
Abschreibungen	469	377
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.398	8.443
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	129	263
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	890	339
außerordentliches Ergebnis	-558	0
Steuern	-14	-13
Gewinnabführung	319	326
Jahresergebnis	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	258	355

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	278	272
- davon Teilzeitbeschäftigte	7	6
- davon weibliche Beschäftigte	17	15
- davon Auszubildende	30	27
Schwerbehindertenquote (in %)	6,15	3,31
Versorgungsempfänger	1	1

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2008 erzielte die FFG bei Erlösen von T€ 69.745 einen Überschuss in Höhe von T€ 326. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Erlöse um T€ 8.331. Der Jahresüberschuss wird gemäß Gewinnabführungsvertrag an die HOCHBAHN abgeführt.

Der überdurchschnittliche Anstieg bei den Erlösen ist im Wesentlichen auf ergebnisneutrale Vorgänge aus dem Weiterverkauf von Betriebsstoffen sowie in Verbindung mit dem Full-Service-Vertrag mit der HOCHBAHN zurückzuführen. Diesen Mehrerlösen stehen Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber.

Sowohl im Bereich Bus- und Fahrzeugtechnik, welcher die Aktivitäten in der Businstandhaltung sowie im Fahrzeugbau beinhaltet, als auch im Bereich der Servicetechnik an den Haltestelleneinrichtungen konnten in 2008 bei einer guten Beschäftigungslage positive Deckungsbeiträge erwirtschaftet werden.

Ausblick

Als Full-Service-Dienstleister im Bereich des Bus-Flottenmanagements für die HOCHBAHN ist die FFG intensiv in die Restrukturierungsaktivitäten des Bussektors mit dem Ziel eingebunden, neben der Sicherstellung wettbewerbsfähiger Instandhaltungsaufwendungen auch eine insgesamt wirtschaftliche Optimierung der Busflotte zu erreichen.

Die weitere technische Entwicklung der Fahrzeuge, insbesondere in Verbindung mit neuen innovativen Antriebstechnologien, wird von der FFG als eine besondere Chance für die künftige



Wettbewerbsfähigkeit verstanden. Dieser Herausforderung stellt sich die FFG bereits heute durch umfangreiche Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen der betreffenden Mitarbeiter sowie durch frühzeitige Optimierung der Werkstattprozesse.

Bezüglich der Absatzsituation von Sonderfahrzeugen wird mittel- bis langfristig eine Verbesserung der Nachfrage erwartet. Bei der Nachfrage nach Standardhubfahrzeugen war in 2008 bereits eine Belebung festzustellen. Gleichwohl können besonders für diesen Geschäftsbereich negative Auswirkungen durch die Finanzkrise nicht ausgeschlossen werden.

Aufsichtsrat

- Ulrich Sieg (Vorsitzender), Vorstandsmitglied der Hochbahn
- Helmut Koprian, ECE, Geschäftsführer a.D.
- Dr. Ulf Lange, Ex-Vorstandsmitglied der HOCHBAHN
- Wilfried Laugwitz, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Bernd Godenschwege, FFG
- Erich Röhlick, FFG



Friedrich Jasper Rund- und Gesellschaftsfahrten GmbH



Mühlendamm 86
22087 Hamburg
Telefon 040 - 227106 - 0
Fax 040 - 2277595
www.jasper-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00%

Mit der HOCHBAHN besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Jens-Michael May

Unternehmensaufgaben

Das Leistungsspektrum der Firma Jasper umfasste im Geschäftsjahr 2008 Auftragsverkehre für die HOCHBAHN, den Betrieb der eigenkonzessionierten Linie Airport Express Flughafen – Hauptbahnhof sowie verschiedene touristisch ausgerichtete Leistungsangebote.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	10.417	10.914
Umlaufvermögen	636	592
Eigenkapital	4.163	4.163
- davon gezeichnetes Kapital	750	750
- davon Rücklagen	3.413	3.413
Rückstellungen	952	1.046
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	414	399
Verbindlichkeiten	5.941	6.321
Bilanzsumme	11.056	11.530

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	17.056	18.376
sonstige betr. Erträge	527	431
Materialaufwand	3.885	4.795
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	1.376	1.641
Personalaufwand	7.578	8.198
- davon für Altersversorgung	45	30
Abschreibungen	1.738	1.757



Angaben in TEUR	2007	2008
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.922	1.910
Erträge a. Beteiligungen	1	1
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	180	154
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.281	1.993
Steuern	-7	-9
Gewinnabführung	-2.273	-1.984
Jahresergebnis	0	0

Kennzahlen

	2007	2008
Betriebsleistung in Nutzwagen-km (Tsd. km)	5.580	6.070

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	1.477	2.365
- davon Zuschüsse	102	124

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	234	260
- davon Teilzeitbeschäftigte	4	3
- davon weibliche Beschäftigte	11	12
- davon Auszubildende	1	2
Schwerbehindertenquote (in %)	2,99	2,31
Versorgungsempfänger	1	1

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil JAS- PER	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Zentral-Omnibus-Bahnhof "ZOB" Hamburg GmbH	2,90%	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft 69,20% Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein Ak- tiengesellschaft 10,30% Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH 1,24%

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2008 wurde bei Erlösen von T€ 18.376 ein leicht unter dem Vorjahreswert liegender Überschuss von T€ 1.984 erzielt. Der Anstieg bei den Erlösen resultiert im Wesentlichen aus zusätzlichen Auftragsverkehren für die HOCHBAHN.

Die Investitionstätigkeit erstreckte sich im Wesentlichen auf die Beschaffung neuer Linienbusse sowie eines neuen Reisebusses für die touristischen Leistungsangebote.



Ausblick

Die Betriebsaufnahme der S-Bahn zum Hamburger Flughafen zum Jahresende 2008 führte beim Airport Express zu deutlicheren Fahrgastzahlenrückgängen als erwartet. Die Einstellung des Betriebs dieser Linie zum 30.04.2009 war unvermeidbar, da ein auskömmlicher Betrieb der Linie nicht mehr sichergestellt war.

Aufgrund des nachhaltigen Wegfalls der stabilen Ergebnisbeiträge des Airport Express werden künftig geringere Überschüsse erwartet. Die durch den Airport Express gebundenen Fahrzeuge und Mitarbeiter werden künftig im Bereich der Auftragsverkehre für die HOCHBAHN eingesetzt.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.



HADAG Seetouristik und Fährdienst AG



St. Pauli Fischmarkt 28
20359 Hamburg
Telefon 040 / 311 707 - 0
Fax 04 0 / 311 707 - 10
www.hadag.de

Eigentümer

	Anteil
Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00%

Mit der HGV besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Vorstand

- Gabriele Müller-Remer (Vorsitzende)

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von öffentlichem Personennahverkehr mit Schiffen im Hamburger Hafen und auf der Elbe. Darüber hinaus werden im Rahmen der Reservekapazitäten Hafenrundfahrten, Tages-Charter, Niederelbe-Fahrten und Sonderfahrten angeboten.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	19.186	20.590
Umlaufvermögen	605	708
Eigenkapital	4.096	4.096
- davon gezeichnetes Kapital	4.096	4.096
Rückstellungen	13.187	12.621
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	11.157	10.750
Verbindlichkeiten	2.531	4.596
Bilanzsumme	19.829	21.328

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	6.218	6.883
sonstige betr. Erträge	327	349
Materialaufwand	6.308	7.473
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	3.882	4.372
Personalaufwand	1.982	2.029
- davon für Altersversorgung	290	738
Abschreibungen	1.269	1.313
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.482	1.679
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	91	115



Angaben in TEUR	2007	2008
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	93	171
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.496	-5.317
Steuern	-4	-3
Erträge aus Verlustübernahme	4.499	5.320
Jahresergebnis	0	0

Kennzahlen

	2007	2008
Fahrgäste (in Mio.)	6.377	6.752
Hafenfähr- / Berufsverkehr (Anzahl der beförderten Personen in Tausend)	6.268	6.611
Touristik (Anzahl der beförderten Personen in Tausend)	109	140

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	1.773	2.719
- davon Zuschüsse	110	0

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	38	31
- davon Teilzeitbeschäftigte	0	0
- davon weibliche Beschäftigte	1	1
- davon Auszubildende	8	4
Schwerbehindertenquote (in %)	2,63	3,23
Versorgungsempfänger	305	295

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HADAG	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
HADAG Verkehrsdienste GmbH	100,00%	

Geschäftsverlauf

Das Jahresergebnis 2008 vor Verlustübernahme betrug – 5.320 T € und fiel damit um 821 T € schlechter aus als im Vorjahr. Ursächlich hierfür waren i.W. deutlich höhere Aufwendungen für Dieselmotorkraftstoff aufgrund höherer Gestehungskosten sowie ein rückläufiger Auflösungsbetrag bei den Pensionsrückstellungen.

Die Auslastung der Flotte hat im Geschäftsjahr 2008 zugenommen. Die Erhöhung der Auslastung wird auf die gestiegene Attraktivität des Hafenfährverkehrs sowie auf die publikumswirksamen Veranstaltungen im Hafengebiet zurückgeführt. Mit rund 6,8 Mio. Fahrgästen konnte im Linienverkehr eine Verbesserung um 6,25 % im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden.

Seit dem Frühjahr wurden als Reaktion auf eine erhöhte Nachfrage am Wochenende und an den Feiertagen die Linien 62 und 64 verstärkt. Ferner wurden im Airbus-Werksverkehr zusätzliche Fahrten eingerichtet. Der Charterbereich blieb knapp unter dem Vorjahreswert.



Im Geschäftsbereich Touristik ist ebenfalls ein positiver Jahresverlauf festzustellen. Sowohl die Hafenrundfahrt als auch die Niederelbe-Fahrt konnten bei den Fahrgastzahlen erfreuliche Zuwächse verzeichnen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2009 geht HADAG von gleichbleibenden Fahrgastzahlen – auch auf diesem bereits erreichten hohen Niveau – aus. Die derzeitige wirtschaftliche Situation könnte jedoch dazu führen, dass künftig weniger Touristen Hamburg besuchen. In diesem Fall rechnet die HADAG mit Rückgängen bei der Inanspruchnahme touristischer Leistungsangebote.

In 2009 werden zwei neue Schiffe vom Typ 2000 in Betrieb genommen. Die beiden Neubauten sind erforderlich, um die Angebotsausweitung im Airbus-Werksverkehr und auf der Linie 62 verlässlich abwickeln zu können.

Aufsichtsrat

- Dr. Ulf Lange (Vorsitzender), Ex-Vorstandsmitglied der HOCHBAHN
- Henry Steffens, HADAG
- Stefan Geisendörfer, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Prof. Peter Tamm, Wissenschaftliches Institut für Schifffahrts- und Marinegeschichte GmbH
- Karl-Heinz Renken, HADAG



Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein Aktiengesellschaft



Curslacke Neuer Deich 37
21029 Hamburg
Telefon 040/72594-0
Fax 040/725 94-166
www.vhhpvg.de

Eigentümer

	Anteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	94,19%

Vorstand

- Dr. Thomas Becker
- Ralf-Dieter Pemöller

Unternehmensaufgaben

Die VHH versorgt die FHH, die nördliche und östliche Metropolregion Hamburg sowie die Stadt Neumünster mit öffentlichem Personennahverkehr, Schülerverkehren sowie Auftragsfahrten durch den Betrieb von Omnibuslinien. Ihr größter Betriebshof liegt in Hamburg- Bergedorf. Die VHH bewirbt sich im Rahmen der VHH PVG-Unternehmensgruppe um Ausschreibungen im norddeutschen Raum, um so die eigene Marktposition in der Region zu sichern und auszubauen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	55.797	62.766
Umlaufvermögen	40.547	21.075
Eigenkapital	17.122	17.122
- davon gezeichnetes Kapital	10.158	10.158
- davon Rücklagen	6.965	6.965
Rückstellungen	60.663	56.141
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	34.104	33.551
Verbindlichkeiten	18.731	10.501
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	139	139
Bilanzsumme	96.517	84.025

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	47.176	47.113
sonstige betr. Erträge	7.988	8.885
Materialaufwand	24.089	26.231
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	13.547	13.855
Personalaufwand	40.949	27.043



Angaben in TEUR	2007	2008
- davon für Altersversorgung	2.414	2.070
Abschreibungen	6.635	8.140
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.380	6.147
Erträge a. Beteiligungen	99	4
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	756	889
Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	23	22
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	287	143
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	123	93
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-23.619	-17.930
Steuern	-83	-71
Erträge aus Verlustübernahme	23.702	18.001
Jahresergebnis	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	10.874	14.723
- davon Zuschüsse	379	0

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	791	767
- davon Teilzeitbeschäftigte	76	75
- davon weibliche Beschäftigte	117	101
- davon Auszubildende	42	61
Schwerbehindertenquote (in %)	3,92	3,78
Versorgungsempfänger	818	828

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil VHH	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
ABG Ahrensburger Busbetriebsgesellschaft mbH	58,00%		
Hamburg-Holstein Busgesellschaft mbH	100,00%		
HNB Hamburger Nahverkehrs-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	25,00%		
HNB Verwaltungsgesellschaft mbH	25,00%		
Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mbH	24,00%	Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH	24,00%
Mobilitätszentrale Nord GmbH	10,00%	Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH	10,00%
Orthmann's Reisedienst GmbH	95,00%		
Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH	94,90%	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	5,10%
Ratzeburg-Möllner Verkehrsbetriebe GmbH	76,00%		
Reisering Hamburg RRH GmbH	92,00%		



Gesellschaft	Anteil VHH	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Zentral-Omnibus-Bahnhof "ZOB" Hamburg GmbH	10,30%	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft 69,20%
		Friedrich Jasper Rund- und Gesellschaftsfahrten GmbH 2,90%
		Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH 1,24%

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse konnten im Berichtsjahr nahezu konstant gehalten werden. Dabei partizipierte die VHH an den höheren Fahrgeldeinnahmen im HVV. Gegenläufig entwickelten sich die Ausgleichszahlungen für die Schüler- und Schwerbehindertenbeförderung. Aufgrund von erheblichen Preissteigerungen war eine deutliche Erhöhung der Treibstoffaufwendungen um rund EUR 1,6 Mio. zu verzeichnen.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 14,6 Mio., davon über EUR 14,1 Mio. für die Modernisierung und Erweiterung des Fuhrparks, getätigt. Es erfolgte eine Ersatzbeschaffung von 27 Standardbussen, 5 Überlandbussen und 3 Gelenkbussen. Für den Stadtverkehr Neumünster wurden 22 gebrauchte Gasbusse und acht gebrauchte Standardbusse übernommen. Die Abschreibungen erhöhten sich vornehmlich aufgrund der vergleichsweise hohen Investitionen um EUR 1,5 Mio.

Das Geschäftsjahr 2008 schloss mit einem Verlust in Höhe von EUR 18,0 Mio. (Vorjahr: EUR 23,7 Mio.), der von der HGV ausgeglichen wird. Das Ergebnis beinhaltet als wesentlichen Einmaleffekt die Bildung einer Tarifsicherungsrückstellung von EUR 6,2 Mio. bei der Tochtergesellschaft PVG, die sich im Beteiligungsergebnis der VHH auswirkt.

Ausblick

Der Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2009 liegt eine annähernd konstante Betriebsleistung zugrunde. In der Investitionsplanung liegen die Schwerpunkte in der Ersatzbeschaffung von Linienomnibussen und in der Videoausrüstung von Bussen.

Vor dem Hintergrund steigender Aufwendungen für Personal und Abschreibungen, die durch die geplanten Erlössteigerungen nicht vollumfänglich kompensiert werden können, geht die Unternehmensleitung für das Jahr 2009 von einem Anstieg des Verlustes um rund EUR 1,0 Mio. aus.

Die VHH und ihre Tochtergesellschaften werden auch in Zukunft bestrebt sein, die an sie gestellten ökologischen Herausforderungen zu bewältigen und mit ihrem täglichen Handeln dazu beitragen, dass die Freie und Hansestadt Hamburg ihre erklärten Klimaschutzziele erreicht. Eine innovative, problemlösungsorientierte Produktpolitik und hohe Fahrgastzahlen werden dabei auch künftig wirkungsvolle Beiträge liefern.

Aufsichtsrat

- Dr. Horst-Michael Pelikahn (Vorsitzender), Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Dr. Christoph Krupp, Bezirksamt Bergedorf, Bezirksamtsleiter
- Dr. Wolfgang Grimme, Landrat des Kreises Pinneberg
- Angelika Heuer, Finanzbehörde
- Thies Hinckeldeyn, Braunschweiger Verkehrs-AG, Vorstandsvorsitzender
- Wilfried Laugwitz, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Thomas Scheel, VHH
- Axel Schümann, VHH
- Joachim Tuchen, VHH
- Olaf Weber, VHH





Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH



Osterbrooksweg 73
 22860 Schenefeld
 Telefon 040/72594-0
 Fax 040/72594-166
 www.vhhpvg.de

Eigentümer

	Anteil
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein Aktiengesellschaft	94,90%
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	5,10%

Geschäftsführung

- Ralf-Dieter Pemöller
- Dr. Thomas Becker

Unternehmensaufgaben

Die PVG versorgt die FHH und Teile des nordwestlichen Hamburger Umlandes mit Busverkehrsleistungen im Rahmen des öffentlichen Linien-, Schüler- und Gelegenheitsverkehrs. Das Haupteinsatzgebiet der PVG liegt in Altona, den Elbvororten, Lurup und Eidelstedt sowie in den südlichen Bereichen des Kreises Pinneberg.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	23.595	25.782
Umlaufvermögen	11.222	8.480
Eigenkapital	10.939	10.939
- davon gezeichnetes Kapital	1.872	1.872
- davon Rücklagen	9.067	9.067
Rückstellungen	14.069	19.560
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5.132	5.373
Verbindlichkeiten	9.829	3.778
Bilanzsumme	34.836	34.277

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	36.204	38.151
sonstige betr. Erträge	3.857	3.652
Materialaufwand	19.555	20.963
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	12.578	12.982
Personalaufwand	14.268	19.464
- davon für Altersversorgung	439	462
Abschreibungen	3.499	4.088



Angaben in TEUR	2007	2008
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.862	4.952
Erträge a. Beteiligungen	97	1
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	219	329
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52	14
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.749	-7.313
Steuern	-23	-18
Erträge aus Verlustübernahme	1.772	7.331
Jahresergebnis	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	6.433	6.240
- davon Zuschüsse	488	0

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	324	309
- davon Teilzeitbeschäftigte	18	19
- davon weibliche Beschäftigte	43	37
- davon Auszubildende	20	17
Schwerbehindertenquote (in %)	4,32	3,88
Versorgungsempfänger	104	113

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil PVG	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
EVG Elmshorner Verkehrsgesellschaft mbH	100,00%		
GLOBUS 24 - Gesellschaft für Leistungen zur Omnimobilität mit Bus und Schiene mbH	100,00%		
Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mbH	24,00%	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein Aktiengesellschaft	24,00%
Mobilitätszentrale Nord GmbH	10,00%	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein Aktiengesellschaft	10,00%
NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH	0,20%		
Zentral-Omnibus-Bahnhof "ZOB" Hamburg GmbH	1,24%	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	69,20%
		Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein Aktiengesellschaft	10,30%
		Friedrich Jasper Rund- und Gesellschaftsfahrten GmbH	2,90%

Geschäftsverlauf

Die Betriebsleistung der Gesellschaft reduzierte sich im Geschäftsjahr 2008 auf 12,5 Mio. Fahrplankilometer und lag damit um 0,4 Mio. Kilometer unter dem Vorjahr.



Die Umsatzerlöse haben sich im Vorjahresvergleich um rd. EUR 1,9 Mio. auf EUR 38,1 Mio. erhöht. Ursache hierfür sind im Wesentlichen höhere Linieneinnahmen im Hamburger Verkehrsverbund sowie Verkehrseinnahmen für Vorjahre.

Aufgrund von erheblichen Preissteigerungen war eine deutliche Erhöhung der Treibstoffaufwendungen um EUR 0,8 Mio. zu verzeichnen. Das Geschäftsjahr 2008 schloss mit einem Verlust in Höhe von EUR 7,3 Mio. (Vorjahr EUR 1,8 Mio.). Im Ergebnis ist als einmaliger Sondereffekt die Bildung einer Tarifsicherungsrückstellung in Höhe von EUR 6,2 Mio. enthalten.

Die Gesellschaft investierte auch im Geschäftsjahr 2008 in die Modernisierung der Busflotte. Neben 18 Standardbussen wurden weitere drei Gelenkbusse beschafft. Von den Gesamtinvestitionen von rd. EUR 6,3 Mio. entfielen auf die Busbeschaffung rd. EUR 5,9 Mio.

Ausblick

Die Wirtschaftsplanung für das Jahr 2009 geht im Wesentlichen aufgrund der Angebotserweiterung auf den Linien 15 und 22 von einer leicht zunehmenden Betriebsleistung aus.

Aus dem Wegfall von Einmaleffekten, wie der Zuführung zur Tarifsicherungsrückstellung in 2008, aber auch dem Wegfall von Verkehrseinnahmen für Vorjahre ergeben sich in der Summe Ergebnisverbesserungen. Ergebnisverschlechternd wirken Personalkostensteigerungen und die Erhöhung der Abschreibungen.

Insgesamt geht die Unternehmensleitung von einer Verlustreduzierung um EUR 2,4 Mio. aus.

In der Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2009 liegen die Schwerpunkte in der weiteren Ersatzbeschaffung von Linienomnibussen und der Videoausrüstung von Bussen.

Aufsichtsrat

Die PVG hat keinen Aufsichtsrat.



Reisering Hamburg RRH GmbH



Adenauerallee 78
20097 Hamburg
Telefon 040 / 2803911
Fax 040 / 73334-287
www.reisering-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein Aktiengesellschaft	92,00%
Privat gehaltener Anteil	8,00%

Mit der VHH besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Henry Lange
- Odo Schmidt

Unternehmensaufgaben

Die REISERING HAMBURG RRH GmbH (RRH) ist der größte Busreiseveranstalter auf dem norddeutschen Markt. Im Kerngeschäft veranstaltet die Gesellschaft mehrtägige Busreisen, die sowohl über den Hauptkatalog (Sommerkatalog) wie über einen Winterkatalog vertrieben werden.

Des Weiteren ist der RRH im Gruppengeschäft (Vereine und Verbände) als Reiseveranstalter aktiv.

Zusätzlich zu diesen Bereichen werden Tagesfahrten über einen speziellen Tagesfahrtenkatalog angeboten. Ferner ist die Gesellschaft im Anmiet- und Charterverkehr tätig.

Zwischen der Reisering Hamburg RRH GmbH und der VHH gibt es einen geregelten Austausch von Busfahrern. Damit wird für eine optimierte Auslastung der Kapazitäten und eine wirtschaftliche Betriebsführung der Gesellschaften gesorgt.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	5.088	4.946
Umlaufvermögen	601	569
Eigenkapital	2.064	2.064
- davon gezeichnetes Kapital	26	26
- davon Rücklagen	2.039	2.039
Rückstellungen	439	448
Verbindlichkeiten	3.203	3.019
Bilanzsumme	5.706	5.531

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
-----------------	------	------



Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	16.491	16.318
sonstige betr. Erträge	268	296
Materialaufwand	12.616	12.465
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	11.956	11.745
Personalaufwand	1.563	1.627
Abschreibungen	1.058	1.017
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.313	1.279
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	98	86
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	116	140
Steuern	-30	-24
Gewinnabführung	-86	-117
Jahresergebnis	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	2.114	1.341

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	47	48
- davon Teilzeitbeschäftigte	13	14
- davon weibliche Beschäftigte	25	21
- davon Auszubildende	2	1
Schwerbehindertenquote (in %)	2,13	2,08
Versorgungsempfänger	0	0

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse im Bereich der Mehrtagesfahrten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 % reduziert. Die Summe der Betriebsaufwendungen konnte, trotz der drastisch gestiegenen Dieselskosten um 171 Tsd. € reduziert werden. Der Personalaufwand (Fremd- und Eigenpersonal) ist in 2008 nur um 1,3 % gestiegen. Die Zinsaufwendungen konnten um 12 % reduziert werden.

Für 2008 wurde ein Jahresüberschuss von 117 Tsd. € (Vorjahr: 86 Tsd. €) vor Gewinnabführung erwirtschaftet.

Ausblick

Die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise sind im Geschäftsjahr 2009 zeitverzögert in der Touristikbranche angekommen. Aufgrund der allgemeinen Verunsicherung hat die Anzahl der kurzfristigen Buchungen zugenommen.

Die Entwicklung des Tagesfahrtenbereiches ist nahezu identisch zum Vorjahr. Deutliche Rückgänge sind im Anmiet- und Chartergeschäft zu verzeichnen, da viele Unternehmen im Bereich der Event- und Incentive-Reisen Kürzungen vorgenommen haben. Das Kerngeschäft, die mehrtägigen Katalogreisen, entwickeln sich planmäßig.

Die Gesellschaft hat auch im laufenden Jahr bereits mit einer Anpassung der Ressourcen und einer Reduzierung des Angebotes flexibel auf die angespannte Nachfragesituation reagiert.



Das für 2009 geplante Ergebnis beläuft sich auf 125 Tsd. €. In 2009 sollen rd. 1,5 Mio. € in die Beschaffung neuer Fahrzeuge investiert werden.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.



TEREG Gebäudedienste GmbH



Weidestraße 130
22083 Hamburg
Telefon 040-27137-1
Fax 040-27137-200
www.tereg.de

Eigentümer

	Anteil
HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG	56,00%
Vattenfall Europe Waste to Energy GmbH	44,00%

Mit der HHA-BG besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Dirk Kratz
- Michael Witte

Unternehmensaufgaben

Die TEREГ führt Reinigungsarbeiten, insbesondere an Verkehrsanlagen und Verkehrsmitteln, sowie Glas- und Gebäudereinigungsarbeiten durch. Daneben werden weitere Dienstleistungen im Bereich der Gebäudesanierung, des Gebäudemanagements sowie der technischen Reinigungen (Fassadenreinigung, Graffitiabeseitigung u.ä.), Brandsanierung und Asbestentsorgung angeboten.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	1.397	1.781
Umlaufvermögen	9.915	8.322
Eigenkapital	1.731	1.731
- davon gezeichnetes Kapital	340	340
- davon Rücklagen	1.391	1.391
Rückstellungen	2.722	2.886
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	841	878
Verbindlichkeiten	6.882	5.516
Bilanzsumme	11.335	10.134

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	36.035	38.466
Bestandsveränderungen	167	123
sonstige betr. Erträge	472	465
Materialaufwand	4.185	4.775
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	2.947	3.508
Personalaufwand	27.556	28.703



Angaben in TEUR	2007	2008
- davon für Altersversorgung	138	73
Abschreibungen	549	575
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.588	2.970
Erträge a. Beteiligungen	616	905
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	190	171
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	116	85
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.192	2.987
Steuern	-330	-241
Gewinnabführung	1.863	-2.745
Jahresergebnis	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	693	979

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	1.644	1.657
- davon Teilzeitbeschäftigte	600	619
- davon weibliche Beschäftigte	962	973
- davon Auszubildende	19	17
Schwerbehindertenquote (in %)	2,31	2,41
Versorgungsempfänger	0	0

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil TE-REG	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
BTI Blohm & TERE Industriendienstleistungen GmbH	50,00%	
Hanse GM Gebäudemanagement GmbH	50,00%	

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2008 wurde bei Erlösen von T€ 38.466 ein Überschuss von T€ 2.745 erzielt (2007: T€ 1.863). Zu dieser positiven Entwicklung haben neben den einzelnen Sparten vorrangig die Beteiligungsgesellschaften der TERE beigetragen. Im Bereich der Bausanierung sind vor allem im Drittgeschäft erfreuliche Zuwächse zu verzeichnen. Hier konnten die Vorjahreswerte sowohl bei den Erlösen wie auch beim Betriebsergebnis übertroffen werden. Die Sparte Technische Dienstleistungen erhielt im Zusammenhang mit den außer-hamburgischen Expansionsaktivitäten der BeNEX GmbH zusätzliche Aufträge im Bereich des Spree-Neiße-Netzes. Im Bereich der Gebäudeinnenreinigung wurde das Ergebnis aufgrund von Einmalaufwendungen in Verbindung mit der Ausschreibung eines großen Reinigungsauftrages belastet. Das Vorjahresergebnis wurde daher in dieser Sparte nicht erreicht.



Ausblick

Durch die Aufnahme des Gebäudereinigerhandwerks in das Entsendezgesetz konnte vor allem im Bereich der Gebäudeinnenreinigung die Marktposition der TEREГ gestärkt werden. Mit überzeugenden Konzepten und wettbewerbsfähigen Preisen wurden neue Aufträge akquiriert. In 2009 wird der kontinuierliche Ausbau des Drittgeschäfts durch eine Optimierung und Verstärkung der Vertriebsstruktur weiter vorangetrieben. Neue Mitarbeiter, die Einführung einer Kundenzeitung sowie ein verbesserter Internetauftritt sollen darüber hinaus die Marktpräsenz der TEREГ stärken.

Aufsichtsrat

- Ulrich Sieg (Vorsitzender), Vorstandsmitglied der Hochbahn
- Dr. Silvin Bruns, Geschäftsführer Vattenfall Europe New Energy GmbH
- Wilfried Laugwitz, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Dr. Frank May, Vattenfall Europe New Energy GmbH
- Wolfgang Hermes, TEREГ
- Anja Ludwig, TEREГ



AKN Eisenbahn Aktiengesellschaft



Die richtige Verbindung.

Rudolf-Diesel-Straße 2
24568 Kaltenkirchen
Telefon 04191/933-0
Fax 04191/933-118
www.akn.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	50,00%
Schleswig-Holstein	49,89%
Streubesitz	0,11%

Vorstand

- Johannes Kruszynski

Unternehmensaufgaben

Die AKN versorgt den nördlichen Teil Hamburgs sowie die angrenzenden Teile Schleswig-Holsteins mit öffentlichem schienengebundenen Personennahverkehr auf den Strecken A1 (Hamburger Hbf - Eidelstedt - Kaltenkirchen - Neumünster), A2 (Norderstedt-Mitte - Ulzburg-Süd) und A3 (Elmshorn - Barmstedt – Ulzburg-Süd). Im Schienengüterverkehr werden schwerpunktmäßig Auftragsverkehre im Industriegebiet Hamburg-Billbrook erbracht. Der Bereich Netz der AKN nimmt neben der Unterhaltung des eigenen Fahrweges auch Aufträge von Dritten für Leistungen zur Instandhaltung der Infrastruktur wahr.

Weitere SPNV-Leistungen werden durch die Tochtergesellschaft Schleswig-Holstein Bahn GmbH (SHB) auf der Strecke Neumünster – Heide – Büsum erbracht. Die gemeinsam mit der Hochbahn gegründete Beteiligungsgesellschaft NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbh & Co. KG (nordbahn) bedient die Strecke Neumünster – Bad Segeberg – Bad Oldesloe.

Das Tochterunternehmen Güterkraftverkehr Hamburg-Holstein GmbH (GüHH) betreibt gewerblichen Güterkraftverkehr, Lagerei und Speditionsgeschäfte.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	92.395	86.650
Umlaufvermögen	15.515	15.198
Eigenkapital	9.979	9.979
- davon gezeichnetes Kapital	4.904	4.904
- davon Rücklagen	5.076	5.076
Sonderposten mit Rücklageanteil	3.654	3.654
Rückstellungen	25.207	24.859
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	21.294	21.066
Verbindlichkeiten	68.595	62.909
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	26.195	22.646
Bilanzsumme	108.435	102.337



Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	12.380	12.925
andere aktivierte Eigenleistungen	807	454
sonstige betr. Erträge	13.829	9.825
Materialaufwand	13.767	14.541
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	5.403	5.665
Personalaufwand	15.148	15.024
- davon für Altersversorgung	2.491	2.328
Abschreibungen	5.095	5.856
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.653	3.118
Erträge a. Beteiligungen	290	297
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	935	912
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	27
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.670	2.669
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-15.073	-16.767
Steuern	-78	-53
Erträge aus Verlustübernahme	15.151	16.820
Jahresergebnis	0	0

Kennzahlen

	2007	2008
Betriebsleistung Zugkilometer Personenverkehr in tsd	2.481	2.499
Betriebsleistung in (in Mio. Nutzplatzkilometer)	725	726
Betriebslängen der Gleise in km	120	120
beförderte Personen in Mio.	9,90	10,10

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	13.065	5.331
- davon Zuschüsse	8.703	5.201

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	307	303
- davon Teilzeitbeschäftigte	11	12
- davon weibliche Beschäftigte	39	39
- davon Auszubildende	13	13
Schwerbehindertenquote (in %)	4,74	5,61
Versorgungsempfänger	320	317

Anmerkungen zum Beteiligungsbestand

Bei der NBE Nordbahn Eisenbahnverwaltungsgesellschaft mbH (NBE GmbH) handelt es sich um eine Komplementärgesellschaft, die nicht am Gesellschaftskapital der NBE Nordbahn Eisenbahnverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG beteiligt ist, jedoch mit ihrem eigenen Vermögen haftet.



Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil AKN	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
Güterkraftverkehr Hamburg-Holstein GmbH	100,00%		
NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbh & Co. KG	50,00%	BeNEX GmbH	50,00%
		NBE Nordbahn Eisenbahnverwaltungsgesellschaft mbH	0,00%
NBE Nordbahn Eisenbahnverwaltungsgesellschaft mbH	50,00%	BeNEX GmbH	50,00%
Schleswig-Holstein-Bahn GmbH	100,00%		

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse lagen im Geschäftsjahr 2008 mit € 12,9 Mio. um € 0,5 Mio. über dem Vorjahr (€ 12,4 Mio.). Bereinigt um die periodenfremden Aufwendungen und Erträge verschlechterte sich das Betriebsergebnis um € 0,5 Mio. auf € -17,1 Mio. (Vorjahr: € -16,6 Mio.). Das neutrale Ergebnis verringerte sich um € 1,1 Mio. auf € 1,7 Mio. (Vorjahr: € 2,8 Mio.). Der Jahresverlust vor Ergebnisausgleich betrug € 16,8 Mio. (Vorjahr: € 15,2 Mio.). Nach Ergebnisabdeckung durch die Hauptgesellschafter ergibt sich wie im Vorjahr ein ausgeglichenes Jahresergebnis. Alle wichtigen Ausbauvorhaben wurden auch im Geschäftsjahr 2008 planmäßig fortgesetzt. Schwerpunkte der Investitionen waren weiterhin der zweigleisige Ausbau im Bauabschnitt zwischen Bönningstedt und Hasloh sowie im Bereich Eidelstedt der Linie A1.

Gemäß der Regionalisierungsvereinbarung aus dem Jahr 2000 wird das Jahresergebnis der AKN Eisenbahn AG abweichend von den Eigentumsverhältnissen nach territorialen Aspekten zwischen den Gesellschaftern Freie und Hansestadt Hamburg und Land Schleswig-Holstein aufgeteilt. Die Ergebnisaufteilung stellt sich wie folgt dar:

	2007	2008
Ergebnis vor Verlustübernahme	-15.151	-16.820
Hamburgs Anteil am Verlustausgleich	4.242	4.269
davon Personenverkehr	3.702	4.133
davon Güterverkehr	540	136

Ausblick

In den kommenden Jahren wird die AKN Eisenbahn AG weiterhin alle Anstrengungen darauf verwenden, ihre Position im ÖPNV-Markt zu behaupten und auszubauen. Weitere Schritte auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft des Unternehmens sind die eingeleiteten Investitionen in den Ausbau von Streckenabschnitten sowie in die Erneuerung bzw. Erweiterung von Bahnübergängen. Wie in den vergangenen Jahren wird die AKN Eisenbahn AG auch zukünftig durch ein konsequentes Kostenmanagement sowie durch eine Ausweitung des bestehenden Angebotes ihre Position im Wettbewerb weiter verbessern.

Der Güterverkehr ist weiterhin durch intensiven Wettbewerb geprägt. Trotz der ungünstigen konjunkturellen Rahmenbedingungen wird davon ausgegangen, dass die Kapazitäten der vorhandenen Lokomotiven durch Vermietungen gut ausgelastet werden, da durch das Konjunkturprogramm der Bundesregierung Investitionen unter anderem in die Infrastruktur vorgezogen werden. Die Schwerpunkte bei der Tochtergesellschaft GÜHH liegen trotz des konjunkturbedingten Nachfragerückganges weiterhin in der Akquisition von Neukunden sowie in der



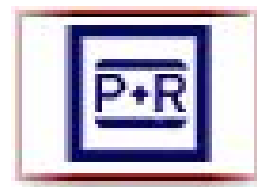
Senkung des Kostenniveaus. Für die Tochtergesellschaft Schleswig Holstein Bahn und für die Beteiligungsgesellschaft NBE nordbahn werden positive Resultate erwartet.

Aufsichtsrat

- Günther Meienberg (Vorsitzender), Ministerium f. Wirtschaft, Wissenschaft u. Verkehr, Schleswig-Holstein
- Dietrich Hartmann, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Holger Albert, BSL Management Consultants GmbH & Co.KG
- Jutta Hartweg, Landrätin des Kreises Segeberg
- Wilfried Laugwitz, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Dr. Sibylle Roggencamp, Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein
- Michael Parge, AKN Eisenbahn AG
- Arno Pooch, AKN Eisenbahn AG
- Holger Wilke, AKN Eisenbahn AG



P+R-Betriebsgesellschaft mbH



Steinstraße 20
20095 Hamburg
Telefon 040-3288-2553
Fax 040-3288-2874

Eigentümer

	Anteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	95,00%
ADAC	5,00%

Mit der HGV besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Axel von Knobloch

Unternehmensaufgaben

Hauptaufgabe der P+R-Betriebsgesellschaft (P+R) ist die Bewirtschaftung von P+R-Anlagen in Hamburg. Zu diesem Zweck betreibt die Gesellschaft Parkhäuser, Parkplätze sowie dazugehörige Nebeneinrichtungen in unmittelbarer Nähe von Schnellbahnhaltstellen des Hamburger Verkehrsverbunds. Mit ihrem Angebot trägt P+R maßgeblich zur Entlastung der Hamburger Innenstadt von Pkw-Verkehr bei und erhöht zugleich das Fahrgastaufkommen der Schnellbahnen.

Da die Inanspruchnahme von P+R-Leistungen in Hamburg für die Benutzer grundsätzlich unentgeltlich erfolgt, ist die Gesellschaft auf Zuschüsse angewiesen. P+R ist aber gehalten, einen Teil der Betriebsaufwendungen durch Erzielung eigenwirtschaftlicher Erträge abzudecken, insbesondere aus der Verpachtung von Teilflächen für gewerbliche Zwecke wie Tankstellen, Kioske und Servicebetriebe, aus der Beteiligung an Werbeeinnahmen sowie aus der Vermietung bestimmter Stellplätze an Fahrgäste des HVV als besonderen Kundendienst. Eine zusätzliche Einnahmequelle wurde durch die Bereitstellung von kostenpflichtigen Stellplätzen in dem Parkhaus Hagenbecks Tierpark erschlossen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	1.236	1.131
Umlaufvermögen	170	155
Eigenkapital	314	314
- davon gezeichnetes Kapital	154	154
- davon Rücklagen	160	160
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0
Rückstellungen	139	164
Verbindlichkeiten	955	808
Bilanzsumme	1.408	1.286

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
-----------------	------	------



Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	1.055	1.119
sonstige betr. Erträge	152	873
Materialaufwand	1.158	2.008
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	1.000	1.832
Personalaufwand	180	180
Abschreibungen	72	69
sonstige betriebliche Aufwendungen	142	201
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	32
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-334	-487
Steuern	-20	-23
Erträge aus Verlustübernahme	354	509
Jahresergebnis	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	6.714	501
- davon Zuschüsse	8.558	540

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	3	3
- davon weibliche Beschäftigte	1	1

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft bewirtschaftete Ende 2008 an 20 Schnellbahnhaltestellen folgende 24 P+R-Anlagen mit insgesamt 7.333 Stellplätzen:

Parkhäuser	Plätze
Bahrenfeld	251
Bergedorf Nord (Parkpalette)	200
Bergedorf Nord (Parkhaus)	406
Berne	212
Elbgaustraße	288
Harburg	902
Horner Rennbahn	176
Klein Flottbek	255
Langenhorn Markt	443
Neugraben	857
Neuwiedenthal	166
Rahlstedt	353
Steinfurther Allee	338
Veddel	442
Volksdorf	370
Kapazität Gesamt	5.659



Parkplätze	Plätze
Kiwittsmoor	303
Lattenkamp	67
Meiendorfer Weg	218
Nettelburg	489
Poppenbüttel	245
Trabrennbahn	89
Veddel	263
Kapazität Gesamt	1.674

Zusätzlich bewirtschaftet die Gesellschaft das gebührenpflichtige Parkhaus Hagenbecks Tierpark mit 491 Stellplätzen.

Außer den P+R-Anlagen betreibt die Gesellschaft zudem Fahrradboxen an Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs. Auf der Grundlage des 1994 gestarteten Ausbauprogramms werden an 52 Standorten Fahrradboxen mit insgesamt 505 Einstellplätzen betrieben. Davon sind 59 Fahrradboxen bereits in den Jahren 1985-1987 von den Bezirken aufgestellt und 1994 von P+R übernommen worden.

Außerdem betreibt die Gesellschaft gesicherte Fahrradabstellanlagen. Dies sind überdachte mit einem hohen Zaun gesicherte Abstellanlagen, zu denen nur die Mieter Zugang haben. Die Kapazität beträgt an den U-Bahnhaltestellen Farmsen 82 Stellplätze, Volksdorf 21 Stellplätze, an den S-Bahn-Stationen Elbgaustraße 20, Harburg 20 und Neuwiedenthal 56 sowie an der R-Bahn-Station Rahlstedt 16 Stellplätze.

Ausblick

Im Gesamtbereich des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) stehen den Pendlern durch die Vergrößerung des Verbundgebietes an 123 Haltestellen des Schienenverkehrs 19.450 Stellplätze zur Verfügung. Entsprechend der vom Senat und Bürgerschaft der FHH beschlossenen „Verkehrsentwicklungsplanung Hamburg - Leitlinien und Handlungskonzept für eine an Arbeit und Umwelt orientierte Verkehrspolitik in Hamburg“ ist bis zum Jahr 2010 im Vergleich zu 1990 vorgesehen, die Kapazität der P+R-Anlagen in Hamburg um rd. 2.000 Stellplätze zu erhöhen. Hiervon sind bereits durch die P+R-Anlagen in Rahlstedt, Bergedorf und Volksdorf rd. 850 Stellplätze realisiert worden. Die Planungsaktivitäten für die P+R-Häuser Meiendorfer Weg und Poppenbüttel werden nach der Zusage der Finanzierung fortgesetzt.

Aufsichtsrat

- Dr. Andreas Reuß (Vorsitzender), HGV, Geschäftsführer
- Norbert Hogleve, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Christine Beine, Handelskammer
- Hartwig Goldenbaum, ADAC Gau Hansa e.V.
- Jens-Günter Lang, HOCHBAHN
- Detlef Rother, S-Bahn Hamburg GmbH



HVV Hamburger Verkehrsverbund GmbH



Steindamm 94
20099 Hamburg
Telefon 040 - 325775 - 0
Fax 040 - 325775 - 820
www.hvv.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	85,50%
Schleswig-Holstein	3,00%
Landesverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH	2,00%
Landkreis Lüneburg	1,50%
Kreis Herzogtum Lauenburg	1,50%
Kreis Pinneberg	1,50%
Kreis Segeberg	1,50%
Kreis Stormarn	1,50%
Landkreis Harburg	1,00%
Landkreis Stade	1,00%

Geschäftsführung

- Peter Kellermann
- Lutz Aigner

Unternehmensaufgaben

- Erarbeitung von Vorgaben für das Leistungsangebot Schiene, Straße und Wasser,
- Erarbeitung von Rahmenvorgaben für Marketing und Vertrieb,
- Gestaltung des Tarifs gemeinsam mit den Verbundverkehrsunternehmen,
- Einnahmenaufteilung,
- Regelung der Verbundfinanzierung, Gestaltung von Verkehrsverträgen,
- Vorbereitung von Ausschreibungen gemeinwirtschaftlicher Verkehrsleistungen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	377	455
Umlaufvermögen	3.588	3.604
Eigenkapital	60	60
- davon gezeichnetes Kapital	60	60
Rückstellungen	2.321	2.349
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1.387	1.445
Verbindlichkeiten	1.617	1.692
Bilanzsumme	3.998	4.100

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
-----------------	------	------



Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	3.230	3.483
Bestandsveränderungen	116	213
sonstige betr. Erträge	4.830	4.753
Materialaufwand	1.561	1.890
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	1.561	1.890
Personalaufwand	4.013	4.154
- davon für Altersversorgung	239	221
Abschreibungen	144	157
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.496	2.342
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76	92
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39	-2
Steuern	-39	2
Jahresergebnis	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	216	127

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	64	67
- davon Teilzeitbeschäftigte	8	9
- davon weibliche Beschäftigte	23	25
- davon Auszubildende	1	1
Schwerbehindertenquote (in %)	15,38	12,73
Versorgungsempfänger	2	2

Geschäftsverlauf

Im Mittelpunkt der Arbeiten des Berichtszeitraums standen die noch im Jahr 2008 abgeschlossene Überplanung des Busnetzes, die Entwicklung zukunftsorientierter Vertriebswege unter Nutzung neuer elektronischer Medien (Schwerpunktprojekt: E-Ticketing) und die Fortsetzung der Arbeiten zur Überprüfung des Einnahmenaufteilungsverfahrens, für das nach mehr als zehnjähriger Anwendung und verschiedener Ergänzungen, bedingt durch zwei Verbundraumerweiterungen, eine substantielle Anpassung erforderlich war.

Weitere Arbeitsschwerpunkte waren der Beginn der Umsetzung des in den Vorjahren überarbeiteten Marketingkonzeptes sowie die Entwicklung eines Verfahrens zum datenbankgestützten Kundendialog, mit dessen Testphase im Jahr 2009 begonnen werden wird. Das in den Vorjahren entwickelte Qualitätssteuerungssystem wird seit Anfang 2008 finanzwirksam angewandt.

Der Aufwand der HVV GmbH wird grundsätzlich durch Entgelte der Gesellschafter entsprechend ihrem Anteilsverhältnis gedeckt. In den Jahren 2007 und 2008 betrug der von Hamburg zu übernehmende Aufwand jeweils rd. 4,1 Mio. Euro.

Ausblick

Neben der Fortführung der laufenden Projekte werden folgende Aufgabenstellungen im Fokus der Arbeiten des Jahres 2009 stehen:



- Implementierung der Ergebnisse der Revision des Einnahmenaufteilungsverfahrens in das Abrechnungsverfahren,
- Aktive Mitwirkung bei den Aktivitäten der Freien und Hansestadt Hamburg zum Klimaschutz sowie die Weiterentwicklung eines Klimaschutzprogramms für die Metropolregion Hamburg,
- Organisation und Teilnahme an Aktionen zum barrierefreien ÖPNV,
- Entwicklung und Vorbereitung der Pilotphase des Projektes E-Ticketing,
- Einführung einer datenbankgestützten Marketingplanung.

Aufsichtsrat

- Dr. Stephan Hugo Winters (Vorsitzender), Beh. f. Stadtentwicklung u. Umwelt, Staatsrat
- Dr. Wolfgang Grimme, Landrat des Kreises Pinneberg
- Andreas Berewinkel, Finanzbehörde
- Joachim Bordt, Landrat des Landkreises Harburg
- Dr. Rolf-Barnim Foth, Senatskanzlei
- Martin Friewald, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Manfred Nahrstedt, Landrat des Landkreises Lüneburg
- Gerhard Fuchs, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Staatsrat a.D.
- Stefan Geisendörfer, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Dr. Wolf-Rüdiger Gorka, Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen, Geschäftsführer
- Jutta Hartweg, Landrätin des Kreises Segeberg
- Martin Huber, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Gerd Krämer, Landrat des Kreises Herzogtum Lauenburg
- Klaus Kucinski, Kreis Stormarn
- Günther Meienberg, Ministerium f. Wirtschaft, Wissenschaft u. Verkehr, Schleswig-Holstein
- Marit Pedersen, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Michael Roesberg, Landrat des Landkreises Stade
- Dietrich von Albedyll, Hamburg Tourismus GmbH, Geschäftsführer
- Reinhard Wolf, Handelskammer Hamburg



Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES)

Zimmerstraße 54
10117 Berlin
Telefon 030 / 20 24 30
Fax 030 / 20 24 32 91
www.deges.de

Eigentümer

	Anteil
Bundesrepublik Deutschland	42,95%
Brandenburg	8,15%
Freie und Hansestadt Hamburg	8,15%
Mecklenburg-Vorpommern	8,15%
Sachsen-Anhalt	8,15%
Freistaat Sachsen	8,15%
Schleswig-Holstein	8,15%
Freistaat Thüringen	8,15%

Unternehmensaufgaben

Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gemäß Artikel 90 Grundgesetz. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte in der Baulast der Gesellschafter einschließlich zugehöriger Aufgaben.

Die Beauftragung erfolgt jeweils auf der Grundlage von Dienstleistungsverträgen mit dem beauftragenden Gesellschafter.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	1.076	1.071
Umlaufvermögen	332.343	358.763
Eigenkapital	118	123
- davon gezeichnetes Kapital	52	52
- davon Rücklagen	19	19
Gewinn- / Verlustvortrag	43	48
Bilanzergebnis	5	5
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0
Rückstellungen	5.784	3.793
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	941	1.008
Verbindlichkeiten	381.502	416.181
Bilanzsumme	387.404	420.097

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	58.173	19.953
Bestandsveränderungen	-4.778	30.634



Angaben in TEUR	2007	2008
sonstige betr. Erträge	2.125	2.990
Materialaufwand	31.299	29.362
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	31.083	29.204
Personalaufwand	16.698	16.070
- davon für Altersversorgung	782	833
Abschreibungen	518	351
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.982	7.619
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31	61
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17	154
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	37	82
Steuern	32	77
Jahresergebnis	5	5

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	576	520

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	221	211
- davon Teilzeitbeschäftigte	10	10
- davon weibliche Beschäftigte	81	80
- davon Auszubildende	4	2
Schwerbehindertenquote (in %)	2,71	3,32
Versorgungsempfänger	1	1

Geschäftsverlauf

Die Lage der Gesellschaft hat sich im Vergleich zu 2007 hinsichtlich der Gesellschafterstruktur, ihres Auftragsvolumens und ihrer Organisation sehr positiv entwickelt.

Von besonderer Bedeutung im Berichtsjahr war der Beitritt des Bundeslandes Schleswig-Holstein zur Gesellschaft und die Beauftragung der DEGES mit der Planung, einschließlich Grunderwerb sowie Realisierung der sechsstreifigen Erweiterung der A 7 von der Landesgrenze Hamburg/Schleswig-Holstein (AS Schnelsen-Nord) bis zum AD Bordesholm (A 7/A 215) im Rahmen eines ÖPP-Projekts. Des Weiteren konnte mit der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost ein neuer Auftraggeber für Wasserstraßenprojekte akquiriert werden, der DEGES im Berichtsjahr mit der Planung und Baudurchführung von vier Brückenbaumaßnahmen über Bundeswasserstraßen beauftragt hat. Dies ist zugleich ein weiterer Entwicklungsschritt für DEGES in Richtung einer verkehrsträgerübergreifenden Projektmanagementgesellschaft.

Von den bisherigen Gesellschaftern wurde DEGES mit folgenden zusätzlichen Aufträgen betraut:

Von der Freien und Hansestadt Hamburg

- mit der Planung und Baudurchführung der sechs- bzw. achtstreifigen Erweiterung der A 7 zwischen der AS Hamburg-Othmarschen und der Landesgrenze Hamburg/Schleswig-Holstein,
- mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie sowie Planung und Baudurchführung der Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße und



- mit der Erstellung einer Projektstudie zur Ergänzung der Trassenuntersuchung zur A 252 Südtangente Hamburg „Hafenquerspange“ im Rahmen einer verkehrlichen Gesamtbetrachtung zur Entwicklung eines leistungsfähigen und raumverträglichen Straßennetzes im Südraum von Hamburg.

Vom Freistaat Sachsen

- mit der Planung und Baudurchführung der B 178 n zwischen der A 4 (AS Weißenberg) und Nostitz und
- mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie zum Straßenbauvorhaben B 93 n Schneeberg – Bundesgrenze D/CZ mit Weiterführung auf tschechischem Gebiet in Richtung Karlovy Vary.

Von Sachsen-Anhalt

- mit der Planung der L 159 n Ortsumgehung Salzmünde.

Die bereits in den Vorjahren übertragenen Projekte wurden auch 2008 kontinuierlich weiterbearbeitet. Dabei wurden weitere Teilleistungen von zwei Verkehrseinheiten mit einer Länge von ca. 22 km und einem Volumen von 16 Mio. € netto gegenüber dem Bund sowie dem Land Brandenburg und dem Freistaat Thüringen abgerechnet.

Aufgrund des gestiegenen Auftragsvolumens in 2008 und der avisierten neuen Aufträge in 2009 wurde die Organisationsstruktur dem neuen Bedarf angepasst.

Der Personalbestand soll aufgrund der derzeit vorhandenen Auftragslage und der avisierten neuen Projekte voraussichtlich in 2009 leicht ansteigen, er wird dabei weiterhin kontinuierlich an das Auftragsvolumen bedarfsgerecht angepasst.

Die DEGES weist 2008 einen Jahresüberschuss in Höhe von 5.150 € aus. Damit wird, wie bereits in den Vorjahren, eine angemessene zehnpromtente Verzinsung des von den Gesellschaftern eingezahlten Stammkapitals erreicht.

Ausblick

Ausdruck der positiven Zukunftsperspektiven der DEGES ist, dass der Aufsichtsrat im März 2009 neue Ziele für die Gesellschaft beschlossen hat. Demgemäß soll die DEGES den Fokus ihres Handelns auf folgende Punkte legen:

- Fertigstellung der Verkehrsprojekte Deutsche Einheit ,
- Akquisition neuer Gesellschafter und Projekte,
- konsequente wirtschaftliche Realisierung der übertragenen Projekte und
- Weiterentwicklung der Organisation.

Bei der Umsetzung der Projekte handelt DEGES als Dienstleister seiner Gesellschafter.

Die Zweckausgaben sind für 2009 weiterhin auf hohem Niveau geplant. Der Ausgabenstand wird Ende 2009 einen kumulierten Wert von etwa 9,3 Mrd. € erreichen.

Aufsichtsrat

- Martin Friewald, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Günther Meienberg, Ministerium f. Wirtschaft, Wissenschaft u. Verkehr, Schleswig-Holstein



Hafen



Konzern Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft

Bei St. Annen 1
20457 Hamburg
Telefon 040/3088-0
www.hhla.de

Eigentümer

	Anteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	50,78%
Streubesitz	30,35%
HHLA - Beteiligungsgesellschaft mbH	18,87%

Mit der HGV bestand ein Beherrschungsvertrag bis zum 23. Oktober 2007.

Durch einen Teilbörsengang der HHLA im November 2007 sind rd. 30% der Aktien des Teilkonzerns Hafenlogistik veräußert worden. Per 31.12.2008 hält die HGV insgesamt 69,65% der HHLA-Aktien, davon unmittelbar 50,78% (darunter 3,72% als S-Aktien, welche die Sparte Speicherstadtimmobilien repräsentieren) und mittelbar 18,87% über die HHLA-Beteiligungsgesellschaft.

Vorstand

- Klaus-Dieter Peters
- Dr. Stefan Behn
- Rolf Fritsch
- Dr. Roland Lappin

Unternehmensaufgaben

Der HHLA-Konzern (HHLA) ist ein führendes Hafenlogistikunternehmen in der sog. Nordrange, den Häfen zwischen Hamburg und Le Havre. Der geografische Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt im Hamburger Hafen. Als integrierter Umschlag-, Transport und Logistikanbieter erbringt die HHLA Dienstleistungen entlang der logistischen Kette zwischen Überseehäfen und europäischem Hinterland. Darüber hinaus werden Immobilien am Standort Hamburg entwickelt und vermietet.

Die Geschäftstätigkeit der HHLA ist in vier Segmente aufgegliedert:

- Das Segment Container ist führender Anbieter von Terminaldienstleistungen im Hamburger Hafen. Die HHLA betreibt drei der insgesamt vier Hamburger Containerterminals sowie einen Containerterminal in Odessa (Ukraine).
- Das Segment Intermodal tätigt Containertransporte in das kontinentale Hinterland des Hamburger Hafens (insbesondere Mittel- und Osteuropa) auf Schiene und Straße.
- Das Segment Logistik umfasst neben einem international aufgestellten Beratungsunternehmen auf den Standort Hamburg fokussierte Umschlag-, Waren- und Kontraktlogistik.
- Das Segment Immobilien ist Marktführer bei Bürogebäuden, Flächen und Logistikinfrastuktur im Hamburger Hafen. Dazu zählen auch die Gebäude der historischen Speicherstadt und des Fischmarktes Hamburg-Altona.

Der Konzern wird von der HHLA AG (Holding) als strategische Managementholding gesteuert. Die Unternehmensaufgabe der Holding besteht im Wesentlichen in der Leitung und Verwaltung der operativ tätigen Tochtergesellschaften. In ihr sind Zentralbereiche gebündelt, wie etwa Unternehmenskommunikation, Finanzen, Konzerncontrolling und Personalmanagement.



Die HHLA AG ist eine mittelbare Mehrheitsbeteiligung der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH). Die Mehrheit der HHLA-Aktien wird von der Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement (HGV) gehalten, einer 100%igen Tochtergesellschaft der FHH. Das Grundkapital des Unternehmens ist in zwei Aktiengattungen aufgeteilt, die A- und die S-Aktien (sog. Spartenaktien). Die S-Aktien vermitteln eine Beteiligung an Ergebnis und Vermögen des Teilkonzerns Immobilien, der die nicht-hafenspezifischen Immobilien umfasst. Die S-Aktien gehören (indirekt über die HGV) zu 100% der FHH. Die A-Aktien vermitteln dagegen eine Beteiligung an Ergebnis und Vermögen des Teilkonzerns Hafenlogistik, in dem alle übrigen Aktivitäten gebündelt sind. Von den A-Aktien befinden sich (indirekt über die HGV) 68,5% im Eigentum der FHH. Die seit November 2007 an der Börse notierten A-Aktien werden zu 69,65% von der HGV gehalten; 30,35% befinden sich im Streubesitz.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	1.042.911	1.174.158
Umlaufvermögen	440.905	438.297
Eigenkapital	569.500	682.580
- davon gezeichnetes Kapital	72.625	72.680
- davon Rücklagen	138.385	139.728
Rückstellungen	371.469	369.262
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	312.355	300.664
Verbindlichkeiten	542.847	558.406
Bilanzsumme	1.483.816	1.612.455

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	1.179.958	1.326.826
Bestandsveränderungen	-2.110	7
andere aktivierte Eigenleistungen	11.725	12.231
sonstige betr. Erträge	30.750	29.540
Materialaufwand	453.596	484.746
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	335.982	-/-
Personalaufwand	261.479	280.745
Abschreibungen	91.034	101.764
sonstige betriebliche Aufwendungen	126.565	146.297
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.762	16.692
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39.659	47.899
Jahresergebnis	151.964	217.501

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	194.800	259.400

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	4.506	4.856
- davon Auszubildende	113	139



Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2008 hat die HHLA ausgesprochen erfolgreich abgeschlossen. Gegen Ende des Jahres ist allerdings die Weltwirtschaftskrise zunehmend spürbar geworden und hat sich negativ auf die Transport- und Umschlagsmengen ausgewirkt. Insgesamt hat jedoch der positive Trend überwogen, so dass bei Umsatz und Ergebnis erneut Rekordwerte erzielt werden konnten. Wie in der Vergangenheit lag der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit bei den Containerterminalgesellschaften. Bezogen auf den Konzern ist für das Geschäftsjahr 2008 Folgendes hervorzuheben:

- Der Umsatz betrug 1.327 Mio. € und lag damit 12,5% über 2007.
- Der Jahresüberschuss konnte im Vergleich zu 2007 um 43,4% auf 218 Mio. € gesteigert werden.
- Das Investitionsvolumen betrug 259 Mio. € und stieg im Vergleich zum Vorjahr (195 Mio. €) deutlich an. Davon flossen 161 Mio. € in das Segment Container.
- Die Zahl der Mitarbeiter betrug 5.001 (Stichtag: 31.12.2008).

Nach Segmenten betrachtet:

- Obwohl sich das wirtschaftliche Umfeld im Jahresverlauf eingetrübt hat, sind Umsatz und Ergebnis des Segments Container zweistellig gewachsen. Mit 792 Mio. € hat es rund 59,7% des Konzernumsatzes erwirtschaftet. Der Containerumschlag stieg gegenüber 2007 geringfügig (1,2%) auf 7.317 Tsd. Standardcontainer (TEU).
- Mit Steigerungen von Umsatz, Ergebnis und Transportvolumen hat das Segment Intermodal trotz eines zunehmend schwierigen Marktumfelds Rekordwerte erzielt. Mit 370 Mio. € lag das Segment umsatzmäßig an zweiter Stelle. Das Transportvolumen wuchs um 11,5% (gegenüber 2007) auf 1.841 Tsd. TEU an.
- Das Segment Logistik konnte seinen Umsatz auf 127 Mio. € steigern (7,1% über Vorjahr).
- Im Segment Immobilien konnten verschiedene neu entwickelte Objekte erfolgreich vermarktet werden. Der Vermietungsgrad nahm weiter zu, und der Umsatz wuchs um 5,8% an auf 33 Mio. €.

Der erfolgreiche Geschäftsverlauf beim Konzern hat sich entsprechend auch bei der Holding niedergeschlagen, die in 2008 einen Jahresüberschuss von 109 Mio. € erzielen konnte, wovon 104 Mio. € auf die A-Sparte und 5 Mio. € auf die S-Sparte entfielen. Aufgrund einer einmaligen Ergebnisbelastung infolge einer methodischen Änderung bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen war im Vorjahr noch ein Jahresfehlbetrag von 12 Mio. € angefallen.

Bei der Holding ist weiterhin ein Großteil des Personals des Gesamtkonzerns konzentriert, das an die Tochtergesellschaften gegen Entgelt überlassen wird. Hieraus resultieren im Wesentlichen die Umsatzerlöse der Holding, die in 2008 bei 144 Mio. € lagen. Hinzu kommen die Erlöse des Unternehmensbereichs Immobilien, der in der Holding angesiedelt ist, sowie Erlöse aus der Verrechnung administrativer Dienstleistungen.

Ausblick

Die Weltwirtschaftskrise und die damit verbundene Abnahme des Welthandels haben in 2009 die Seeverkehrswirtschaft stark beeinträchtigt und bei allen großen Häfen der Nordrange zu einem Rückgang der Transport- und Umschlagsmengen geführt. Dieser negativen Entwicklung konnte sich die HHLA nicht entziehen. Infolgedessen ist die Phase starker Expansion, die in den Vorjahren zu verzeichnen war, zumindest vorläufig zu Ende gegangen.

Die HHLA erwartet in 2009 eine deutlich gedämpfte Nachfrage in ihrem Kerngeschäft, der Hafenlogistik. Für das Gesamtjahr wird mit einem zweistelligen prozentualen Mengenrückgang gerechnet. Entsprechend ist davon auszugehen, dass auch Umsatz und Jahresergebnis deutlich hinter den Werten des Jahres 2008 zurückbleiben. Gleichwohl geht die HHLA weiterhin von einem profitablen operativen Geschäftsverlauf aus.



Auf den Mengen- und Auslastungseinbruch reagiert die HHLA mit einem Kurs der aktiven Krisenbewältigung. So werden einerseits Maßnahmen zur kurzfristigen Kostensenkung ergriffen und andererseits langfristige Wachstumschancen gewahrt durch eine marktkonforme Fortführung der Investitionstätigkeit.

Aufsichtsrat

- Prof. Dr. Peer Witten (Vorsitzender)
- Wolfgang Rose, Gewerkschaft ver.di
- Dr. Bernd Egert, Behörde für Wirtschaft und Arbeit
- Carsten Frigge, Behörde f. Wirtschaft u. Arbeit, Staatsrat
- Dr. Rainer Klemmt-Nissen, Finanzbehörde
- Walter Stork, NAVIS Schifffahrts- und Speditionsgesellschaft mbH
- Jörg Wohlers, Hamburger Sparkasse, stellv. Vorstandsmitglied
- Uwe Schröder, Gewerkschaft ver.di
- Jörg Klauke, HHLA
- Thomas Lütje, HHLA
- Thomas Mendrzik, HHLA CTA GmbH
- Arno Münster, HHLA



Hamburg Port Authority Anstalt des öffentlichen Rechts

Neuer Wandrahm
20457 Hamburg
Telefon 040 / 428 47 - 0
Fax 040 / 428 47 - 2325
www.hamburg-port-authority.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Jens Meier

Unternehmensaufgaben

Die Hamburg Port Authority (HPA) wurde zum 01.10.2005 als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts durch die Freie und Hansestadt Hamburg errichtet. Im Zuge der Errichtung gingen das Amt Hamburg Port Authority der Behörde für Wirtschaft und Arbeit sowie das Hafenreferat der Liegenschaftsverwaltung der Finanzbehörde im Wege der Rechtsnachfolge auf die HPA über. Der HPA obliegt die Entwicklung, Erweiterung und Bewirtschaftung des Hamburger Hafens einschließlich der hierfür erforderlichen Schaffung einer öffentlichen Infrastruktur, der Ansiedlung von Unternehmen und der Vermietung von Hafengrundstücken.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	965.967	1.020.380
Umlaufvermögen	231.905	167.853
Eigenkapital	563.378	570.338
- davon gezeichnetes Kapital	150.000	150.000
- davon Rücklagen	422.073	423.908
Gewinn- / Verlustvortrag	-8.798	-8.695
Bilanzergebnis	104	5.125
Sonderposten für Investitionszuschüsse	224.630	242.654
Rückstellungen	141.850	158.895
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	83.188	89.922
Verbindlichkeiten	263.343	210.625
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	90.584	96.594
Bilanzsumme	1.197.873	1.188.290

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	114.486	129.648
andere aktivierte Eigenleistungen	4.539	8.867



Angaben in TEUR	2007	2008
sonstige betr. Erträge	263.691	158.609
Materialaufwand	98.454	130.499
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	87.901	119.089
Personalaufwand	88.340	88.994
- davon für Altersversorgung	8.703	7.404
Abschreibungen	28.093	30.645
sonstige betriebliche Aufwendungen	152.415	29.334
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	362	361
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.764	5.936
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.013	12.075
Steuern	-9.909	-6.950
Jahresergebnis	104	5.125

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	56.401	74.626
- davon Zuschüsse	24.382	38.268

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	1.722	1.754
- davon Teilzeitbeschäftigte	62	80
- davon weibliche Beschäftigte	268	278
- davon Auszubildende	84	77
Schwerbehindertenquote (in %)	8,12	7,48
Versorgungsempfänger	16	16

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HPA	Anteile anderer Hamburger Unter- nehmen
Ellerholzpolder GmbH	1,94%	
PHG Peute Hafen und Industriebetriebsgesellschaft mbH	1,85%	
Polder - Seehäfen - Harbug GmbH	9,75%	

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2008 konnte der Hamburger Hafen seinen Gesamtumschlag mit 140,4 Mio. Tonnen nahezu konstant halten (- 6.000 Tonnen). Der Containerumschlag gab um 1,5 % auf 9,74 Mio. TEU nach.

Der betriebliche Aufwand betrug insgesamt 279,5 Mio. EUR. Mit einem Gesamtwert von 130,5 Mio. EUR werden die Materialaufwendungen erfasst. Die Aufwendungen für das Personal belaufen sich auf 89,0 Mio. EUR, die Abschreibungen auf 30,6 Mio. EUR und sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 29,3 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich insbesondere aus Mieten, IT-Betriebskosten, Marketing und Beratungskosten zusammen.



Die Investitionsschwerpunkte im Jahr 2008 lagen im Neubau und weiteren Ausbau der Kaimauieranlagen, in den 27,8 Mio. EUR flossen, sowie in der Modernisierung und Grundinstandsetzung der Hafenbahnanlagen, für die 27,4 Mio. EUR aufgewendet wurden. Am 1. März 2008 wurde der Kamerunkai fertiggestellt und übergeben. Die Kaimauieranlagen am Burchardkai 3 und 4 und dem Predöhlkai 3 sowie der Ausbau am Containerterminal Tollerort Liegeplatz 5 befanden sich zum 31. Dezember 2008 weiterhin im Bau.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 12,1 Mio. EUR. Neben den eigenen Umsatzerlösen in Höhe von insgesamt 129,6 Mio. EUR, wird die Einnahmeseite durch die Zuschusserträge der Freien und Hansestadt Hamburg für Einzelmaßnahmen in Höhe von 103,4 Mio. EUR und für den laufenden Betrieb in Höhe von 23,0 Mio. EUR geprägt.

Ausblick

Prognosen gehen für das Jahr 2009 von einer Wachstumsdelle aus. Nach Ende der aktuellen, durch die internationale Finanzkrise ausgelösten Schwächephase wird wieder von einem dauerhaften Wachstum im Seegüterumschlag ausgegangen. Für die Realisierung des dann zu erwartenden Umschlagswachstums müssen die seewärtigen Zufahrtsbedingungen, die landseitige Anbindung sowie die Umschlagskapazitäten ausgebaut werden. Dabei stehen die vier bestehenden Containerterminals im Zentrum der Aktivitäten. Parallel dazu werden die Vorbereitungen für das große Ausbauprojekt Mittlerer Freihafen vorangetrieben. Um die seewärtige Erreichbarkeit des Hamburger Hafens an die Anforderungen der modernen Containerschifffahrt anzupassen, wird derzeit das Planfeststellungsverfahren zur Anpassung der Fahrrinne von Unter- und Außenelbe mit Hochdruck fortgesetzt.

Aufsichtsrat

- Axel Gedaschko (Vorsitzender), Senator, Präses der Behörde f. Wirtschaft u. Arbeit
- Dr. Robert Heller, Finanzbehörde, Staatsrat
- Dr. Rüdiger Grube, Daimler AG, Mitglied des Vorstands
- Frank Horch, Präses der Handelskammer Hamburg
- Heinz Papenhagen, Kaufmann
- Dr. Horst-Michael Pelikahn, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Hans-Walter Fuchs, HPA
- Bernhard Lokoschat, HPA
- Sandra Orth, HPA



FEG Fischereihafenentwicklungs-Gesellschaft GmbH&Co. KG

Poppenhusenstraße 2
22305 Hamburg

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Mario Mack
- Petra Neykov

Unternehmensaufgaben

Gesellschaftszweck der FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG ist die Bewirtschaftung und Aufwertung des Fischereihafenareals in Hamburg-Altona. In diesem Rahmen ist es Aufgabe der FEG auf diesem Gelände ein neues Kreuzfahrtterminal zu errichten und zu betreiben sowie die fischwirtschaftliche Nutzung zu erhalten. Wichtigster Mieter der FEG ist die FMH Fischmarkt Hamburg-Altona GmbH.

Die FEG wurde in 2008 gegründet. Es handelt sich um eine 100%ige Tochter der FHH.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	-/-	15.283
Umlaufvermögen	-/-	31.870
Eigenkapital	-/-	39.546
- davon gezeichnetes Kapital	-/-	25
- davon Rücklagen	-/-	27.071
Rückstellungen	-/-	4.905
Verbindlichkeiten	-/-	342
Bilanzsumme	-/-	47.152

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	-/-	695
Materialaufwand	-/-	264
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	-/-	264
sonstige betriebliche Aufwendungen	-/-	562
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-/-	458
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-/-	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-/-	326
außerordentliches Ergebnis	-/-	-3.922
Steuern	-/-	240



Angaben in TEUR	2007	2008
Jahresergebnis	-/-	-3.836
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	-/-	3.836
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-/-	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	-/-	800

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	-/-	0

Geschäftsverlauf

Das Rumpfgeschäftsjahr 2008 war insbesondere durch die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für die Errichtung des Kreuzfahrtterminals gekennzeichnet. Aufgrund von Anlaufkosten in Zusammenhang mit dem Bau des Kreuzfahrtterminals hat die Gesellschaft erwartungsgemäß einen Verlust erwirtschaftet.

Ausblick

In den Jahren 2009 und 2010 wird der Geschäftsverlauf wesentlich durch die Bautätigkeit des Kreuzfahrtterminals geprägt sein. In 2009 wird der Liegeplatz für die Kreuzfahrtschiffe fertiggestellt, so dass erste Anläufe erfolgen können. Die endgültige Fertigstellung des Terminals einschließlich einer neuen Abfertigungshalle ist für das Jahr 2010 vorgesehen.

Aufsichtsrat

- Dr. Robert Heller (Vorsitzender), Finanzbehörde, Staatsrat
- Jürgen Warmke-Rose
- Carsten Frigge, Behörde f. Wirtschaft u. Arbeit, Staatsrat
- Reinhard Stuth, Beh. f. Kultur, Sport u. Medien, Staatsrat a.D.
- Dr. Stephan Hugo Winters, Beh. f. Stadtentwicklung u. Umwelt, Staatsrat



Flughafen



Flughafen Hamburg GmbH



Flughafenstraße 1-3
22335 Hamburg
Telefon +49 (0)40 / 5075 0
Fax +49 (0)40 / 5075 1234
www.ham.airport.de

Eigentümer

	Anteil
FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co oHG	94,90%
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	2,60%
HAP Hamburg Airport Partners GmbH & Co KG	2,50%

Mit der FHK besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Michael Eggenschwiler
- Claus-Dieter Wehr

Unternehmensaufgaben

Mit dem von der Flughafen Hamburg GmbH (FHG) betriebenen Flughafen Hamburg Airport wird die Durchführung des Luftverkehrs für die Metropolregion Hamburg unter Beachtung verkehrspolitischer und ökologischer Rahmenbedingungen gesichert. Das Unternehmen hat die für die Abwicklung des zivilen nationalen und internationalen Luftverkehrs notwendigen Anlagen, Einrichtungen und Dienstleistungen bereitzustellen sowie funktions- und wettbewerbsfähig zu erhalten.

An der FHG ist die FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG (FHK) mit 94,9% beteiligt, die restlichen 2,6% bzw. 2,5% der Anteile werden von der HGV (Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH) und der HAP Hamburg Airport Partners GmbH & Co. KG (HAP) direkt gehalten. An der FHK wiederum sind die HGV mit 51% und die HAP mit 49% beteiligt. Zweck der FHK ist das Halten und Verwalten der Beteiligung an der FHG, die Koordinierung der Meinungsbildung der Gesellschafter in Bezug auf die FHG sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Flughafen Hamburg, insbesondere die Bewirtschaftung des Parkraums.

Gesellschafter der HAP sind mit 71% HTA und mit 29% die Hamburg Airport Partners Holding Verwaltungs-GmbH (HAPHV), die zu 100% der Investitionspartnerschaft HOCHTIEF AirPort Capital GmbH & Co. KGaA (HTAC) gehört, die wiederum aus zwei internationalen Fonds und der KfW IPEX-Bank besteht.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	381.289	433.933
Umlaufvermögen	41.257	20.752
Eigenkapital	63.760	63.760
- davon gezeichnetes Kapital	56.027	56.027
- davon Rücklagen	7.734	7.734



Angaben in TEUR	2007	2008
Rückstellungen	97.618	109.919
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	53.813	55.932
Verbindlichkeiten	261.469	281.089
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	118.043	120.025
Bilanzsumme	424.121	455.968

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	234.180	230.741
andere aktivierte Eigenleistungen	462	450
sonstige betr. Erträge	6.374	2.629
Materialaufwand	87.343	90.145
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	83.594	85.771
Personalaufwand	35.996	37.683
- davon für Altersversorgung	4.609	6.421
Abschreibungen	23.947	22.814
sonstige betriebliche Aufwendungen	38.837	35.782
Erträge a. Beteiligungen	978	914
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.434	2.198
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	897	1.214
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.522	11.090
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	49.653	40.633
Steuern	1.416	1.302
Gewinnabführung	48.236	39.331
Jahresergebnis	0	0

Kennzahlen

	2007	2008
Flugbewegungen (Anzahl)	173.499	172.064
Fluggäste	12.780.509	12.838.199

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	36.665	75.222
- davon Zuschüsse	0	0

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	712	717
- davon Teilzeitbeschäftigte	173	174
- davon weibliche Beschäftigte	319	323
- davon Auszubildende	38	41
Schwerbehindertenquote (in %)	4,40	3,49
Versorgungsempfänger	751	745

Anmerkungen zur Beteiligungsübersicht



Bei den Gesellschaften CATSVG (CATS Verwaltungs-GmbH), GSTARSVG (GroundSTARS Verwaltungs-GmbH), SAEMSVG (SAEMS Verwaltungs-GmbH) und STARSVG (STARS Verwaltungs-GmbH) handelt es sich um Komplementärgesellschaften, die nicht am Gesellschaftskapital beteiligt sind, jedoch mit ihrem eigenen Vermögen haften.

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil FHG	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
AHS Aviation Handling Services GmbH (AHS Holding)	32,25%		
AHS Hamburg Aviation Handling Services GmbH	49,00%	AHS Aviation Handling Services GmbH (AHS Holding)	51,00%
AIRSYS Airport Business Information Systems GmbH	100,00%		
CATS Cleaning and Aircraft Technical Services GmbH & Co. KG	100,00%	CATS Verwaltungs GmbH	0,00%
CSP Commercial Services Partner GmbH	100,00%		
GAC German Airport Consulting GmbH	100,00%		
GroundSTARS GmbH & Co. KG	100,00%	GroundSTARS Verwaltungs GmbH	0,00%
GroundSTARS Verwaltungs GmbH	100,00%		
Grundstücksgesellschaft Kaltenkirchen mbH & Co. KG	100,00%	Grundstücksgesellschaft Kaltenkirchen Verwaltungs-GmbH	0,00%
Grundstücksgesellschaft Kaltenkirchen Verwaltungs-GmbH	100,00%		
RMH Real Estate Maintenance Hamburg GmbH	100,00%		
SAEMS Special Airport Equipment and Maintenance Services GmbH & Co. KG	60,00%	SAEMS Verwaltungs GmbH	0,00%
SecuServe Aviation Security and Services Hamburg GmbH	100,00%		
SecuServe Aviation Security and Services Holding International GmbH	100,00%		
STARS - Special Transport and Ramp Services GmbH & Co. KG	51,00%	STARS Verwaltungs GmbH	0,00%

Geschäftsverlauf

Nach mehreren Jahren hoher Wachstumsraten hat die beginnende rezessive Konjunkturentwicklung am Hamburger Flughafen bei einem fast unveränderten Passagieraufkommen (+0,5%) und leicht verringerten Flugbewegungen (-0,7%) zu einem Rückgang der Umsatzerlöse um 1,5% auf 230,7 Mio. € geführt. Dabei haben sich die verkehrsbezogenen Umsatzerlöse insbesondere durch die ca. 25%ige Absenkung der Sicherheitsentgelte zum 1. Januar 2008 um 1,2% vermindert, während die nicht verkehrsbezogenen Umsatzerlöse aufgrund geringerer Umsatz- und Festmieterlöse um 2,2% gesunken sind, so dass deren Anteil am Gesamtumsatz nahezu unverändert 30% beträgt. Zudem haben sich die übrigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr aufgrund von geringeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen verringert.

Die Aufwendungen sind trotz geringerer Abschreibungen und einer verminderten Zuführung zu Rückstellungen für Sicherheitsentgelte bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt leicht um 1% wegen höherer Aufwendungen für Instandhaltung und Wartung, für Energie und Umwelt sowie für Altersteilzeit und betriebliche Altersversorgung gestiegen.



Das wegen der Kreditzinsen in Höhe von fast 10 Mio. € traditionell negative Finanzergebnis ist um 29,1% aufgrund des deutlichen Rückgangs des Beteiligungsergebnisses zurückgegangen. Gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag wurde das um 18,5% gegenüber dem Vorjahr gesunkene Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von insgesamt 39,3 Mio. € an die Muttergesellschaft FHK oHG ausgeschüttet.

Die FHG hat auch im Berichtsjahr ihr gestuftes, mit einem Gesamtvolumen von 350 Mio. € in der Geschichte des Flughafens bisher größtes Ausbauprogramm HAM 21 fortgeführt. Mit diesem soll die Funktions- und Leistungsfähigkeit des Flughafens langfristig gesichert und die Attraktivität des Standortes Hamburg erhöht werden. Das Investitionsvolumen belief sich in 2008 auf insgesamt 76 Mio. € und betrifft überwiegend die Ende 2008 in Betrieb genommene Airport Plaza, die Erweiterung der Parkdecks sowie die sich noch in Bau befindliche Randstreifenbefestigung der Start- und Landebahnen.

Ausblick

Das Flughafenausbauprogramm HAM 21 ist mit der Inbetriebnahme der Airport Plaza und der S-Bahn nahezu abgeschlossen. Im Jahr 2009 wird noch die Erweiterung des Parkdecks Nord realisiert. Parallel hierzu wurde bereits im Jahr 2007 mit dem Projekt HAM STEP begonnen, in dem die bestehende Infrastruktur im Hinblick auf weitere Optimierungspotentiale und Kapazitätsanforderungen untersucht wird.

Vor dem Hintergrund der bereits im 4. Quartal 2008 einsetzenden rezessiven Konjunkturentwicklung muss jedoch mit Verkehrsmengentrückgängen gerechnet werden, wobei ab dem 4. Quartal 2009 von einer Beruhigung der Lage auszugehen ist. Der Hamburger Flughafen ist mit der wettbewerbsgerechten Aufteilung des Kernbereichs in vier strategische, eigenverantwortliche Geschäftsfelder Aviation, Ground Handling, Center Management und Real Estate Management mit unterstützenden Zentralbereichen und Stabsstellen innerbetrieblich gut aufgestellt und auf derartige Umfeldentwicklungen vorbereitet. Es wird daher erhofft, dass den negativen Auswirkungen verkehrsmengenbedingter Umsatzrückgänge mit z. T. bereits eingeleiteten Gegensteuerungsmaßnahmen entgegengewirkt werden kann.

Aufsichtsrat

- Dr. Klaus-Jürgen Juhnke (Vorsitzender), Diplom-Kaufmann
- Dr. Martin Rohr, HOCHTIEF AG, Vorstandsmitglied
- Dr. Rolf Bierhoff, HOCHTIEF AG
- Harald Boberg, Bankhaus Lampe KG
- Dr. Bernd Egert, Behörde für Wirtschaft und Arbeit
- Dr. Rainer Klemmt-Nissen, Finanzbehörde
- Dr. Werner Marnette, Ministerium f. Wiss., Wirtsch. u. Verkehr d. L. S.-H., Minister a.D.
- Prof. Dr. H.- J. Schmidt-Trenz, Handelskammer Hamburg, Hauptgeschäftsführer
- Reiner Schränkler, "HOCHTIEF" Airport GmbH, Geschäftsführer
- Jörn Söder, Generalleutnant a.D.
- Winfried Adams, FHG
- Uwe Arndt, FHG
- Claudia Boldt, FHG
- Martin Hellwig, FHG
- Jan Sievers, FHG



STARS - Special Transport and Ramp Services GmbH & Co. KG

Flughafenstraße 1-3
22335 Hamburg
Telefon +49 (0)40/5075 2384
Fax +49 (0)40 / 5075 3493
www.ham.airport.de

Eigentümer

	Anteil
Flughafen Hamburg GmbH	51,00%
Lufthansa Engineering and Operational Services GmbH	49,00%
STARS Verwaltungs GmbH	0,00%

Die STARS Verwaltungs GmbH ist als Komplementärin nicht am Gesellschaftskapital beteiligt, haftet jedoch mit dem eigenen Vermögen.

Geschäftsführung

- Gabriele Hoener zu Drewer
- Christian Noack
- Johannes Scharnberg

Unternehmensaufgaben

Die STARS KG gehört zum Konzern der Flughafen Hamburg GmbH (FHG). Das Kommanditkapital wird zu 51% von der FHG und zu 49% von der Lufthansa Engineering Operational Services GmbH (LEOS) gehalten. Persönlich haftende Gesellschafterin ohne Kapitaleinlage ist die STARS Verwaltungs-GmbH. Die Beteiligung an dieser Komplementär-GmbH hält die STARS KG.

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Durchführung von Transport- und Schleppdienstleistungen auf dem Flughafen Hamburg.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	806	604
Umlaufvermögen	1.774	1.923
Eigenkapital	500	500
- davon gezeichnetes Kapital	500	500
Rückstellungen	1.904	1.512
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1.090	1.158
Verbindlichkeiten	179	520
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	0	0
Bilanzsumme	2.582	2.532

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	8.489	8.543



Angaben in TEUR	2007	2008
sonstige betr. Erträge	169	160
Materialaufwand	2.597	2.988
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	2.077	2.362
Personalaufwand	3.908	4.042
- davon für Altersversorgung	76	87
Abschreibungen	259	249
sonstige betriebliche Aufwendungen	928	823
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73	65
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	53	9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.031	656
Steuern	-527	-148
Jahresergebnis	504	508

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	486	88

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	125	127
- davon Teilzeitbeschäftigte	53	56
- davon weibliche Beschäftigte	15	14
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	7,12	7,69
Versorgungsempfänger	6	8

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil STARS	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
STARS Berlin GmbH	51,00%	
STARS Verwaltungs GmbH	100,00%	

Geschäftsverlauf

Aufgrund des schwachen Geschäfts mit der Flugzeugenteisung sowie gestiegenen Materialaufwendungen infolge erhöhter Treibstoffkosten sowie Unfallschäden liegt das Ergebnis der Gesellschaft mit 508 T€ unter Plan, jedoch leicht über dem durch Steuer- und Zinszahlungen geprägten Vorjahr. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert geblieben, da rückläufigen Erträgen aus Schlepp- und Passagiertransporten gestiegene Erträge aus den Bereichen Crewtransporte und Arbeitnehmerüberlassung gegenüberstehen. Die auf den Berliner Flughäfen tätige STARS Berlin GmbH, an der die STARS KG mit 51% beteiligt ist, hat im Jahr 2008 infolge einer angespannten Liquiditätssituation keinen Beteiligungsertrag ausgeschüttet.

Ausblick

Für das Jahr 2009 erwartet die Gesellschaft unter der Annahme eines unveränderten Verkehrsaufkommens ein geringfügiges Umsatzwachstum und leicht verbessertes Jahresergebnis. Der 51%ige Anteil an der STARS Berlin GmbH soll im Jahr 2009 verkauft werden.





GroundSTARS GmbH & Co. KG



Flughafenstraße 1-3
22335 Hamburg
Telefon +49 (0)40 / 5075-6047
Fax +49 (0)40 / 5075-1182
www.ham.airport.de

Eigentümer

	Anteil
Flughafen Hamburg GmbH	100,00%
GroundSTARS Verwaltungs GmbH	0,00%

Die GroundSTARS Verwaltungs GmbH ist als Komplementärin nicht am Gesellschaftskapital beteiligt, haftet jedoch mit dem eigenen Vermögen.

Geschäftsführung

- Christian Noack
- Johannes Scharnberg

Unternehmensaufgaben

Die GroundSTARS GmbH & Co. KG gehört zum Konzern der Flughafen Hamburg GmbH (FHG). Die Gesellschaft ist im Jahr 1999 im Rahmen der rechtlichen Verselbständigung von Unternehmensteilen der FHG entstanden. Alleinige Kommanditistin ist die FHG. Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin ohne Kapitaleinlage ist die GroundSTARS Verwaltungs-GmbH, deren gezeichnetes Kapital 25 T€ beträgt. Die Beteiligung an dieser Komplementär-GmbH hält die FHG.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Bodenabfertigung von Flugzeugen auf dem Flughafen Hamburg, insbesondere die Durchführung von Vorfeld- und Gepäckabfertigung.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	3.517	4.501
Umlaufvermögen	7.128	5.675
Eigenkapital	356	795
- davon gezeichnetes Kapital	1.136	1.136
Gewinn- / Verlustvortrag	-780	-341
Rückstellungen	9.680	8.607
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	6.991	7.380
Verbindlichkeiten	610	775
Bilanzsumme	10.646	10.177

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	25.849	25.386



Angaben in TEUR	2007	2008
sonstige betr. Erträge	2.095	301
Materialaufwand	4.277	4.659
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	3.555	3.560
Personalaufwand	17.799	17.394
- davon für Altersversorgung	571	478
Abschreibungen	1.147	1.236
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.631	2.372
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	187	202
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	350	31
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.927	198
Steuern	-2.707	241
Jahresergebnis	-780	439

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	799	2.239

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	426	419
- davon Teilzeitbeschäftigte	69	69
- davon weibliche Beschäftigte	1	1
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	4,19	4,73
Versorgungsempfänger	35	35

Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr 2008 liegt das Ergebnis der Gesellschaft mit 439 T€ über dem ausgeglichenen Planergebnis und auch deutlich über dem negativen Vorjahresergebnis, welches insbesondere durch aperiodische Gewerbesteuer- und Zinszahlungen in Höhe von 2,43 Mio. € infolge einer Betriebsprüfung belastet war. Aufgrund von Kapazitätsrückgängen bei einem Großkunden, der Einstellung der Nachtluftpostabfertigung sowie des allgemeinen Verkehrsrückgangs im letzten Quartal des Berichtsjahres sind die Umsatzerlöse um 1,8 % gesunken. Positiv haben sich dagegen die sonstigen Erlöse durch den Weiterverkauf von Treibstoff und die Erlöse aus der Arbeitnehmerüberlassung entwickelt.

Ausblick

Für 2009 erwartet die Gesellschaft bei nahezu unveränderten Umsatzerlösen ein leicht verschlechtertes, aber positives Jahresergebnis, wobei jedoch die als nahezu konstant erwarteten Umsatzerlöse auf der Annahme eines leichten Preisrückgangs und eines unveränderten Verkehrsaufkommens basieren.



RMH Real Estate Maintenance Hamburg GmbH

Flughafenstraße 1-3
22335 Hamburg
Telefon 040 / 5075 – 0
www.ham.airport.de

Eigentümer

	Anteil
Flughafen Hamburg GmbH	100,00%

Mit der FHG besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Roland Märtins
- Manfred Meiser

Unternehmensaufgaben

RMH Real Estate Maintenance Hamburg GmbH (RMH) gehört zum Konzern der Flughafen Hamburg GmbH (FHG). Alleinige Gesellschafterin ist die FHG.

Die Tätigkeit der Gesellschaft umfasst die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Bewirtschaftung und Instandhaltung von Gebäuden, Anlagen, Flächen und Geräten sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	1.592	1.987
Umlaufvermögen	7.744	6.070
Eigenkapital	100	100
- davon gezeichnetes Kapital	50	50
- davon Rücklagen	50	50
Rückstellungen	6.256	5.976
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3.266	3.626
Verbindlichkeiten	2.982	1.994
Bilanzsumme	9.338	8.069

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	21.774	22.866
Bestandsveränderungen	-24	47
sonstige betr. Erträge	286	230
Materialaufwand	10.253	11.664
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	7.857	8.681
Personalaufwand	7.714	8.009



Angaben in TEUR	2007	2008
- davon für Altersversorgung	144	344
Abschreibungen	309	374
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.253	2.257
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	200	189
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.706	1.028
Steuern	-16	-17
Gewinnabführung	1.690	1.010
Jahresergebnis	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	689	770

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	146	148
- davon Teilzeitbeschäftigte	6	1
- davon weibliche Beschäftigte	4	2
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	6,78	6,45
Versorgungsempfänger	6	5

Geschäftsverlauf

Das Ergebnis der Gesellschaft liegt mit rd. 1 Mio. € vor Gewinnabführung leicht über Plan, jedoch aufgrund steigender Aufwendungen für Personal und Fremdleistungen sowie Materialkosten für Instandhaltungsmaßnahmen trotz gestiegener Umsatzerlöse infolge erhöhter Sonderleistungen für die FHG deutlich unter Vorjahr.

Ausblick

Für 2009 erwartet die Gesellschaft bei leicht rückläufigen Umsätzen und geringeren betrieblichen Aufwendungen für Fremdpersonal und bezogene Fremdleistungen ein Ergebnis vor Gewinnabführung von ca. 1,2 Mio. €.



HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH

Flughafenstraße 1-3
22335 Hamburg
Telefon +49 (0)40 / 5075-0
Fax +49 (0)40 / 5075 3333
www.ham.airport.de

Eigentümer

	Anteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00%

Mit der HGV besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Michael Eggenschwiler
- Claus-Dieter Wehr

Unternehmensaufgaben

Gegenstand der Gesellschaft ist es, für Zwecke der Luftfahrt sowie der Luftfahrtindustrie benötigte Infrastruktur und Gebäude zu erstellen und zur Verfügung zu stellen, alle damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte zu tätigen sowie die Errichtung und Verwaltung von Anlagen für Rechnung Dritter, insbesondere der Freien und Hansestadt Hamburg. Die Gesellschaft erfüllt ihre Aufgaben im Rahmen der Wirtschafts- und Verkehrspolitik der Freien und Hansestadt Hamburg.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	21.686	20.677
Umlaufvermögen	1.864	407
Eigenkapital	985	985
- davon gezeichnetes Kapital	25	25
- davon Rücklagen	960	960
Rückstellungen	8	10
Verbindlichkeiten	22.603	20.135
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	11.305	10.330
Bilanzsumme	23.596	21.130

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	3.904	3.842
Materialaufwand	0	43
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	-/-	43
Abschreibungen	1.192	1.009
sonstige betriebliche Aufwendungen	596	596
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	12



Angaben in TEUR	2007	2008
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.081	1.005
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.044	1.201
Steuern	-110	-110
Gewinnabführung	934	1.091
Jahresergebnis	0	0

Geschäftsverlauf

Die HGL beschäftigt kein eigenes Personal; die Geschäfte werden im Wege eines Geschäftsbesorgungsvertrages insbesondere von der Flughafen Hamburg GmbH (FHG) erfüllt.

Nach Abschluss der Investitionen in den Ausbau der Lagerhallen in 2001 wurden, wie bereits in den Vorjahren, im Geschäftsjahr 2008 keine weiteren Investitionen getätigt. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft beziehen sich ausschließlich auf die Grundstücks- und Gebäudemieten der errichteten Hallen für Flugzeugersatzteile. Die wesentlichen Aufwandsposten betreffen den Zinsaufwand, die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (u.a. für Grundstücksmieten).

Nach Abzug der Grundsteuern verbleibt ein Betrag von 1.091 T€, der gemäß Gewinnabführungsvertrag an die alleinige Gesellschafterin, die Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV) abgeführt wird.

Ausblick

Nachdem alle Hallen und Gebäude im Jahr 2001 fertiggestellt wurden und derzeit keine weiteren Investitionsvorhaben in Planung sind, bilden die Abrechnungsgrundlagen für die Bemessung der langfristigen Mietverträge mit Airbus weiterhin die wesentlichen Parameter.

Die Gesellschaft erwartet auch für das Jahr 2009 ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.



Wirtschaftsförderung



Hamburg Messe und Congress GmbH



Messeplatz 1
20357 Hamburg
Telefon 3569-0
Fax 3569-2180
www.hamburg-messe.de

Eigentümer

	Anteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00%

Mit der HGV besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Bernd Aufderheide
- Dr. Ulla-Christiane Kopp

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Messen, Ausstellungen, Kongressen und Veranstaltungen in den Betriebsanlagen der Gesellschaft, insbesondere der Betrieb der Hamburg Messe und des Congress Center Hamburg. Das Unternehmen kann auch im Ausland tätig werden, um insbesondere die Attraktivität des Messe- und Kongressstandortes Hamburg zu stärken und dessen Imagewerbung zu unterstützen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	107.125	103.756
Umlaufvermögen	28.942	24.167
Eigenkapital	11.679	11.679
- davon gezeichnetes Kapital	10.500	10.500
- davon Rücklagen	1.179	1.179
Rückstellungen	24.734	26.341
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	16.611	16.811
Verbindlichkeiten	64.409	55.415
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	37.499	37.375
Bilanzsumme	136.151	128.000

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	48.072	79.180
sonstige betr. Erträge	2.966	1.952
Materialaufwand	23.886	40.307
Personalaufwand	14.255	15.713
- davon für Altersversorgung	965	1.274



Angaben in TEUR	2007	2008
Abschreibungen	4.883	5.143
sonstige betriebliche Aufwendungen	23.745	29.999
Erträge a. Beteiligungen	-/-	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	237	357
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.936	2.371
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-17.427	-12.043
Steuern	-730	-291
Erträge aus Verlustübernahme	18.157	12.334
Jahresergebnis	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	15.928	3.278
- davon Zuschüsse	0	0

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	274	296
- davon Teilzeitbeschäftigte	27	29
- davon weibliche Beschäftigte	160	169
- davon Auszubildende	17	16
Schwerbehindertenquote (in %)	2,90	3,20
Versorgungsempfänger	213	216

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HMC	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH	100,00%	
Hamburg Tourismus GmbH	6,00%	Freie und Hansestadt Hamburg 40,00% Hamburg Marketing GmbH 5,00%
HMC International GmbH	100,00%	
HWD Hanseatische Wirtschaftsdienste AG	9,96%	
Molita Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Messe Hamburg KG	100,00%	
Société Civile Immobilière Foires Internationales, Paris	1,10%	

Geschäftsverlauf

Die HMC konnte das Jahr 2008 als ihr umsatzstärkstes Geschäftsjahr seit der Gründung abschließen. Der Umsatz lag bei 79,2 Mio. EUR, gegenüber dem Vergleichsjahr 2006 (der Geschäftsbereich Messe unterliegt turnusmäßig einem zweijährigen Rhythmus, da einige umsatzstarke Messen nur in geraden Jahren stattfinden), konnten die Umsatzerlöse um 30,7% gesteigert werden.

Den größten Anteil des Umsatzes (rd. 65%) konnte der Geschäftsbereich Messe erzielen. Es wurden 48 Veranstaltungen durchgeführt, sieben mehr als im Referenzjahr 2006. Im Geschäftsbereich CCH



wurden 239 (2007: 195) nationale und internationale Kongresse, Tagungen und Präsentationen durchgeführt. Im kulturellen und gastronomischen Bereich stieg die Zahl der Veranstaltungen auf 132 (2007: 120).

Im Geschäftsbereich Ausland lag der Schwerpunkt der von der HMC organisierten Gemeinschaftsbeteiligungen an Messen in den Bereichen maritime Industrie, Öl- und Gas, Hotellerie und Gastronomie. Ein Highlight war die Organisation des deutschen Auftritts auf der Expo Zaragoza 2008 im Auftrag des Bundes. Zu den wichtigen Auslandsveranstaltungen zählten die zum zweiten Mal erfolgte Organisation des deutschen Gemeinschaftsstandes auf der Arab Health in Dubai und die Beteiligung an der SIAL in Paris. Insgesamt schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem negativen Jahresergebnis vor Verlustübernahme durch die HGV in Höhe von 12,3 Mio. EUR ab. Das Jahresergebnis war beeinflusst durch die Kosten der Immobilienleasingfinanzierung der Neuen Messe und durch die Finanzierungs- und Abschreibungskosten der CCH- Erweiterung.

Ausblick

Im Rahmen der Strategie, das maritime Veranstaltungsportfolio zu erweitern, ist für 2009 die Durchführung der internationalen Konferenz MS&D (international conference and exhibition on maritime security and defence hamburg) als eigenständige Kongressmesse geplant. Diese Konferenz wurde im Jahr 2008 im Rahmen der SMM (shipbuilding, machinery&marine. technology. international trade fair hamburg) erstmals erfolgreich durchgeführt. Des Weiteren hat die neu gegründete Tochtergesellschaft HMC International GmbH für das Jahr 2009 vorgesehen, erstmals die SMM-Töchter in der Türkei, die SMM Istanbul bzw. in Indien, Mumbai, die SMM India, durchzuführen. Weitere neue Veranstaltungen sind geplant: u.a. die erstmals als Eigenveranstaltung durchgeführte Acqua Alta (dieser Fachkongress mit angeschlossener Fachmesse beschäftigt sich mit Klimafolgen und Hochwasserschutz) sowie die Gastveranstaltungen 24th European Photovoltaik Solar Energy Conference and Exhibition und die 17th European Biomass Conference and Exhibition.

Aufsichtsrat

- Johann C . Lindenberg (Vorsitzender), Unilever Deutschland
- Loretta Marsh, HMC
- Heino Greve, HGV, Geschäftsführer
- Dr. Robert Heller, Finanzbehörde, Staatsrat
- Martin Köppen, BWA
- Heinrich Lieser, HMG / HWF Geschäftsführer
- Dr. Claus Liesner, Unternehmensberater
- Edgar E. Nordmann, Nordmann Raßmann GmbH & Co., Geschäftsführender Gesellschafter
- Dr. Dirk Petrat, Behörde für Kultur, Sport und Medien
- Prof. Dr. H.- J. Schmidt-Trenz, Handelskammer Hamburg, Hauptgeschäftsführer
- Hans Luebbers, HMC
- David Oruzgani, HMC
- Bärbel Krippale, HMC
- Andrea Saddei, HMC



Hamburg Tourismus GmbH



Steinstraße 7
20095 Hamburg
Telefon 300 51 101
Fax 3 00 51 220
www.hamburg-tourismus.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	40,00%
Tourismusverband Hamburg e.V.	29,00%
DEHOGA Hamburg - Hotel und Gaststättenverband Hamburg e.V.	10,00%
Handelskammer Hamburg	10,00%
Hamburg Messe und Congress GmbH	6,00%
Hamburg Marketing GmbH	5,00%

Geschäftsführung

- Dietrich von Albedyll

Unternehmensaufgaben

Die HHT hat die Aufgabe, den Tourismus in Hamburg zu fördern, den Bekanntheitsgrad der Stadt zu erhöhen und die Vorzüge Hamburgs herauszustellen, insbesondere als attraktives Reiseziel und Tagungs- und Kongressplatz. Die HHT vermarktet überdies touristische Dienstleistungen und Produkte.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	674	835
Umlaufvermögen	4.359	4.522
Eigenkapital	81	87
- davon gezeichnetes Kapital	55	55
Gewinn- / Verlustvortrag	23	26
Bilanzergebnis	3	7
Sonderposten für Investitionszuschüsse	636	810
Rückstellungen	1.673	1.896
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	918	1.077
Verbindlichkeiten	1.683	2.627
Bilanzsumme	5.081	5.421

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	13.922	16.468
Zuwendungen für den laufenden Betrieb	3.663	3.419
sonstige betr. Erträge	367	581



Angaben in TEUR	2007	2008
Materialaufwand	8.329	10.374
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	8.329	-/-
Personalaufwand	4.445	4.455
- davon für Altersversorgung	257	346
Abschreibungen	237	228
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.228	5.680
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53	51
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	7
Steuern	2	-1
Jahresergebnis	3	7

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	279	810
- davon Zuschüsse	279	752

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	116	106
- davon Teilzeitbeschäftigte	26	31
- davon weibliche Beschäftigte	76	76
- davon Auszubildende	1	0
Schwerbehindertenquote (in %)	1,72	0
Versorgungsempfänger	44	46

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HHT	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Hamburg Travel GmbH	100,00%	
KHG Konzertkasse Hauptbahnhof GmbH	50,00%	

Geschäftsverlauf

Hamburg hat mit einem Plus von 4,4 Prozent im vergangenen Jahr die Marke von 7,7 Millionen gewerblichen Übernachtungen überschritten und damit einen neuen Rekord aufgestellt.

Die Zahl der inländischen Übernachtungen stieg in 2008 um 4,3 Prozent, die der ausländischen Übernachtungen um 4,9 Prozent. Der Anteil der ausländischen Übernachtungen an den Gesamtübernachtungen beträgt 20,9 Prozent.

Die HHT hat die strategische Neuausrichtung der kommerziellen Geschäftsfelder auch 2008 weiter ausgebaut um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Im Zentrum der HHT-Vertriebsstrategie steht der Verkauf touristischer Angebote über ein weit gefächertes Spektrum unternehmenseigener und unternehmensfremder Vertriebskanäle mit flächendeckender Präsenz. Mit der Internetplattform „Touristischer Marktplatz der Metropolregion Hamburg“ ist es der HHT gelungen, für alle touristischen Akteure in der Metropolregion Hamburg erweiterte Marketing- und Vertriebsoptionen und Kooperationen zur Verfügung zu stellen. Damit sind die auf dem Marktplatz angebotenen Produkte und Dienstleistungen mit millionenfacher Reichweite im Vertrieb platziert.



Die Umsatzerlöse konnten von 13,9 Mio. Euro auf 16,6 Mio. Euro gesteigert werden.

Insbesondere der Bereich Reiseveranstaltungen mit den HHT eigenen Produkten „HamburgCard“ und „Happy Hamburg Reisen“ haben sich gegenüber dem Vorjahr positiv entwickelt.

Ausblick

Anhaltspunkte für eine Trendwende der positiven Entwicklung der Vorjahre, sind trotz Wirtschaftskrise derzeit nicht erkennbar. Aufgrund der stetig verbesserten Möglichkeiten des Touristischen Marktplatzes rechnet die HHT weiter mit steigenden Umsätzen.

Da für eine weitere positive Entwicklung der Metropole Hamburg die Ansiedlung der „Creativen Class“ erforderlich ist, wird die HHT diese Zielgruppe in ihren Marketingaktivitäten künftig besonders in den Fokus stellen.

Aufsichtsrat

- Reinhard Stuth (Vorsitzender), Beh. f. Kultur, Sport u. Medien, Staatsrat a.D.
- Thomas Magold, Tourismusverband Hamburg e.V., Vorsitzender d. Vorstands
- Hans Heinrich Bethge, Behörde für Kultur, Sport und Medien
- Bernd Aufderheide, Geschäftsführer HMC
- Prof. Norbert Aust, Schmidt's Tivoli
- Thorsten Kausch, Geschäftsführer HMG
- Lutz Nicolaus, Landesverband d. Gaststätten - u. Hotelgewerbes Hamburg e.V.
- Dr. Dirk Petrat, Behörde für Kultur, Sport und Medien
- Karl Schlichting, Steigenberger Hotel Hamburg
- Reinhard Wolf, Handelskammer Hamburg
- Ulrike Albers, HHT
- Gabriele Schardey, HHT



HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH



Habichtstr. 41
22305 Hamburg
Telefon 227019-0
Fax 227019-29
www.hamburg-economy.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	31,00%
Hamburg Marketing GmbH	20,00%
Handelskammer Hamburg	15,00%
Handwerkskammer Hamburg	14,00%
BWF Beteiligungsgesellschaft Wirtschaftsförderung mbH	10,00%
Hamburger Sparkasse	10,00%

Geschäftsführung

- Heinrich Lieser
- Uwe Jens Neumann

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Erhaltung und Förderung in Hamburg ansässiger Wirtschaftsunternehmen sowie die Akquisition in- und ausländischer Unternehmen für den Standort Hamburg. Dadurch soll die Wirtschaftskraft Hamburgs gestärkt, sowie die Sicherung vorhandener und Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze gefördert werden.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	165	216
Umlaufvermögen	1.097	1.213
Eigenkapital	51	151
- davon gezeichnetes Kapital	51	51
Sonderposten für Investitionszuschüsse	165	216
Rückstellungen	430	552
Verbindlichkeiten	663	597
Bilanzsumme	1.308	1.548

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Zuwendungen für den laufenden Betrieb	4.814	4.707
sonstige betr. Erträge	279	326
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	0	1.491
Personalaufwand	2.185	2.178



Angaben in TEUR	2007	2008
Abschreibungen	55	48
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.733	2.586
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	29	137
Steuern	-29	-38
Jahresergebnis	0	100

Kennzahlen

	2007	2008
entschiedene Projekte (Anzahl)	143	147
zusätzliche Arbeitsplätze (Anzahl)	1.515	2.425

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	90	82
- davon Zuschüsse	90	82

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	29	33
- davon Teilzeitbeschäftigte	4	3
- davon weibliche Beschäftigte	16	18
- davon Auszubildende	3	3
Schwerbehindertenquote (in %)	3,45	0

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2008 hat die HWF 147 (2007: 143) Unternehmen bei der Ansiedlung oder Expansion in Hamburg erfolgreich unterstützt. Bei diesen Firmen entstanden im Zuge von HWF- Projekten 2.425 (2007: 1.341) neue Arbeitsplätze; zudem wurden Investitionen in Höhe von 358 Mio. EUR (2006: 339) getätigt. Der Mittelstandslotse wurde bei 158 zusätzlichen Beratungen aktiv.

Neuansiedlungen:

Insgesamt wurden in 2008 95 Firmen neu in Hamburg angesiedelt. Aus dem Ausland konnten 66, aus anderen Bundesländern 29 Firmen angesiedelt werden. Dabei wurden 1.522 Arbeitsplätze geschaffen und Investitionen in Höhe von rund 116,2 Mio. EUR ausgelöst. Bei den Neuansiedlungen steht Deutschland mit 29 Firmen an der Spitze, gefolgt von China (19) und den GUS-Staaten (15).

Ansässige Unternehmen:

Die Projektzahlen für die Betreuung ansässiger Unternehmen wurden im Berichtsjahr nicht erreicht. Insgesamt konnten 52 Projekte erfolgreich abgeschlossen werden (2007: 51). Die Zahl der geschaffenen Arbeitsplätze betrug 903 (2007: 702) und das generierte Investitionsvolumen lag bei 241,7 Mio. EUR (2007: 296,9 Mio. EUR).

Ausblick

Für 2009 steht für die institutionelle Förderung ein Budget in Höhe von 2,8 Mio. EUR zur Verfügung. Die Zusammenarbeit in der Metropolregion Hamburg soll noch weiter intensiviert werden.



Gesellschafterversammlung

- Axel Gedaschko (Vorsitzender), Senator, Präses der Behörde f. Wirtschaft u. Arbeit
- Prof. Dr. H.- J. Schmidt-Trenz, Handelskammer Hamburg, Hauptgeschäftsführer
- Frank Brockmann, Hamburger Sparkasse AG, Vorstandsmitglied
- Frank Glücklich, Handwerkskammer Hamburg, Hauptgeschäftsführer
- Thorsten Kausch, Geschäftsführer HMG
- Torsten Temp, Vereins- und Westbank



ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH

Veritaskai 3
21079 Hamburg
Telefon 380 880-0
Fax 380 880-10
www.rege-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Heribert Leutner
- Dieter Peters

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist es, öffentliche Infrastruktur- und Baumaßnahmen im Interesse der Freien und Hansestadt Hamburg zu realisieren.

Die Gesellschaft nimmt insbesondere Aufgaben der Projektleitung bzw. des Projektmanagements, der Erstellung von Genehmigungs- und Ausführungsplanungen sowie der technischen Beratung wahr. Die Gesellschaft erfüllt ihre Aufgaben im Rahmen der wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Ziele der Freien und Hansestadt Hamburg.

Die Gesellschaft arbeitet im Auftrag Dritter, die Rahmenbedingungen für die Auftragsbeziehungen zwischen ReGe und den Auftraggebern sind in der Regel über Geschäftsbesorgungsverträge mit den Bauherren der Projekte geregelt.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	109	70
Umlaufvermögen	10.198	3.885
Eigenkapital	776	1.004
- davon gezeichnetes Kapital	25	25
Bilanzergebnis	751	979
Rückstellungen	2.115	442
Verbindlichkeiten	7.460	2.515
Bilanzsumme	10.350	3.962

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	15.925	4.123
Bestandsveränderungen	-1.169	0
sonstige betr. Erträge	126	149



Angaben in TEUR	2007	2008
Materialaufwand	11.551	1.147
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	11.551	1.147
Personalaufwand	1.825	2.237
Abschreibungen	151	31
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.249	831
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	140	330
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	244	356
Steuern	-110	-127
Jahresergebnis	134	229
Gewinnvortrag	617	751
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	751	979

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	29	24

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	21	23
- davon Teilzeitbeschäftigte	2	4
- davon weibliche Beschäftigte	7	4
Schwerbehindertenquote (in %)	4,76	4,35

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil ReGe	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG	0,00%	Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2008 stand insbesondere das Projekt Elbphilharmonie im Vordergrund. Mit Zustimmung von Senat und Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg hat die ReGe im Geschäftsjahr 2005 die Projektträgerschaft für die Realisierung des Projektes Elbphilharmonie übernommen.

Mit Vertrag vom 01.03.2007 hat die von der Freien und Hansestadt Hamburg und der ReGe in 2007 neu gegründete Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG (Bau KG) eine Objektgesellschaft der Bietergemeinschaft CommerzLeasing und Immobilien AG und Hochtief Construction AG mit der Realisierung des Projektes Elbphilharmonie beauftragt. Zugleich wurde der von der ReGe fortentwickelte Planungsstand des Projektes für die kommerzielle Mantelbebauung an die Objektgesellschaft veräußert. Der Planungsstand für den Konzertbereich wurde an die am 01.02.2007 gegründete Bau KG übertragen. Die ReGe hat als Komplementärin die Geschäftsführung dieser Gesellschaft übernommen und hierzu einen entsprechenden Dienstleistungsvertrag abgeschlossen. Das Projekt war im Jahr 2008 von einer Vielzahl von Behinderungsanzeigen und Projektänderungsmeldungen gekennzeichnet. Entsprechende Nachtragsverhandlungen mit der Arge Generalplaner und dem Auftragnehmer der ReGe, der ADAMANTA GmbH & Co. Objekt Elbphilharmonie KG wurden unter dem Vorbehalt der Zustimmung von Senat und Bürgerschaft am



26.11.2008 abgeschlossen. Die getroffenen Vereinbarungen verpflichten ADAMANTA, alle bisher erhobenen Forderungen aus der Vergangenheit für erledigt zu erklären, den Terminplan einzuhalten und das Gesamtgebäude bis zum 30.11.2011 fertig zu stellen. Die Ergänzungsvereinbarung mit dem Generalplaner führt zu Mehrkosten von insgesamt 20 Mio. Euro. Aus Sicht der ReGe als Komplementärin der Bau KG ist das Projekt mit Zustimmung von Senat und Bürgerschaft zur Drucksache 19/1841 am 23.12.2008 bzw. 05.03.2009 ausfinanziert. Für die ReGe ergeben sich keine Haftungsrisiken.

Die im Auftrag der Projektierungsgesellschaft Finkenwerder GmbH & Co. KG zu erbringenden Leistungen für die A 380-Werkserweiterung konnten termin- und kostengerecht weiter vervollständigt werden. Dazu zählen insbesondere die Abschlussarbeiten an der südlichen Verlängerung der Start- und Landebahn sowie das Monitoring für das Mühlenberger Loch und Hahnöversand. Das Teilprojekt Haseldorfer Marsch konnte aufgrund des gerichtlich verfüzten Baustopps nicht umgesetzt werden. Zur Sicherung des Kohärenzausgleichs gegenüber der EU wurden erste Planungsleistungen für das Projekt Borghorster Elbwiesen erbracht.

Die Gesellschaft betreut daneben weitere Projekte im Interesse der Freien und Hansestadt Hamburg. Dazu gehören die Ortsumgehung Finkenwerder sowie die Durchführung des Flächenmanagements als Treuhänderin des Süderelbefonds. Das Flächenmanagement wurde am 31.03.2009 erfolgreich abgeschlossen, so dass einer Realisierung der Umgehungsstraße Finkenwerder keine Eigentumsbetroffenheiten entgegenstehen. Weitere Leistungen erbrachte die ReGe für die Hamburg Port Authority zur Realisierung des Projektes südliche Hafenerschließung sowie für die IBA GmbH zur Realisierung eines schwimmenden Ausstellungs- und Bürogebäudes für die Internationale Bauausstellung. Dagegen wurde der Geschäftsbesorgungsvertrag zur Realisierung der Hafenquerspange vom Auftraggeber zum 30.11.2008 gekündigt, da vor einer endgültigen Realisierungsentscheidung eine weiter südlich verlaufende Trassenvariante planerisch geprüft werden soll.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2008 einen Überschuss von 229 TEuro erwirtschaftet.

Ausblick

Für 2009 rechnet die Gesellschaft mit einem positiven Geschäftsverlauf. Der erfolgreiche Abschluss des Flächenmanagements beim Projekt Umgehung Finkenwerder sichert der Gesellschaft Erlösbeiträge. Um das geplante positive Ergebnis zu erreichen, strebt die Gesellschaft weitere Beauftragungen durch die FHH für öffentliche Infrastruktur- und Baumaßnahmen durch Geschäftsbesorgungsverträge an.

Aufsichtsrat

- Dr. Michael Freytag (Vorsitzender), Senator, Präses der Finanzbehörde
- Dr. Stephan Hugo Winters, Beh. f. Stadtentwicklung u. Umwelt, Staatsrat
- Peter Becker, Handwerkskammer Hamburg, Präsident
- Carsten Frigge, Behörde f. Wirtschaft u. Arbeit, Staatsrat
- Reinhard Stuth, Beh. f. Kultur, Sport u. Medien, Staatsrat a.D.



Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG



Veritaskai 3
21079 Hamburg
Telefon 380880-0
Fax 380880-10
www.area380-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%
Verwaltungsgesellschaft Finkenwerder mbH	0,00%
Die Verwaltungsgesellschaft Finkenwerder GmbH ist als Komplementärin nicht am Gesellschaftskapital beteiligt, haftet jedoch mit dem eigenen Vermögen.	

Geschäftsführung

- Heribert Leutner
- Dieter Peters

Unternehmensaufgaben

Die am 13.10.2000 gegründete Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG (ProFi) hat entsprechend der Beschlussfassung von Senat und Bürgerschaft (Drucksache 16/4734) die Aufgabe, für Zwecke der Luftfahrtindustrie benötigte Grundstücke zu beschaffen, baureif herzustellen und die fertig gestellten Grundstücke zu vermieten. Dies umfasst insbesondere die Aufgabe, die für den Airbus Produktionsstandort in Hamburg Finkenwerder erforderlichen Maßnahmen zur Erweiterung des Werksgeländes für die A380-Fertigung durchzuführen und die erstellte Infrastruktur an Airbus zu vermieten. Hierzu zählen insbesondere die Herstellung der Erweiterungsfläche im Mühlenberger Loch einschließlich der Ausgleichsmaßnahmen, die Verlängerung der Start- und Landebahn sowie der Bau spezieller Infrastruktureinrichtungen. Für die Überlassung der neu geschaffenen Fläche zahlt Airbus an die Gesellschaft einen marktüblichen und angemessenen Mietzins.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung wird von der Komplementärin der ProFi, der Verwaltungsgesellschaft Finkenwerder mbH, gestellt. ProFi bedient sich zur Aufgabenerfüllung externer Vertragspartner. Das Projektmanagement für die Herrichtung der Werksfläche im Mühlenberger Loch und der erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen hat die Gesellschaft der ReGe-Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH (ReGe) übertragen. Das Auftragsverhältnis zwischen ProFi und ReGe ist durch einen Geschäftsbesorgungsvertrag geregelt, nach dem ProFi der ReGe sämtliche Aufwendungen zu erstatten hat.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	492.935	491.996
Umlaufvermögen	1.761	3.433
Eigenkapital	538.825	539.745
- davon gezeichnetes Kapital	630.589	622.686
Gewinn- / Verlustvortrag	-94.466	-91.764



Angaben in TEUR	2007	2008
Bilanzergebnis	2.702	-/-
Rückstellungen	2.438	1.923
Verbindlichkeiten	357.353	168.471
Bilanzsumme	898.616	710.139

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	10.097	12.545
sonstige betr. Erträge	11.920	684
Materialaufwand	4.601	2.590
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	4.601	2.590
Abschreibungen	4.183	4.725
sonstige betriebliche Aufwendungen	188	160
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	127
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.993	7.867
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.055	-1.985
Steuern	-353	-642
Jahresergebnis	2.702	-2.627

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	17.485	3.785

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	0	0

Geschäftsverlauf

Die Bauvorhaben waren im Geschäftsjahr fast vollständig abgeschlossen, nur die Ausgleichsmaßnahme Haseldorfer Marsch konnte wegen eines gerichtlich verfüigten Baustopps nicht vollzogen werden. Nachdem das OVG Schleswig den Planfeststellungsbeschluss für die Ausgleichsmaßnahme Haseldorfer Marsch für rechtswidrig erklärt und das Bundesverwaltungsgericht die gegen diese Entscheidung gerichtete Nichtzulassungsbeschwerde abgewiesen hat, ist der Planfeststellungsbeschluss nun endgültig unwirksam. Zur Realisierung des nationalen Ausgleichs wurde die Aufwertung der Borghorster Elbwiesen als Kohärenzsicherungsmaßnahme beschlossen.

Entgegen der ursprünglich geplanten Finanzierung der Gesamtmaßnahme durch eine Einzahlung der Kommanditeinlage der FHH in Höhe von 626 Mio. Euro soll nach Bürgerschaftsbeschluss (Drucksache 18/7608) bis 2012 eine Kommanditeinlage der FHH in Höhe von 476 Mio. Euro geleistet werden. Hiervon sind bis Ende 2008 bereits 411,4 Mio. Euro eingezahlt worden. Im Berichtsjahr erfolgte eine Einzahlung in Höhe von 189,2 Mio. Euro. Die 2012 noch ausstehende Kommanditeinlage in Höhe von 150 Mio. Euro soll nicht eingezahlt werden. Soweit die zugesagte Kommanditeinlage nicht zeitgleich mit den Mittelbedarfen zur Verfügung gestellt wird, werden die Maßnahmen kreditär zwischenfinanziert. Der ab 2008 anfallende Kapitaldienst soll durch die künftigen Überschüsse der Gesellschaft aus Mieteinnahmen gedeckt werden.



Das Geschäftsjahr 2008 schließt planmäßig mit einem Jahresfehlbetrag von 2.627 T Euro ab. Aufgrund der Bürgerschaftsentscheidung 18/7608 zur Gestaltung der Finanzierung wurde in 2008 keine Zinszuwendung durch die FHH geleistet. Die angefallenen Zinsen belasten somit das Ergebnis der Gesellschaft und führen daher planmäßig zu einem negativen Jahresergebnis.

Ausblick

Die Gesellschaft wird weiterhin Mieteinnahmen für die Grundstücksflächen und die Spezielle Infrastruktur erhalten. Die Leistungen der Gesellschaft bestehen künftig insbesondere aus Monitoring und noch fertig zu stellenden Ausgleichsmaßnahmen. Die Fertigstellung der Maßnahme Borghorster Elbwiesen ist bei ungestörtem Verlauf für Mitte 2012 geplant. Für das laufende Geschäftsjahr 2009 wird mit einem Jahresverlust in Höhe von rd. 1,32 Mio. Euro gerechnet, resultierend aus dem Wegfall der Zinszuwendungen der FHH.

Aufsichtsrat

- Dr. Michael Freytag (Vorsitzender), Senator, Präses der Finanzbehörde
- Dr. Stephan Hugo Winters, Beh. f. Stadtentwicklung u. Umwelt, Staatsrat
- Peter Becker, Handwerkskammer Hamburg, Präsident
- Carsten Frigge, Behörde f. Wirtschaft u. Arbeit, Staatsrat
- Reinhard Stuth, Beh. f. Kultur, Sport u. Medien, Staatsrat a.D.



hamburg.de GmbH & Co. KG

Baumwall 7
20459 Hamburg
Telefon 688757-600
Fax 688757890
www.hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
AS Venture GmbH	51,00%
Freie und Hansestadt Hamburg	20,00%
HSH Nordbank AG	16,00%
Hamburger Sparkasse	10,50%
Sparkasse Harburg - Buxtehude A.ö.R	2,50%
hamburg.de Beteiligungs GmbH	0,00%

Die hamburg.de Beteiligungs GmbH ist als Komplementärin nicht am Gesellschaftskapital beteiligt, haftet jedoch mit dem eigenen Vermögen.

Geschäftsführung

- Georg Konjovic

Unternehmensaufgaben

Gegenstand der Gesellschaft sind der Betrieb und die Vermarktung eines Stadtinformationssystems über das Internet unter der Domain www.hamburg.de für die Region Hamburg ("hamburg.de") nebst der dafür erforderlichen Tätigkeiten.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	739	1.873
Umlaufvermögen	976	1.013
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	2.164	2.632
Eigenkapital	0	0
- davon gezeichnetes Kapital	100	100
- davon Rücklagen	4.918	4.918
Gewinn- / Verlustvortrag	-4.996	-7.181
Bilanzergebnis	-2.185	-468
Rückstellungen	607	163
Verbindlichkeiten	2.804	4.869
Bilanzsumme	3.884	5.542

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	2.071	2.456
Bestandsveränderungen	-138	0



Angaben in TEUR	2007	2008
sonstige betr. Erträge	434	506
Personalaufwand	1.903	1.575
Abschreibungen	234	215
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.046	1.377
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	372	264
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.183	-468
Steuern	-2	0
Jahresergebnis	-2.185	-468

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	8	1.923

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	27	21
- davon Teilzeitbeschäftigte	2	3
- davon weibliche Beschäftigte	10	6
- davon Auszubildende	1	1
Schwerbehindertenquote (in %)	7,41	9,52
Versorgungsempfänger	0	0

Für die Gesellschaft ist nach der in 2007 erfolgten Aufnahme des neuen Mehrheitsgesellschafters AS Venture GmbH, eine Tochter der Axel Springer AG, in 2008 eine weitere Konsolidierung der technischen, inhaltlichen und ökonomischen Entwicklung von entscheidender Bedeutung gewesen. Den Vereinbarungen mit der Freien und Hansestadt Hamburg und den Mitgesellschaftern entsprechend hat der neue Geschäftsführer eine umfassende strategische Neuausrichtung der Betreibergesellschaft hamburg.de GmbH & Co. KG angestoßen. Das Ergebnis im Geschäftsjahr 2008 zeigt nach den erheblichen Restrukturierungsaufwendungen, die noch das Ergebnis 2007 maßgeblich geprägt haben, erste Konsolidierungstendenzen.

In 2007 betrug der Jahresfehlbetrag -2,19 Mio. Euro, in 2008 -0,468 Mio. Euro. Der Verlustvortrag stieg der Ertragslage folgend in 2008 auf 7,18 Mio. Euro durch die erheblichen Vorrträge aus 2007. Das verfügbare Eigenkapital, bestehend aus Kommanditkapital und Kapitalrücklage - letztere wurde in 2007 durch den neuen Gesellschafter um 2,0 Mio. Euro erhöht - in Höhe von gesamt 5,07 Mio. Euro ist damit aufgezehrt. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag in Höhe von 2,63 Mio. Euro der Gesellschaft wird weiterhin durch Gesellschafterdarlehen der Privatgesellschafter gewährleistet, die gegenüber Ansprüchen Dritter zurücktreten.

Geschäftsverlauf

Das Jahr 2008 ist durch die hohen Investitionen, der technischen, strukturellen und inhaltlichen Neuausrichtung des Stadtportals geprägt, die letztlich in die komplette Erneuerung des Internetauftritts (Relaunch) ab August 2008 mündete. Diese Umstellungen sind die Basis für die geplante deutliche Attraktivitätssteigerung des Hamburger Stadtportals und einer darauf basierenden stabilisierten ökonomischen Entwicklung der Gesellschaft. Die in 2007 angelegte konsequente Kosten- und Erlösoptimierung wird auch in 2008 fortgeführt und trägt zur geordneten wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft bei. Die Reichweitenentwicklung der Homepage www.hamburg.de, sie ist Grundlage der werblichen Attraktivität des Portals, wird ab Relaunch erstmals auf der Basis



allgemein akzeptierter IVW-Zählungen erhoben. Sie sinkt aufgrund von Umstellungen zum Ende 2008 zunächst auf 13,4 Mio Pageimpressions und steigt seitdem bis zum September 2009 auf beachtliche 32,1 Mio. Seitenzugriffe.

Aufgrund der Umbruchsituation konnte die Gesellschaft naturgemäß nur eingeschränkt an der positiven Marktentwicklung im Internetmarkt 2008 partizipieren. Die Umsätze sind dennoch gegenüber 2007 um rd. 385 TEuro gestiegen. Gleichzeitig sind auf der Kostenseite die Aufwendungen um rd. 1.015 T€ angefallen, was nach Herausrechnung der noch in 2007 verbuchten Restrukturierungskosten von 804 T€ eine Nettoentlastung der Gesellschaft um rd. 200 T€ bedeutet.

Ausblick

Das Geschäftsjahr 2008 stellte für die Gesellschaft ein weiteres Jahr des Umbruchs dar, in dem eine Reihe struktureller Maßnahmen eingeleitet wurden, die in jedem Fall die Perspektive der Gesellschaft und des Stadtportals in und über 2009 hinaus prägen werden. Für 2009 zeichnet sich eine weitere planmäßige Konsolidierung ab, die auf schlankeren operativen Strukturen, der Reduzierung von Infrastrukturkosten, und auf einer weiterhin deutlich verbesserten Akzeptanz im Markt basiert.

Der positive Prozess wird weiter getrieben durch das mit dem Relaunch eingeführte neue und modernste Redaktionssystem. Mit diesem System kann die Entwicklung eines modernen, attraktiven und angebotsfähigen Stadtportals als zentraler Basis der weiteren ökonomischen Entwicklung weiter vorangetrieben werden. Das neue System eröffnet auch für Redakteure der Freien und Hansestadt Hamburg die Perspektive, in einem modernen System mit zeitgemäßer Leistungsfähigkeit zu arbeiten. Der komplette Relaunch des Stadtportals Anfang August 2008 in Struktur und Layout und die attraktive inhaltliche Entwicklung des Stadtportals bestätigt den Eindruck von der gewonnenen Dynamik, die Basis auch für eine Verstetigung der positiven geschäftlichen Entwicklung sein wird.

Gesellschafterversammlung

- Dr. Jens Müffelman (Vorsitzender), AS Venture GmbH
- Daniel Demski, HSH Nordbank AG
- Bodo Ihlenburg, Sparkasse Harburg-Buxtehude
- Arne Jansen, Hamburger Sparkasse
- Dr. Dirk Petrat, Behörde für Kultur, Sport und Medien



Hamburg Marketing GmbH



Habichtstraße 41
22305 Hamburg
Telefon 040 / 41 11 10 610
Fax 040 / 41 11 10 615
www.marketing.hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	55,00%
Handelskammer Hamburg	30,00%
Landkreis Harburg	1,00%
Kreis Dithmarschen	1,00%
Kreis Steinburg	1,00%
Landkreis Cuxhaven	1,00%
Landkreis Lüchow-Dannenberg	1,00%
Landkreis Ludwigslust	1,00%
Landkreis Lüneburg	1,00%
Landkreis Rotenburg (Wümme)	1,00%
Landkreis Soltau-Fallingb.ostel	1,00%
Landkreis Stade	1,00%
Landkreis Uelzen	1,00%
Kreis Herzogtum Lauenburg	1,00%
Kreis Pinneberg	1,00%
Kreis Segeberg	1,00%
Kreis Stormarn	1,00%

Geschäftsführung

- Heinrich Lieser
- Thorsten Kausch

Unternehmensaufgaben

Zielsetzung der Hamburg Marketing GmbH (HMG) ist es, durch ein mit den Fachbehörden sowie den weiteren am Hamburg-Marketing beteiligten Gesellschaften abgestimmtes, koordiniertes und profiliertes Standortmarketing den Bekanntheitsgrad Hamburgs und der Metropolregion zu steigern sowie die Standortattraktivität und Internationalität Hamburgs und der Metropolregion zu erhöhen.

Zu den zentralen Aufgaben der HMG gehören dementsprechend die Entwicklung und Kommunikation der Marke Hamburg sowie die enge Verzahnung der zielgruppenorientierten Aktivitäten der weiteren im Hamburg-Marketing tätigen Gesellschaften (HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH, Hamburg Tourismus GmbH, Hamburg Messe und Congress GmbH, HafenCity Hamburg GmbH, Hafen Hamburg Marketing e.V., Flughafen Hamburg GmbH und hamburg.de GmbH & Co. KG), um national und international die positiven Standortfaktoren der Metropole offensiver darzustellen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	84	106
Umlaufvermögen	1.004	1.062



Angaben in TEUR	2007	2008
Eigenkapital	100	100
- davon gezeichnetes Kapital	100	100
Rückstellungen	89	145
Verbindlichkeiten	820	881
Bilanzsumme	1.109	1.220

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	1.438	566
sonstige betr. Erträge	6.167	7.162
Materialaufwand	37	1
Personalaufwand	610	911
Abschreibungen	33	24
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.905	6.777
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	26	17
Steuern	-26	-17
Jahresergebnis	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	68	34
- davon Zuschüsse	68	0

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	7	11
- davon Teilzeitbeschäftigte	0	3
- davon weibliche Beschäftigte	3	6
- davon Auszubildende	0	0

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HMG	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
Hamburg Tourismus GmbH	5,00%	Freie und Hansestadt Hamburg	40,00%
		Hamburg Messe und Congress GmbH	6,00%
HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH	20,00%	Freie und Hansestadt Hamburg	31,00%

Geschäftsverlauf

Die Aktivitäten der Hamburg Marketing GmbH (HMG) hatten im Berichtsjahr 2008 ihren Schwerpunkt im Bereich der Zusammenarbeit mit der Metropolregion Hamburg. Darüber hinaus spielten



Großveranstaltungen wie die erstmalige Durchführung der „Hamburg Cruise Days“ eine herausragende Rolle. Im Einzelnen sind folgende Aktivitäten zu nennen:

- Entwicklung und Einführung des Markenmanagementsystems zur Verbesserung der Koordinierung und Erhöhung der Transparenz des Marketings der G 7 und der HMG für die Marke Hamburg und Vereinheitlichung der Struktur der Marketingplanung und Marketingaktivitäten der G 7 und der HMG
- Umsetzung des Aktionsplans zur Integration der Metropolregion Hamburg in die Marke Hamburg
- Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes zur Stärkung der Marke Hamburg in der Metropolregion Hamburg
- Herausgabe des Magazins „Hamburg – Das Magazin der Metropole“ mit insgesamt vier Ausgaben in 2008 und kontinuierliche Online-Erweiterung des Magazins
- Erstmalige Umsetzung der Hamburg Cruise Days und Durchführung des Bürgerfestes zum Tag der Deutschen Einheit in Hamburg

Mit der Bestellung von Herrn Heinrich Lieser zum Vorsitzenden der Geschäftsführung von HWF und HMG zum 1.1.2008 wurden die Aktivitäten zur Verzahnung des Wirtschaftsstandortmarketings von HMG und HWF intensiviert, beispielsweise durch gemeinsame Auftritte auf Auslandsreisen und gezielte Maßnahmen in der Pressearbeit sowie durch Präsentationen im In- und Ausland. Im Bereich der Media-Relations lag der Schwerpunkt auf der aktiven Positionierung der Marke Hamburg in den internationalen Medien, z.B. durch Pressereisen auf Einladung mit internationalen Journalisten unter Einbeziehung der G 7 und der Metropolregion und insbesondere auch durch das Projekt „Digitale Filmfootage-Datenbank & aktive Positionierung der Marke Hamburg bei internationalen TV-Sendern und Internet-Plattformen“.

Ausblick

Im kommenden Geschäftsjahr 2009 steht die Neuauflage der Studie zur Marke Hamburg an. Nach Durchführung der ersten Markenstudie im Jahr 2004/2005 ist zu ermitteln, inwieweit die Wahrnehmung Hamburgs eine Anpassung der Markenstrategie erforderlich machen wird. Weiterhin wird 2009 die bisher zweijährige Mitgliedschaft der Landkreise und Kreise der Metropolregion Hamburg und des Landkreises Ludwigslust evaluiert. Die Verzahnung der HMG mit der HWF Hamburgischen Gesellschaft für Wirtschaftsförderung wird weiter vorangetrieben werden. Weiterhin stehen im Fokus der Aktivitäten 2009 die Vorbereitung von Großveranstaltungen wie der EXPO 2010 in Shanghai sowie der Hamburg Cruise Days 2010.

Aufsichtsrat

- Ole von Beust (Vorsitzender), Erster Bürgermeister
- Dr. Karl-Joachim Dreyer, Vizepräsident der Handelskammer
- Joachim Bordt, Landrat des Landkreises Harburg
- Axel Gedaschko, Senator, Präsident der Behörde f. Wirtschaft u. Arbeit
- Hans Gerst, Best Western Hotel St. Raphael
- Christa Goetsch, Bürgermeisterin; Präsidentin der Beh. f. Schule u. Berufsbildung
- Dr. Wolfgang Grimme, Landrat des Kreises Pinneberg
- Dr. Herlind Gundelach, Senatorin, Präsidentin der Behörde für Wissenschaft und Forschung
- Frank Horch, Präsident der Handelskammer Hamburg
- Mathias Meyer, Airbus Deutschland GmbH
- Prof. Dr. Karin von Welck, Senatorin, Präsidentin der Beh. f. Kultur, Sport u. Medien



MAZ level one GmbH



Habichtstraße 41
22305 Hamburg
Telefon 040 / 65 79 805 - 90
Fax 040 / 65 79 805 - 93
www.mazlevelone.com

Eigentümer

	Anteil
BTG Beteiligungsgesellschaft Hamburg mbH	78,00%
Freie und Hansestadt Hamburg	22,00%

Geschäftsführung

- Sören Denker
- Dr. Heiko Milde

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Finanzierung, insbesondere die Frühphasenfinanzierung, die Verwaltung sowie die Veräußerung von Beteiligungen, und zwar insbesondere an technologisch orientierten, innovativ ausgerichteten mittleren und kleinen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie Unternehmen mit besonderen Wachstumschancen, die in Norddeutschland, insbesondere Hamburg, ihren Firmen- oder Betriebssitz haben oder für Hamburg von wirtschaftlicher Bedeutung sind. Zur Aktivierung von High-Tech-Gründungen in Hamburg ist die Gesellschaft berechtigt, insbesondere auch potentielle Unternehmensgründer in der Vorgründungsphase zu fördern.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	116	103
Umlaufvermögen	348	220
Eigenkapital	292	170
- davon gezeichnetes Kapital	25	25
- davon Rücklagen	267	145
Rückstellungen	40	39
Verbindlichkeiten	134	114
Bilanzsumme	465	323

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	226	130
sonstige betr. Erträge	1	77
Personalaufwand	235	222
Abschreibungen	2	2
sonstige betriebliche Aufwendungen	84	64



Angaben in TEUR	2007	2008
Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	2
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	10
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	0	25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	29
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-81	-121
Steuern	-/-	0
Jahresergebnis	-81	-122
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	81	122
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	5	0

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	2	2
Schwerbehindertenquote (in %)	50	50

Geschäftsverlauf

Die MLO beschäftigt mit Ausnahme der beiden Geschäftsführer kein eigenes Personal. Das Betriebsergebnis von -150 T€ wurde geprägt durch den Personalaufwand und den sonstigen Betriebsaufwand, denen insbesondere Umsatzerlöse aus Managementvergütungen und Beratungsleistungen gegenüberstanden. Zusätzlich wurden im Berichtsjahr die Beteiligung Sierra Sensors GmbH veräußert, wodurch sich ein Überschuss von 50 T€ ergab, sowie die Beteiligung JoggerMedia GmbH wertberichtigt, wobei dem Abschreibungsbetrag ein Ertrag aus Darlehensverzicht in gleicher Höhe gegenüberstand. Abzüglich einer Erfolgsbeteiligung der TU Tech von 21 T€ erzielte die Gesellschaft insgesamt einen Jahresfehlbetrag von 121 T€, wodurch sich das Eigenkapital auf 170 T€ reduziert hat.

Ausblick

Die MLO beabsichtigt, im Jahr 2009 ihr Aufgabenspektrum im Bereich der Förderung technologischer Ideen durch Mitarbeit an der Verwaltung des Pro-Ideenfonds der Behörde für Wirtschaft und Arbeit auszuweiten. Hierdurch erhält MLO unmittelbaren Zugang zu potentiellen Unternehmensgründern, so dass ihre bisherige Tätigkeit im Bereich der Beteiligungsfinanzierung junger Technologieunternehmen sinnvoll ergänzt wird. Insgesamt wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

Aufsichtsrat

- Dr. Stefan Papirow (Vorsitzender), Bürgschaftsgemeinschaft Hamburg GmbH, Geschäftsführer
- Andreas Richter, Behörde für Wirtschaft und Arbeit
- Carsten Röhrs, Haspa Beteiligungsges. f. d. Mittelstand mbH, Geschäftsführer



Wohnen und Stadtentwicklung



Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt

Besenbinderhof 31
20097 Hamburg
Telefon 040-24846-0
Fax 040-24846-432
www.wk-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Vorstand

- Uwe Qualmann
- Ralf Sommer

Unternehmensaufgaben

Die Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt (WK) ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie unterstützt den Senat bei der Struktur- und Wirtschaftspolitik, der Sozialpolitik und bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Dabei führt sie im staatlichen Auftrag Fördermaßnahmen, insbesondere Finanzierungen, nach näherer Regelung durch den Senat im Einklang mit den Beihilfevorschriften der Europäischen Gemeinschaft und unter Beachtung des gemeinschaftsrechtlichen Diskriminierungsverbotes insbesondere in den Bereichen Wohnraum-, Städtebauförderung und Förderung des Umweltschutzes durch. Die WK ist berechtigt, alle Geschäfte zu betreiben, die mit der Erfüllung ihrer Aufgaben im unmittelbaren Zusammenhang stehen. Ihr obliegt insbesondere, Kredite und Finanzierungshilfen zu gewähren sowie Sicherheitsleistungen zu übernehmen, Mittel treuhänderisch zu verwalten sowie Beratungs- und Vermittlungsleistungen zu erbringen.

Die WK ist berechtigt, die zur Durchführung ihrer Aufgaben erforderlichen Mittel im In- und Ausland als Darlehen aufzunehmen sowie alle sonstigen banküblichen Finanzierungsinstrumente einzusetzen. Das Kreditvolumen wird jährlich im Beschluss über die Feststellung des Haushaltsplans durch die Bürgerschaft festgesetzt.

Die Minderverzinslichkeit von Förderdarlehen wird durch die FHH nach dem Vertrag über den Zinsausgleich ausgeglichen. Darüber hinaus wird, soweit die jährlichen Aufwendungen der WK durch die Erträge nicht gedeckt werden, der Verlust von der Freien und Hansestadt Hamburg ausgeglichen. Des Weiteren haftet die FHH für die Verbindlichkeiten der WK unbeschränkt.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Forderungen an Kred.Institute	73.756	219.657
Forderungen an Kunden	4.272.259	4.378.758
Verbindlichkeiten	4.205.336	4.319.337
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.398.226	3.656.141
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	168.737	165.114
Eigenkapital	745.466	745.466
- davon gezeichnetes Kapital	100.000	100.000
- davon Gewinnrücklage	87.193	87.193



Angaben in TEUR	2007	2008
Bilanzsumme	4.979.035	5.096.827

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Zinsüberschuss	133.327	123.399
Provisionsüberschuss	4.033	4.493
Personalaufwand	10.107	9.956
- davon für Altersversorgung	1.162	1.518
andere Verwaltungsaufwendungen	3.030	4.037
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen etc.	72	107
Erträge aus Zuweisungen der FHH	26.732	28.098
Jahresüberschuss	1.100	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	293	80

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	171	168
- davon Teilzeitbeschäftigte	32	38
- davon weibliche Beschäftigte	96	98
- davon Auszubildende	11	8
Schwerbehindertenquote (in %)	5,23	6,40
Versorgungsempfänger	206	201

Geschäftsverlauf

Die Förderangebote der WK richten sich im Wesentlichen auf die Schaffung, Erhaltung und Modernisierung von Wohnungen zu tragbaren Mieten bzw. Belastungen bei der Finanzierung von Eigentum:

- Im Mietwohnungsbau gewährt die WK zur Ermäßigung von Mieten bei Neubau-, Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen in der Regel zinssubventionierte Baudarlehen, kombiniert mit Aufwendungszuschüssen.
- Das Eigentumsprogramm der WK unterstützt Bauherren mit zinsgünstigen Baudarlehen sowie mit Aufwendungsdarlehen, die degressiv gestaffelt über einen Zeitraum von bis zu 16 Jahren ausbezahlt werden.
- Die Modernisierungsförderung erfolgt durch abnehmende Zuschusszahlungen.

2008 hat sich die positive Entwicklung der Bautätigkeit im Allgemeinen und der von der WK geförderten Wohneinheiten im Besonderen fortgesetzt.

Für den Bau von Mietwohnungen wurden 2008 für insgesamt 1.213 Wohnungen (2007: 725) Fördermittel bewilligt. Damit konnten erstmals seit 2004 wieder über 1.000 Wohneinheiten gefördert werden. Im Eigenheimbereich konnte mit 966 geförderten Wohneinheiten das Ergebnis des Vorjahres (917 Wohnungen) nochmals leicht übertroffen werden. Wie bereits in den vergangenen Jahren stieß das Programm zur Energieeinsparung und Modernisierung von Mietwohnraum wiederum auf eine



gute Resonanz bei den Investoren. Es wurden für 4.792 Wohneinheiten (2007: 5.224) Fördermittel zugesagt. Weitere 1.950 Mietwohnungen konnten im Hamburgischen Klimaschutzprogramm gefördert werden.

Die Ertragslage der WK wurde auch in 2008 wesentlich durch die Ausgleichszahlungen nach dem Vertrag über den Zinsausgleich durch die FHH beeinflusst. Der Zinsausgleich betrug in 2008 62,0 Mio. € (2007: 62,4 Mio. €). Das Zinsergebnis betrug nach Zinsausgleich 123,4 Mio. € (2007: 133,3 Mio. €). Unter Berücksichtigung der um netto 3,8 Mio. € geringeren Zuschussaufwendungen betrug die allgemeine Zuweisung der FHH zum Ausgleich der Ertragsrechnung 10,5 Mio. € (2007: 4,0 Mio. €).

Die Bilanzsumme der WK hat sich im Geschäftsjahr 2008 um 117,8 Mio. € (=2,4 %) auf 5.096,8 Mio. € erhöht. Unter Einbeziehung der Bürgschaften in Höhe von 109,8 Mio. €, die sich in 2008 um 68,2 Mio. € verminderten, ergibt sich gegenüber 2007 eine Erhöhung des Geschäftsvolumens um 49,5 Mio. € auf 5.206,6 Mio. €. Die Kredite aus der Gewährung von Fördermitteln für den Wohnungsneubau, die Bestandsmodernisierung sowie den Erwerb von Gebrauchtimmobilien betrugen am 31.12.2008 4.378,8 Mio. €. Sie sind damit gegenüber 2007 um 106,5 Mio. € (=2,5 %) gestiegen.

Ausblick

Im Rahmen der Hamburger Konjunkturoffensive hat der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg im Februar 2009 eine Erhöhung der Programmmzahl im Mietwohnungsneubau von 650 auf 1.000 Wohneinheiten durch Anhebung des Subventionsbarwertvolumens beschlossen. Für das allgemeine Hamburger Wohnraumförderungsprogramm wird damit in den Jahren 2009 und 2010 das Barwertvolumen von bisher 103,5 Mio. € auf 120 Mio. € aufgestockt. Mit diesem Mitteleinsatz können voraussichtlich insgesamt rd. 7.000 Wohnungen p.a. gefördert werden.

Die Ausrichtung der Förderprogramme der WK wird auch in den nächsten beiden Jahren maßgeblich durch das von der Hamburgischen Bürgerschaft beschlossene Klimaschutzkonzept 2007-2012 geprägt. Die geforderte energetische Qualität wird wie bereits bei der Neubauförderung auch in der Bestandsmodernisierung durch ein Qualitätssicherungsverfahren abgesichert werden.

Verwaltungsrat

- Anja Hajduk, Senatorin, Präses d. Behörde f. Stadtentwicklung u. Umwelt
- Dr. Michael Freytag, Senator, Präses der Finanzbehörde
- Michael Heinrich, Finanzbehörde
- Holger Kowalski, Altonaer Spar- und Bauverein e.G., Vorstandsvorsitzender
- Dr. Horst-Michael Pelikahn, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Willi Rickert, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Christian Bergmann, WK
- Andreas Geercken, WK
- Beate Malczyk, WK



Poppenhusenstr. 2
22305 Hamburg
Telefon 42666-0
www.saga-gwg.de

Eigentümer

	Anteil
GWG Beteiligungsgesellschaft mbH	62,04%
SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	37,96%
Die SAGA übt aufgrund einer Stimmbindungsvereinbarung mit der GWG-BG die Stimmrechtsmehrheit aus (51%).	

Geschäftsführung

- Lutz Basse
- Willi Hoppenstedt
- Dr. Thomas Krebs
- Michael Sachs

Unternehmensaufgaben

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung zu angemessenen Preisen. Bei der Ausführung dieser Aufgabe handelt die Gesellschaft nach gemeinnützigen Grundsätzen.

Hierzu kann die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der wohnnahen Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Der Unternehmensverbund SAGA GWG vermietet rund 133.000 Wohnungen und Gewerbeobjekte und leistet mit Zahlungen an den Gesellschafter und Quartiersentwicklungen im Sinn einer „Stadtrendite“ erhebliche Beiträge zur Vermögenssicherung und Stadtqualität der Freien und Hansestadt Hamburg. Auf Basis eines langfristigen Unternehmenskonzepts verfolgt der städtische Konzern eine nachhaltige, qualitative Wachstumsstrategie zur Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und zum sozialen Ausgleich in den Wohnquartieren als ökonomische Voraussetzung für den Erfolg des Geschäftsmodells als Bestandshalter.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	1.258.837	1.227.177
Umlaufvermögen	86.472	82.444
Eigenkapital	251.265	279.213
- davon gezeichnetes Kapital	150.000	150.000
- davon Rücklagen	86.774	104.060
Bilanzergebnis	14.491	25.153
Sonderposten mit Rücklageanteil	5.072	7.239
Rückstellungen	27.557	29.509



Angaben in TEUR	2007	2008
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	20.283	21.289
Verbindlichkeiten	1.062.463	993.878
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	771.770	757.283
Bilanzsumme	1.346.573	1.310.857

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	222.671	230.415
Bestandsveränderungen	-3.082	-2.247
andere aktivierte Eigenleistungen	781	477
sonstige betr. Erträge	7.014	10.641
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	106.940	105.798
Personalaufwand	14.844	15.434
- davon für Altersversorgung	801	2.042
Abschreibungen	30.488	32.518
sonstige betriebliche Aufwendungen	13.765	14.943
Erträge a. Beteiligungen	464	389
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.429	3.356
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	842	1.191
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.713	43.124
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.369	32.404
Steuern	-3.268	-4.456
Jahresergebnis	1.610	27.948
Zuführung zur Gewinnrücklage	1.610	2.795
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	14.491	25.153

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	14.045	11.521
- davon Zuschüsse	4	814

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	281	271
- davon Teilzeitbeschäftigte	13	14
- davon weibliche Beschäftigte	125	105
- davon Auszubildende	18	10
Schwerbehindertenquote (in %)	4,50	4,42
Versorgungsempfänger	173	180

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil GWG	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG	5,35%	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg 5,35%



Gesellschaft	Anteil GWG	Anteile anderer Hamburger Unter- nehmen	
GGAB Gemeinnützige Gesellschaft für Alten- und Behindertenhilfe- Seniorenwohnanlage Mümmelmannsberg GmbH	50,00%		
GWG Gewerbe Gesellschaft für Kommunal- und Gewerbeimmobilien mbH	100,00%		
HWC Hamburg Wohn Consult Gesellschaft für wohnungswirtschaftliche Beratung mbH	100,00%		
WoWi Media GmbH & Co. KG	18,85%	SAGA Siedlungs- Aktiengesellschaft Ham- burg	10,50%

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2008 konnte die GWG mit einem noch einmal deutlich verbesserten Ergebnis von 32,4 Mio. Euro (Vorjahr: 19,4 Mio. Euro) vor Steuern und einem Jahresüberschuss von 27,9 Mio. Euro (Vorjahr: 16,1 Mio. Euro) abschließen. Die Ertragslage wurde dabei durch gestiegene Umsatzerlöse, weiter niedrige Erlösschmälerungen sowie eine umfangreiche bestandsorientierte Bautätigkeit beeinflusst.

Im Geschäftsfeld Eigentumswohnungsvertrieb lagen die Verkaufszahlen über dem Vorjahresniveau. Die Eigenkapitalquote stieg auf 21,3 Prozent gegenüber 18,7 Prozent in 2007.

Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr (222,7 Mio. Euro) auf 230,4 Mio. Euro gesteigert werden.

Im Berichtszeitraum bewirtschaftete die GWG die folgenden Objekte mit Wohn- und Nutzflächen von insgesamt 2.490.408 m²:

	2007	2008
Wohnungen	38.274	38.184
Gewerbliche und sonstige Objekte	353	1.102
Garagen und Stellplätze	13.097	13.406

Der vermietungsbedingte Leerstand betrug im Berichtsjahr 2008 0,3 Prozent gegenüber 0,5 Prozent im Vorjahr. Die Fluktuationsquote lag mit 9,5 Prozent auf Vorjahresniveau. Die Mietrückstände reduzierten sich auf TEUR 2.078 (Vorjahr: TEUR 2.317).

Die durchschnittliche Miete für Wohnungen lag 2008 bei 5,38 Euro je m² und Monat, wobei sie im öffentlich geförderten Bestand 5,00 Euro und im frei finanziertem Bestand 5,60 Euro betrug.

Das Gesamtvolumen der bestandsorientierten Bautätigkeit der Gesellschaft für Instandhaltung, Modernisierung und ergänzenden Neubau betrug im Geschäftsjahr 2008 52,9 Mio. Euro gegenüber 59,7 Mio. Euro in 2007.

Die Anzahl der Beschäftigten entwickelte sich ausgehend von 281 Mitarbeitern Ende 2007 auf 271 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2008.

Ausblick

Neben der vereinbarten weiteren Aufstockung der Beteiligung der SAGA an der GWG in den nächsten Jahren steht für die Gesellschaft in 2009 als Organisationsentwicklung die Zusammenführung der Geschäftsstellennetze von SAGA und GWG an. Dies schließt die großen



Anstrengungen ab, mit denen die GWG in den vergangenen Jahren die organisatorischen Voraussetzungen dafür geschaffen hat, in der Zukunft den Herausforderungen aus dem Spannungsfeld zwischen Markterfordernissen, betriebswirtschaftlichen Ergebnissen, sozialem Auftrag und Gesellschafteranforderungen gerecht werden zu können.

Die GWG geht 2009 ins zehnte Jahr der Konzernbildung mit der SAGA. Das Geschäftsjahr 2008 ist – trotz der Eintrübung der Konjunktur durch die Finanzkrise in der zweiten Jahreshälfte – noch einmal sehr positiv verlaufen. Hier zeigt sich, dass es der Gesellschaft mit den genannten Anstrengungen gelungen ist, eine stabile Grundlage zu schaffen, mit der auch schwieriger werdende Marktbedingungen erfolgreich bewältigt werden können.

Allerdings wird sich wohl auch die GWG den Auswirkungen der internationalen Finanzkrise und der folgenden Rezession nicht ganz entziehen können. Dafür werden sich die Spielräume für Mietanpassungen eher reduzieren und die Erlösschmälerungen dürften wohl eher wieder ansteigen. Positiv ist zu sehen, dass es der Gesellschaft auf Basis des derzeit niedrigen Zinsniveaus gelingen könnte, große Teile der Finanzbedarfe für den Wirtschaftsplanzeitraum bereits vorab zu Zinssätzen unterhalb der bisherigen Planwerte abzusichern. Vor dem Hintergrund der erreichten organisatorischen Entwicklung der Gesellschaft und der bereits eingeleiteten Aktivitäten ist die GWG zuversichtlich, negative Auswirkungen der Finanzkrise auf die künftigen Geschäftsverläufe minimieren zu können.

Die Gesellschaft wird sich auch künftig auf Sicherung und Ausbau ihres Kerngeschäfts, der nachhaltigen Bewirtschaftung von Wohnungen mittlerer Art und Güte für untere und mittlere Einkommensschichten, konzentrieren. Darüber hinaus wird sie die immobilienwirtschaftliche Kompetenz des SAGA GWG Konzerns in der Freien und Hansestadt Hamburg verstärkt anbieten. Die Gesellschaft geht davon aus, dass dieses Angebot – ähnlich wie bei der Bewirtschaftung von Schulen im Hamburger Süden durch die GWG Gewerbe – verstärkt in Anspruch genommen werden wird.

Neben den dargestellten Auswirkungen der zu erwartenden Marktentwicklung werden mit dem Gesellschafter abgestimmte Veränderungen in der Geschäftspolitik die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage beeinflussen. So wird sich die Gesellschaft im Geschäftsfeld Eigentumswohnungsvertrieb künftig auf das Segment der Reihenhäuser konzentrieren und damit keine weiteren Einzelobjekte in Geschosswohnanlagen in den Vertrieb bringen. Auf Dauer wird dies die Anzahl der jährlich zu veräußernden Wohnungen reduzieren. Weiter wird die GWG neben den auf hohem Niveau fortgesetzten Investitionen in den Bestand ein Sonderinvestitionsprogramm für Großwohnsiedlungen aufsetzen, um durch Verbesserung der Qualität von Produkt und Wohnumfeld die Vermietbarkeit dieser Anlagen langfristig abzusichern. Auch ihre Neubauaktivitäten wird die Gesellschaft mit Blick auf die Marktentwicklung überprüfen. Hier strebt sie unter der Voraussetzung, dass die entsprechenden Rahmenbedingungen (u. a. Verfügbarkeit geeigneter Grundstücksflächen, Baurecht, Förderbedingungen) gewährleistet sind, mittelfristig eine quartiers- und nachfrageorientierte Ausweitung des Volumens an neu erstellten Wohnungen an.

Insgesamt wird die GWG auf Basis ihres nachhaltigen Geschäftsmodells sowie einer soliden Entwicklung in allen Aufgabenfeldern auch vor diesem Hintergrund ihre betriebswirtschaftlichen Ergebnisse verstetigen. In den nächsten beiden Jahren rechnet die Gesellschaft mit Jahresüberschüssen auf einem Niveau etwas unterhalb des Geschäftsjahres.



SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg

Poppenhusenstr. 2
22305 Hamburg
Telefon 42666-0
www.saga-gwg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	57,70%
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	42,30%

Vorstand

- Lutz Basse (Vorsitzender)
- Willi Hoppenstedt
- Michael Sachs

Unternehmensaufgaben

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung zu angemessenen Preisen. Bei der Ausführung dieser Aufgabe handelt die Gesellschaft nach gemeinnützigen Grundsätzen. Hierzu kann die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der wohnnahen Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Der Unternehmensverbund SAGA GWG vermietet rund 133.000 Wohnungen und Gewerbeobjekte und leistet mit Zahlungen an den Gesellschafter und Quartiersentwicklungen im Sinn einer „Stadtrendite“ erhebliche Beiträge zur Vermögenssicherung und Stadtqualität der Freien und Hansestadt Hamburg. Auf Basis eines langfristigen Unternehmenskonzepts verfolgt der städtische Konzern eine nachhaltige, qualitative Wachstumsstrategie zur Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und zum sozialen Ausgleich in den Wohnquartieren als ökonomische Voraussetzung für den Erfolg des Geschäftsmodells als Bestandshalter.

Unternehmensdaten**Ausgewählte Bilanzdaten**

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	2.092.526	2.129.579
Umlaufvermögen	214.423	234.306
Eigenkapital	481.461	547.291
- davon gezeichnetes Kapital	179.700	179.700
- davon Rücklagen	275.068	334.676
Bilanzergebnis	26.693	32.915
Sonderposten mit Rücklageanteil	11.951	17.689
Rückstellungen	100.712	100.614
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	74.317	74.077
Verbindlichkeiten	1.712.069	1.698.173
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	1.138.824	1.201.071
Bilanzsumme	2.308.051	2.365.391



Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	584.217	592.285
Bestandsveränderungen	2.210	9.473
andere aktivierte Eigenleistungen	884	595
sonstige betr. Erträge	15.166	22.875
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	332.419	344.885
Personalaufwand	34.185	38.027
- davon für Altersversorgung	2.754	7.144
Abschreibungen	78.501	71.342
sonstige betriebliche Aufwendungen	30.875	33.449
Erträge a. Beteiligungen	549	1.043
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	757	876
Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	9	7
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	713	1.271
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	72.099	69.413
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	56.426	71.308
Steuern	-3.040	-5.479
Jahresergebnis	53.386	65.829
Zuführung zur Gewinnrücklage	26.693	32.915
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	26.693	32.915

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	12.275	15.244
- davon Zuschüsse	704	905

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	618	592
- davon Teilzeitbeschäftigte	26	25
- davon weibliche Beschäftigte	223	217
- davon Auszubildende	30	32
Schwerbehindertenquote (in %)	4,90	4,48
Versorgungsempfänger	724	715

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil SAGA	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG	5,35%	GWG Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH	5,35%
BCH BüroConsult Hamburg Gesellschaft für Personaldienstleistungen mbH	100,00%		
CHANCE Beschäftigungsgesellschaft mbH	100,00%		
GWG Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH	37,96%	GWG Beteiligungsgesellschaft mbH	62,04%



Gesellschaft	Anteil SAGA	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
ProQuartier Hamburg, Gesellschaft für Sozialmanagement und Projekte mbH	100,00%	
SAGA Erste Immobiliengesellschaft mbH	100,00%	
SAGA IT-Services GmbH, Hamburg	100,00%	
WoWi Media GmbH & Co. KG	10,50%	GWG Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH 18,85%
WSH Wohnservice Hamburg Gesellschaft für wohnungswirtschaftliche Dienste mbH	100,00%	

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2008 konnte die SAGA mit einem noch einmal deutlich verbesserten Ergebnis von 71,3 Mio. Euro (Vorjahr: 56,4 Mio. Euro) vor Steuern und einem Jahresüberschuss von 65,8 Mio. Euro (Vorjahr: 53,4 Mio. Euro) abschließen. Die Ertragslage wurde dabei durch gestiegene Umsatzerlöse, weiter niedrige Erlösschmälerungen sowie eine umfangreiche bestandsorientierte Bautätigkeit beeinflusst.

Im Geschäftsfeld Eigentumswohnungsvertrieb lagen die Verkaufszahlen auf Vorjahresniveau. Die Eigenkapitalquote stieg auf 23,1 Prozent gegenüber 20,9 Prozent in 2007.

Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr (584,2 Mio. Euro) auf 592,3 Mio. Euro gesteigert werden.

Im Berichtszeitraum bewirtschaftete die SAGA die folgenden Objekte mit Wohn- und Nutzflächen von insgesamt 6.070.933 m²:

	2007	2008
Wohnungen Gesamt	92.578	92.290
eigener Bestand	91.308	90.941
Bestand FHH	1.270	1.349
Arbeitnehmerwohnheime	1	1
eigener Bestand	1	1
Bestand FHH	0	0
Gewerbliche und sonstige Objekte	2.344	3.336
eigener Bestand	2.209	2.205
Bestand FHH	135	131
Garagen und Stellplätze	32.283	32.122
eigener Bestand	32.205	32.042
Bestand FHH	78	80

Der vermietungsbedingte Leerstand betrug im Berichtsjahr 2008 0,6 Prozent gegenüber 0,9 Prozent im Vorjahr. Die Fluktuationsquote verringerte sich von 8,6 Prozent in 2007 auf 8,1 Prozent in 2008. Die Mietrückstände reduzierten sich auf TEUR 9.450 (Vorjahr: TEUR 11.072).

Die durchschnittliche Miete für Wohnungen lag 2008 bei 5,31 Euro je m² und Monat, wobei sie im öffentlich geförderten Bestand 5,02 Euro und im frei finanziertem Bestand 5,51 Euro betrug.

Das Gesamtvolumen der bestandsorientierten Bautätigkeit der Gesellschaft für Instandhaltung, Modernisierung und ergänzenden Neubau betrug im Geschäftsjahr 2008 159,3 Mio. Euro gegenüber 151,7 Mio. Euro in 2007.



Die Anzahl der Beschäftigten entwickelte sich ausgehend von 618 Mitarbeitern Ende 2007 auf 592 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2008.

Ausblick

Neben dem vereinbarten Erwerb weiterer Geschäftsanteile an der GWG in den nächsten Jahren steht für die Gesellschaft 2009 als Organisationsentwicklung die Zusammenführung der Geschäftsstellennetze von SAGA und GWG an. Dies schließt die großen Anstrengungen ab, mit denen die SAGA in den vergangenen Jahren die organisatorischen Voraussetzungen dafür geschaffen hat, in der Zukunft den Herausforderungen aus dem Spannungsfeld zwischen Markterfordernissen, betriebswirtschaftlichen Ergebnissen, sozialem Auftrag und Gesellschafteranforderungen gerecht werden zu können.

Die SAGA geht 2009 ins zehnte Jahr der Konzernbildung mit der GWG. Das Geschäftsjahr 2008 ist – trotz der Eintrübung der Konjunktur durch die Finanzkrise in der zweiten Jahreshälfte – noch einmal sehr positiv verlaufen. Hier zeigt sich, dass es der Gesellschaft mit den genannten Anstrengungen gelungen ist, eine stabile Grundlage zu schaffen, mit der auch schwieriger werdende Marktbedingungen erfolgreich bewältigt werden können.

Allerdings wird sich wohl auch die SAGA den Auswirkungen der internationalen Finanzkrise und der folgenden Rezession nicht ganz entziehen können. Daher werden sich die Spielräume für Mietanpassungen eher reduzieren und die Erlösschmälerungen dürften wohl eher wieder ansteigen. Positiv ist zu sehen, dass es der Gesellschaft auf Basis des derzeit niedrigen Zinsniveaus gelingen könnte, große Teile der Finanzbedarfe für den Wirtschaftsplanzeitraum bereits vorab zu Zinssätzen unterhalb der bisherigen Planwerte abzusichern. Vor dem Hintergrund der erreichten organisatorischen Entwicklung der Gesellschaft und der bereits eingeleiteten Aktivitäten ist die SAGA zuversichtlich, negative Auswirkungen der Finanzkrise auf die künftigen Geschäftsverläufe minimieren zu können.

Die Gesellschaft wird sich auch künftig auf Sicherung und Ausbau ihres Kerngeschäfts, der nachhaltigen Bewirtschaftung von Wohnungen mittlerer Art und Güte für untere und mittlere Einkommensschichten, konzentrieren. Darüber hinaus wird sie die immobilienwirtschaftliche Kompetenz des SAGA GWG Konzerns in der Freien und Hansestadt Hamburg verstärkt anbieten. Die Gesellschaft geht davon aus, dass dieses Angebot – ähnlich wie bei der Bewirtschaftung von Schulen im Hamburger Süden durch die GWG Gewerbe – verstärkt in Anspruch genommen werden wird.

Neben den dargestellten Auswirkungen der zu erwartenden Marktentwicklung werden mit dem Gesellschafter abgestimmte Veränderungen in der Geschäftspolitik die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen. So wird sich die Gesellschaft im Geschäftsfeld Eigentumswohnungsvertrieb künftig auf das Segment der Reihenhäuser konzentrieren und damit keine weiteren Einzelobjekte in Geschosswohnanlagen in den Vertrieb bringen. Auf Dauer wird dies die Anzahl der jährlich zu veräußernden Wohnungen reduzieren. Weiter wird die SAGA neben den auf hohem Niveau fortgesetzten Investitionen in den Bestand ein Sonderinvestitionsprogramm für Großwohnsiedlungen aufsetzen, um durch Verbesserung der Qualität von Produkt und Wohnumfeld die Vermietbarkeit dieser Anlagen langfristig abzusichern. Auch seine Neubauaktivitäten wird die Gesellschaft mit Blick auf die Marktentwicklung überprüfen. Hier strebt sie unter der Vorraussetzung, dass die entsprechenden Rahmenbedingungen (u. a. Verfügbarkeit geeigneter Grundstücksflächen, Baurecht, Förderbedingungen) gewährleistet sind, mittelfristig eine quartiers- und nachfrageorientierte Ausweitung des Volumens an neu erstellten Wohnungen an.

Insgesamt wird die SAGA auf Basis ihres nachhaltigen Geschäftsmodells sowie einer soliden Entwicklung in allen Aufgabenfeldern auch vor diesem Hintergrund ihre betriebswirtschaftlichen Ergebnisse verstetigen und in den nächsten beiden Jahren Jahresüberschüsse in etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres vorweisen.



Aufsichtsrat

- Anja Hajduk (Vorsitzende), Senatorin, Präses d. Behörde f. Stadtentwicklung u. Umwelt
- Sylvia Kachel, SAGA
- Walter Conrads, Unternehmensberater
- Dr. Robert Heller, Finanzbehörde, Staatsrat
- Horst Möller, Möller & Förster KG
- Dr. Horst-Michael Pelikahn, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Hans-Jürgen Schauenburg, Firmengruppe Franck & Co., Geschäftsführer
- Klaus Erxleben, SAGA
- Karl-Heinz Wahne, SAGA



Hanseatische Siedlungsgesellschaft mbH



Steinstraße 27
20095 Hamburg
Telefon 040 - 3288 - 4205

Eigentümer

	Anteil
HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG	100,00%

Mit der HOCHBAHN besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Torsten Müller

Unternehmensaufgaben

Die HSG errichtet, bewirtschaftet und vermietet Gewerbeobjekte sowie eigene und fremde Wohnungsbestände an Betriebsangehörige des HOCHBAHN-Konzerns und Dritte.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	47.409	46.163
Umlaufvermögen	3.321	4.020
Eigenkapital	8.891	8.891
- davon gezeichnetes Kapital	3.250	3.250
- davon Rücklagen	5.295	5.305
Gewinn- / Verlustvortrag	0	345
Bilanzergebnis	345	0
Rückstellungen	3.865	4.549
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	94	107
Verbindlichkeiten	37.708	36.462
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	27.212	25.712
Bilanzsumme	50.731	50.184

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	11.386	11.606
Bestandsveränderungen	-78	229
andere aktivierte Eigenleistungen	9	0
sonstige betr. Erträge	265	361
Materialaufwand	6.303	7.312
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	6.303	7.312
Personalaufwand	730	618
- davon für Altersversorgung	10	18



Angaben in TEUR	2007	2008
Abschreibungen	1.411	1.336
sonstige betriebliche Aufwendungen	439	439
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34	73
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.523	1.477
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.210	1.088
Steuern	-2.164	-356
Gewinnabführung	0	-732
Jahresergebnis	-953	0
Gewinnvortrag	1.299	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	345	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	354	55

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	45	46
- davon Teilzeitbeschäftigte	38	39
- davon weibliche Beschäftigte	10	9

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2008 erzielte die HSG Erlöse in Höhe von T€ 11.606 sowie einen Überschuss von T€ 732. Die Vermietungssituation der Gesellschaft ist unverändert gut. Die Mieterlöse stellen mit einem Anteil von 75 % innerhalb der Umsatzerlöse die zentrale Einnahmenquelle der HSG dar. Die verbleibenden 25 % der Erlöse entfallen auf Umlagen. Diesen Umlagen aus Heiz- und Betriebskosten stehen entsprechende Aufwendungen gegenüber, so dass, bis auf die für Leerstände anfallenden Kosten, eine ergebnisneutrale Rechnung vorliegt.

Die in 2008 frei gewordenen Wohnungen konnten bis auf wenige Ausnahmen zeitnah neu vermietet werden. Auch bei der Fluktuationsquote ist gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung eingetreten.

Die HSG verwaltet einen eigenen Bestand von 2.040 Wohn- und 15 Gewerbeobjekten. Inklusive von 48 HOCHBAHN-eigenen Wohnungen werden damit 2.088 Mietwohnungen verwaltet und betreut.

Ausblick

Erhöhte Instandhaltungsbedarfe für ältere Bestandsobjekte, die Änderung mietrechtlicher Rahmenbedingungen, die Entwicklung der Leerstände sowie die Zinsentwicklung werden als wesentliche, die Ertragslage beeinflussende, kurz- und mittelfristige Risiken angesehen.

Eine weitere Aufstockung des eigenen Wohnungsbestands ist derzeit nicht vorgesehen. Die HSG wird sich daher mittelfristig auf die Verwaltung ihres eigenen Grundbesitzes konzentrieren. Die künftigen Herausforderungen liegen in der nachfragegerechten Verbesserung der Wohnungsausstattungen zu angemessenen und bezahlbaren Mieten sowie in einer durchgehenden Verbesserung der Kundenorientierung und Dienstleistungsqualität.



Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.



HafenCity Hamburg GmbH



Osakaallee 11
20457 Hamburg
Telefon 040-3747260
Fax 040-37472626
www.HafenCity.info

Eigentümer

	Anteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00%

Geschäftsführung

- Jürgen Bruns-Berentelg
- Giselher Schultz-Berndt

Unternehmensaufgaben

Die „HafenCity Hamburg GmbH“ ist mit der Geschäftsführung für das Sondervermögen "Stadt und Hafen" sowie mit dem Entwicklungsmanagement für das Stadtentwicklungsprojekt HafenCity betraut. Basis ist der im Dezember 1998 mit der Freien und Hansestadt Hamburg abgeschlossene Geschäftsbesorgungsvertrag. Dafür erhält die HCH den ihr durch die Aufgabenerfüllung entstehenden Aufwand aus Mitteln des Sondervermögens erstattet.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	155	128
Umlaufvermögen	2.465	1.994
Eigenkapital	67	69
- davon gezeichnetes Kapital	50	52
Gewinn- / Verlustvortrag	14	15
Bilanzergebnis	2	2
Rückstellungen	309	325
Verbindlichkeiten	2.246	1.758
Bilanzsumme	2.622	2.152

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	9.069	9.663
sonstige betr. Erträge	4	50
Materialaufwand	45	17
Personalaufwand	2.466	2.379
Abschreibungen	64	63
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.469	7.192
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0



Angaben in TEUR	2007	2008
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27	51
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4	11
Steuern	-2	-9
Jahresergebnis	2	2

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	150	122

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	29	30
- davon Teilzeitbeschäftigte	-/-	6
- davon weibliche Beschäftigte	15	15

Geschäftsverlauf

In 2008 wurden neben den regelmäßigen Aufgaben aus der Verwaltung des Sondervermögens sowie aus dem Finanzmanagement für die Hafenerweiterung Altenwerder folgende Geschäftsaktivitäten durchgeführt: Weiterentwicklung von Nutzungs- und Bebauungskonzeptionen (Ericus / Brooktorkai, östliche HafenCity, insbesondere Elbtorquartier, Quartier Am Lohsepark), Investorenakquisitionen, Ausschreibungen und Anhandgaben von Grundstücken, Vorbereitung und Durchführung von Grundstücksverkäufen (Dalmannkai, Sandtorpark, Brooktorkai / Ericus, Strandkai, Elbtorquartier, Überseequartier). Die Infrastrukturplanungen und -realisierungen (Straßen und Siele, Brücken, Kaimauern, Freiraumanlagen, Traditionsschiffhafen und Kreuzfahrtterminal) und die Betriebs- und Nutzungsverlagerungen wurden weiter vorangebracht. Flankiert wurden diese Aktivitäten durch Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Kultur- und Eventvorhaben, Förderung der sozialen Vernetzung.

Ausblick

Die Entwicklung der HafenCity wird nach aktuellem Planungsstand bis nach 2020 andauern. In den kommenden Jahren steht neben der Fortführung der aktuellen Projekte in der westlichen und zentralen HafenCity die Vorbereitung der Realisierung der östlichen HafenCity an. Hierzu gehören insbesondere die Flächenfreiräumung in den Quartieren Am Lohsepark, Oberhafen sowie der Quartiere um den Baakenhafen, die städtebauliche Entwicklung dieser Fläche, die Anhandgaben und Verkäufe von Grundstücken sowie die infrastrukturelle Erschließung. Entsprechend wird sich der räumliche Aufgabenschwerpunkt der Gesellschaft weiterentwickeln. Der Bereich Marketing wird in den kommenden Jahren den steigenden Besucherzahlen entsprechend ausgebaut.

Aufsichtsrat

- Dr. Michael Freytag (Vorsitzender), Senator, Präses der Finanzbehörde
- Axel Gedaschko, Senator, Präses der Behörde f. Wirtschaft u. Arbeit
- Christa Goetsch, Bürgermeisterin; Präses der Beh. f. Schule u. Berufsbildung
- Anja Hajduk, Senatorin, Präses d. Behörde f. Stadtentwicklung u. Umwelt
- Dr. Volkmar Schön, Chef der Senatskanzlei, Staatsrat
- Prof. Dr. Karin von Welck, Senatorin, Präses der Beh. f. Kultur, Sport u. Medien



IBA-Hamburg GmbH

Am Veringhof 9
Hamburg
Telefon 040 / 226 227 - 0
Fax 040 / . 226 227 - 15
www.iba-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Uli Hellweg
- Heiner Baumgarten

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung der Internationalen Bauausstellung 2013 in Hamburg.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	550	2.296
Umlaufvermögen	969	1.100
Eigenkapital	25	25
- davon gezeichnetes Kapital	25	25
Gewinn- / Verlustvortrag	-1	0
Bilanzergebnis	1	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	550	2.296
Rückstellungen	262	255
Verbindlichkeiten	692	848
Bilanzsumme	1.529	3.454

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	1	8
sonstige betr. Erträge	8.966	10.023
Personalaufwand	1.023	1.250
- davon für Altersversorgung	20	20
Abschreibungen	91	144
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.867	8.659
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	22
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8	0



Angaben in TEUR	2007	2008
Steuern	-7	0
Jahresergebnis	1	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	528	2.273
- davon Zuschüsse	528	2.273

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	11	17
- davon Teilzeitbeschäftigte	2	2
- davon weibliche Beschäftigte	7	11
- davon Auszubildende	0	0

Geschäftsverlauf

Die IBA Hamburg GmbH ist am 23. März 2006 gegründet worden.

Das Geschäftsjahr 2008 war gekennzeichnet durch die Konkretisierung der Projekte für die Internationale Bauausstellung von jetzt ca. 40 Projekten, die sich z.T. noch in der Prüfung bzw. Weiterentwicklung befinden. Für erste Projekte konnte in 2008 die Realisierung gesichert werden. Es ist gelungen, den Bekanntheitsgrad der IBA und vieler ihrer Projekte zu steigern.

Die Gesellschaft wird zu 100% durch die Freie und Hansestadt Hamburg institutionell gefördert.

Ausblick

Im Jahr 2009 werden, nachdem die Grundsatzentscheidungen zur Verlagerung der Wilhelmsburger Reichsstraße, zur Trasse der Hafenquerspange und über den Bau des Verwaltungsgebäudes für die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt getroffen worden sind, die erforderlichen formellen Planungsverfahren, insbesondere Bebauungspläne und Planfeststellungen, betrieben.

Im Rahmen der IBA sowie der IGS sind die folgenden Bauvorhaben in Wilhelmsburg Mitte bis 2013 geplant:

- Ausbau der Rathauswettern zur Schiffbarmachung für Barkassen
- Weiterer Gewässerausbau bis in das IGS - Gelände (Kanuansbindung)
- Neubau des BSU-Gebäudes
- Erneuerung der Fußgängerbrücke vom S-Bahnhof Wilhelmsburg zur IGS
- Umbau des S-Bahnhofs Wilhelmsburg
- Hallenkomplex für die IGS mit Nachnutzungskonzept
- Verlagerung des Schwimmbades Wilhelmsburg in den Hallenkomplex der IGS bzw. Umbau am jetzigen Standort
- Innovativer Wohnungsbau am IGS - Park mit den Themenschwerpunkten Smart Technologie House, Smart Price House, Hybrides Haus und Water Houses
- Energieverbundsystem Mitte

Die im Jahre 2007 erfolgreich begonnene Partnerbetreuung und Zusammenarbeit wird in 2009 konsequent fortgesetzt, mit dem Ziel, zunehmende Unterstützung aus dem Kreis der Partner für die



IBA - Projekte, insbesondere für gemeinsame Auftritte im Präsentationsjahr 2010, zu gewinnen. Darüber hinaus soll die Prüfung von PPP – Möglichkeiten für die Projekte fortgeführt werden. Die Kommunikation der IBA-Maßnahmen in Hamburg und insbesondere auf den Elbinseln wird fortgesetzt. Dazu dient der „IBA-Blick“ als zentrale Informationsplattform für Bürger, Investoren, Politik und Verwaltung. Der 3. Band der IBA - Schriftenreihe wird mit dem Schwerpunkt Bildung erscheinen.

Aufsichtsrat

- Anja Hajduk (Vorsitzende), Senatorin, Präses d. Behörde f. Stadtentwicklung u. Umwelt
- Dr. Bernd Egert, Behörde für Wirtschaft und Arbeit
- Dr. Nikolas Hill, Senatskanzlei
- Dr. Manfred Jäger, Finanzbehörde und Beh. f. Kultur, Sport u. Medien, Staatsrat
- Ulrich Vieluf, Beh. f. Schule u. Berufsbildung, Staatsrat
- Prof. Jörn Walter, Beh. f. Stadtentwicklung u. Umwelt



IGS internationale gartenschau hamburg 2013 GmbH

Neuhöfer Str. 23
21107 Hamburg
Telefon 040 / 226 31 98 - 0
Fax 040 / 226 31 98 - 99
www.igs-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	66,60%
Deutsche Bundesgartenschau Gesellschaft mbH	33,40%

Geschäftsführung

- Heiner Baumgarten
- Uli Hellweg

Unternehmensaufgaben

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Umwelt- und Landschaftsschutzes sowie die Förderung von Kunst, Kultur, Bildung und Erziehung. Die Gesellschaft verwirklicht ihre Zwecke durch die Planung, Schaffung, Gestaltung und Sicherung von zusammenhängenden Parkanlagen in der Freien und Hansestadt Hamburg. Sie will damit Verbesserungen für die Lebensqualität, das Stadtklima und die Lebensbedingungen für die Menschen sowie für heimische Tiere und Pflanzen erreichen. Durch die beispielhafte Gestaltung und Pflege von Grünflächen, Gärten und Ortsteilen, durch pflanzenbauliche Ausstellungen, Lehrschauen und sonstige Veranstaltungen soll über Fragen des Gartenbaus, des Umweltschutzes, der natürlichen Lebensgrundlagen, des Naturschutzes, der Landschaftspflege und der Stadtentwicklung informiert werden.

Der Verwirklichung des Satzungszwecks dient insbesondere die Durchführung der „Internationalen Gartenschau Hamburg 2013“ auf den Elbinseln Wilhelmsburg und Veddel.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	499	1.031
Umlaufvermögen	497	898
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	1.571	3.731
Eigenkapital	0	0
- davon gezeichnetes Kapital	25	25
Gewinn- / Verlustvortrag	0	-1.596
Bilanzergebnis	-1.596	-2.159
Rückstellungen	162	275
Verbindlichkeiten	2.080	3.781
Bilanzsumme	2.583	5.672

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung



Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	0	2
sonstige betr. Erträge	189	689
Materialaufwand	863	1.084
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	782	967
Personalaufwand	607	1.137
Abschreibungen	26	64
sonstige betriebliche Aufwendungen	233	406
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	18
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63	176
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.596	-2.159
Steuern	0	-1
Jahresergebnis	-1.596	-2.159

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	524	596
- davon Zuschüsse	344	464

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	9	19
- davon Teilzeitbeschäftigte	2	2
- davon weibliche Beschäftigte	5	11

Geschäftsverlauf

Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft ist die Planung und der Bau des Wilhelmsburger Parkes als Veranstaltungsfläche der IGS. Die Gesellschaft war dabei unter anderem bei folgenden Projekten aktiv

- Beteiligung an der Entwicklung eines städtebaulichen Entwurfs für die Neue Mitte Wilhelmsburg
- Fertigstellung der Ausführungsplanung für den Bereich um die Kapelle an der Mengestraße
- Entwicklung einer Sanierungs- und Entwurfsplanung des Wasserwerkes Wilhelmsburg für eine Nutzung als Gastronomiestandort
- Durchführung von Workshops in den Themenfeldern „Öffentliche interkulturelle Räume“, „Sport“, „Lärm“, „Welt der Religion“
- Organisation und Durchführung des Festes „Sommer im Park 2008“.

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2008 keine nennenswerten Umsätze. Gemäß dem Unternehmenskonzept wird die IGS 2013 GmbH nennenswerte Umsätze (Eintrittsgelder, Führungen, Parkraumbewirtschaftung, Gastronomie, Veranstaltungen) erst in 2013, dem Jahr der Internationalen Gartenschau, erzielen.

Ausblick

Nachdem die IGS 2013 GmbH Umsätze und damit Mittelzuflüsse in nennenswerter Größenordnung nicht vor 2013 erwirtschaften wird, ist sie auf die konzeptionell angelegte kreditäre Finanzierung insbesondere der Betriebskosten angewiesen. Die hierfür erforderlichen Bürgschaften der Freien und Hansestadt Hamburg für die IGS 2013 GmbH sind in dem benötigten Umfang haushaltsmäßig



abgesichert. Die aufgenommenen Kredite der IGS 2013 GmbH werden durch die Einnahmen im Jahr 2013 getilgt. Einen etwaigen Fehlbetrag übernimmt die Freie und Hansestadt Hamburg.

Hinsichtlich der Investitionen für den Park werden aus dem Haushalt der Freien und Hansestadt Hamburg bis zum Jahr 2013 Mittel in Höhe von 77,65 Mio. € bereitgestellt (siehe Bürgerschaftsdrucksache 18/4720).

In 2009 wird die Errichtung und Gestaltung des „Parkes der Vereinten Nationen“ fortgesetzt. Im Oktober 2009 werden weitere Pflanzaktionen durchgeführt.

Die Bautätigkeiten werden weiterhin im Bereich des ehemaligen Wasserwerkes am Kurdamm beginnen. Für den Winter 2009 ist der Beginn der Instandsetzung und der Umbau des denkmalgeschützten Wasserwerkes geplant. Das Wasserwerk wird während der Gartenschau zentraler Standort für Gastronomie im Westbereich des Schaugeländes sein.

Weiterhin wird mit dem Bau erster neuer Kleingartenparzellen im Bereich Haulander Weg als Ersatz für die geräumten Kleingartenvereine „Wollkämmerei“ und „Eichenallee Nord“ begonnen.

Aufsichtsrat

- Anja Hajduk (Vorsitzende), Senatorin, Präses d. Behörde f. Stadtentwicklung u. Umwelt
- Dr. Bernd Egert, Behörde für Wirtschaft und Arbeit
- Dr. Nikolas Hill, Senatskanzlei
- Christian Maaß, Behörde f. Stadtentwicklung und Umwelt, Staatsrat
- Ulrich Vieluf, Beh. f. Schule u. Berufsbildung, Staatsrat
- Prof. Jörn Walter, Beh. f. Stadtentwicklung u. Umwelt



Versorgung und Entsorgung



Hamburger Wasserwerke GmbH



Billhorner Deich 2
20539 Hamburg
Telefon 040/ 78 88 - 0
Fax 040 / 78 88 - 28 83
www.hamburgwasser.de

Eigentümer

	Anteil
HWW - Beteiligungsgesellschaft mbH	94,90%
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	5,10%

Mit der HWW-BG besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Dr. Michael Beckereit
- Wolfgang Werner

Unternehmensaufgaben

Kernaufgabe der Hamburger Wasserwerke (HWW) ist die Versorgung des Gebietes der Freien und Hansestadt Hamburg und der Städte und Gemeinden der Metropolregion Hamburg mit Trinkwasser. Die HWW sind mit fast zwei Millionen Kunden und einer Trinkwasserabgabe in das Verteilungsnetz von jährlich etwa 120 Mio. m³ der größte rein kommunale Wasserversorger in der Bundesrepublik. Das Versorgungsgebiet umfasst neben dem 755 Quadratkilometer großen Stadtgebiet rund 265 Quadratkilometer im Umland.

Die Wassergewinnung greift ausschließlich auf Grundwasser zurück. Sie verteilt sich auf 17 Wasserwerke - davon liegen vier in Schleswig-Holstein und eins in Niedersachsen - und rund 460 Förderbrunnen. Die Wasserverteilung erfolgt durch ein Leitungsnetz von ca. 5.500 km Länge. Anlagen und Leitungssystem werden laufend auf hohem technischem Niveau instand gehalten und erneuert.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	394.820	427.397
Umlaufvermögen	43.281	36.901
Eigenkapital	141.679	141.679
- davon gezeichnetes Kapital	118.339	118.340
- davon Rücklagen	24.057	24.055
Sonderposten mit Rücklageanteil	574	2.599
Sonderposten für Investitionszuschüsse	21.960	21.819
Rückstellungen	139.929	144.986
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	101.642	107.890
Verbindlichkeiten	138.268	155.842
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	17.515	16.814
Bilanzsumme	442.412	467.055



Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	180.484	177.588
andere aktivierte Eigenleistungen	5.931	5.567
sonstige betr. Erträge	17.541	42.305
Materialaufwand	26.513	29.984
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	15.070	11.628
Personalaufwand	65.178	70.882
- davon für Altersversorgung	9.003	14.512
Abschreibungen	18.518	18.855
sonstige betriebliche Aufwendungen	49.551	52.107
Erträge a. Beteiligungen	272	348
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	91	6
Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	66	104
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	600	494
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.256	1.749
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	42.969	52.836
Steuern	-443	-418
Gewinnabführung	42.526	52.418
Jahresergebnis	0	0

Kennzahlen

	2007	2008
Wasserverkauf in Tm ³	106.667	104.833
- davon Haushalt & Gewerbe	98.397	96.705
- davon Großabnehmer	6.785	6.754
- davon Hamburger Behörden	1.466	1.374

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	35.726	52.326
- davon Zuschüsse	826	1.246

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	1.176	1.188
- davon Teilzeitbeschäftigte	119	122
- davon weibliche Beschäftigte	297	300
- davon Auszubildende	77	79
Schwerbehindertenquote (in %)	5,30	5,20
Versorgungsempfänger	1.016	1.010

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HWW	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
--------------	------------	---------------------------------------



Gesellschaft	Anteil HWW	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
CONSULAQUA Hamburg GmbH	50,10%	Hamburger Stadtentwässerung AöR 49,90%
Hamburg Energie GmbH	100,00%	
Harzwasserwerke GmbH	7,29%	
Holsteiner Wasser GmbH	50,00%	
ServCount Abrechnungsgesellschaft mbH	100,00%	

Geschäftsverlauf

Auch in 2008 war die Wasserversorgung im gesamten Versorgungsgebiet der HWW gesichert – mit einer hohen Trinkwasserqualität, die jederzeit den gesetzlich vorgeschriebenen Wassergüteanforderungen entsprach. Die Wasserabgabe des Geschäftsjahres 2008 unterschreitet mit insgesamt knapp 105 Mio. m³ den Vorjahreswert um rd. 1,9 Mio. m³. Der deutliche Rückgang erklärt sich aus dem Wegfall der Wasserlieferung an die Gemeinden Uetersen und Neu Wulmstorf ab Anfang 2008. Während die Gemeinde Uetersen seit Anfang 2008 durch die Holsteiner Wasser GmbH (HOWA), die gemeinsame Tochter der HWW und der E.ON Hanse, beliefert wird, gehört die Gemeinde Neu Wulmstorf seit dem Auslaufen des Versorgungsvertrages nicht mehr zum Versorgungsgebiet der HWW. Als gegenläufig positiver Effekt schlägt sich der zusätzliche Verbrauchstag ausgelöst durch das Schaltjahr 2008 nieder. Bei Herausrechnung dieser Faktoren ergibt sich aufgrund des verhältnismäßig warmen und trockenen Sommers 2008 eine Wasserabgabe, die insgesamt leicht über dem langfristigen Trend der jährlichen Verbrauchsrückgänge liegt.

Das Jahr 2008 schloss mit einem Jahresüberschuss aus der Wasserversorgung von 52,4 Mio. Euro ab, der gemäß Gewinnabführungsvertrag an die HWW-BG (Tochtergesellschaft der HGV) abgeführt wurde. Ursächlich für dieses außergewöhnlich hohe Ergebnis ist im Wesentlichen der einmalige Sonderertrag aus der Einbringung des Wasserwerkes Haseldorfer Marsch in die Tochtergesellschaft Holsteiner Wasser (HOWA) im Wege der Einräumung eines Nießbrauchrechtes. Ferner wurden die vollen vertraglichen Konzessionsabgaben für die FHH und 16 außerhamburgische Städte und Gemeinden von insgesamt 28,1 Mio. Euro erwirtschaftet und ausgezahlt.

Aufgrund der gesunkenen Umsatzerlöse sowie der allgemeinen Kostensteigerungen waren auch in 2008 vielfältige Anstrengungen erforderlich, um Steigerungen bei Verbraucher- und Energiepreisen zu kompensieren. Insgesamt ist dies der HWW erfolgreich bei einem erneut konstanten Wasserpreis gelungen. Dabei hat das Jahr 2008 gezeigt, dass es schwieriger wird, die diversen externen Einflussfaktoren auf die Umsatz- und insbesondere die Kostensituation in der Zukunft durch Kostenbewusstsein und Effizienzsteigerungen aufzufangen.

Die HWW streben an, die Geschäftsfelder mittelfristig zu verbreitern und so den drohenden Umsatzrückgängen aus dem rückläufigen Wasserverbrauch aktiv entgegen zu treten. Als wichtiger Schritt ist in diesem Zusammenhang im Jahr 2008 die servCount Abrechnungsgesellschaft mbH gegründet worden. Das Geschäftsmodell basiert auf der Installation und Wartung sowie Ablesung bzw. Abrechnung von Wasserzählern, Heizkostenverteiltern und Rauchmeldern, wobei das Geschäftsmodell maßgeblich vom im Kerngeschäft bewährten Prinzip der Selbstablesung ausgeht. Die Investitionstätigkeit im Jahr 2008 war geprägt durch das Projekt Wasserversorgung Lübeck sowie die nachhaltige Substanzerhaltung des Wassernetzes. Auch im Jahr 2008 hat die HWW zur Sicherstellung dieser Substanzerhaltung ihres Netzes und der Anlagen große finanzielle Anstrengungen unternommen. Außerdem wurde verstärkt in die Modernisierung der Wasserwerke investiert.

Als wesentliches Projekt des Jahres 2008 ist die Leitungslegung zur Versorgung der Hansestadt Lübeck zu nennen. Nachdem im Juli 2006 der Vertrag zur Lieferung von Trinkwasser nach Lübeck unterzeichnet wurde, in dem im ersten Schritt eine jährliche Wasserlieferung von 3,2 Mio. m³ Trinkwasser vertraglich vereinbart ist, sind die Arbeiten an der Trinkwasserleitung und dem Wasserbehälter im Jahr 2008 wie geplant abgeschlossen worden. Die Arbeiten beinhalteten die Herstellung der Leitung vom Wasserwerk Großhansdorf nach Lübeck und die Herstellung eines



neuen Reinwasserbehälters in Lübeck-Roggenhorst und wurden im Herbst 2008 termingerecht abgeschlossen. Nach der abschnittswisen Spülung der Leitung startet der Betrieb planmäßig im Januar 2009.

Auf organisatorischer Ebene war das Jahr 2008 weiterhin vom Prozess der Zusammenführung der HWW und der Hamburger Stadtentwässerung AöR (HSE) zu HAMBURG WASSER geprägt. Ein wichtiges Projekt in diesem Zusammenhang ist die Einführung des Integrierten Managementsystems (IMS). Mit den Arbeiten zum IMS, das bei HAMBURG WASSER die Teilsysteme für Qualität, Umwelt und Arbeitsschutz zusammenfasst, ist bereits im Jahr 2006 begonnen worden. Das Managementsystem soll einheitlich und zielorientiert sein und dabei alle Regelungen von HAMBURG WASSER in einem System zusammenfassen. Nachdem Ende des Jahres 2007 die vollständige Zertifizierungsfähigkeit nach den gängigen internationalen Normen sichergestellt war, wurde Anfang 2008 die Dokumentation des IMS mit positivem Ergebnis geprüft. Der Start des eigentlichen Audits erfolgte im Frühjahr 2008. Nach insgesamt zwölf tägiger Auditierung wurde die Zertifizierung des IMS am 18.03.2008 erfolgreich abgeschlossen – so dass HAMBURG WASSER die Zertifikate nach den Normen ISO 9001, ISO 14001, OHSAS 18001 und TSM erhalten hat.

Parallel dazu wurde das Umweltmanagement und die Umwelterklärung von HAMBURG WASSER zusätzlich nach der EU-Ökoaudit-Verordnung (EMAS II VO) geprüft. Mit der Validierung der Umwelterklärung wurde am 20.03.2008 auch hier ein erfolgreicher Abschluss erzielt.

Ausblick

Die HWW verfolgen weiterhin die Strategie der leistungsgerechten Preise bei gleich bleibend sehr hohem Leistungsstandard. Die letzte Preisanpassung erfolgte Anfang 2006. Den kontinuierlich rückläufigen Umsätzen aufgrund des sinkenden Wasserverbrauchs der Kunden sowie den Kostensteigerungen (u.a. Energiekosten, allgemeine Teuerungsrate) konnte seitdem mit Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen begegnet werden. Nur diesen Anstrengungen und den durch die Gründung des Gleichordnungskonzerns HAMBURG WASSER möglichen Synergieeffekten ist die Preisstabilität zu verdanken. Nach den Jahren der Preiskonstanz und entsprechender Reduzierung der zu beeinflussbaren Kosten sind die HWW für das Jahr 2009 an eine Grenze gestoßen. Zum 01.01.2009 sind daher die Wasserpreise um rund 3,5 % erhöht worden. Die HWW nehmen weiterhin eine führende Position im bundesweiten Ranking deutscher Großstädte bezüglich des Wasserpreises ein.

Im Herbst des Jahres 2008 ist HAMBURG WASSER von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt beauftragt worden, ein Konzept zur Erzeugung und Vermarktung von umweltfreundlicher Energie zu entwickeln und in 2009 ein Angebot für atom- und kohlefreien, klimafreundlichen Strom auf den Markt zu bringen. Hierzu ist im Mai 2009 HAMBURG ENERGIE als 100%ige Tochter der HWW gegründet worden.

Wesentliche Anstrengungen werden auch in 2009 darauf verwendet werden, den Gleichordnungsprozess weiter voran zu treiben. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der organisatorischen Zusammenführung der Bereiche und einzelner Betriebsplätze wie dem Rohrnetzbezirk West der HWW und dem Sielbezirk West der HSE auf dem Gelände des Sielbezirks West der HSE in der Lederstraße. Darüber hinaus soll mit dem Bau eines gemeinsamen Verwaltungsgebäudes von HSE und HWW in Rothenburgsort begonnen werden, um die komplette Verwaltung beider Unternehmen von HAMBURG WASSER an diesem Standort zu konzentrieren. Dies wird nach erfolgreichem Abschluss der Arbeiten im Jahr 2011 die Hebung von weiteren Synergien zur Folge haben.

Aufsichtsrat

- Anja Hajduk (Vorsitzende), Senatorin, Präses d. Behörde f. Stadtentwicklung u. Umwelt
- Michael Wiedner, HWW
- Meike Johannsen, Behörde f. Wissenschaft und Forschung



- Wingolf R. Lachmann, Rechtsanwalt
- Christian Maaß, Behörde f. Stadtentwicklung und Umwelt, Staatsrat
- Dr. Andreas Reuß, HGV, Geschäftsführer
- Wilfried Sander, 1. Obermeister der Innung für Sanitärtechnik
- Torben Bartels, HWW
- Andreas Kolbe, HWW



Bäderland Hamburg GmbH



Weidenstieg 27
20259 Hamburg
Telefon 040/18 88 90
Fax 040/18 88 93 05
www.baederland.de

Eigentümer

	Anteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00%

Mit der HGV besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Klauspeter Schelm

Unternehmensaufgaben

Unternehmensaufgabe der Bäderland Hamburg GmbH (BLH) ist die Schaffung und der wirtschaftliche Betrieb öffentlicher Bäder sowie ergänzender Freizeit-, Sport- und Gesundheitseinrichtungen.

Die BLH betreibt, verteilt über das gesamte Stadtgebiet, insgesamt 26 Hallen- und Freibadanlagen und ein Schwimmleistungszentrum mit einer Wasserfläche von insgesamt ca. 52.000 m². Darüber hinaus ist die BLH Betreiberin der Eissporthalle Farmsen. Die Bäder wurden 2008 von rund 4,2 Mio. Besuchern genutzt. Der strategische Handlungsansatz der BLH zu einer wirtschaftlichen, marktdifferenzierten und kundenorientierten Weiterentwicklung des Angebotes liegt in der Ausrichtung auf vier Geschäftsfelder zur wirksamen Marktbearbeitung und in einem umfangreichen Investitionsprogramm. Während der letzten Jahre wurde erheblich in die Modernisierung des Anlagenbestandes investiert.

Als Einrichtungen für die Freizeitgestaltung, den Individualsport und die Gesundheitsförderung leisten die Bäder in vielen Stadtteilen auch wichtige Aufgaben zur sozialen Integration sowie hamburgweit für den Schul- und Vereinssport. Der Hochleistungssport findet im Schwimm- und Leistungszentrum Dulsberg mit angeschlossenem Olympia-Stützpunkt optimale Trainingsbedingungen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	69.770	76.963
Umlaufvermögen	23.735	19.410
Eigenkapital	38.093	38.093
- davon gezeichnetes Kapital	23.010	23.010
- davon Rücklagen	15.083	15.083
Sonderposten mit Rücklageanteil	4.187	4.195
Rückstellungen	28.947	27.022
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	24.175	24.716
Verbindlichkeiten	22.247	26.789
Bilanzsumme	94.429	96.945



Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	21.511	23.150
andere aktivierte Eigenleistungen	168	207
sonstige betr. Erträge	1.760	1.396
Materialaufwand	12.311	13.270
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	5.009	4.856
Personalaufwand	18.043	18.223
- davon für Altersversorgung	2.066	2.339
Abschreibungen	5.128	5.236
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.578	3.646
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	429	90
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	11
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-15.194	-15.542
Steuern	-504	-464
Erträge aus Verlustübernahme	15.698	16.006
Jahresergebnis	0	0

Kennzahlen

	2007	2008
Besucher Geschäftsfeld Freizeit	1.411.332	1.501.040
Besucher Geschäftsfeld Wellnes	658.075	671.277
Besucher Geschäftsfeld Schwimmen (inkl. Schwimmleistungszentrum)	1.254.141	1.210.713
Besucher Geschäftsfeld Fitness	749.916	784.615
Besucher Gesamt	4.073.464	4.167.645
- davon Schulen und Vereine	963.383	948.170

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	17.767	12.878
- davon Zuschüsse	1.327	480

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	447	457
- davon Teilzeitbeschäftigte	87	89
- davon weibliche Beschäftigte	164	171
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	4,47	4,10
Versorgungsempfänger	273	261

Geschäftsverlauf

Der Fehlbetrag der BLH vor Verlustübernahme durch die HGV blieb mit 16,0 Mio.€ nahezu konstant.



Die Umsatzerlöse (inkl. der Erlöse aus dem Vereinsschwimmen) lagen mit 23,2 Mio. € um 1,7 Mio. € über dem Vorjahreswert von 21,5 Mio. € (entsprechend 7,9 %). Diese Steigerung erklärt sich im Wesentlichen aus der Fertigstellung einiger konzeptioneller Investitionen zur Neuausrichtung des Unternehmens. Hierzu zählen insbesondere das neue Außenbecken im Parkbad (Volksdorf), die Rutschenanlage und die innovative Kletteranlage in Billstedt sowie die ganzjährige Wirkung des Neubaus des Fitnessbereiches in der Alster-Schwimmhalle.

Insbesondere die drastisch gestiegenen Energiepreise führten zur Steigerung der Betriebskosten, wodurch die Erlössteigerung nahezu kompensiert wurde. Nach Hinzurechnung des Finanzergebnisses ergab sich ein gegenüber dem Vorjahr annähernd unverändertes Ergebnis i.H. von -16,0 Mio. €.

Ausblick

Generell lässt sich feststellen, dass der Freizeitmarkt bundesweit vor allem in den Großstädten und Ballungsräumen enger wird. Hier treffen die Anbieter seit Jahren auf eine stagnierende Nachfrage, welche durch die Bevölkerungsentwicklung und allgemein sinkende verfügbare Einkommen zu begründen ist. In dieser Situation setzt ein Verdrängungswettbewerb ein. Diesem Wettbewerb stellt sich die BLH, indem sie durch eine konsequente Ausrichtung auf die Wünsche und Bedürfnisse der verschiedenen Kundengruppen die eigene Marktsituation optimiert.

Diese Strategie wird mit einem ambitionierten, mehrjährigen Investitionsprogramm unterstützt. Im Rahmen dieses Investitionsprogramms wurde u. a. Anfang 2009 der Neubau eines Bades in Altona mit den größten Wasserflächen und dem größten Wasserkinderspielbereich in Hamburg in Betrieb genommen. Mit dieser Investition unterstreicht die Bäderland Hamburg GmbH ihre familienfreundliche und sozialverträgliche Angebotsausrichtung. Darüber hinaus sind größere Investitionen überwiegend in die Technik der Anlagen geplant, wobei technisch notwendige Ersatzinvestitionen neben Umweltverträglichkeit und CO₂ - Einsparung immer auch einen effizienten Energieeinsatz zum Ziel haben. So führt z. B. der in 2009 geplante Bau einer Solaranlage mit Wärmepumpe im Bille - Bad zu einer jährlichen CO₂ - Einsparung von 335 t.

Aufsichtsrat

- Christian Maaß (Vorsitzender), Behörde f. Stadtentwicklung und Umwelt, Staatsrat
- Frank Brüggemann, BLH
- Dr. Michael Beckereit, Hamburger Wasserwerke GmbH, Geschäftsführer
- Karl-Dieter Broks, Geschäftsführer
- Andreas Hertweck, Finanzbehörde
- Hans-Detlef Graue, BLH



Stadtreinigung Hamburg AöR



STADTREINIGUNG HAMBURG

Bullerdeich 19
20537 Hamburg
Telefon 040/25 76 - 0
Fax 040/25 76 -1000
www.stadtreinigung-hh.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Dr. Rüdiger Siechau
- Werner Kehren

Unternehmensaufgaben

Die Stadtreinigung Hamburg ist für das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg die entsorgungspflichtige Körperschaft für Hausmüll aus privaten Haushalten und Abfällen zur Beseitigung aus Gewerbebetrieben. Weiterhin zählen zum gesetzlichen Aufgabenbereich die Reinigung der Fahrbahnen und eines Teils der Gehwege, der nicht der Anliegerreinigung unterliegt. Gegen Gebühr übernimmt die SRH die Reinigung der Gehwege, die in dem Hamburgischen Wegereinungsverzeichnis aufgeführt sind. Der Winterdienst auf Fahrbahnen fällt ebenfalls in den gesetzlichen Tätigkeitsbereich der SRH. Soweit die SRH für ihre hoheitlichen Aufgaben keine Gebühren erhält, werden die Kosten von der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) in Höhe des Haushaltsansatzes der FHH erstattet. Außerhalb des hoheitlichen Bereiches beseitigt die SRH Abfälle aus Kommunen des Hamburger Umlandes, sie betätigt sich auf dem Markt für die energetische Verwertung von Gewerbeabfällen und sie erbringt weitere Entsorgungs-, Reinigungs-, Transport- und Winterdienstleistungen überwiegend für gewerbliche Kunden.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	166.742	170.202
Umlaufvermögen	108.011	119.317
Eigenkapital	65.027	70.591
- davon gezeichnetes Kapital	10.226	10.226
- davon Rücklagen	49.296	54.801
Bilanzergebnis	5.505	6
Rückstellungen	176.250	178.024
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	89.221	100.586
Verbindlichkeiten	33.559	41.204
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	1.635	721
Bilanzsumme	274.835	289.819

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung



Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	326.569	324.869
andere aktivierte Eigenleistungen	153	246
sonstige betr. Erträge	33.939	31.142
Materialaufwand	163.366	170.406
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	144.199	148.163
Personalaufwand	132.568	129.790
- davon für Altersversorgung	21.413	20.810
Abschreibungen	18.021	17.331
sonstige betriebliche Aufwendungen	45.228	38.084
Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.883	1.792
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.915	4.813
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.749	455
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.527	6.796
Steuern	-1.022	-1.232
Jahresergebnis	5.505	5.564

Kennzahlen

	2007	2008
Abfallmenge in t	1.266.097	1.240.928

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	11.026	18.872
- davon Zuschüsse	-/-	112

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	2.479	2.446
- davon Teilzeitbeschäftigte	161	115
- davon weibliche Beschäftigte	289	288
- davon Auszubildende	42	46
Schwerbehindertenquote (in %)	6,92	7,38
Versorgungsempfänger	2.138	2.118

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil SRH	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
SRH Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00%	

Geschäftsverlauf

Der Jahresüberschuss liegt mit € 5,6 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres (€ 5,5 Mio.). Die Umsatzerlöse der SRH in 2008 in Höhe von € 324,9 Mio. unterschritten leicht das Vorjahresniveau (€ 326,6 Mio.; Plan € 316,3 Mio.).



In 2008 lagen die Erlöse der SRH aus den Behältergebühren der Hausmüllabfuhr bei unveränderten Gebührensätzen mit € 134,5 Mio. leicht unter dem Vorjahr (€ 134,8 Mio.), die Grundgebühren erreichten € 61,3 Mio. (Vorjahr: € 61,1 Mio.). Die Erlöse aus den Transporten der Müllgefäße zwischen Standplatz und Fahrbahnrand reduzierten sich auf € 10,2 Mio. (Vorjahr: € 10,7 Mio.). Hier machte sich unverändert der Trend zum Eigentransport bemerkbar.

Die Erlöse aus der energetischen Verwertung und Sortierung von gewerblichen Abfällen einschließlich der Mengen aus angrenzenden Landkreisen haben 2008 mit € 52,8 Mio. das Niveau des Vorjahres (€ 54,0 Mio.) nicht erreicht. In 2008 war ein deutlicher Rückgang der Preise für energetische Verwertung festzustellen und es wurde zunehmend schwieriger, die erforderlichen Mengen zu akquirieren.

Die Erstattungen für die von der FHH zu tragenden Reinigungsleistungen für die Reinigung der Gehwege und Fahrbahnen einschließlich der Papierkorbleerungen waren auch in 2008 nicht kostendeckend. Erhebliche Einsparungen durch Kostensenkung und Produktivitätssteigerungen reichten nicht aus, um zwischenzeitlich eingetretene Preis- und Tarifsteigerungen sowie Kosten für zusätzlich übertragene Reinigungsleistungen auszugleichen.

Ausblick

Für 2009 erwartet die SRH im hoheitlichen Bereich aufgrund der erwarteten leicht rückläufigen Nachfrage bei unveränderten Gebühren geringfügig niedrigere Umsatzerlöse als in 2008. Die energetische Verwertung wird 2009 von fallenden Preisen geprägt sein; zudem wird es schwieriger werden, nennenswerte zusätzliche Abfallmengen am Markt zu akquirieren. Bei den Personalkosten wirken sich die für 2009 vereinbarten Anhebungen des Tarifs aus dem Tarifabschluss in 2008 aus. Die noch laufenden Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung werden dagegen zu einer Reduzierung der Personalkosten führen. Insgesamt dürften die Personalkosten steigen.

Die SRH rechnet für das Jahr 2009 mit einem leicht positiven Ergebnis. Für 2010 ist von einer deutlich schwierigeren Lage auszugehen. Es ist mit einem Rückgang von Erträgen aus der energetischen Verwertung zu rechnen. Sammlungs- und Sortierungskosten sowie tendenziell fallende Erlöse für Wertstoffe im Rahmen einer intensiveren Wertstoffwirtschaft werden das Ergebnis zusätzlich belasten. Die SRH wird alle Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung aus der Umsetzung laufender Effizienzprogramme kontinuierlich ausschöpfen, um sich den verändernden Marktbedingungen anzupassen. Eine Überprüfung der Gebührensätze wird erforderlich werden.

Aufsichtsrat

- Christian Maaß (Vorsitzender), Behörde f. Stadtentwicklung und Umwelt, Staatsrat
- Ulrich Brehmer, Handelskammer Hamburg
- Siegmund Chychla, Mieterverein zu Hamburg
- Dr. Marliese Dobberthien, Verbraucherzentrale Hamburg
- Michael Heinrich, Finanzbehörde
- Dr. Karl Hibbeln, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Ronald Schoop, Gewerkschaft ver.di
- Rainer Hahn, SRH
- Holger Morgenstern, SRH
- Diedrich Machts, SRH
- Uwe Martens, Gewerkschaft ver.di
- Wolf-Rüdiger Wilde, SRH



Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen mbH



Holstenbrücke 8 - 10
24103 Kiel
Telefon 04 31 / 98 26 59 - 211
Fax 04 31 / 98 26 59 - 210
www.sad-rondeshagen.de

Eigentümer

	Anteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH Schleswig-Holstein	50,00% 50,00%

Geschäftsführung

- Hans Joachim Berner

Unternehmensaufgaben

Die Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen mbH (GBS) wurde 1980 als gemeinsame Gesellschaft des Landes Schleswig-Holstein und der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) gegründet, um für beide Länder die Entsorgung von Sonderabfällen sicherzustellen.

Aufgabe der GBS ist die Einrichtung und der Betrieb einer Sonderabfalldeponie (SAD) in einer ehemaligen Tongrube in Rondeshagen im Kreis Herzogtum Lauenburg. Nachdem auf der Deponie Georgswerder seit 1974 keine Sonderabfälle mehr angenommen wurden, bestand ein Bedarf an Deponiekapazität für eine Menge von 5.000 bis 10.000 t pro Jahr im Hamburger Raum, im Wesentlichen für die Filterstäube der Müllverbrennungsanlagen. Die Deponie wurde am 1. November 1982 in Betrieb genommen.

Das genehmigte Deponievolumen beträgt 1.024.000 m³. Davon sind bereits rd. 880.000 m³ verbraucht, sodass ein Restvolumen von 144.000 m³ (per 31.12.2008) verbleibt, das bis ca. 2015 endverfüllt werden soll.

Der Deponiebetrieb wurde von 1982 bis 2004 von der MVA Stapelfeld GmbH auf der Grundlage eines Betriebsführungsvertrages durchgeführt. Die MVA Stapelfeld stellte auch das notwendige Deponiepersonal und die erforderlichen Einbaugeräte und erhielt eine monatliche Vergütung.

Seit 2005 hat die GBS das Deponiepersonal übernommen und führt die Deponie selber. Das Personal der GBS besteht aus 7 Mitarbeitern (incl. Geschäftsführer).

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	11.531	7.755
Umlaufvermögen	10.259	14.928
Eigenkapital	13.710	13.329
- davon gezeichnetes Kapital	26	26
- davon Rücklagen	16.290	16.290



Angaben in TEUR	2007	2008
Gewinn- / Verlustvortrag	-2.541	-2.606
Bilanzergebnis	-65	-381
Rückstellungen	7.630	8.858
Verbindlichkeiten	450	495
Bilanzsumme	21.791	22.683

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	3.108	3.380
sonstige betr. Erträge	34	39
Materialaufwand	798	833
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	798	833
Personalaufwand	427	430
Abschreibungen	1.673	1.511
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.382	1.625
Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	171	176
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	296	526
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	141	64
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-812	-340
außerordentliches Ergebnis	1.107	0
Steuern	-360	-40
Jahresergebnis	-65	-381

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	84	265

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	7	7
- davon Teilzeitbeschäftigte	2	2
- davon weibliche Beschäftigte	1	1

Geschäftsverlauf

Die auf der Deponie eingelagerten Abfallmengen haben von 1995 bis 2003 kontinuierlich abgenommen. So wurden bis 1995 über 50.000 t p.a. eingelagert, im Jahr 2003 nur noch 15.617 t. Gleichzeitig sind die durchschnittlich zu erzielenden Entgelte von anfangs rund 128 Euro / t auf mittlerweile unter 75 Euro / t gefallen. Ursachen für diese Entwicklung sind u. a. alternative Verwertungswege (z. B. Einsatz als Versatzmaterial im Bergbau), ein technologiebedingt niedrigerer Anfall von Rauchgasreinigungsrückständen bei den Müllverbrennungsanlagen und ein verschärfter Wettbewerb um Abfälle aus Sanierungsvorhaben. Allerdings konnte aufgrund von Anlieferungen aus Sanierungsvorhaben ein Anstieg der Annahmemenge auf 32.600 t in 2006 bzw. auf 72.700 t in 2008 verzeichnet werden.



Ein wirtschaftlicher Betrieb ist bei sinkenden Mengen und Erträgen nur noch schwer möglich. Im Jahr 2007 betrug der Jahresfehlbetrag – 65 Tsd. Euro, im Jahr 2008 – 381 Tsd. Euro. Das Betriebsergebnis war in beiden Jahren negativ. Die negativen Jahresergebnisse sind beeinflusst von Zuführungen zu den Rückstellungen aufgrund neuer Richtlinien für Kostenansätze der Nachsorge (in 2006 708 Tsd. Euro, in 2007 865 Tsd. Euro und in 2008 921 Tsd. Euro). Die Ergebnisse liegen im Rahmen der für die Nachsorge veranschlagten Gesamtkosten. Die Geschäftsführung hat die wesentlichen Kostensenkungspotenziale realisiert und bemüht sich weiterhin darum, neue Abfallströme zu akquirieren.

Ausblick

Für 2009 werden ein deutlicher Rückgang der Anlieferungsmengen und ein negatives Jahresergebnis erwartet. Da infolge der deutlich höheren Ablagerungsmengen der Jahre 2007 und 2008 ein Polster aufgebaut werden konnte, wird damit gerechnet, die Zielvorgabe einer durchschnittlichen jährlichen Annahmemenge von 30.000 bis 35.000 t einhalten zu können.

Wie erwartet haben sich für die GBS bislang nur in kleinem Umfang neue Abfallströme durch Schließung älterer, nicht der Deponie- bzw. Abfallablagerungsverordnung entsprechender Deponien ergeben. Die GBS wird weiterhin versuchen, zu marktgerechten Preisen anbieten zu können.

Die Gewinne der Vorjahre sowie die Erlöse aus dem Verkauf des Gut Groß Weeden wurden den Gewinnrücklagen zugeführt, damit genügend Mittel bis zur Schließung der Deponie und zur Deckung der Kosten für die 30-jährige Nachsorgephase zur Verfügung stehen. Kapitalzuführungen sind daher nicht erforderlich. Die zurzeit marktbedingt eintretenden Verluste werden vorgetragen, da ihnen genügend Eigenkapital zur Deckung gegenüberstehen.

Aufsichtsrat

- Roland Kübitz-Schwind (Vorsitzender), Ministerium f. Landw., Umwelt u. ländl. Räume d. L. Schleswig-Holstein
- Dr. Manfred Schuldt, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Dr. Heribert Dernbach, Behörde f. Stadtentwicklung und Umwelt
- Dr. Martin Kruse, Industrie- und Handelskammer zu Kiel
- Dr. Andreas Reuß, HGV, Geschäftsführer
- Dr. Christiane Sorgenfrei, Ministerium für Finanzen und Energie des Landes Schleswig-Holstein



Hamburger Stadtentwässerung AöR



Banksstraße 4 - 6
20097 Hamburg
Telefon 040 / 3498 - 11
Fax 040 / 3498 - 50098
www.hamburgwasser.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Dr. Michael Beckereit
- Wolfgang Werner

Unternehmensaufgaben

Kernaufgabe der zum 1. Januar 1995 gegründeten Hamburger Stadtentwässerung AöR (HSE) ist die umweltgerechte und wirtschaftliche Abwassersammlung und –reinigung. Im langjährigen Mittel werden 150 Mio. m³ Abwasser pro Jahr behandelt, zusätzlich werden ca. 40 Mio. m³ Niederschlagswasser über das Sielsystem abgeleitet. Im Jahr 2008 betrug die behandelte Abwassermenge 165 Mio. m³ und lag damit im zweiten Jahr in Folge deutlich über dem Mittelwert. Die Abwasserbehandlung erfolgt vollbiologisch im Klärwerksverbund Köhlbrandhöft/Dradenau – einer der größten und effizientesten Anlagen Europas.

Neben den Haushalten und Betrieben in der Freien und Hansestadt Hamburg sind zusätzlich 28 Umlandgemeinden mit rund 240.000 Einwohnern in Schleswig-Holstein und Niedersachsen an den Klärwerksverbund der Hansestadt angeschlossen. Die aus den Umlandgemeinden übernommene Abwassermenge entspricht 8,1 % der behandelten Gesamtabwassermenge.

Nach der Abwasserbehandlung erfolgt die thermische Verwertung des Klärschlammes in Zusammenarbeit mit der VERA Klärschlammverbrennung GmbH, an der die HSE beteiligt ist. Die Anlagen reduzieren die jährlich im Klärwerksverbund anfallenden 1,63 Millionen m³ Nassschlamm bei gleichzeitiger hocheffizienter Energiegewinnung auf 460 Tonnen zu deponierende Reststoffe. Das sind lediglich 0,03 % der Ausgangsmenge.

Das bei der anaeroben Schlammbehandlung anfallende Klärgas (32 Mio. m³) wird in modernen Gas- und Dampfturbinen verstromt, die Abwärme wird weitestgehend zur Schlammtrocknung genutzt. Dadurch konnten im Jahr 2008 rund 64% des Strombedarfs von knapp 98 Mio. kWh sowie 92 % des Wärmebedarfs von rd. 91 Mio. kWh durch Eigenerzeugung gedeckt werden.

Zum Schutz der großen Hamburger Gewässer vor Mischwasser-Überläufen aus der Kanalisation wurden in den letzten Jahren umfangreiche Investitionsprogramme von der HSE durchgeführt. Die Programme für Alster und Elbe sind weitgehend abgeschlossen. Gegenwärtig erfolgt die Sanierung der Mittleren Bille und der Billekanäle. Die Instandhaltung und Sanierung der Siele im Hamburger Stadtgebiet wird kontinuierlich und plangemäß durchgeführt.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten



Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	3.005.625	3.056.366
Umlaufvermögen	71.062	74.614
Eigenkapital	947.967	992.270
- davon gezeichnetes Kapital	102.258	102.258
- davon Rücklagen	845.709	890.011
Bilanzergebnis	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	208.424	222.865
Rückstellungen	162.434	164.177
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	101.661	103.549
Verbindlichkeiten	1.757.912	1.752.074
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	926.675	919
Bilanzsumme	3.076.738	3.131.408

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	273.589	277.942
andere aktivierte Eigenleistungen	15.368	13.058
sonstige betr. Erträge	23.523	20.259
Materialaufwand	48.584	46.668
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	29.168	29.212
Personalaufwand	68.277	69.291
- davon für Altersversorgung	6.187	7.053
Abschreibungen	66.496	69.000
sonstige betriebliche Aufwendungen	21.503	22.028
Erträge a. Beteiligungen	-/-	307
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	356	580
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	74.999	73.629
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	33.190	31.530
Steuern	-54	-54
Jahresergebnis	33.136	31.476
Zuführung zur Kapitalrücklage	33.136	31.476
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0

Kennzahlen

	2007	2008
Netzlänge in km	5.429	5.548
Behandelte Abwassermenge in tsd. m³	168.200	164.630
Gebührenpflichtige Abwassermenge in tsd. m³	95.350	97.105

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	106.989	105.722
- davon Zuschüsse	10.370	23.491

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
--	------	------



	2007	2008
Beschäftigte	1.271	1.255
- davon Teilzeitbeschäftigte	82	89
- davon weibliche Beschäftigte	246	246
- davon Auszubildende	42	45
Schwerbehindertenquote (in %)	6,14	6,38
Versorgungsempfänger	960	965

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HSE	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
aquabench GmbH	8,00%	
CONSULAQUA Hamburg GmbH	49,90%	Hamburger Wasserwerke GmbH 50,10%
HAMBURG WASSER Service und Technik GmbH	100,00%	
Hamburger Stadtentwässerung Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00%	
HSE Hamburger Stadtentwässerung Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG	100,00%	
VERA Klärschlammverbrennung GmbH	11,00%	

Geschäftsverlauf

Die HSE hat den 1995 mit der Verselbständigung eingeschlagenen Weg hin zu einem leistungsfähigen Unternehmen im Berichtszeitraum konsequent fortgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2008 haben sich die Frischwasserverbräuche und damit auch die Abwasserverbräuche weiter reduziert, aber nicht so stark wie nach dem langfristigen Trend der jährlichen Verbrauchsrückgänge. Ursächlich hierfür waren in erster Linie der verhältnismäßig warme und trockene Sommer sowie der zusätzliche Verbrauchstag durch das Schaltjahr. Dieser relativ höheren gebührenrelevanten Abwassermenge standen allerdings erhebliche Steigerungen auf der Kostenseite, wie insbesondere die weiter gestiegenen Energiepreise, gegenüber. Durch ein hohes Kostenbewusstsein und Effizienzsteigerungen konnten die Abwassergebühren aber konstant gehalten werden. Dabei hat das Jahr 2008 aber gezeigt, dass es schwieriger wird, die negativen externen Einflussfaktoren auf die Umsatz- und Kostensituation in der Zukunft durch hohes Kostenbewusstsein und Effizienzsteigerungen aufzufangen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte die Verschmelzung zweier Tochterunternehmen der HSE - der Hamburger Stadtentwässerung HSE Abwasser Servicegesellschaft mbH und der HSE KOM Hamburger Stadtentwässerung Kommunikationsnetze GmbH zur HAMBURG WASSER Service und Technik GmbH (servTEC). Durch die Zusammenlegung der betrieblichen Aktivitäten der beiden Tochtergesellschaften sollen Effizienzsteigerungen erzielt werden.

Die Investitionen der HSE bewegten sich weiterhin auf hohem Niveau. Im Mittelpunkt stand dabei das Erneuerungs- und Sanierungsprogramm für das innerstädtische Sielnetz und damit die nachhaltige Substanzerhaltung des Netzes und des Klärwerksverbundes. Der Ausbau der Abwasseranlagen durch die HSE hat die Gewässergüte nachhaltig verbessert. So wurde in 2008 bereits zum siebten Mal der Triathlon World Cup in Hamburg mit der Alster als attraktiver Schwimmstrecke in der Innenstadt ausgetragen.

Die Prozesssicherheit auf dem Klärwerk ist sehr bedeutsam. Daher wurde die Verfahrenstechnik seit der Errichtung der ersten Anlagenteile des Klärwerkes Köhlbranhöft-Mitte im Jahre 1961 stetig



erweitert und modernisiert. Eine hierzu im Jahr 2000 begonnene bedeutende Baumaßnahme an den Prozessanlagen konnte im vergangenen Jahr weitgehend abgeschlossen werden. Nachdem ab August 2008 die Schaltanlagen im Schaltheis des Klärwerks unter Spannung gesetzt wurden, alle erforderlichen Tests abgeschlossen waren, die Vor-Ort-Schaltschränke installiert und Kabel verlegt und angeschlossen waren, begann im September der Umschluss der Prozessanlagen. Der Abschluss der Gesamtarbeiten ist für den Juni 2009 vorgesehen.

Auf organisatorischer Ebene war das Jahr 2008 weiterhin vom Prozess der Zusammenführung der HSE und der Hamburger Wasserwerke (HWW) zu HAMBURG WASSER geprägt. Ein wichtiges Projekt in diesem Zusammenhang ist die Einführung des Integrierten Managementsystems (IMS). Mit den Arbeiten zum IMS, das bei HAMBURG WASSER die Teilsysteme für Qualität, Umwelt und Arbeitsschutz zusammenfasst, ist bereits im Jahr 2006 begonnen worden. Das Managementsystem soll einheitlich und zielorientiert sein und dabei alle Regelungen von HAMBURG WASSER in einem System zusammenfassen. Nachdem Ende des Jahres 2007 die vollständige Zertifizierungsfähigkeit nach den gängigen internationalen Normen sichergestellt war, wurde Anfang 2008 die Dokumentation des IMS mit positivem Ergebnis geprüft. Der Start des eigentlichen Audits erfolgte im Frühjahr 2008. Nach insgesamt zwölfzügiger Auditierung wurde die Zertifizierung des IMS am 18.03.2008 erfolgreich abgeschlossen – so dass HAMBURG WASSER die Zertifikate nach den Normen ISO 9001, ISO 14001, OHSAS 18001 und TSM erhalten hat.

Parallel dazu wurde das Umweltmanagement und die Umwelterklärung von HAMBURG WASSER zusätzlich nach der EU-Ökoaudit-Verordnung (EMAS II VO) geprüft. Mit der Validierung der Umwelterklärung wurde am 20.03.2008 auch hier ein erfolgreicher Abschluss erzielt.

Ausblick

Die HSE verfolgt auch zukünftig die Strategie der leistungsgerechten Gebühren bei gleich bleibend sehr hohem Leistungsstandard. Die Gebühren der Sielbenutzung sind zuletzt zum 01.01.1998 erhöht worden. Seitdem ist es gelungen, den sich aufgrund des kontinuierlich sinkenden Wasserverbrauches über den Zeitverlauf reduzierenden Umsätzen und Kostensteigerungen, wie z.B. Energiekosten oder gestiegene Mehrwertsteuer, mit Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen zu begegnen. Nur diesen Anstrengungen und den Synergieeffekten der letzten Jahre, ausgelöst durch die Gründung des Gleichordnungskonzerns HAMBURG WASSER, ist die bundesweit außergewöhnlich langfristige Gebührenstabilität zu verdanken. Nach 10 Jahren der absoluten Gebührenkonstanz und entsprechender Reduzierung der beeinflussbaren Kosten ist die HSE für das Jahr 2009 an eine kritische Grenze gestoßen. Um bei weiterhin steigenden Aufwendungen und rückläufigen Abwassermengen auch im laufenden Geschäftsjahr eine vollständige Kostendeckung zu erreichen, ist erstmalig seit 1998 zum 01.01.2009 eine Erhöhung der Sielbenutzungsgebühr (Schmutzwasser inkl. Niederschlagswasseranteil) von 2,58 auf 2,67 Euro pro Kubikmeter beschlossen worden.

Die Bemühungen, auch über den hoheitlichen Bereich hinaus weitere Projekte im norddeutschen Raum, im nationalen und internationalen Maßstab durch die CONSULAQUA abzuwickeln, werden weiter verstärkt. Zur Gebührenstabilität beitragen sollen auch die anderen Tochtergesellschaften mit einem auch in Zukunft weiter steigenden positiven Ergebnisanteil.

Wesentliche Anstrengungen werden auch in 2009 darauf verwendet werden, den Gleichordnungsprozess weiter voran zu treiben. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der organisatorischen Zusammenführung der Bereiche und einzelner Betriebsplätze wie dem Rohrnetzbezirk West der HWW und dem Sielbezirk West der HSE auf dem Gelände des Sielbezirkes West in der Lederstraße. Darüber hinaus soll mit dem Bau eines gemeinsamen Verwaltungsgebäudes von HSE und HWW in Rothenburgsort begonnen werden, um die komplette Verwaltung beider Unternehmen von HAMBURG WASSER an diesem Standort zu konzentrieren. Dies wird nach erfolgreichem Abschluss der Arbeiten im Jahr 2011 die Hebung von weiteren Synergien zur Folge haben.



Aufsichtsrat

- Anja Hajduk (Vorsitzende), Senatorin, Präses d. Behörde f. Stadtentwicklung u. Umwelt
- Dieter Huster, HSE
- Meike Johannsen, Behörde f. Wissenschaft und Forschung
- Dr. Günther Klemm, Handelskammer Hamburg
- Christian Maaß, Behörde f. Stadtentwicklung und Umwelt, Staatsrat
- Fritz Schellhorn, Fa. Fritz Schellhorn GmbH
- Stefan Schmalfeldt, Mieterverein zu Hamburg von 1890 e.V.
- Manfred Drews, HSE
- Thomas Pries, HSE



WERT Wertstoff-Einsammlung GmbH

Billbrookdeich 183
 22113 Hamburg
 Telefon 040 / 73 60 50 0
 Fax 040 / 73 60 50 30
 www.wert.de

Eigentümer

	Anteil
SRH Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00%

Geschäftsführung

- Dr. Thomas Mikoteit

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der Leichtstoffsammlung als Bestandteil des Sammelsystems für Verkaufsverpackungen i. S. von § 6 Abs. 3 Verpackungsverordnung vom 12.6.1991 in der jeweils gültigen Fassung. Das Unternehmen darf darüber hinaus weitere Aufträge für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Reinigungsarbeiten im Zusammenhang mit der Abfallbeseitigung übernehmen. Die Sammlung und der Transport von Abfällen ist auf das Gebiet des REK (Regionales Entwicklungskonzept der Metropolregion Hamburg) und Mecklenburg-Vorpommern begrenzt. Die Gesellschaft ist berechtigt, mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehende Hilfs- und Nebengeschäfte zu betreiben.

Unternehmensdaten**Ausgewählte Bilanzdaten**

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	613	824
Umlaufvermögen	2.435	3.999
Eigenkapital	552	1.327
- davon gezeichnetes Kapital	26	26
- davon Rücklagen	179	179
Gewinn- / Verlustvortrag	-/-	347
Rückstellungen	1.000	1.697
Verbindlichkeiten	1.636	1.821
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	0	0
Bilanzsumme	3.188	4.845

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	10.582	13.585
sonstige betr. Erträge	467	158
Materialaufwand	293	116
Personalaufwand	4.104	4.419



Angaben in TEUR	2007	2008
Abschreibungen	805	633
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.291	7.446
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	72	63
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15	11
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	613	1.180
Steuern	-266	-349
Jahresergebnis	347	774

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	802	844

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	123	120
- davon weibliche Beschäftigte	13	13
Schwerbehindertenquote (in %)	2,55	2,54

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2008 wurde ein Jahresgewinn in Höhe von 774 T€ erwirtschaftet. Verglichen mit dem Überschuss des Vorjahres hat sich das Ergebnis um 427 T€ erhöht, was im Wesentlichen auf das neue Geschäftsfeld (Ressourcenpool für Blaue Tonne) zurückzuführen ist. Dadurch konnten Mindereinnahmen im Bereich Leichtverpackungen aufgefangen werden.

Auf der Einnahmeseite hat daher im Wesentlichen die Ressourcenausleihe für die Blaue Tonne zu einem erheblichen Anstieg der Umsatzerlöse (+ 3.003 T€) geführt.

Auf der Aufwandsseite sind die Kostenreduzierungen konsequent fortgeführt worden. Hier ist es der Gesellschaft gelungen, die neuen Aufgaben ohne die Einstellung zusätzlichen festen Personals zu bewältigen.

Ausblick

Trotz des erheblichen Beitrags des neuen Geschäftsfeldes wird das wirtschaftliche Gesamtergebnis der Gesellschaft auch in Geschäftsjahr 2009 wieder entscheidend durch die Entwicklung im Kerngeschäftsfeld LVP-Sammlung mitbestimmt werden. Die bestehenden DSD-Verträge laufen noch bis Ende 2009. Hamburg ist in zwei DSD-Bereiche (Hamburg Nord und Hamburg Süd) aufgeteilt. Beide Bereiche werden durch DSD in der ersten Jahreshälfte 2009 für die Jahre 2010 bis 2013 ausgeschrieben. An dieser Ausschreibung wird sich die WERT mit guten Erfolgsaussichten beteiligen.

Die Geschäftsführung arbeitet an einem Konzept, durch das in Zusammenarbeit mit dem neuen Gesellschafter die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens am Markt gestärkt und die Arbeitsplätze weiterhin gesichert werden können.

Aufsichtsrat

Die WERT GmbH hat seit dem Übergang zur SRH zum 01.01.2007 keinen Aufsichtsrat mehr.





Hamburger Friedhöfe - AöR -



Fuhlsbüttler Straße 756
22337 Hamburg
Telefon 040 / 593 88 - 0
Fax 040 / 593 88 - 888
www.friedhof-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Wolfgang Purwin

Unternehmensaufgaben

Der Hamburger Friedhöfe -AöR- obliegt als hoheitliche Aufgabe insbesondere die Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen des Bestattungswesens einschließlich des Betriebs von Feuerbestattungsanlagen und Verstorbenenhallen, die Grabpflege sowie die Unterhaltung des öffentlichen Grüns auf den Friedhöfen in Ohlsdorf und Öjendorf. Zum Unternehmen gehören die Friedhöfe Ohlsdorf und Öjendorf sowie das Hamburger Krematorium in Öjendorf.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	16.589	16.363
Umlaufvermögen	43.427	44.754
Eigenkapital	9.090	9.286
- davon gezeichnetes Kapital	7.669	7.669
- davon Rücklagen	89	89
Gewinn- / Verlustvortrag	1.088	1.331
Bilanzergebnis	243	196
Sonderposten für Investitionszuschüsse	484	457
Rückstellungen	35.653	35.267
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	29.200	29.181
Verbindlichkeiten	6.421	7.672
Bilanzsumme	60.051	61.149

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	24.110	24.338
Bestandsveränderungen	2	-1
andere aktivierte Eigenleistungen	117	150
sonstige betr. Erträge	23.280	1.629
Materialaufwand	5.116	4.626



Angaben in TEUR	2007	2008
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	4.446	3.901
Personalaufwand	35.983	15.916
- davon für Altersversorgung	22.696	1.931
Abschreibungen	2.433	2.063
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.956	4.159
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	686	899
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-293	252
Steuern	536	-56
Jahresergebnis	243	196

Kennzahlen

	2007	2008
Beisetzungen Gesamt (Anzahl)	7.016	7.081
- davon Beisetzungen Sarg (Anzahl)	1.716	1.739
- davon Beisetzungen Urne (Anzahl)	5.300	5.342
Kremationen (Anzahl)	13.051	12.938

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	1.692	1.849

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	387	384
- davon Teilzeitbeschäftigte	68	58
- davon weibliche Beschäftigte	140	139
- davon Auszubildende	17	18
Schwerbehindertenquote (in %)	9,56	10,16
Versorgungsempfänger	480	480

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HF	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Hamburger Krematoriums-Transportgesellschaft mbH (HKTG)	80,00%	

Geschäftsverlauf

Friedhofsleistungen werden in Hamburg von der Hamburger Friedhöfe -AöR- (Friedhöfe Ohlsdorf und Öjendorf), von 13 bezirklichen Friedhöfen sowie von weiteren 35 kirchlichen Friedhöfen durchgeführt. Hinzu kommt eine Vielzahl von Friedhöfen im Umland. Auf dem Gebiet der Kremationen herrscht unverändert ein harter Wettbewerb; im Hamburger Umland werden inzwischen 4 private Krematorien betrieben.



Die Rahmenbedingungen für die Hamburger Friedhöfe -AöR- waren im Geschäftsjahr 2008 weiterhin schwierig, haben sich aber hinsichtlich der Beisetzungen geändert: Die Beisetzungszahlen sind im Berichtsjahr nach 4 Jahren des Rückgangs wieder leicht gestiegen.

Die Umsatz- und Gebührenerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr etwas höher ausgefallen. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten mit 1,1 Mio. € Zuschüsse aus dem Hamburgischen Versorgungsfonds zu den Versorgungslasten. Vom gesamten Personalaufwand sind 1,9 Mio. € den Pensionsrückstellungen zugeführt worden. Aufgrund der Pensionszuschüsse des Hamburgischen Versorgungsfonds ab 2007 sind die Pensionsrückstellungen in voller Höhe dotiert. Die Erlöse aus der Grabpflege haben sich mit 3,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr leicht verringert.

Im Berichtsjahr 2008 wurde ein Jahresüberschuss von 196 T€ erwirtschaftet. Dieses Ergebnis wurde u.a. bestimmt durch die Zuschüsse aus dem Hamburgischen Versorgungsfonds und für das öffentliche Grün, die Zuführung zur Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen, einen geringeren Materialaufwand und durch einen Tarif bedingten Anstieg der Löhne und Gehälter.

Ausblick

Im Jahr 2008 sind die Beisetzungen in Hamburg wie auch bei der Hamburger Friedhöfe -AöR- erstmals wieder angestiegen. Es ist zu vermuten, dass der Tiefpunkt der Sterbequote erreicht wurde und die letzten offiziellen statistischen Prognosen bestätigt werden, dass für 2009 kein weiterer Rückgang zu erwarten ist und ab dem Jahre 2010 wieder mit einem Anstieg der Sterbezahlen zu rechnen ist. Auch dürfte sich der Trend zu preiswerten Beisetzungen in den nächsten Jahren fortsetzen.

In dem Segment der Kremationen wird sich die Hamburger Friedhöfe -AöR- auch in Zukunft in einem harten Wettbewerb behaupten müssen. Um sich diesem Wettbewerb noch besser zu stellen und eine höhere Flexibilität zu bekommen, wird dieser Geschäftsbereich ab 01.01.2010 in eine neue privatrechtliche Gesellschaft ausgegliedert und als 100%ige Tochtergesellschaft der Hamburger Friedhöfe -AöR- geführt werden.

Nachdem die Hamburger Friedhöfe -AöR- in den vergangenen Jahren wichtige interne Strukturreformen und Kostenoptimierungen durchgeführt hat, stehen jetzt zukunftsweisende Investitionen im Vordergrund, die den Bürgerinnen und Bürgern unmittelbar zu Gute kommen. Auf dem Friedhof Öjendorf wurde der erste Abschnitt der Erweiterungsfläche für muslimische Beisetzungen fertiggestellt. Dieses Grabfeld ist die größte Fläche ihrer Art in Norddeutschland. Noch in 2009 wird die Feierhalle 1 in Öjendorf Denkmalschutz gerecht saniert und modernisiert.

Für die Zukunft des Ohlsdorfer Friedhofs von herausragender Bedeutung ist das Projekt Hamburger Bestattungsforum Ohlsdorf. Kern dieses Vorhabens ist die Sanierung des Schumacher-Gebäudes mit einem modernen, neuen Krematorium. Zusätzlich werden neue Einrichtungen für Verstorbenenhalle, Abschiednahme, Feiern, Gastronomie und Beratung geschaffen. Mit diesem bundesweit einzigartigen Konzept soll den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger nach einer zeitgemäßen Trauerkultur Rechnung getragen werden, indem das gesamte Trauer- und Beisetzungsprocedere an einem Ort an einem Tag stattfinden kann. Es ist vorgesehen, das neue Bestattungsforum Ende 2010/Anfang 2011 zu eröffnen.

Nachdem die Gebühren für 2009 um rund 5 % angehoben wurden, ist für 2010 eine eher moderate Erhöhung von unter 1 % geplant. Für die Jahre 2009 und 2010 wird mit einem Jahresfehlbetrag von 1,3 Mio. € bzw. 0,9 Mio. € gerechnet. Diese Fehlbeträge resultieren daraus, dass für diese beiden Jahre die Zuschüsse für das öffentliche Grün um jeweils 1,2 Mio. € gekürzt wurden. Derzeit erarbeiten die Hamburger Friedhöfe -AöR- und die Fachbehörde gemeinsam ein Konzept zur aufwandsgerechten Erstattung für das öffentliche Grün.



Aufsichtsrat

- Christian Maaß (Vorsitzender), Behörde f. Stadtentwicklung und Umwelt, Staatsrat
- Ute Rogall, HF
- Andreas Berewinkel, Finanzbehörde
- Hans Gabanyi, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Gerd Heide, MSU Consulting GmbH, geschäftsführender Gesellschafter
- Jens Bornmüller, HF



Sozialunternehmen



Berufsförderungswerk Hamburg GmbH



August-Krogmann-Straße 52
22159 Hamburg
Telefon 040 / 645810
Fax 040 / 645811350
www.BFW-Hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Elke Herrmann

Unternehmensaufgaben

Aufgabe des Berufsförderungswerkes Hamburg ist die berufliche Rehabilitation Erwachsener, die wegen einer Behinderung oder Erkrankung ihren erlernten Beruf oder die zuletzt ausgeübte Tätigkeit nicht mehr ausüben können.

Im Mittelpunkt des Leistungsangebotes stehen Qualifizierungsmaßnahmen, die mit einem anerkannten Abschluss enden. Darüber hinaus werden Kurzzeitmaßnahmen, Anpassungsmaßnahmen und Zusatzqualifikationen sowie Integrationsmaßnahmen angeboten. Neben diesen Maßnahmen, in denen das BFW als überbetriebliche Ausbildungsstätte fungiert, werden seit Jahren erfolgreich auch betriebliche Maßnahmen durchgeführt. Im Berichtszeitraum wurden durchschnittlich ca. 1.300 Rehabilitandinnen und Rehabilitanden in ca. 30 verschiedenen Berufsbereichen qualifiziert. Neben diesen Qualifizierungsmaßnahmen bietet das BFW auch Profiling- und Assessment- Maßnahmen sowie Rehabilitationsvorbereitungslehrgänge an.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	66.594	64.480
Umlaufvermögen	6.628	8.193
Eigenkapital	8.488	8.171
- davon gezeichnetes Kapital	256	256
- davon Rücklagen	9.082	8.233
Bilanzergebnis	-850	-317
Sonderposten für Investitionszuschüsse	16.776	16.229
Rückstellungen	22.313	20.999
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	15.941	15.685
Verbindlichkeiten	25.797	27.200
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	18.819	18.447
Bilanzsumme	73.400	72.710

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung



Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	27.181	28.546
sonstige betr. Erträge	5.099	4.590
Materialaufwand	1.149	1.351
Personalaufwand	19.033	18.788
- davon für Altersversorgung	2.147	2.145
Abschreibungen	3.021	3.349
sonstige betriebliche Aufwendungen	9.047	9.909
Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	424	379
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	150	165
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	22	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	377	388
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	204	-106
außerordentliches Ergebnis	-991	-11
Steuern	-63	-200
Jahresergebnis	-850	-317

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	1.568	2.358
- davon Zuschüsse	79	0

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	430	361
- davon Teilzeitbeschäftigte	116	97
- davon weibliche Beschäftigte	217	209
- davon Auszubildende	3	5
Schwerbehindertenquote (in %)	12,79	11,91
Versorgungsempfänger	205	206

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil BFW	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
Berufliches Trainingszentrum Hamburg GmbH	88,24%	Berufsbildungswerk Hamburg GmbH	2,94%
Berufsbildungswerk Hamburg GmbH	90,00%		
Berufsförderungswerk Stralsund GmbH	0,08%		
BFW Vermittlungskontor GmbH	100,00%		
Hamburger Werkstatt GmbH - Werkstatt für behinderte Menschen	5,53%	PIER Pro Integration Entwicklung und Rehabilitation Holding GmbH	94,47%
Institut für Qualitätssicherung in Prävention und Rehabilitation (IQPR) GmbH	14,40%		



Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2008 schließt mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. T€ 317 ab.

Der 2005 aufgrund rückläufiger Teilnehmerzahlen und gesunkener Erträge eingeleitete Anpassungs- und Sanierungsprozess wurde im Berichtszeitraum unvermindert fortgesetzt. Die Restrukturierungsmaßnahmen wirken sich zunehmend auf die wirtschaftliche Situation aus, führten aber 2008 noch nicht zu einem positiven Jahresergebnis. Der Jahresfehlbetrag konnte im Vergleich zum Vorjahr um 63 Prozent gemindert werden.

Die Zahl der Anträge auf berufliche Rehabilitation stiegen gegenüber dem Vorjahr leicht auf 238. Die Umsatzerlöse erhöhten um 5% auf 28,5 Mio. €.

Die Belegung im Jahr 2008 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2007	2008
Maßnahmeart:	belegte Plätze	belegte Plätze
Umschulung	825	801
Reha-Vorbereitung	101	139
Profiling und Assessment	17	24
sonstige Maßnahmen	325	371
Summe	1.268	1.335
belegte Internatsplätze	461	445

Die durchschnittliche Eingliederungsquote der erfolgreichen Absolventen lag im Jahr 2008, zwei Jahre nach Beendigung der Maßnahme, bei 65,2%.

Ausblick

Die Berufsförderungswerk Hamburg GmbH wird weitere Maßnahmen auf der Kostenseite ergreifen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und die Kapazitäten dem aktuellen Bedarf anzupassen.

Ein wesentliches Ziel des Reha-Auftrages ist die Wiedereingliederung der Rehabilitanden in den ersten Arbeitsmarkt. Dabei ist die Qualifizierung in einem neuen Beruf ein Mittel zur Erreichung dieses Zieles. Das BFW hat deshalb die inhaltliche und organisatorische Neugestaltung der Leistungsangebote für das gesamte Unternehmen weiter entwickelt. Inzwischen zeigt die neue Methode der „individuellen Wege in Arbeit“ im BFW Hamburg erste Früchte. Die aktuellen Anmeldezahlen sind weiter leicht ansteigend. Die dem Wirtschaftsplan 2009 zugrunde gelegten Eckdaten werden mit großer Wahrscheinlichkeit erreicht oder sogar leicht überschritten.

Aufsichtsrat

- Dr. Ingrid Künzler (Vorsitzende), Deutsche Rentenversicherung Nord, Sprecherin der Geschäftsführung
- Anselm Sprandel, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
- Prof. Sieglind Ellger-Rüttgardt, Humboldt-Universität Berlin
- Martin Hagemann, Deutsche Rentenversicherung Bund
- Hans Nauber, HAB, Geschäftsführer
- Ute Schwenke, Berufsgenossenschaft f. Handel- u. Warendistribution, Geschäftsführerin
- Jörg Ungerer, Handwerkskammer Hamburg
- Ulrich Wittwer, Geschäftsführer BFW i.R.
- Roland Kohsiek, ver.di



- Gabriele Kühne, BFW
- Burkhard Lachtrup, BFW
- Maria Westberg, BFW



Berufsbildungswerk Hamburg GmbH



Reichsbahnstraße 53 + 55
22525 Hamburg
Telefon 040 / 5623100
Fax 040 / 5623102
www.bbww-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Berufsförderungswerk Hamburg GmbH	90,00%
Hamburger Stiftung für Rehabilitation und Integration	10,00%

Geschäftsführung

- Wolfgang Lerche

Unternehmensaufgaben

Die Berufsbildungswerk Hamburg GmbH (bbw) dient der beruflichen Ersteingliederung von jungen Menschen mit Lern-, Körper-, Sinnesbehinderung oder einer psychischen Behinderung oder von jungen Menschen, die von Behinderung bedroht sind. Das bbw erbringt Leistungen gem. § 35 SGB IX (Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen).

Die wichtigsten Leistungsangebote sind die Ausbildung in ca. 20 Berufen und berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen. Für Zwecke der Diagnostik, Motivations- und/oder Profilklärung werden Arbeitserprobungen und Maßnahmen der Berufsfindung durchgeführt.

Ziel ist es, die Rehabilitanden nachhaltig in den ersten Arbeitsmarkt einzugliedern.

Das Unternehmen führt zur Sicherung der Auslastung auch Maßnahmen zur beruflichen und sozialen Eingliederung für benachteiligte junge Menschen durch. Das bbw ist darüber hinaus Träger von Modell- und Pilotprojekten.

Das bbw Hamburg erbringt seine Leistungen überwiegend für junge Menschen aus der Metropolregion Hamburg. Es arbeitet eng mit den in dieser Region tätigen Agenturen für Arbeit zusammen.

Ausbildung und berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen werden zunehmend mit und in Kooperationsbetrieben aus Handwerk, Handel, Dienstleistung und Industrie durchgeführt.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	20.267	21.266
Umlaufvermögen	6.877	5.728
Eigenkapital	21.039	21.228
- davon gezeichnetes Kapital	52	52
- davon Rücklagen	20.783	20.838
Bilanzergebnis	204	338



Angaben in TEUR	2007	2008
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.401	2.321
Rückstellungen	1.985	1.903
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	955	930
Verbindlichkeiten	1.725	1.549
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	393	295
Bilanzsumme	27.150	27.001

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	10.515	1.042
Bestandsveränderungen	-10	0
andere aktivierte Eigenleistungen	2	2
sonstige betr. Erträge	1.285	1.577
Materialaufwand	510	544
Personalaufwand	5.813	5.906
- davon für Altersversorgung	361	376
Abschreibungen	707	822
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.666	4.884
Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	202	221
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	180	189
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	-/-	34
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26	24
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.451	196
außerordentliches Ergebnis	0	0
Steuern	-8	-7
Jahresergebnis	1.443	189
Gewinnvortrag	1.391	204
Zuführung zur Gewinnrücklage	2.971	1.423
Entnahme aus der Gewinnrücklage	341	1.368
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	204	338

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	225	481
- davon Zuschüsse	0	0

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	113	113
- davon Teilzeitbeschäftigte	23	28
- davon weibliche Beschäftigte	58	58
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	9,73	9,73
Versorgungsempfänger	15	17



Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil BBW	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
Berufliches Trainingszentrum Hamburg GmbH	2,94%	Berufsförderungswerk Hamburg GmbH	88,24%
Junge Werkstatt - bbw Hamburg GmbH	100,00%		

Geschäftsverlauf

Die Auslastung des bbw lag deutlich über der Planbelegung. Es konnte ein Jahresüberschuss i.H.v. T€ 189 erwirtschaftet werden.

Das bbw hat in die Palette der angebotenen Ausbildungsgänge weiter auf die Berufe mit guten Integrationsmöglichkeiten ausgerichtet. Alle Ausbildungskonzeptionen werden laufend hinsichtlich ihrer Integrationserfolge überprüft und weiterentwickelt.

Ausblick

Zur Erhaltung der 25 - 30 Jahre alten Gebäudesubstanz und zur Modernisierung der Ausbildungsstandards werden die in den Vorjahren erwirtschafteten positiven Deckungsbeiträge eingesetzt. Vor diesem Hintergrund wird für 2009 mit einem Fehlbetrag gerechnet.

Um die wirtschaftlich stabile Lage des Unternehmens nachhaltig zu sichern, werden auch künftig Anstrengungen zur Qualitätssteigerung und der Kostenbegrenzung unternommen. Zur Risikominimierung sollen auch Aufgaben außerhalb des engeren Bereichs der beruflichen Rehabilitation angeboten werden.

Das bbw wird verstärkt innovative Ansätze der beruflichen Integration erproben und hierfür mit der Agentur für Arbeit und mit Schulen und Betrieben kooperieren. Dies soll u.a. durch die Akquisition von Förderungen für Modell- und Pilotprojekte umgesetzt werden.

Aufsichtsrat

- Elke Herrmann (Vorsitzende), BFW, Geschäftsführerin
- Ulrich Wittwer, Geschäftsführer BFW i.R.
- Inge Bornemann, Handwerkskammer Hamburg
- Ute Firle, BFW, Unternehmensleitung
- Friedemann Stracke, Otto Recruitment GmbH
- Kai W. Voß, Wirtschaftsprüfer
- Birgit Drechsler, BBW
- Julia Rudolph, BBW
- Franz Schmid, BBW



PIER Service & Consulting GmbH (PSC)

August – Krogmann - Straße 52
22159 Hamburg
Telefon 040 / 80 00 49 - 0
Fax 040 / 80 00 49 - 111
www.pier-psc.de

Eigentümer

	Anteil
PIER Pro Integration Entwicklung und Rehabilitation Holding GmbH	100,00%

Geschäftsführung

- Thomas Damm
- Michael Sander

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von infrastrukturellen, technischen und kaufmännischen Serviceleistungen vorwiegend für die PIER Holding GmbH und deren Tochtergesellschaften.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	30	201
Umlaufvermögen	372	894
Eigenkapital	39	52
- davon gezeichnetes Kapital	-/-	45
Gewinn- / Verlustvortrag	-1	-6
Bilanzergebnis	-5	12
Rückstellungen	21	251
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	-/-	131
Verbindlichkeiten	342	794
Bilanzsumme	402	1.096

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	367	2.837
sonstige betr. Erträge	0	345
Personalaufwand	68	2.375
Abschreibungen	1	68
sonstige betriebliche Aufwendungen	303	737
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5	17



Angaben in TEUR	2007	2008
Steuern	-/-	-4
Jahresergebnis	-5	12

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	5	193
- davon Zuschüsse	-/-	0

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	4	48
- davon weibliche Beschäftigte	3	28
- davon Auszubildende	0	5
Schwerbehindertenquote (in %)	0	2,08

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr war geprägt von der Eingliederung der Verwaltungsbereiche der Tochtergesellschaften der PIER Holding GmbH in die Gesellschaft. Von strategischer Bedeutung für den gesamten Konzern der PIER Holding ist die Einführung einer einheitlichen Unternehmenssoftware in einer zentralen Datenbank. Im Fokus standen hierbei die Finanz- und Anlagenbuchhaltung, das Controlling, die Beschäftigten- und Teilnehmerverwaltung sowie die Warenwirtschaft und Produktion. In diesem Zusammenhang wurde die Planung für ein Konzernrechenzentrum abgeschlossen.

Ausblick

Die Zusammenführung der Service-Bereiche soll mit dem Ziel der Identifizierung und Realisierung von Synergiepotentialen weiterentwickelt werden. Die Vereinheitlichung der Arbeitsprozesse, die Einführung eines einheitlichen Berichtswesens sowie die Entwicklung von marktgerechten Verrechnungspreisen für die angebotenen Serviceleistungen soll weiter voran getrieben werden.

Aufsichtsrat

Das Unternehmen ist Bestandteil des PIER Holding Verbundes und verfügt über keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Steuerung des Unternehmens erfolgt über den Aufsichtsrat der PIER Holding GmbH.



Hamburger Werkstatt GmbH - Werkstatt für behinderte Menschen



Meiendorfer Mühlenweg 119
22159 Hamburg
Telefon 040 / 645360
Fax 040 / 64536200
www.hamburger-werkstatt.de

Eigentümer

	Anteil
PIER Pro Integration Entwicklung und Rehabilitation Holding GmbH	94,47%
Berufsförderungswerk Hamburg GmbH	5,53%

Geschäftsführung

- Michael Sander

Unternehmensaufgaben

Die Hamburger Werkstatt GmbH bietet körperlich, geistig und seelisch behinderten Menschen, die nicht, noch nicht oder noch nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt beschäftigt werden können,

- eine angemessene berufliche Bildung und eine Beschäftigung zu einem ihrer Leistung angemessenen Arbeitsentgelt,
- die Möglichkeit ihre Leistungsfähigkeit zu entwickeln, zu erhöhen oder wiederzugewinnen und dabei ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Die Werkstatt muss wirtschaftliche Arbeitsergebnisse anstreben und den im Arbeitsbereich Beschäftigten ein ihrer Leistung angemessenes Entgelt zahlen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	10.323	11.561
Umlaufvermögen	6.645	6.036
Eigenkapital	6.526	6.596
- davon gezeichnetes Kapital	133	133
- davon Rücklagen	5.453	5.458
Gewinn- / Verlustvortrag	519	935
Bilanzergebnis	421	70
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.641	4.037
Rückstellungen	1.051	931
Verbindlichkeiten	4.787	6.047
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	2.168	2.861
Bilanzsumme	17.005	17.643



Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	17.841	18.417
Bestandsveränderungen	-4	92
andere aktivierte Eigenleistungen	80	72
sonstige betr. Erträge	792	1.455
Materialaufwand	1.410	1.299
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	114	117
Personalaufwand	13.063	13.214
- davon für Altersversorgung	980	963
Abschreibungen	620	598
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.115	4.730
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	86	74
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	0	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	167	160
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	420	106
Steuern	1	-37
Jahresergebnis	421	70

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	1.753	2.322
- davon Zuschüsse	3.261	1.190

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	168	165
- davon weibliche Beschäftigte	69	82
- davon Auszubildende	3	1
Schwerbehindertenquote (in %)	5,95	5,45
Versorgungsempfänger	132	138

Geschäftsverlauf

Die Werkstattplätze gliedern sich auf in

- den Arbeitsbereich mit 583 Plätzen,
- den Berufsbildungsbereich mit 100 Plätzen

und in folgende Beschäftigungsbereiche: Tischlerei / Möbelproduktion, Näherei, Kunststoffverarbeitung, Papierverarbeitung und Mailings, Komplettierung und Verpackung, Metallverarbeitung, Elektromontage, Gastronomie, Gartenpflege, Verwaltung und Außenarbeitsplätze. Leistungsträger für den Berufsbildungsbereich ist die Bundesagentur für Arbeit, die Kostensätze für den Arbeitsbereich werden von der Behörde für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz erstattet.

Im Geschäftsjahr 2008 waren die Werkstattplätze sowohl im Arbeits- als auch im Berufsbildungsbereich gut ausgelastet. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Überschuss von T€ 70.



Ausblick

Bei der Belegung geht die Geschäftsleitung von leicht steigenden Platzbedarfen aus.

Die Modernisierung und Sanierung des Werkstattgebäudes wird im Jahr 2009 abgeschlossen werden, so dass die wirtschaftliche Lage durch die Baumaßnahmen nicht mehr belastet wird.

Die Hamburger Werkstatt GmbH ist seit 2007 Teil des Werkstattverbundes der PIER Holding GmbH. Im Rahmen dieses Verbundes wurde in einem ersten Schritt der Verwaltungsbereich der Hamburger Werkstatt GmbH zur Nutzung von Größenvorteilen mit den Verwaltungsbereichen der anderen Werkstätten, die Teil dieses Werkstattverbundes sind, in einer Gesellschaft (PIER Service & Consulting GmbH) zusammengeführt.

Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat wurde bei der PIER Holding GmbH gebildet.



Winterhuder Werkstätten GmbH (WWGmbH)

Südring 38
22303
Telefon 040 / 4 28 68 - 0
Fax 040 / 4 28 68 - 199
www.ww-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
PIER Pro Integration Entwicklung und Rehabilitation Holding GmbH	94,69%
Freie und Hansestadt Hamburg	5,31%

Geschäftsführung

- Wolfgang Pritsching

Unternehmensaufgaben

Das Unternehmen betreibt Werkstätten für behinderte Menschen mit Betriebsstätten am Südring und am Klotzenmoorstieg sowie kleineren weiteren Standorten.

Die Werkstattplätze gliedern sich auf in

- den Arbeitsbereich mit 624 Plätzen,
- den Berufsbildungsbereich mit 107 Plätzen

in folgenden Beschäftigungsbereichen: Näherei, Kunststoffverarbeitung, Papierverarbeitung und Mailings, Komplettierung und Verpackung, Cap-Lebensmittelmärkte, Metallverarbeitung, Elektromontage, Gastronomie, Gartenpflege, Verwaltung und Außenarbeitsplätze.

Leistungsträger für den Berufsbildungsbereich ist die Bundesagentur für Arbeit, die Kostensätze für den Arbeitsbereich werden von der Behörde für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz erstattet.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	21.187	21.468
Umlaufvermögen	8.172	8.103
Eigenkapital	17.601	17.192
- davon gezeichnetes Kapital	-/-	283
- davon Rücklagen	15.188	16.684
Gewinn- / Verlustvortrag	0	683
Bilanzergebnis	2.130	-457
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.222	2.252
Rückstellungen	6.827	7.238
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5.482	5.554
Verbindlichkeiten	2.698	2.796



Angaben in TEUR	2007	2008
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	-/-	1.310
Bilanzsumme	29.369	29.582

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	17.824	20.435
Bestandsveränderungen	192	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	2
sonstige betr. Erträge	503	1.286
Materialaufwand	2.165	3.159
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	60	41
Personalaufwand	11.464	12.809
- davon für Altersversorgung	496	670
Abschreibungen	912	835
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.727	5.469
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	107	9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32	30
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-674	-570
außerordentliches Ergebnis	2.804	113
Jahresergebnis	2.130	-457

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	1.217	1.096
- davon Zuschüsse	628	475

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	151	170
- davon weibliche Beschäftigte	71	80
- davon Auszubildende	1	4
Schwerbehindertenquote (in %)	7,95	8,82

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2008 waren die Werkstattplätze sowohl im Arbeits- als auch im Berufsbildungsbereich gut ausgelastet. Gestiegene Aufwendungen konnten nicht vollständig durch Mehrerträge ausgeglichen werden. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Fehlbetrag von T€ 475.

Ausblick

In den Folgejahren gilt es die Integration in den PIER Holding Verbund weiter voranzutreiben. Die Geschäftsführung hat sich zum Ziel gesetzt, in 2009 ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.



Aufsichtsrat

Das Unternehmen ist Bestandteil des PIER Holding Verbundes und verfügt über keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Steuerung des Unternehmens erfolgt über den Aufsichtsrat der PIER Holding GmbH.



Elbe-Werkstätten GmbH

Nymphenweg 22
21077 Hamburg
Telefon 040 / 760190 - 0
Fax 76019273
www.ew-gmbh.de

Eigentümer

	Anteil
PIER Pro Integration Entwicklung und Rehabilitation Holding GmbH	94,49%
Hamburger Stiftung für Rehabilitation und Integration	5,51%

Geschäftsführung

- Jürgen Lütjens

Unternehmensaufgaben

Das Unternehmen betreibt Werkstätten für behinderte Menschen mit Betriebsstätten am Nymphenweg, am Försterkamp, im Hafenbezirk Harburg, an der Cuxhavener Straße, am Friesenweg in Altona und am Rahel-Varnhagen-Weg in Bergedorf.

Die Werkstattplätze gliedern sich auf in

- den Arbeitsbereich mit 1.019 Plätzen,
- den Berufsbildungsbereich mit 319 Plätzen

in folgenden Beschäftigungsbereichen: Druckerei, Book on demand, Wäscherei, Küche, Näherei, Elektronikschrott-Recycling, Metallverarbeitung, Holzverarbeitung, Gastronomie, und Außenarbeitsplätze.

Leistungsträger für den Berufsbildungsbereich ist die Bundesagentur für Arbeit, die Kostensätze für den Arbeitsbereich werden von der Behörde für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz erstattet.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	34.487	38.513
Umlaufvermögen	6.613	5.987
Eigenkapital	6.868	6.901
- davon gezeichnetes Kapital	-/-	103
- davon Rücklagen	6.634	6.766
Bilanzergebnis	132	33
Sonderposten für Investitionszuschüsse	14.865	16.499
Rückstellungen	1.312	1.319
Verbindlichkeiten	18.090	19.854
Bilanzsumme	41.161	44.593



Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	30.523	33.596
Bestandsveränderungen	-48	-1
andere aktivierte Eigenleistungen	112	188
sonstige betr. Erträge	1.928	2.102
Materialaufwand	2.024	2.187
Personalaufwand	21.234	22.488
- davon für Altersversorgung	633	657
Abschreibungen	1.809	1.974
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.814	8.511
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	101	51
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	592	730
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	143	46
Steuern	-11	-13
Jahresergebnis	132	32

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	4.967	5.883
- davon Zuschüsse	77	2.350

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	282	292
- davon weibliche Beschäftigte	144	151
- davon Auszubildende	2	0
Schwerbehindertenquote (in %)	6,03	6,16

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2008 waren die Werkstattplätze sowohl im Arbeits- als auch im Berufsbildungsbereich gut ausgelastet. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 32,4.

Ausblick

In den Folgejahren gilt es die Integration in den PIER Holding Verbund weiter voranzutreiben. Die Geschäftsführung rechnet im Jahr 2009 mit einem negativen Ergebnis i.H.v. 47 T€.



HAB Hamburger Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH

Bahngärten 11
22041 Hamburg
Telefon 040 / 658040
Fax 040 / 65804119
www.hamburger-arbeit.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Gert Kekstadt
- Hans Nauber

Unternehmensaufgaben

Im Jahr 2008 war eine Hauptaufgabe der HAB weiterhin, das Zuweisungs- und Buchungssystem für Arbeitsgelegenheiten (kurz: ZUB), die sogenannte Aktivjob- Vermittlung, durchzuführen. Zum Kerngeschäft gehört außerdem die Schuldnerberatung, der Ausbildungsbetrieb, die Durchführung der Vorbereitungsphase und der Vorbereitungsphase Plus sowie die Konzernverwaltung für die Muttergesellschaft und die Tochterunternehmen komm.pass.arbeit GmbH (k.p.a.) und HAB Service GmbH.

Das Tochterunternehmen k.p.a. hatte im Jahr 2007 die operative Umsetzung von Beschäftigungsprogrammen übernommen, dieses Geschäftsfeld war auch im Jahr 2008 Arbeitsschwerpunkt. Die HAB Service führte die teilnehmerbezogene Abrechnung aller hamburgischen Arbeitsgelegenheiten gegenüber den Beschäftigungsträgern durch und bietet über den Weg der Personalgestellung den Absolventen der arbeitsmarktpolitischen Programme über Zeitarbeit berufliche Perspektiven.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	2.278	1.632
Umlaufvermögen	13.016	14.010
Eigenkapital	10.943	11.305
- davon gezeichnetes Kapital	37	37
- davon Rücklagen	6.457	6.469
Gewinn- / Verlustvortrag	3.877	4.449
Bilanzergebnis	573	350
Sonderposten für Investitionszuschüsse	87	76
Rückstellungen	3.688	3.252
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	192	188
Verbindlichkeiten	578	1.009
Bilanzsumme	15.298	16.645



Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	4.639	4.166
Bestandsveränderungen	-7	0
Zuwendungen für den laufenden Betrieb	9.661	10.043
sonstige betr. Erträge	4.986	3.721
Materialaufwand	1.231	1.214
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	730	753
Personalaufwand	8.833	8.658
- davon für Altersversorgung	625	487
Abschreibungen	720	628
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.260	7.406
Erträge a. Beteiligungen	0	3
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	346	388
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	-/-	54
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	579	357
Steuern	-6	-7
Jahresergebnis	573	350

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	324	97
- davon Zuschüsse	0	-/-

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	335	348
- davon Teilzeitbeschäftigte	55	57
- davon weibliche Beschäftigte	175	176
- davon Auszubildende	112	130
Schwerbehindertenquote (in %)	5,73	4,89
Versorgungsempfänger	21	21

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HAB	Anteile anderer Hamburger Un- ternehmen
Arbeitsstiftung Hamburg - Gesellschaft für Mobilität im Arbeitsmarkt mbH	45,00%	
HAB Service GmbH	100,00%	
komm.pass.arbeit GmbH	100,00%	

Geschäftsverlauf

In der Aktivjob- Vermittlung konnten bei rd. 30.000 Aufforderungen 24.650 Massnahmebeginne erreicht werden, d.h. 82% der aufgeforderten Personen haben die angebotenen Beschäftigungsmöglichkeiten wahrgenommen. Hierzu hat auch die Arbeit der sogenannten



„Aufsuchenden Beratung“ beigetragen: Kunden, die ihren Termin in der Aktivjob- Vermittlung nicht wahrgenommen haben, werden erneut kontaktiert und werden nach vorheriger Ankündigung zu motivierenden Gesprächen in ihrem häuslichen Umfeld aufgesucht. In der Schuldnerberatung konnten 404 Ratsuchende in die Insolvenzberatung aufgenommen werden und 408 weitere Personen im Bereich der allgemeinen Schuldenberatung, Kurzberatung und Kleinstverfahren beraten werden. Im Ausbildungsbetrieb hatte die HAB 110 Auszubildende beschäftigt, in den Bereichen Vorbereitungsphase bzw. Vorbereitungsphase Plus gab es 1.835 bzw. 189 Teilnehmer.

Für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben hat die HAB Zuwendungen für den laufenden Betrieb im Rahmen einer Fehlbedarfsfinanzierung erhalten, wobei diese Zuwendungen auch Mittel enthalten, die die Gesellschaft nicht durch zusätzliche Erträge bzw. durch konzerninternen Leistungsaustausch durch die Erträge der Töchter erwirtschaften kann. Daneben erhielt die HAB Projektförderungen für den Ausbildungsbetrieb und für das Sofortprogramm Ausbildung (TEUR 1.836) und erzielte weitere Umsätze, u.a. durch die Durchführung der Vorbereitungsphase sowie Erträge aus Produktion und Dienstleistungen (TEUR 4.166) und Sonstige betriebliche Erträge. Auf der Aufwandsseite lag der Sonstige Aufwand über dem Planansatz, vor allem aufgrund von höheren EDV- Kosten (Anpassungsprogrammierungen für das Programm MISTRAL) und höheren Energiekosten.

Ausblick

Im Sommer des Berichtsjahres, am 1. August 2008 hat die Behörde für Wirtschaft und Arbeit entschieden, dass entsprechend dem Koalitionsvertrag die ZUB- Aufgabe zum 1. Januar 2009 auf die team.arbeit.hamburg rückübertragen werden soll. Somit mussten in der zweiten Jahreshälfte des Berichtsjahres Übergangsmodalitäten bezüglich der räumlichen, technischen, personellen und vertraglichen Angelegenheiten zwischen den Akteuren HAB, BWA, team.arbeit.hamburg und der Software- Firma More, geregelt werden. Zur Neuorganisation der HAB- Gruppe wurde im Aufsichtsrat beschlossen, dass die HAB wieder die Beschäftigungsprogramme durchführen soll, dass die k.p.a. die Zuständigkeit für Qualifizierung, Weiterbildung und Vermittlung erhalten soll, während die HAB Service, deren Aufgabe der Abrechnung von Arbeitsgelegenheiten entfällt, weiterhin für die Personalgestaltung über Zeitarbeit innerhalb der HAB- Gruppe zuständig sein soll und sich dabei stärker im gewerblichen Dienstleistungsbereich positionieren soll.

Aufsichtsrat

- Christopher Braun (Vorsitzender), Behörde für Wirtschaft und Arbeit
- Sylvia Wowretzko, HAB
- Jürgen Gallenstein, Behörde f. Wirtschaft u. Arbeit
- Frank Glücklich, Handwerkskammer Hamburg, Hauptgeschäftsführer
- Helmut Hurtz, HAB
- Dr. Günther Klemm, Handelskammer Hamburg
- Michael Picard, Otto Versand
- Cornelia Schroeder-Piller, Bezirksamt Wandsbek
- Kay Hassler, HAB



f & w fördern und wohnen AöR



Grüner Deich 17
20097 Hamburg
Telefon 040 / 428 35 - 0
Fax 040 / 428 35 - 3286
www.foerdernundwohnen.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Dr. Rembert Vaerst

Unternehmensaufgaben

f & w fördern und wohnen AöR betreibt stationäre, teilstationäre und ambulante Einrichtungen für psychisch kranke und für geistig behinderte Menschen sowie Unterkünfte für Wohnungslose und andere auf öffentlich-rechtliche Unterbringung Angewiesene.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	311.725	297.887
Umlaufvermögen	53.756	40.234
Eigenkapital	27.312	28.488
- davon gezeichnetes Kapital	10.000	10.000
- davon Rücklagen	25.000	26.691
Bilanzergebnis	-7.688	-8.203
Darlehen der FHH (Gesellschafterdarlehen)	92.940	90.912
Sonderposten für Investitionszuschüsse	8.403	8.054
Rückstellungen	187.920	188.621
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	166.003	165.426
Verbindlichkeiten	141.242	109.681
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	97.794	95.671
Bilanzsumme	365.522	338.175

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	49.907	45.799
sonstige betr. Erträge	28.643	25.001
Materialaufwand	20.183	20.768
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	12.478	12.235
Personalaufwand	38.159	46.942
- davon für Altersversorgung	8.642	11.015



Angaben in TEUR	2007	2008
Abschreibungen	4.924	1.902
sonstige betriebliche Aufwendungen	14.254	12.125
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	831	900
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	769	151
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.094	-10.187
außerordentliches Ergebnis	33.781	104
Steuern	-783	-875
Jahresergebnis	34.092	-10.958
Verlustvortrag	-386.206	-7.688
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	344.427	10.443
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-7.688	-8.203

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	1.092	2.624
- davon Zuschüsse	1.115	108

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	609	955
- davon Teilzeitbeschäftigte	152	362
- davon weibliche Beschäftigte	356	638
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	12,32	14,24
Versorgungsempfänger	2.496	2.511

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2008 weist einen Jahresfehlbetrag von rd. 10,9 Mio. € aus. Entstanden ist der Fehlbetrag hauptsächlich durch Personalaufwendungen für 351 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nach der Privatisierung des Pflegebereiches zur AöR zurückgekehrt sind. Der hierauf entfallende Teil des Jahresfehlbetrages wird durch die FHH ausgeglichen.

Im Geschäftsbereich Eingliederungshilfe führte die konzeptionelle Neuausrichtung zu einem Rückgang stationärer Plätze. Das Angebot an ambulanten Plätzen wird weiter ausgebaut. Im Geschäftsbereich Wohnen ist der Bedarf an Plätzen für öffentliche Unterbringung insbesondere durch den Rückgang der nicht bleibeberechtigten Zuwanderer seit Jahren rückläufig. Auf 324 Wohnungen vergrößert wurde das Angebot für Personen mit gravierenden Zugangsproblemen zum allgemeinen Wohnungsmarkt.

Weiterhin angeboten werden 223 Wohnungen für Senioren, die zum Kreis der betreuten Personen im Geschäftsbereich Wohnen gehören.

	2007	2008
Plätze in Einrichtungen der Eingliederungshilfe	485	454
Plätze für Wohnungslose und Zuwanderer	9.916	8.713
Wohnungen in der privatrechtlichen Vermietung	463	547



Ausblick

Die fachliche Weiterentwicklung der Leistungsangebote, insbesondere in den ambulanten Betreuungsformen, und die bedarfsgerechte Bereitstellung von Plätzen der öffentlich rechtlichen Unterbringung erfolgt auch künftig in kontinuierlicher Abstimmung mit der Fachbehörde. Für beide Geschäftsbereiche werden ausgeglichene Ergebnisse erwartet.

Fortgesetzt werden die Bemühungen um die Überleitung von Rückkehrerinnen und Rückkehrern aus der pflegen & wohnen Betriebs GmbH in neue Beschäftigungsverhältnisse.

Aufsichtsrat

- Dr. Angelika Kempfert (Vorsitzende), Behörde f. Soziales, Familie, Gesundheit u. Verbraucherschutz, Staatsrätin
- Angelika Detsch, Gewerkschaft ver.di
- Wilhelm Alms, Assekurata GmbH
- Jutta Hartung, Finanzbehörde
- Prof. Dr. Dr. Uwe Koch-Gromus, UKE, Mitglied des Vorstands
- Helmut Manthey, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
- Matthias Witt, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Antje Riecke, f & w
- Silvia Saß, f & w
- Michael Schulze, f & w



Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH



Oberstrasse 14 b
20144 Hamburg
Telefon 040 / 42109 - 0
Fax 040 / 42109 - 190
www.kitas-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Dr. Franziska Larrá-Ramirez
- Dr. Martin Schaedel

Unternehmensaufgaben

Die Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH (kurz: 'Vereinigung') ist Träger von 174 Kindertagesstätten im Hamburger Stadtgebiet, die von etwa 22.000 Kindern besucht werden. Im Sinne der gesetzlichen Aufgabenstellung des SGB VIII zielt die Arbeit der 'Vereinigung' darauf ab, Kinder in altersgemäßen Formen in ihren Bildungsprozessen zu fördern und für die Eltern Kindererziehung und Berufstätigkeit vereinbar zu machen.

In den meisten Kitas der 'Vereinigung' umfasst das Angebot alle Kita-Altersstufen: die Säuglinge und Kleinstkinder unter drei Jahren im Krippenbereich, die Kinder von drei Jahren bis zur Einschulung im sog. Elementarbereich und die Schulkinder im Hort. Die Mehrzahl der Kinder erhält in der Kita ein Mittagessen. Etwa 60 Kitas der 'Vereinigung' betreuen und fördern auch Kinder mit Behinderungen - überwiegend in integrativen Gruppen.

Seit einigen Jahren nimmt die 'Vereinigung' auch verstärkt die Aufgabe wahr, Arbeitgeber bei dem Bemühen um eine gute Betreuung für die Kinder ihrer Mitarbeiter zu unterstützen. In diesem Rahmen betreibt die 'Vereinigung' eine Betriebskita und stellt Unternehmen in unterschiedlichen Formen Belegungsmöglichkeiten in Kindertagesstätten zur Verfügung.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	76.552	83.720
Umlaufvermögen	176.358	197.758
Eigenkapital	79.090	89.910
- davon gezeichnetes Kapital	35.000	35.000
- davon Rücklagen	43.823	54.731
Bilanzergebnis	267	179
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.454	1.556
Rückstellungen	167.799	170.145
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	149.365	154.786



Angaben in TEUR	2007	2008
Verbindlichkeiten	5.238	6.694
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	515	462
Bilanzsumme	253.581	282.051

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	181.492	192.615
sonstige betr. Erträge	8.282	10.081
Materialaufwand	42.041	44.541
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	27.895	28.855
Personalaufwand	131.845	139.717
- davon für Altersversorgung	7.138	7.456
Abschreibungen	3.697	4.446
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.915	5.932
Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	338	416
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.067	2.350
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	27	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.465	10.819
Jahresergebnis	9.647	10.819
Verlustvortrag	20	0
Zuführung zur Kapitalrücklage	10.966	12.621
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	1.606	1.981
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	267	179

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	12.906	9.893
- davon Zuschüsse	0	182

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	3.869	4.049
- davon Teilzeitbeschäftigte	2.098	2.075
- davon weibliche Beschäftigte	3.606	3.741
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	7,12	6,52
Versorgungsempfänger	1.597	1.667

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil Vereinigung	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Vereinigung Kita Servicegesellschaft mbH	100,00%	



Gesellschaft	Anteil Vereinigung	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Vereinigung KITAS Nord gGmbH	100,00%	

Geschäftsverlauf

Die Zahl der in den Kindertagesstätten der 'Vereinigung' betreuten Kinder ist im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr um 2,6 % gestiegen, wie die nachfolgenden Zahlen der jahresdurchschnittlich betreuten Kinder in den Hauptleistungsarten verdeutlichen:

Altersstufe	2007	2008
Krippe (Kinder unter 3 Jahren)	3.944	4.302
Elementarbereich (Kinder von 3 Jahren bis zur Einschulung)	11.956	12.013
Betreuungsbereich Behinderte Kinder	892	1.004
Hort (Schulkinder)	6.039	6.100
Insgesamt	22.832	23.419

Vor allem aufgrund des Anstiegs der Kinderzahl insgesamt und des wachsenden Anteils der betreuungsintensiveren Leistungsarten (Krippe und Betreuungsbereich Behinderte Kinder) stiegen die Umsatzerlöse überproportional um 6,1 % auf 192,6 Mio. EUR. Die Gesamtzahl der am Jahresende aktiv Beschäftigten erhöhte sich von 3.876 im Vorjahr auf 4.115 im Berichtsjahr.

Bedingt durch die Leistungssteigerung erhöhte sich der Materialaufwand auf 44,5 Mio. EUR (+ 5,9 %) und der Personalaufwand auf 139,7 Mio. EUR (+ 6,0 %).

Mit einem Bilanzgewinn i.H.v. 179 TEUR (Vorjahr: 267 TEUR) erzielte die 'Vereinigung' erneut ein positives Ergebnis.

Insgesamt wurden 9,9 Mio. EUR ins Sachanlagevermögen investiert. Davon entfielen 5,2 Mio. EUR auf Gebäude, 3,9 Mio. EUR auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie 0,8 Mio. EUR auf Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Ausblick

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass auch in 2009 die Kinder- und Beschäftigtenzahlen in mäßigem Umfang ansteigen werden.

Die Vereinigung wird sich weiterhin am Ausbau der Kindertagesbetreuung in Hamburg beteiligen. Offen ist nicht nur für die Vereinigung die trägerübergreifende Entwicklung fachpolitischer Überlegungen, u. a. hinsichtlich des Bildungs-Betreuungsangebotes an der Schnittstelle Kita / Schule. Bei einer Entscheidung, hierbei die Schulen stärker in diese Aufgaben einzubeziehen, wird es notwendig werden, dass die Vereinigung Anpassungen an den Standorten und in der Organisation vornehmen muss. Darüber hinaus erwartet die Geschäftsführung in den Jahren 2009 und 2010 tarifpolitische Entscheidungen, die sich maßgeblich auf die Kostenstruktur der 'Vereinigung' auswirken können.

Aufsichtsrat

- Dr. Angelika Kempfert, Behörde f. Soziales, Familie, Gesundheit u. Verbraucherschutz, Staatsrätin
- Dr. Wolfgang Hammer, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
- Walter Hurling, Behörde für Schule und Berufsbildung
- Hartmut Karlisch, Finanzbehörde
- Cornelia Schroeder-Piller, Bezirksamt Wandsbek
- Jobst D. Siemer, ExxonMobil Central Europe



- Sigrid Ebel, ver.di
- Thomas Fromm, Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH
- Klaudia Wöhlk, Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH



Kultur und Medien



Hamburgische Staatsoper GmbH



Hamburgische
Staatsoper

Große Theaterstraße 34
20354 Hamburg
Telefon 040/3568/0
www.hamburgische-staatsoper.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Detlef Meierjohann
- Prof. John Neumeier
- Prof. Simone Young

Unternehmensaufgaben

Der Gesellschaftsvertrag der Hamburgischen Staatsoper nennt als Unternehmenszweck die unmittelbare und ausschließliche Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Musiktheaters. Nach dem Zielbild ist es die primäre Aufgabe der Hamburgischen Staatsoper, Musiktheater und Ballett durch Opern- und Ballettaufführungen sowie Werkstattveranstaltungen zu pflegen. Daneben gehören auch Konzerte, Vorträge sowie die Erteilung von Kompositionsaufträgen zu den Zielen. Nach dem Unternehmenskonzept erhebt die Staatsoper den Anspruch, nicht nur die Opernliteratur in ihrer Breite von vier Jahrhunderten auf höchstem künstlerischen Niveau zu präsentieren, sondern insbesondere auch die selten gespielten Werke des 20. Jahrhunderts wieder einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Künstlerische Spitzenleistungen sollen zu einer regelmäßig hohen Auslastung der Vorstellungen beitragen. Der Staatsoper ist das Ziel gesetzt, ein hohes künstlerisches Niveau bei Einhaltung des vom Zuwendungsgeber gesetzten finanziellen Rahmens zu erreichen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	1.384	1.483
Umlaufvermögen	23.863	25.695
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0	63
Eigenkapital	325	0
- davon gezeichnetes Kapital	26	26
- davon Rücklagen	431	300
Bilanzergebnis	-132	-388
Empfangene Ertragszuschüsse	41.966	42.861
Rückstellungen	22.726	23.138
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	19.517	19.705
Verbindlichkeiten	1.487	4.709
Bilanzsumme	26.535	28.603

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung



Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	13.910	13.774
Bestandsveränderungen	54	-38
sonstige betr. Erträge	45.395	45.972
Materialaufwand	19.000	19.731
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	17.413	17.975
Personalaufwand	32.192	32.214
- davon für Altersversorgung	1.566	1.803
Abschreibungen	375	337
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.922	7.870
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	64
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-126	-381
Steuern	-6	-7
Jahresergebnis	-132	-388

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	589	427
- davon Zuschüsse	256	256

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	622	620
- davon Teilzeitbeschäftigte	45	74
- davon weibliche Beschäftigte	256	292
- davon Auszubildende	12	14
Schwerbehindertenquote (in %)	4,02	4,52
Versorgungsempfänger	306	302

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil Oper	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Rechenzentrum der Hamburger Staatstheater (GBR)	48,00%	Neue Schauspielhaus GmbH 27,00% Thalia-Theater GmbH 25,00%

Geschäftsverlauf

In der Spielzeit 2007/2008 wurden 8 (Vorjahr: 9) Opern- und Ballettneuproduktionen, eine Neuproduktion des Internationalen Opernstudios (Vorjahr: 1) sowie 28 (Vorjahr: 29) Opern und 10 (Vorjahr: 12) Ballette aus dem Repertoire gezeigt. Insgesamt fanden 262 (Vorjahr: 262) Aufführungen im Großen Haus und 152 (Vorjahr: 126) Aufführungen an sonstigen Spielstätten statt. Darüber hinaus gab es Konzerte, Liederabende, Jugend-, Einführungs- und andere Nebenveranstaltungen. Zu erwähnen sind insbesondere die Jugendveranstaltungen, in denen Kinder an das Musiktheater herangeführt wurden. Die Besucherzahlen sind mit rd. 378.000 stabil auf hohem Niveau (Vorjahr: rd. 382.000), die Platzausnutzung gleichzeitig leicht auf 81,7 % gesunken (Vorjahr: 84,9 %). Der Kostendeckungsgrad ist mit 27,4 % stabil (Vorjahr: 27,8 %). Die Hamburgische Staatsoper GmbH gab 25 Aufführungen auf Gastspielreisen (Vorjahr: 22 Aufführungen).



Das Geschäftsjahr 2007/2008 schloss mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 388 T€ ab (Vorjahresfehlbetrag: 132 T€). Die Gesellschaft ist bilanziell in Höhe von 63 T€ überschuldet.

Ausblick

Die erfolgreichen ersten vier Spielzeiten der Opernintendanz (seit der Spielzeit 2005/06) sowie die beständigen Erfolge des Hamburg Ballett lassen erwarten, dass die Staatsoper sich weiterhin international profiliert und ihre Position als eines der führenden Opernhäuser Deutschlands ausbaut. Hierzu trägt auch maßgeblich die Neuproduktion von Richard Wagners „Der Ring des Nibelungen“ bei. Die Premieren der ersten beiden Opern der Tetralogie waren künstlerisch sehr gelungen. Bis zur Spielzeit 2010/11 werden die verbleibenden beiden Werke neuproduziert. Die bilanzielle Überschuldung dürfte mit dem Jahresabschluss 2008/09 bereits wieder vollständig zurückgeführt werden können. Die langfristige Bindung der Intendanten Simone Young und John Neumeier bis zum Jahr 2015 bürgt für eine kontinuierliche künstlerische Entwicklung des Hauses, die auf den Erfolgen der Vorjahre aufbauen kann.

Aufsichtsrat

- Prof. Dr. Karin von Welck (Vorsitzende), Senatorin, Präses der Beh. f. Kultur, Sport u. Medien
- Dr. Birgit Breuel, Wirtschafts- u. Finanzministerin a. D. Niedersachsen
- Michael Behrendt, Hapag Lloyd AG, Vorsitzender des Vorstands
- Dr. Michael Freytag, Senator, Präses der Finanzbehörde
- Helga Mauersberger, Medienberatung und Journalistin
- Irene Schulte-Hillen, Vorsitzende Deutsche Stiftung Musikleben
- Jobst D. Siemer, ExxonMobil Central Europe
- Arno Surminski, Schriftsteller und Journalist
- Elke Weber-Braun, Arthur Andersen GmbH, Geschäftsführerin
- Oliver Busack, Staatsoper
- Richard Charles, Staatsoper
- Detlev Tiemann, Staatsoper



Neue Schauspielhaus GmbH

Kirchenallee 39
 20099 Hamburg
 Telefon 040/24871/0
 www.schauspielhaus.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Jack F. Kurfess
- Friedrich Schirmer

Unternehmensaufgaben

Der Gesellschaftsvertrag der Neuen Schauspielhaus GmbH nennt als Unternehmenszweck die unmittelbare und ausschließliche Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Sprechtheaters. Die Aufgabenstellung des Deutschen Schauspielhauses ist auf die Pflege von Schauspieltheater durch Theateraufführungen, Werkstattveranstaltungen, Lesungen und ähnliches gerichtet. Im Unternehmenskonzept wird das Aufgabenspektrum nach künstlerischen, publikumsbezogenen und wirtschaftlichen Zielen aufgegliedert. Es soll ein hohes künstlerisches Niveau bei Einhaltung des vom Zuwendungsgeber gesetzten finanziellen Rahmens erreicht werden.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	2.127	1.929
Umlaufvermögen	11.886	12.398
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	205	533
Eigenkapital	0	0
- davon gezeichnetes Kapital	26	26
- davon Rücklagen	525	0
Gewinn- / Verlustvortrag	-738	-231
Bilanzergebnis	-18	-328
Sonderposten für Investitionszuschüsse	469	373
Rückstellungen	11.795	12.418
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	9.772	9.890
Verbindlichkeiten	2.059	2.127
Bilanzsumme	14.366	15.042

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	3.076	2.882
Bestandsveränderungen	10	38



Angaben in TEUR	2007	2008
andere aktivierte Eigenleistungen	7	7
sonstige betr. Erträge	20.217	21.158
Materialaufwand	2.664	2.935
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	1.943	2.136
Personalaufwand	16.046	16.776
- davon für Altersversorgung	526	795
Abschreibungen	550	597
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.033	4.103
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	15
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19	-312
Steuern	-37	-16
Jahresergebnis	-18	-328

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	628	406
- davon Zuschüsse	-/-	92

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	328	351
- davon Teilzeitbeschäftigte	88	90
- davon weibliche Beschäftigte	151	150
- davon Auszubildende	11	15
Schwerbehindertenquote (in %)	4,87	4,27
Versorgungsempfänger	0	166

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil DSH	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
Rechenzentrum der Hamburger Staatstheater (GBR)	27,00%	Hamburgische Staatsoper GmbH	48,00%
		Thalia-Theater GmbH	25,00%

Geschäftsverlauf

In der Spielzeit 2007/2008 fanden 23 Premieren statt (Vorjahr: 21), davon 12 im großen Haus (Vorjahr: 8), im Malersaal 6 (Vorjahr: 7) und 5 (Vorjahr: 6) an anderen Spielstätten. Darunter waren 9 Uraufführungen (Vorjahr: 7). Das Junge Schauspielhaus ist als eigenständige Sparte mit eigenem Repertoire und Ensemble fest in der Theaterlandschaft verankert. Zu den insgesamt 789 Vorstellungen im Haus (Vorjahr: 714) kamen rd. 218.000 Besucher (Vorjahr: 210.000). Die durchschnittliche Platzauslastung belief sich auf insgesamt 59,0 % (Vorjahr: 59,7 %). Der Kostendeckungsgrad ist leicht auf 18,1 % gesunken (Vorjahr: 19,2 %). Das Schauspielhaus wurde zu 22 auswärtigen Gastspielen mit insgesamt 43 Vorstellungen eingeladen (Vorjahr: 24 Gastspiele mit 66 Vorstellungen).



Das Jahresergebnis weist einen Fehlbetrag in Höhe von 328 T€ aus (Vorjahresfehlbetrag: 18 T€). Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich demnach auf rd. 533 T€. Diesem Fehlbetrag stehen jedoch erhebliche stille Reserven (Fundus) gegenüber.

Ausblick

Das Haus hat in der Spielzeit 2008/09 bemerkenswerte künstlerische Erfolge erzielt, was sich in einer stärkeren überregionalen Wahrnehmung und deutlich verbesserten Platzauslastung bemerkbar gemacht hat. Es ist zu erwarten, dass das Haus auf diesen Erfolgen aufbauen kann, wozu vor allem auch die Konstanz in der künstlerischen Leitung durch Friedrich Schirmer beitragen wird, der bis zum Ende der Spielzeit 2014/15 vertraglich gebunden ist. Mit der Geschäftsführung wurde vor diesem Hintergrund auch vereinbart, das entstandene Defizit kontinuierlich zurückzuführen.

Aufsichtsrat

- Prof. Dr. Karin von Welck (Vorsitzende), Senatorin, Präses der Beh. f. Kultur, Sport u. Medien
- Dr. Manfred Jäger, Finanzbehörde und Beh. f. Kultur, Sport u. Medien, Staatsrat
- Carl-Ulrich Bremer, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer
- Monika M. Harries, Wirtschaftsprüferin
- Stefan Liebing, Geschäftsführer
- Hartwig Lübke, Rechtsanwalt
- Dr. Antje Mattfeld, Rechtsanwältin
- Dr. Martin Ollendorf, Bankhaus Wölbern & Co. , Vorstandsmitglied
- Dr. Ingo Zuberbier, Stiftung z. Förderung Hochbegabter, Vorsitzender
- Andreas Kornacki, DSH
- Günter Oppermann, DSH
- Jana Perschmann, DSH



Thalia-Theater GmbH



Alstertor
20095 Hamburg
Telefon 040/32814/0
www.thalia-theater.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Prof. Ulrich Khuon
- Ludwig von Otting

Unternehmensaufgaben

Der Gesellschaftsvertrag der Thalia Theater GmbH nennt als Unternehmenszweck die unmittelbare und ausschließliche Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Sprechtheaters. Die Aufgabenstellung des Thalia Theaters ist analog zum Schauspielhaus auf die Pflege von Schauspieltheater durch Theateraufführungen, Werkstattveranstaltungen, Lesungen und ähnliches gerichtet. In einem Unternehmenskonzept wird das Aufgabenspektrum nach künstlerischen, publikumsbezogenen und wirtschaftlichen Zielen aufgegliedert. Es soll ein hohes künstlerisches Niveau bei Einhaltung des vom Zuwendungsgeber gesetzten finanziellen Rahmens erreicht werden.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	1.411	1.265
Umlaufvermögen	10.928	11.570
Eigenkapital	912	1.119
- davon gezeichnetes Kapital	33	33
- davon Rücklagen	625	879
Bilanzergebnis	254	206
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.021	942
Empfangene Ertragszuschüsse	17.723	18.321
Rückstellungen	9.171	9.486
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	8.050	8.072
Verbindlichkeiten	1.364	1.496
Bilanzsumme	12.468	13.053

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	5.982	5.266
Bestandsveränderungen	-/-	13
sonstige betr. Erträge	18.391	19.443



Angaben in TEUR	2007	2008
Materialaufwand	4.500	3.623
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	3.665	2.929
Personalaufwand	14.667	15.460
- davon für Altersversorgung	295	563
Abschreibungen	255	241
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.729	5.199
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	14
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	257	209
Steuern	-3	-3
Jahresergebnis	254	206

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	124	101
- davon Zuschüsse	102	101

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	356	380
- davon Teilzeitbeschäftigte	71	81
- davon weibliche Beschäftigte	174	189
- davon Auszubildende	21	19
Schwerbehindertenquote (in %)	3,65	3,42
Versorgungsempfänger	140	142

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil Thalia	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Rechenzentrum der Hamburger Staatstheater (GBR)	25,00%	Hamburgische Staatsoper GmbH 48,00%
		Neue Schauspielhaus GmbH 27,00%

Geschäftsverlauf

In der Spielzeit 2007/08 wurden 10 Neuinszenierungen im Großen Haus (Vorjahr: 11), 25 in der Studio- und Foyerbühne der Gaußstraße (Vorjahr: 22) und 10 an übrigen Neben Bühnen (Vorjahr: 14) zur Aufführung gebracht. Die Zahl der Besucher der insgesamt 856 Vorstellungen im Haus (Vorjahr: 794) sank leicht auf rd. 291.000 (Vorjahr rd. 300.000). Die durchschnittliche Platzauslastung belief sich dabei weiterhin auf sehr gute 74,3 % (Vorjahr: 74,8 %). Der Kostendeckungsgrad ist auf immer noch äußerst beachtliche 25,1 % gesunken (Vorjahr: 28,9 %). Das Thalia Theater wurde zu 29 auswärtigen Gastspielen mit insgesamt 53 Vorstellungen eingeladen (Vorjahr: 28 Gastspiele mit 82 Vorstellungen).

In der Spielzeit 2007/2008 wurde mit rd. 206 T€ ein Jahresüberschuss erzielt (Vorjahresüberschuss: rd. 254 T€), der der Gewinnrücklage zugeführt werden konnte, die danach hervorragende 1.085 T€ beträgt.



Ausblick

Der künstlerische und wirtschaftliche Erfolg des Hauses hat sich in der letzten Spielzeit (2008/09) unter Intendant Ulrich Khuon fortgesetzt, so dass das Haus gut aufgestellt an seinen Nachfolger Joachim Lux im Sommer 2009 übergeben werden konnte.

Aufsichtsrat

- Prof. Dr. Karin von Welck (Vorsitzende), Senatorin, Präses der Beh. f. Kultur, Sport u. Medien
- Hans Heinrich Bethge, Behörde für Kultur, Sport und Medien
- Günter Elste, HOCHBAHN, Vorstandsvorsitzender
- Dr. Karin Fischer, Tescara GmbH
- Dr. Robert Heller, Finanzbehörde, Staatsrat
- Prof. Dr. Manfred Lahnstein, Unternehmensberater
- Dr. Klaus Landry, Rechtsanwalt
- Dr. Liane Melzer, Bezirksamt Altona
- Dr. Walter Weber, Dt. Genossenschafts Hypothekenbank AG, Vorstandsmitglied
- Axel Olsson, Thalia
- Florian Scheunemann, Thalia
- Bettina Vehrs, Thalia



Deichtorhallen Hamburg GmbH



Deichtorstrasse 1
20095 Hamburg
Telefon 040 / 32103 0
Fax 040 / 32103 230
www.deichtorhallen.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Dr. phil. Robert Fleck
- Helmut Sander

Unternehmensaufgaben

Die Deichtorhallen Hamburg GmbH (DTH) veranstaltet in den ihr von der Freien und Hansestadt Hamburg unentgeltlich überlassenen Deichtorhallen zur Förderung der Kunst und der Kultur künstlerisch besonders anspruchsvolle Ausstellungen von Bildern, Photographien, Skulpturen, Objekten, Installationen und kulturgeschichtlich interessanten Gegenständen. In der Südhalle wird ein Haus der Photographie betrieben, in der Nordhalle finden Ausstellungen zur aktuellen Kunst statt.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	1.472	1.349
Umlaufvermögen	690	732
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0	19
Eigenkapital	19	0
- davon gezeichnetes Kapital	26	26
Gewinn- / Verlustvortrag	15	-6
Bilanzergebnis	-22	-38
Sonderposten für Investitionszuschüsse	758	559
Rückstellungen	211	234
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	129	141
Verbindlichkeiten	1.165	1.206
Bilanzsumme	2.167	2.109

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	1.472	1.684
sonstige betr. Erträge	1.667	1.677
Materialaufwand	1.409	1.638
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	1.097	1.191



Angaben in TEUR	2007	2008
Personalaufwand	999	1.026
- davon für Altersversorgung	9	11
Abschreibungen	194	185
sonstige betriebliche Aufwendungen	515	531
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25	30
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3	-39
Steuern	-18	1
Jahresergebnis	-22	-38

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	30	34
- davon Zuschüsse	30	34

Geschäftsverlauf

Im Jahre 2008 fanden insgesamt elf eigene und eine durch Dritte organisierte Ausstellungen statt. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Besucherzahlen für die Ausstellungsprojekte um 19.339 auf 206.339 gestiegen. Dies ist offenkundig auf das im Vergleich zu den Vorjahren insgesamt noch attraktivere Ausstellungsprogramm zurückzuführen. Die Eintrittspreise haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Außerdem sind bei Gastveranstaltungen in den Deichtorhallen rd. 10.000 Besucher gezählt worden.

Der Anstieg der Besucher führte zu entsprechend gestiegenen Umsatzerlösen. Diese stiegen gegenüber dem Vorjahr von 1.472 T€ auf 1.684 T€, wobei dafür besonders der Anstieg der Eintrittsgelder von 465 T€ auf 636 T€, der der Shopverkäufe von 301 T€ auf 501 T€ und der der Katalogverkäufe von 97 T€ auf 111 T€ bestimmend war. Trotz der gestiegenen Umsatzerlöse konnte keine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr erzielt werden, da im gleichen Umfang auch die Aufwendungen gestiegen sind. Insgesamt wurde ein Jahresfehlbetrag von 38.434 € (Vorjahr 21.602 €) erwirtschaftet. Dies führte zu einem geringen negativen Eigenkapital von 19.099 €.

2008 hält die Deichtorhallen Hamburg GmbH 100 % der Anteile an der Triennale der Photographie GmbH.

Ausblick

Die Gesellschaft wird auch in Zukunft auf regelmäßige Zuschüsse aus dem Haushalt der Freien und Hansestadt Hamburg angewiesen sein. Es ist von einem dauerhaften Fortbestand der Kultureinrichtung Deichtorhallen als Teil der Kulturpolitik der Freien und Hansestadt Hamburg auszugehen. Ausstellungsschwerpunkt in der Südhalle ist seit der Wiedereröffnung am 15. April 2005 die Fotografie. In der Nordhalle soll weiterhin zeitgenössische Kunst gezeigt werden. Ausstellungsfreie Zeiträume werden für Vermietungen an Dritte zur Mitfinanzierung des gesamten Ausstellungsprogramms genutzt.

Es ist darauf hinzuweisen, dass hinsichtlich der Gebäude nach wie vor ein erheblicher Reparaturstau besteht. In einer Studie ist belegt worden, dass sich der gesamte Instandhaltungs- und Reparaturstau an den Hallen und des Freigeländes auf rd. 14 Mio. € beläuft. Davon sind durch eine erste Tranche in den Jahren 2002 bis 2004 ca. 2,5 Mio. € abgearbeitet worden. Eine Fortsetzung des Instandhaltungsprogramms ist mit dem Bundeskonjunkturprogramm II (3.500.000 €) beabsichtigt. Dabei sind folgende Maßnahmen für die Gewährung der Sicherheit von Passanten, Besuchern und



Mitarbeitern sowie zur energetischen Verbesserung der Deichtorhallen geplant: Verankerung der Verblendschale mit der Tragschale; Trockenlegung der Sockelzone beider Hallen und Isolieren der Wandflächen; Abdichtung, Isolierung und energetische Sanierung der gesamten Tiefgarage. Die Beauftragung der Planung ist erfolgt. Die Bau- und Kostenunterlage liegt vor. Die Ausführungsplanung wird erstellt. Die Submission erfolgt Ende 3. Quartal 2009.

Mit dem Bau wird im 4.Quartal 2009 begonnen. Die Maßnahme soll planmäßig im 3. Quartal 2010 abgeschlossen werden.

Die darüber hinaus benötigten Mittel können aus dem der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Etat nur zu einem geringen Teil gedeckt werden. Aufgrund der Haushaltskonsolidierung der Freien und Hansestadt Hamburg konnte der Etat der Gesellschaft trotz der allgemein steigenden und der durch den Betrieb der Südhalle als Haus der Photographie in Höhe von rd. 270 T€/Jahr anfallenden zusätzlichen Kosten nicht angepasst werden. So sind die mit dem Betrieb des Hauses der Photographie anfallenden laufenden höheren Betriebskosten als auch die Instandhaltungen von der DTH GmbH selbst zu tragen und gehen teilweise auch zu Lasten des Ausstellungsprogramms.

Durch die im Zusammenhang mit dem Umbau der Südhalle zum Haus der Photographie in den Jahren 2005 und 2006 vorgenommenen Aktivierungen ergibt sich ein Fehlbedarf an liquiden Mitteln. Die Deckung dieser Liquiditätslücke wird seit 2005 durch die Einräumung eines Dispositionskredits durch die HSH Nordbank sichergestellt. Die Behörde für Kultur, Sport und Medien hat zugesagt, sich für einen baldigen Ausgleich etwa durch die Zahlung eines Sonderzuschusses einzusetzen. Im Rahmen des Aufstellungsverfahrens zum Doppelhaushalt 2009/2010 erfolgte keine Erhöhung des laufenden Betriebszuschusses.

Aufsichtsrat

- Prof. Dr. Karin von Welck (Vorsitzende), Senatorin, Präses der Beh. f. Kultur, Sport u. Medien
- Hans Heinrich Bethge, Behörde für Kultur, Sport und Medien
- Prof. Dr. F. C. Gundlach, Haus der Photographie, Gründungsdirektor
- Prof. Holger Jung, Werbekaufmann, Jung von Matt AG
- Joachim Kersten, Rechtsanwalt
- Karl-Dietrich Seikel, Vorsitzender des Vorstandes des Fachverbandes Publikationsschriften im VDZ
- Maja Stadler-Euler, Rechtsanwältin
- Katharina Trebitsch, Filmproduzentin
- Dr. Hans Jochen Waitz, Rechtsanwalt



Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH (FFHSH)



Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein

Friedensallee 14-16
22765 Hamburg
Telefon 040 / 398 37 - 0
Fax 040 / 398 37 -11
www.ffhsh.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	74,80%
Schleswig-Holstein	25,20%

Geschäftsführung

- Eva Hubert

Unternehmensaufgaben

Die Filmförderung in Hamburg wird von der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH (FFHSH) durchgeführt. Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung, Pflege und Stärkung der Filmkultur und Filmwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein durch insbesondere die Förderung wirtschaftlich Erfolg versprechender und kulturell bedeutender Filmproduktionen (einschließlich Fernseh- und Videoproduktionen) sowie durch die Erbringung von Dienstleistungen, die zur Erreichung der Förderziele notwendig sind. Die Förderung umfasst im Wesentlichen Maßnahmen zur finanziellen Förderung der Projektentwicklung, der Produktionsvorbereitung und der Produktionsdurchführung, der Postproduktion, des Abspiels, Verleihs und Vertriebs von Filmproduktionen.

Die genannten Förderungen werden durch eine Reihe von Serviceleistungen ergänzt, insbesondere durch das Angebot der bei der GmbH angesiedelten Film Commission, deren Aufgabe darin besteht, Produktionen zu beraten und zu unterstützen. Die FFHSH verfügt über zwei 100%ige Tochtergesellschaften, die Media Desk GmbH und die Filmfest Hamburg GmbH.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	85	108
Umlaufvermögen	11.827	10.269
Eigenkapital	26	26
- davon gezeichnetes Kapital	26	26
Sonderposten für Investitionszuschüsse	59	82
Rückstellungen	7.890	5.794
Verbindlichkeiten	3.664	4.340
Bilanzsumme	11.914	10.380

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung



Angaben in TEUR	2007	2008
Zuwendungen für den laufenden Betrieb	9.808	10.295
sonstige betr. Erträge	2.366	2.246
Materialaufwand	10.140	10.009
Personalaufwand	740	959
Abschreibungen	17	14
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.313	1.596
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	62	75
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	0
Steuern	-1	0
Jahresergebnis	0	0

Kennzahlen

	2007	2008
Zahl der geförderten Projekte	146	-/-
Kostendeckungsgrad in %	12	-/-
Auszeichnung für geförderte Filme (Anzahl)	50	-/-

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	25	14
- davon Zuschüsse	20	14

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	14	17
- davon Teilzeitbeschäftigte	1	5
- davon weibliche Beschäftigte	11	13
- davon Auszubildende	1	1
Schwerbehindertenquote (in %)	0	0
Versorgungsempfänger	0	0

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil FFHSH	Anteile anderer Hamburger Un- ternehmen
Filmfest Hamburg GmbH	100,00%	
Media Desk Informationsstelle für europäische Film- förderung GmbH	100,00%	

Geschäftsverlauf

Die Lage der FFHSH in 2008 war im Wesentlichen geprägt durch das weitere Zusammenwachsen der Filmförderungen von Hamburg und Schleswig-Holstein.

Die Gesellschaft konnte erstmalig vollständig über die ihr laut Medienstaatsvertrag HSH zustehenden Gelder verfügen, nachdem diese in 2007 aufgrund der im Verlaufe des Jahres erfolgten



Zusammenführung nur anteilig geflossen waren. Hinzu kam ein einmaliger Restbetrag aus Mitteln der ULR.

Zudem hat der Senat die Filmfördermittel in 2008 um 1 Mio. EUR erhöht, es wurden senatsseitig auch zusätzliche Mittel zur Förderung von Animationsfilmvorhaben zur Verfügung gestellt.

Zusammen mit den Mitteln von NDR und ZDF konnte die FFHSH somit in 2008 rund 10 Mio. EUR für die Entwicklung, Herstellung und Auswertung von Filmen ausgeben.

Die Behördenzuständigkeit für die FFHSH ging in 2008 an die neu strukturierte Behörde für Kultur, Sport und Medien über.

Die Anhebung des Fördervolumens hat sich positiv auf die Region Hamburg / Schleswig-Holstein ausgewirkt, die Anzahl der Drehtage geförderter Kino- und Fernsehfilme stieg von 384 im Vorjahr auf 407; die absolute Zahl der Drehtage (inklusive nicht geförderter Filme) in Hamburg lag bei 1174 Tagen. Der kalkulierte Regionaleffekt für die mit insgesamt rund 6,8 Mio. EUR geförderten Kino- und Fernsehfilme betrug rund 13,5 Mio. EUR (199 %).

Zwei der von der FFHSH geförderten Filme („Sommer“ und „Die rote Zora“) gehörten in 2008 zu den zehn besucherstärksten Filmen des Jahres. 53 Filme liefen auf 89 Festivals, zwölf Filme in internationalen, sieben in nationalen Wettbewerben.

28 geförderte Filme wurden mit 66 Preisen bedacht: Der Film „Die Fälscher“ gewann für Österreich den Auslands-Oscar, wobei noch ein weiterer von der FFHSH unterstützter Film, „Der Mongole“, zum Kreis der Nominierten gehörte. Fatih Akin erhielt für „Auf der anderen Seite“ den Deutschen Filmpreis in vier Kategorien.

	2007	2008
Zahl der geförderten Projekte:		
Drehbuchförderung	12	12
Projektentwicklung	14	22
Produktionsförderung	47	54
Förderung von Verleih und Vertrieb	48	33
Kinoförderung	17	22
Auszeichnungen für geförderte Filme	50	66

Ausblick

Zur Stärkung des Medienstandorts Hamburg hat der Senat die Filmfördermittel ab 2009 auf 8,5 Mio. € aufgestockt. Voraussichtlich im Jahr 2010 werden der FFHSH die Restmittel der dann vollständig liquidierten MSH zufließen, was das Fördervolumen entsprechend erhöht.

Ab 2011 wird sich die Zuwendung an die FFHSH nach Maßgabe des Medienstaatsvertrags HSH um 400.000 € jährlich erhöhen.

Deutsche Filme, darunter von der FFHSH geförderte Filme, haben entscheidend dazu beigetragen, dass sich der in 2007 zu verzeichnende Negativtrend bei der Anzahl der Kinobesuche nicht fortgesetzt hat. Der Umsatz an den Kinokassen ist auch in den ersten Monaten des Jahres 2009 stabil geblieben.

Als weiterer positiver Trend ist die Zunahme der Akzeptanz deutscher Filme und internationale Koproduktionen mit deutscher Beteiligung im Ausland zu verzeichnen, wobei von der FFHSH geförderte Filme an dieser Imageverbesserung wesentlich beteiligt waren. Nach dem Auslands-Oscar



in 2008 für „Die Fälscher“ wurde in 2009 „Soul Kitchen“ von Fatih Akin in Venedig mit dem Spezialpreis der Jury bedacht.

Aufsichtsrat

- Prof. Dr. Karin von Welck (Vorsitzende), Senatorin, Präses der Beh. f. Kultur, Sport u. Medien
- Dr. Dirk Petrat, Behörde für Kultur, Sport und Medien
- Susanne Bieler-Seelhoff, Staatskanzlei Schleswig-Holstein
- Hans-Joachim Flebbe, Cinemaxx GmbH, Vorstand
- Helga Mauersberger, Medienberatung und Journalistin
- Ines Plog, NDR Media GmbH, Geschäftsführerin
- Markus Trebitsch, Aspekt Telefilm Produktion GmbH
- Dr. Friedrich-Carl Wachs, AR-Mitglied der Arquana International Print&Media AG
- Peter Weber, Zweites Deutsches Fernsehen



HamburgMusik gGmbH

Johannes-Brahms-Platz
20355 Hamburg
Telefon 040 / 357 666 0
Fax 040 / 357 666 43
www.elbphilharmonie.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	94,00%
StiftungElphi	6,00%

Geschäftsführung

- Christoph Lieben-Seutter
- Prof. Dr. Gereon Röckrath

Unternehmensaufgaben

Die HamburgMusik gGmbH ist Eigentümerin des Konzertbereiches der Elbphilharmonie. Sie verantwortet in Elbphilharmonie und Laeiszhalle die Eigenveranstaltungen und entwickelt hierzu die neue Musikmarke Elbphilharmonie-Konzerte.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	47.526	130.690
Umlaufvermögen	2.661	719
Eigenkapital	53	199
- davon gezeichnetes Kapital	-/-	25
- davon Rücklagen	0	146
Bilanzergebnis	28	28
Empfangene Ertragszuschüsse	42.696	130.690
Rückstellungen	3	110
Verbindlichkeiten	7.436	421
Bilanzsumme	50.188	131.418

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
sonstige betr. Erträge	42.806	89.371
Materialaufwand	0	23
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	-/-	22
Personalaufwand	58	585
Abschreibungen	0	6
sonstige betriebliche Aufwendungen	42.734	88.695
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	84



Angaben in TEUR	2007	2008
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	28	146
Steuern	0	0
Jahresergebnis	28	146
Gewinnvortrag	0	28
Zuführung zur Gewinnrücklage	0	146
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	28	28

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Geschäftsjahr, welches am 31.07. eines Jahres endet.

Geschäftsverlauf

Die Begleitung des Planungs- und Entwicklungsprozesses der Elbphilharmonie sowohl in baulicher Hinsicht als auch im Hinblick auf den Aufbau den späteren künstlerischen und technischen Betriebsorganisation bildet den wesentlichen Teil der geschäftlichen Tätigkeit des zweiten Geschäftsjahres. Hierzu gehört insbesondere der Personalaufbau in den Bereichen Künstlerisches Betriebsbüro und Marketing. Parallel hierzu hat eine verstärkte Bewerbung der Eigenveranstaltungen begonnen, um möglichst frühzeitig den Publikumsaufbau im Hinblick auf den späteren Betrieb der beiden Spielstätten Elbphilharmonie und Laeishalle voranzutreiben.

Das Geschäftsjahr 2007/2008 weist einen Überschuss in Höhe von 145.793,91 € aus.

Ausblick

In den Spielzeiten 2008/2009 und 2009/2010 wird die Gesellschaft verstärkt als Veranstalter von Konzerten und Konzertreihen auftreten (Eigenveranstaltungen). Dies wird begleitet werden von dem weiteren Aufbau der Betriebsorganisation.

Die HamburgMusik gGmbH wird sich darüber hinaus verstärkt dem Aufbau neuer und der Vernetzung bestehender Musikvermittlungsprojekte widmen, um ihrer Zielgruppe zu erweitern.

Die Durchführung von Fremdveranstaltungen in der Laeishalle und der (zukünftigen) Elbphilharmonie wird von der im Dezember 2008 gegründeten Elbphilharmonie und Laeishalle Service GmbH verantwortet werden. Auf diese wird im Laufe des Jahres 2009 auch der bisherige Landesbetrieb Laeishalle-Musikhalle Hamburg aufgehen.

Aufsichtsrat

- Prof. Dr. Karin von Welck, Senatorin, Präses der Beh. f. Kultur, Sport u. Medien
- Nikolaus Broschek, Broschek Medien
- Dr. Michael Freytag, Senator, Präses der Finanzbehörde
- Klaus Jacobs, Stv. Vors. Board of Trustees Carnegie Hall
- Dr. Sven Murmann, Verleger, Murmannverlag Elbkaihaus
- Dr. Christian Olearius
- Dr. Martijn Sanders, Ehem. Intendant Concertgebouw Amsterdam



Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG

Veritaskai 3
21079 Hamburg
Telefon 040 / 380 880 - 0
www.elbphilharmonie.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%
ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH	0,00%
Die ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH ist als Komplementärin nicht am Gesellschaftskapital beteiligt.	

Geschäftsführung

- Heribert Leutner
- Dieter Peters

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung der Elbphilharmonie Hamburg und die Veräußerung, die Verpachtung oder Vermietung einzelner Sondereigentumsbereiche sowie alle damit zusammenhängenden Aufgaben. Zu den Aufgaben gehören auch nach Fertigstellung des Bauwerks die Verwaltung und der Betrieb des gesamten Gebäudes im Sinne von Funktionsgewährleistung und Gebäudemanagement.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	44	14.948
Umlaufvermögen	89.655	104.562
Eigenkapital	38.073	0
- davon gezeichnetes Kapital	60.500	60.500
Gewinn- / Verlustvortrag	-/-	-60.427
Bilanzergebnis	-60.427	-187.386
Rückstellungen	70.084	191.130
Verbindlichkeiten	80.954	122.240
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	0	0
Bilanzsumme	189.111	313.370

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	7.600	20
Bestandsveränderungen	9.546	24.463
sonstige betr. Erträge	290	123
Materialaufwand	57.867	44.537



Angaben in TEUR	2007	2008
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	53.418	44.537
Abschreibungen	19.127	80.737
sonstige betriebliche Aufwendungen	748	86.738
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	58	107
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-60.311	-187.300
Steuern	-116	-86
Jahresergebnis	-60.427	-187.386

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	29.217	18.020

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	0	0

Mit Gründung der Bau KG am 01.02.2007 hat die ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH als Komplementärin die Geschäftsführung dieser Gesellschaft übernommen und hierzu einen entsprechenden Dienstleistungsvertrag abgeschlossen.

Geschäftsverlauf

Im Zuge des abgelaufenen Geschäftsjahres war das Projekt zunehmend durch terminliche Verzögerungen auf der Baustelle und eine Vielzahl von Behinderungsanzeigen und Projektänderungsmeldungen gekennzeichnet. Die Geschäftsführung der Bau KG hat seit Ende Mai 2008 einen intensiven Verhandlungsprozess mit der Adamanta aufgenommen, um die bis dahin aufgelaufenen Behinderungsanzeigen und Projektänderungsmeldungen zu klären.

Ergebnis dieses Verhandlungsprozesses waren entsprechende Nachtragsvereinbarungen sowohl mit der Adamanta als auch mit der Arge GP, die die Bau KG am 26. November 2008 unter dem Vorbehalt der Zustimmung von Senat und Bürgerschaft abgeschlossen hat. Die Adamanta verpflichtet sich hierin zur Fertigstellung des Großen Saals bis zum 31. Oktober 2011 und des Gesamtgebäudes bis zum 30. November 2011.

Die Nachtragsvereinbarungen mit der Adamanta und der Arge GP, die zusätzlichen sonstigen Projektkosten und eine Risikorücklage führen insgesamt zu Mehrkosten von 209 Mio €. für den Gesellschafter FHH.

Mit Zustimmung von Senat und Bürgerschaft zur Drs. 19/1841 am 23. Dezember 2008 bzw. 05. März 2009 sind die geschlossenen Verträge rechtswirksam und das Projekt ist aus Sicht der Gesellschaft ausfinanziert.

Ausblick

Die Bau KG hat mit dem Abschluss der Nachtragsvereinbarungen mit der Adamanta und der Arge GP umfangreiche Instrumente zur Kosten-, Termin- und Qualitätsteuerung vertraglich vereinbart, die im besonderen Interesse der Bau KG liegen und diese in die Lage versetzen, auftretende Probleme frühzeitig zu erkennen und in kooperativer Weise zu lösen.



Aufsichtsrat

- Johann C . Lindenberg (Vorsitzender), Unilever Deutschland
- Dr. Friedrich Wilhelm Boyens
- Hans Hinrich Coorssen, Finanzbehörde
- Prof. Dr. Eckhart Kottkamp
- Johann C . Lindenberg, Unilever Deutschland
- Jens-Ulrich Maier
- Dr. Horst-Michael Pelikahn, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Reinhard Stuth, Beh. f. Kultur, Sport u. Medien, Staatsrat a.D.



Wissenschaft und Gesundheit



Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts


 Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

Martinistraße 52
 20246 Hamburg
 Telefon 040/428 03 - 0
 Fax 040/428 03 - 46 47
 www.uke.uni-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Vorstand

- Prof. Dr. med. Jörg F. Debatin (Vorsitzender)
- Prof. Dr. Dr. Uwe Koch-Gromus
- Dr. Alexander Kirstein
- Ricarda Klein

Unternehmensaufgaben

Das UKE erfüllt nach § 2 UKEG seine Aufgaben in der medizinischen Wissenschaft und der Krankenversorgung im Zusammenwirken von medizinischer Fakultät und Klinikum sowie in Kooperation mit medizinischen Einrichtungen in der Region. Die medizinische Fakultät nimmt die Aufgaben von Lehre, Studium, Forschung und Weiterbildung in den medizinischen Fachdisziplinen und medizinnahen Grundlagenwissenschaften wahr und dient mit der Teilnahme an der Krankenversorgung zugleich der Fortentwicklung der Medizin. Neue Forschungserkenntnisse und Behandlungsmethoden finden Eingang in die Diagnose und Therapie von Erkrankungen. Das Klinikum erbringt Krankenversorgungs- und sonstige Krankenhausleistungen auf höchster Versorgungsstufe und dient der medizinischen Fakultät bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Das UKE wurde im Herbst 2001 als Gliedkörperschaft der Universität Hamburg rechtlich verselbstständigt. Es umfasst 13 Zentren, in denen mehr als 80 Kliniken, Polikliniken und Institute interdisziplinär zusammenarbeiten. Jährlich nimmt das Klinikum etwa 64.000 Patienten stationär auf. Hinzu kommen 258.000 ambulante Behandlungen und rund 50.000 Notfälle.

Die medizinische Fakultät bietet die Studiengänge Medizin und Zahnmedizin sowie zusätzlich Biochemie/Molekularbiologie als interdisziplinären Diplomstudiengang und als Aufbaustudium an.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	649.971	712.287
Umlaufvermögen	354.328	366.016
Eigenkapital	42.853	37.136
- davon gezeichnetes Kapital	25.565	25.565
- davon Rücklagen	134.505	69.741
Bilanzergebnis	-52.453	-58.169.170



Angaben in TEUR	2007	2008
Sonderposten für Investitionszuschüsse	475.168	527.024
Rückstellungen	286.686	276.430
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	230.917	231.254
Verbindlichkeiten	206.319	244.139
Bilanzsumme	1.013.242	1.086.689

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Bestandsveränderungen	237	-97
Erlöse aus Krankenhausleistungen	215.107	222.559
Erlöse aus Wahlleistungen	13.226	16.608
Erlöse aus ambulanten Leistungen	16.380	17.289
Nutzungsentgelt der Ärzte	9.114	8.348
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	154.526	169.155
sonstige betr. Erträge	84.272	100.499
Personalaufwand	276.143	291.465
- davon für Altersversorgung	29.835	30.692
Materialaufwand	143.005	161.033
Abschreibungen	35.577	40.774
Sonst. betr. Aufwendungen	83.226	89.469
Erträge aus Beteiligungen	0	2
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	7.148	9.478
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	180	431
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	5.011	3.577
Aufwendungen aus Verlustübernahme	224	341
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.731	-8.237
außerordentliches Ergebnis	1.988	2.550
Steuern	9	-30
Jahresergebnis	-7.752	-5.717
Verlustvortrag	44.701	52.453
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-52.453	-58.170

Kennzahlen

	2007	2008
Planbetten (Anzahl)	1.408	1.206
Berechnungstage (Anzahl)	354.602	362.057
Fallzahl	44.810	46.882
durchschnittliche Verweildauer je Patient (in Tagen)	7,91	7,72

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	117.944	105.148
- davon Zuschüsse	110.733	90.661

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
--	------	------



	2007	2008
Beschäftigte	6.094	6.312
- davon Teilzeitbeschäftigte	2.101	2.553
- davon weibliche Beschäftigte	4.298	4.283
- davon Auszubildende	232	235
Schwerbehindertenquote (in %)	3,31	3,31
Versorgungsempfänger	2.292	2.296

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil UKE	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH	94,00%	
Ambulanzzentrum des UKE GmbH	100,00%	
ASN Analytical Services North GmbH	100,00%	
ForEx Gutachten GmbH	100,00%	
Hamburg Innovation GmbH	10,00%	Universität Hamburg 28,00% Technische Universität Hamburg-Harburg 17,00% TuTech Innovation GmbH 16,00% Hochschule für Angewandte Wissenschaften 10,00% Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr 10,00% HafenCity Universität (HCU) 3,00% Hochschule für bildende Künste 3,00% Hochschule für Musik und Theater (HfMT) 3,00%
Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH	51,00%	
Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH	51,00%	
Klinik Logistik Eppendorf GmbH	100,00%	
Klinik Medizintechnik Eppendorf GmbH	51,00%	
Klinik Service Eppendorf GmbH	51,00%	
Klinik Textilien Eppendorf GmbH	51,00%	
Martini-Klinik am UKE GmbH	100,00%	
MediGate GmbH	100,00%	
MPCH Medizinisches Präventions Centrum Hamburg Verwaltungs GmbH	49,00%	
Norddeutsche Zyklotron GmbH	100,00%	
School of Life Science Hamburg gGmbH	100,00%	
UKE Consult und Management GmbH	40,00%	
Universitäres Herzzentrum Hamburg GmbH	100,00%	
Universitäres Transplantationszentrum Hamburg gGmbH	100,00%	

Geschäftsverlauf

Die Gesamterträge im Geschäftsjahr 2008 sind auf 534 Mio. € gestiegen (Vorjahr 493 Mio. €). Die Erlöse aus Krankenhausleistungen sind dabei im Vergleich zum Vorjahr um 3,5% gestiegen. Diese



positive Entwicklung zeigt sich auch in der Verminderung des Jahresfehlbetrages von 7,75 Mio. € auf 5,72 Mio. €.

Die Ergebnisse aus Gewinnabführungsverträgen (9,1 Mio. €) zeigen die erfolgreiche Entwicklung der ausgegliederten und neu gegründeten Tochtergesellschaften des UKE und bestätigen die strategische Entscheidung zur Ausgliederung ausgewählter medizinischer Leistungen sowie insbesondere von sekundären und tertiären Dienstleistungen.

Ausblick

Für die Erreichung eines ausgeglichenen Ergebnisses im Jahre 2010 wird die eingeschlagene Unternehmensstrategie fortgesetzt. Eine entscheidende Bedeutung werden hierbei der Bezug und die Inbetriebnahme des neuen Klinikums im Jahre 2009 einnehmen. Im Zuge dessen können umfangreiche Synergiepotentiale genutzt werden.

Kuratorium

- Dr. Herlind Gundelach (Vorsitzende), Senatorin, Präses der Behörde für Wissenschaft und Forschung
- Prof. Dr. Monika Auweter-Kurtz, Uni Hamburg, Präsidentin
- Prof. Dr. Gerhard Adam, UKE
- Volker Brekamp, BMB Brekamp Management und Beteiligungs GmbH
- Hans Hinrich Coorssen, Finanzbehörde
- Michael Eggenschwiler, FHG, Geschäftsführer
- Prof. Dr. Dr. Klaus J. Hopt, Max-Planck-Institut f. ausl. u. inländ. Privatrecht
- Prof. Dr. G. Nöldge-Schomburg, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie, Rostock
- Jutta Bittner, UKE
- Ricarda Schackmann, UKE
- Michael Schüler, UKE
- Jörg Werner, UKE



Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH

Martinistraße 52
20246 Hamburg
Telefon 040/42803 - 4343
Fax 040/42803 - 4105
www.uke.uni-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts	51,00%
Medirest GmbH & Co. OHG	49,00%
Mit dem UKE besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.	

Geschäftsführung

- Manfred Hannig

Unternehmensaufgaben

Die Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH (KGE) ist eine Tochtergesellschaft zur vollständigen Erbringung der zur Verpflegung im UKE erforderlichen Leistungen einschließlich Einkauf, Lagerung und Zubereitung der Speisen sowie der vollständigen Bewirtschaftung des Mitarbeiterrestaurants. Daneben können vergleichbare Leistungen auch für externe Einrichtungen und Unternehmen erbracht werden.

Die KGE wurde am 12.3.2001 errichtet. Das UKE ist mit 51 Prozent der Gesellschaftsanteile Mehrheitsgesellschafter. Die Firma Medirest GmbH & Co. OHG, Eschborn hält die verbleibenden 49 Prozent der Gesellschaftsanteile.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	353	429
Umlaufvermögen	2.268	1.920
Eigenkapital	50	50
- davon gezeichnetes Kapital	50	50
Rückstellungen	276	208
Verbindlichkeiten	2.362	2.132
Bilanzsumme	2.688	2.390

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	11.537	13.306
sonstige betr. Erträge	319	183
Materialaufwand	5.275	6.179
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	306	152
Personalaufwand	4.864	5.242



Angaben in TEUR	2007	2008
- davon für Altersversorgung	27	27
Abschreibungen	94	92
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.617	2.036
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3	-61
Gewinnabführung	3	-/-
Erträge aus Verlustübernahme	-/-	61
Jahresergebnis	0	0

Kennzahlen

	2007	2008
Frühstück	414.970	-/-
Mittagessen	428.640	-/-
Abendessen	418.057	-/-
Beköstigungstage gesamt	440.988	-/-

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	44	160

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	253	275
- davon Teilzeitbeschäftigte	101	150
- davon weibliche Beschäftigte	165	178
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	5,14	3,60
Versorgungsempfänger	3	5

Geschäftsverlauf

Der in 2008 entstandene Verlust in Höhe von 61 T€ wurde auf Grund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags durch das UKE ausgeglichen. Nach einem Gewinn in Höhe von 3 T€ im Vorjahr war auch für das Geschäftsjahr 2008 ein ausgeglichenes Geschäftsergebnis angestrebt. Die Hauptgrund für die fehlende Zielerreichung lag in den kostenintensiven Vorbereitungen für die flächendeckende Einführung des neuen Verpflegungssystems im Kalenderjahr 2009, die bereits im vierten Quartal 2008 begonnen wurden. In dem Zusammenhang wurden im vierten Quartal 2008 bereits 22 Vollkräfte eingestellt, um eine reibungslose Patientenverpflegung in 2009 gewährleisten zu können.

Ausblick

Für das Jahr 2009 wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt. Die KGE sieht das vornehmliche Ziel darin, die neu strukturierten Arbeitsprozesse zu festigen und weiter zu optimieren. Die Patientenverpflegung soll weiter verbessert werden, ohne dass sich die Kosten für das UKE deutlich erhöhen.



Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat; die Belange der Gesellschaft werden vom Kuratorium des UKE vertreten.



Klinik Service Eppendorf GmbH

Martinistraße 52
20246 Hamburg
Telefon 040/42803 - 4343
Fax 040/42803 - 4105
www.uke.uni-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts	51,00%
Bogdol Verwaltungs- und Immobilien GmbH	49,00%

Mit dem UKE besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Manfred Hannig

Unternehmensaufgaben

Die Klinik Service Eppendorf GmbH (KSE) ist eine Tochtergesellschaft des UKE. Sie ist verantwortlich für die Reinigung sämtlicher Gebäudeflächen des UKE und der Martini-Klinik am UKE.

Die KSE wurde am 26.2.2004 gegründet. Das UKE ist mit 51 Prozent der Gesellschaftsanteile Mehrheitsgesellschafter. Die verbleibenden 49 Prozent gehören der Fa. Bogdol GmbH, Hamburg.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	228	214
Umlaufvermögen	3.859	3.574
Eigenkapital	50	50
- davon gezeichnetes Kapital	50	50
Rückstellungen	883	839
Verbindlichkeiten	3.216	2.942
Bilanzsumme	4.149	3.831

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	13.059	1.265
sonstige betr. Erträge	105	248
Materialaufwand	1.163	1.202
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	587	621
Personalaufwand	10.173	10.609
- davon für Altersversorgung	268	324
Abschreibungen	96	68
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.384	1.152



Angaben in TEUR	2007	2008
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	49	48
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	397	-81
Steuern	-20	0
Gewinnabführung	-377	0
Erträge aus Verlustübernahme	0	81
Jahresergebnis	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	50	48

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	441	451
- davon Teilzeitbeschäftigte	293	315
- davon weibliche Beschäftigte	407	407
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	13,15	12,86
Versorgungsempfänger	15	26

Geschäftsverlauf

Auch im Geschäftsjahr 2008 konnten die Kosten für das UKE im Bereich der Reinigungsleistungen weiter gesenkt werden. Dabei konnte die Qualität und die m²-Leistung der Reinigung sowie die Produktivität der Mitarbeiter der KSE konstant gehalten werden. Für die KSE GmbH wurde ein Gewinn in Höhe von T€ 1 angestrebt. Tatsächlich weist die KSE für das Geschäftsjahr 2008 einen Verlust von T€ 81 aus. Dies resultiert insbesondere aus den nicht budgetierten Mehraufwendungen wie z.B. dem Tarifabschluss, der durch Gegensteuerungsmaßnahmen nicht vollständig aufgefangen werden konnte.

Ausblick

Für das Jahr 2009 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat; die Belange der Gesellschaft werden vom Kuratorium des UKE vertreten.



Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH

Martinistr. 52
20246 Hamburg
Telefon 040/42803 - 2298
Fax 040/42803 - 6252
www.uke.uni-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts	51,00%
VAMED Management und Service GmbH Deutschland	49,00%
Mit dem UKE besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.	

Geschäftsführung

- Frank Dzukowski

Unternehmensaufgaben

Die Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH (KFE) ist eine Tochtergesellschaft für tertiäre Dienstleistungen am UKE. Sie ist verantwortlich für das gesamte Technische Facility-Management (TFM) und Baumanagement (mit Ausnahme des Großprojektes Masterplan) im UKE. Das TFM umfasst im Wesentlichen die technische Betriebsführung, die Energie- und Medienversorgung sowie die Instandhaltung der haustechnischen Anlagen und der Gebäude.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	104	131
Umlaufvermögen	9.343	9.770
Eigenkapital	100	100
- davon gezeichnetes Kapital	100	100
Rückstellungen	5.344	5.483
Verbindlichkeiten	4.003	4.318
Bilanzsumme	9.447	9.901

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	27.898	29.241
Bestandsveränderungen	285	-222
sonstige betr. Erträge	1.251	1.371
Materialaufwand	19.573	20.029
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	10.345	9.535
Personalaufwand	5.622	5.596
- davon für Altersversorgung	234	158
Abschreibungen	74	48



Angaben in TEUR	2007	2008
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.855	4.071
Erträge a. Beteiligungen	631	690
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	154	209
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.094	1.545
Steuern	-55	-42
Gewinnabführung	1.039	1.503
Jahresergebnis	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	64	60
- davon Zuschüsse	0	-/-

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	130	134
- davon Teilzeitbeschäftigte	8	16
- davon weibliche Beschäftigte	30	30
- davon Auszubildende	2	2
Schwerbehindertenquote (in %)	7,96	5,22
Versorgungsempfänger	9	11

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil KFE	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
KFE Energie GmbH	100,00%	

Geschäftsverlauf

Hauptziele der KFE sind die kontinuierliche Senkung der Kosten und die Qualitätssteigerung der TFM-Dienstleistungen, die professionelle Betreuung der Bauprojekte im UKE sowie eine hohe Auftraggeber- und Kundenzufriedenheit. Schwerpunkte des Geschäftsjahres 2008 waren die erfolgreiche Realisierung der mit dem UKE gemäß Businessplan 2004-2009 vereinbarten Kosteneinsparungen, die Vorbereitung der technischen Inbetriebnahme des Neuen Klinikums sowie die Verhandlungen mit dem UKE und der VAMED über die Weiterführung des Leistungsvertrages und des Managementvertrages. Die KFE schloss das Jahr 2008 mit einem Gewinn von 1.503 T€ ab, der aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags an das UKE abgeführt wurde.

Ausblick

Im Budget 2009 sind weitere Kosteneinsparungen und Erlössteigerungen – insbesondere im Bereich Energiemanagement - enthalten. Insgesamt wird für 2009 mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet. Der Arbeitsschwerpunkt der KFE in 2009 liegt insbesondere in der technischen Inbetriebnahme des Neuen Klinikums.



Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat; die Belange der Gesellschaft werden vom Kuratorium des UKE vertreten.



Klinik Logistik Eppendorf GmbH

Martinistr. 52
20246 Hamburg
Telefon 040/42803 - 4343
Fax 040/42803 - 4105
www.uke.uni-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts	100,00%
Mit dem UKE besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.	

Geschäftsführung

- Manfred Hannig

Unternehmensaufgaben

Die Klinik Logistik Eppendorf GmbH (KLE) ist eine Tochtergesellschaft des UKE. Sie ist verantwortlich für die Sicherstellung zeitnaher Patienten- und Gütertransporte sowie die Gewährleistung der Versorgungssicherheit für die Warenannahme, das Lager und die Modulversorgung. Ziel ist es, die logistischen Prozesse zu optimieren und ihre Qualität zu steigern. Zudem soll die GmbH im Bereich der Logistikleistungen dauerhafte Einsparungen für das UKE erzielen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	419	440
Umlaufvermögen	3.907	3.015
Eigenkapital	50	50
- davon gezeichnetes Kapital	50	50
Rückstellungen	724	858
Verbindlichkeiten	3.615	2.647
Bilanzsumme	4.390	3.555

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	16.629	18.974
sonstige betr. Erträge	136	533
Materialaufwand	1.761	2.349
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	1.218	1.805
Personalaufwand	9.949	11.824
- davon für Altersversorgung	183	224
Abschreibungen	112	102
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.872	5.203
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	71	-72



Angaben in TEUR	2007	2008
Gewinnabführung	-71	0
Erträge aus Verlustübernahme	0	72
Jahresergebnis	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	185	122

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	286	321
- davon Teilzeitbeschäftigte	17	39
- davon weibliche Beschäftigte	89	114
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	9,09	8,10
Versorgungsempfänger	7	10

Geschäftsverlauf

Das Budget der KLE wurde nach der realisierten Einsparung aus 2007 in 2008 um weitere 443 T€ reduziert. Diese Einsparung sollte durch Optimierungen realisiert werden. Tatsächlich wurde ein Jahresfehlbetrag von 72 T€ erwirtschaftet. Durch Berücksichtigung der tariflichen Anpassungen, die eine zusätzliche Belastung in Höhe von 275 T€ und die Beratungsleistungen der Firma Rhenus Eonova GmbH, die ebenfalls zu zusätzlichen Aufwendungen von 184 T€ geführt haben, handelt es sich um ein befriedigendes Betriebsergebnis.

Ausblick

Für die KLE besteht das Hauptziel in 2009 in der logistischen Inbetriebnahme des Neuen Klinikums. Der Neubau führt in den logistischen Bereichen (Kranken-, Labor- und Warentransport) aufgrund der kürzeren Wege und des Rohrpostsystems zunächst einmal zu Einsparungen. Diesen Einsparungen stehen voraussichtlich jedoch zusätzliche Aufwendungen durch die Ausweitung der Leistungen in den einzelnen Bereichen der Gesellschaft (insbesondere Aufbau einer Zentralsterilisation) gegenüber.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat, die Belange der Gesellschaft werden vom Kuratorium des UKE vertreten.



Universitäres Herzzentrum Hamburg GmbH



Martinistraße 52
20246 Hamburg
Telefon 040 / 42823 3406
Fax 040 / 42823 3511
www.uke.uni-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts	100,00%
Mit dem UKE besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.	

Geschäftsführung

- Dr. Karin Overlack

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Intensivierung und Erweiterung der Forschung im herzchirurgischen Bereich einschließlich Herztransplantation, Kardiologie und Kindermedizin, Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Lehre sowie Förderung und Optimierung der medizinischen Versorgung im jeweiligen Bereich.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	654	1.245
Umlaufvermögen	24.142	18.999
Eigenkapital	96	96
- davon gezeichnetes Kapital	100	100
Bilanzergebnis	-4	-4
Sonderposten für Investitionszuschüsse	46	42
Rückstellungen	1.535	2
Verbindlichkeiten	26.159	22.263
Bilanzsumme	27.836	24.006

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Bestandsveränderungen	-6	-188
Erlöse aus Krankenhausleistungen	44.241	51.112
Erlöse aus Wuhlleistungen	324	393
Erlöse aus ambulanten Leistungen	100	459
Nutzungsentgelt der Ärzte	1.421	1.607
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	2.149	2.161
sonstige betr. Erträge	7.433	8.341
Personalaufwand	15.428	16.668



Angaben in TEUR	2007	2008
- davon für Altersversorgung	738	779
Materialaufwand	30.641	35.487
Abschreibungen	311	262
Sonst. betr. Aufwendungen	7.000	7.573
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	304	212
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.590	4.112
Gewinnabführung	259	4.113
Jahresergebnis	0	0
Verlustvortrag	4	4
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-4	-4

Kennzahlen

	2007	2008
1.1. UHZ-Kardiologie-Fallzahl	3.944	4.480
1.2. Case-Mix-Index	1,70	1,77
1.3. Bettenzahl	76	69
1.4. Bettenauslastung (in Prozent)	88	85
2.1. UHZ-Herzchirurgie Fallzahl	1.360	1.483
2.2. Case-Mix-Index	5,59	5,28
2.3. Bettenzahl	40	60
2.4. Bettenauslastung (in Prozent)	96	94
3.1. UHZ-Kinderherzbereich Fallzahl	431	464
3.2. Case-Mix-Index	4,14	4,23
3.3. Bettenzahl	18	18
3.4. Bettenauslastung (in Prozent)	70	73

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	569	853

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	330	347
- davon Teilzeitbeschäftigte	95	97
- davon weibliche Beschäftigte	226	247
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	2,72	2,31
Versorgungsempfänger	4	5

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil UHZ	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Universitäres Herz- und Gefäßzentrum Hamburg GmbH	51,00%	



Geschäftsverlauf

Das UHZ hat sein Wachstum auch in 2008 fortgesetzt. Im Bereich der Herzchirurgie sind die Fallzahlen um 9% gestiegen, in der Kardiologie um 14% und im Kinderherzbereich um 8%. Auch die Effektivgewichte konnten im gesamten UHZ um weitere 10% gesteigert werden. Der erwirtschaftete Jahresüberschuss in Höhe von 4,1 Mio. € wurde über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag dem UKE zugeführt.

Ausblick

Das UHZ plant auch für das Jahr 2009 den Kurs fortzusetzen. Insbesondere die Etablierung der Klinik für Gefäßchirurgie, die Einrichtung eines Hybrid-OPs und ein weiterer Ausbau des Bereiches Elektrophysiologie sollen das weitere Wachstum bewirken.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat; die Belange der Gesellschaft werden vom Kuratorium des UKE vertreten.



Asklepios Kliniken Hamburg GmbH



Rübenkamp 226
22307 Hamburg
Telefon 040 / 1818 - 82 66 98
Fax 040 / 1818 - 82 67 99
www.asklepios.com/hamburg/

Eigentümer

	Anteil
Asklepios Hamburg Beteiligungsgesellschaft mbH	74,90%
Hamburgischer Versorgungsfonds (HVF) AöR	25,10%

Geschäftsführung

- Peter Oberreuter
- Dr. Christoph Mahnke
- Anja Rhode

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Krankenhäusern zur Erfüllung des diesen mit dem Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg und seinen Nachfolgeinstituten übertragenen bedarfsorientierten Auftrags der Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen hoher Qualität, unter Beachtung der Zielsetzung eines patientenorientierten und differenzierten Leistungsangebots kooperativ zusammenwirkender, leistungsfähiger Krankenhäuser. Gegenstand des Unternehmens ist ferner der Erwerb und Betrieb sowie das Management von Krankenhäusern in Großstädten ("urban hospitals") und damit in Zusammenhang stehende Tätigkeiten wie zum Beispiel die Errichtung und der Betrieb telemedizinischer Zentren.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	933.926	960.351
Umlaufvermögen	416.464	398.452
Eigenkapital	150.551	151.758
- davon gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
- davon Rücklagen	167.252	167.252
Gewinn- / Verlustvortrag	-3.910	-17.701
Gesellschafterdarlehen Asklepios BG	147.523	193.898
Sonderposten mit Rücklageanteil	10.287	9.757
Sonderposten für Investitionszuschüsse	418.658	428.651
Rückstellungen	154.618	165.466
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	2.317	2.881
Verbindlichkeiten	467.122	408.028
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	192.889	179.336
Bilanzsumme	1.350.926	1.359.607



Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
andere aktivierte Eigenleistungen	4.156	5.383
Bestandsveränderungen	1.304	2.592
Erlöse aus Krankenhausleistungen	619.295	656.469
Erlöse aus Wahlleistungen	17.325	19.490
Erlöse aus ambulanten Leistungen	21.772	24.753
Nutzungsentgelt der Ärzte	7.562	6.804
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	7.219	7.501
sonstige betr. Erträge	107.883	90.366
Personalaufwand	478.013	463.475
- davon für Altersversorgung	24.226	22.613
Materialaufwand	182.252	203.902
Abschreibungen	56.273	59.465
Sonst. betr. Aufwendungen	107.609	111.060
Erträge aus Beteiligungen	2.416	5.465
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.082	4.393
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	16.521	1.254
Aufwendungen aus Verlustübernahme	6.208	17.405
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-13.008	1.254
außerordentliches Ergebnis	-726	0
Steuern	-57	-47
Jahresergebnis	-13.791	1.207

Kennzahlen

	2007	2008
1.1 Planbetten vollstationär (DRG)	4.190	3.816
1.2 Fallzahl vollstationär (DRG)	159.770	165.088
1.3 Belegungstage vollstationär (DRG)	1.139.570	1.162.834
1.4 Effektive Bewertungsrelation vollstationär (DRG)	184.122	193.882
1.5 Case-Mix-Index vollstationär (DRG)	1,15	1,17
1.6 Durchschn. Verweildauer in Tagen vollstationär (DRG)	7,13	7,04
2.1 Planbetten vollstationär (BPfIVO)	698	702
2.2 Fallzahl vollstationär (BPfIVO)	10.502	10.951
2.3 Berechnungstage vollstationär (BPfIVO)	233.572	237.723
2.4 Auslastung in % vollstationär (BPfIVO)	91,68	92,78
2.5 Durchschn. Verweildauer in Tagen vollstationär (BPfIVO)	22,24	21,71
3.1 Vorstationäre Fälle	80.486	55.131
3.2 Nachstationäre Fälle	9.980	10.961
3.3 Ambulante Operationen	17.464	18.644
3.4 Ambulante Leistungen Notfallversorgung	110.502	117.895
3.5 Durchgangsarztversorgung	14.046	14.400
3.6 Überweisungsambulanzen	18.886	21.289
3.7 Institutsambulanz Fälle	9.122	11.218
3.8 Untersuchung / Befundung Fälle	15.562	24.853
3.9 Sonstige ambulante Fälle	31.923	35.397
3.10 Konsile Fälle	11.699	13.492



Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	70.171	88.363
- davon Zuschüsse	35.638	44.960

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	9.954	9.506
- davon Teilzeitbeschäftigte	2.986	2.876
- davon weibliche Beschäftigte	6.932	7.032
- davon Auszubildende	771	794
Schwerbehindertenquote (in %)	4,64	4,58
Versorgungsempfänger	1.281	32

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil Asklepios	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Asklepios Dienstleistungsgesellschaft mbH	100,00%	
Asklepios Hamburg Personalservice GmbH	100,00%	
Asklepios Medical School GmbH	100,00%	
Asklepios MVZ Nord GmbH	100,00%	
Asklepios Privita GmbH	100,00%	
Asklepios Reha Klinik Bad Schwartau GmbH	94,00%	
Asklepios Westklinikum Hamburg GmbH	74,98%	
CardioCliniC Krankenhausgesellschaft mbH	94,00%	
CleaniG GmbH	100,00%	
Fachklinik Helmsweg GmbH	100,00%	
MEDILYS Laborgesellschaft mbH	100,00%	
Medizinische Akademie Hamburg GmbH	49,00%	
MVZ Hanse Histologikum GmbH	25,00%	
PROMEDIG gemeinnützige Gesellschaft für medizinische Innovation mbH	100,00%	
ProVivere GmbH	100,00%	
Textilversorgung in Gesundheitsbetrieben TexiG GmbH	100,00%	
Unterstützungskasse eV	100,00%	
ZIT – Zentralinstitut für Transfusionsmedizin GmbH	100,00%	

Geschäftsverlauf

Die Zahl stationär behandelte Patienten konnte im Berichtsjahr 2008 auf 176.039 Fälle (+ 3,4 % gegenüber dem Vorjahr) gesteigert werden. Ambulant wurden im Jahr 2008 323.280 Patienten behandelt. Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 6,4 % auf 747,1 Mio. EUR. Dieser im Vergleich zu den Patientenzahlen überproportionale Anstieg ist auf den abermals gestiegenen durchschnittlichen Schweregrad (+ 2,7%) der behandelten Erkrankungen zurückzuführen.

Entsprechend der Leistungsentwicklung sind die Aufwendungen im Bereich der Materialkosten auf 203,9 Mio. EUR (Vorjahr: 182,2 Mio. EUR) gestiegen. Demgegenüber konnte der Personalaufwand von 482,6 Mio. EUR im Vorjahr (inkl. Personalleasing) auf 470,4 Mio. EUR im Berichtsjahr reduziert



werden. Hier spielte die Verminderung um 238 Vollkräfte – bedingt durch die Rückkehrer zur FHH sowie weitere Struktureffekte – eine nicht unerhebliche Rolle.

In der Summe konnte mit einem Überschuss von 1,2 Mio. EUR erstmals ein positives Ergebnis erzielt werden (Vorjahr -13,8 Mio. EUR). Das Investitionsvolumen stieg in 2008 gegenüber dem Vorjahr um 17,0 Mio. EUR auf 89,8 Mio. EUR. Zu den größten Investitionen zählten der Neubau Suchtpsychiatrie und der Umbau des Hauses 10 jeweils in der AK Nord.

Ausblick

Die Geschäftsführung erwartet, dass die nächsten Jahre von steigenden Personal- und Sachkosten bei sich nur mäßig erhöhenden Krankenhausbudgets geprägt sein werden und damit der finanzielle Druck auf die Krankenhäuser unverändert hoch bleiben wird. Dabei geht sie davon aus, die Kostensteigerungen durch höhere Produktivität und steigende Synergien im Einkauf kompensieren bzw. abfedern zu können.

Durch das Schließen der therapeutischen Kette (Akutversorgung, Rehabilitation, Pflege) und den Ausbau entsprechender Netzwerke soll die Patientenbindung weiter erhöht werden.

Insgesamt sieht die Geschäftsführung sehr gute Voraussetzungen, um die nachhaltige Ertragskraft des Unternehmens in den kommenden Jahren weiter auszubauen.

Aufsichtsrat

- Prof. Dr. Dieter Feddersen (Vorsitzender)
- Wolfgang Rose, Gewerkschaft ver.di
- Prof. Dr. Dr. Stephan Ahrens, Asklepios Westklinikum Hamburg
- Andreas Bolenz, Finanzbehörde
- Wilfried Boysen, Asklepios Kliniken GmbH
- Thorsten Hammer, Wirtschaftsprüfungs- u. Steuerberatungssozietät Hammer & Partner
- Dr. Tobias Kaltenbach, Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH
- Stephan Leonhard, Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH, Hauptgeschäftsführer
- Dr. Michael Voges, Beh. f. Soziales, Fam. , Gesundh. u. Verbraucherschutz; Staatsrat
- Ralf Bröcker-Lindenau, Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
- Dr. Nicolai Jürs, Asklepios Westklinikum Hamburg
- Dr. Heinzpeter Moecke, Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
- Karl-Günther Mühlenpfordt, Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
- Katharina Ries-Heidtke, Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
- Hilke Stein, Gewerkschaft ver.di
- Dr. Ronald Wolf, Asklepios Kliniken Hamburg GmbH



AMI Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH



Emil-Sommer-Straße 7
28329 Bremen
Telefon 0421 / 4361-0
Fax 0421 / 4361-189
www.ami-nord.de

Eigentümer

	Anteil
Freie Hansestadt Bremen	16,67%
Freie und Hansestadt Hamburg	16,67%
Hessen	16,67%
Niedersachsen	16,67%
Saarland	16,67%
Schleswig-Holstein	16,67%

Geschäftsführung

- Dr. Konrad Horn

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens sind die Untersuchung von Arzneimitteln und Medizinprodukten, die im Rahmen der Überwachung im Zuständigkeitsbereich der als Gesellschafter beteiligten Bundesländer anfallen, sowie damit verbundene Tätigkeiten.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	490	570
Umlaufvermögen	873	960
Eigenkapital	1.158	1.322
- davon gezeichnetes Kapital	38	38
- davon Rücklagen	1.120	1.284
Bilanzergebnis	0	0
Rückstellungen	123	122
Verbindlichkeiten	82	87
Bilanzsumme	1.363	1.531

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
sonstige betr. Erträge	33	77
Materialaufwand	93	108
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	17	28
Personalaufwand	970	1.000
- davon für Altersversorgung	19	21



Angaben in TEUR	2007	2008
Abschreibungen	97	98
sonstige betriebliche Aufwendungen	213	257
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30	34
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.310	-1.353
Steuern	-12	-12
Jahresergebnis	-1.322	-1.365
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	1.322	1.365
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0

Kennzahlen

	2007	2008
Untersuchte Proben	1.213	1.238

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	204	179
- davon Zuschüsse	0	0

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	22	23
- davon Teilzeitbeschäftigte	5	5
- davon weibliche Beschäftigte	15	17
- davon Auszubildende	1	2
Schwerbehindertenquote (in %)	0	0
Versorgungsempfänger	0	0

Geschäftsverlauf

Die AMI-Nord GmbH führt für die Bundesländer Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Saarland und Schleswig-Holstein, die gleichzeitig Gesellschafter des Unternehmens sind, Arzneimitteluntersuchungen durch. Sie nimmt regelmäßig an Programmen zur Untersuchung zentral und dezentral zugelassener Arzneimittel in Europa teil und setzt sich intensiv mit aktuellen Fachentwicklungen auseinander.

Die Gesellschafterbeiträge liegen unverändert bei 1,5 Mio. EUR pro Jahr. Der Jahresfehlbetrag resultiert ausschließlich aus der bilanziellen Behandlung dieser Beiträge, die, statt als Erlöse in die G+V, direkt in die Kapitalrücklage eingestellt werden. Aus Entnahmen der Kapitalrücklage in gleicher Höhe wird der Jahresfehlbetrag ausgeglichen und so ein ausgeglichenes Bilanzergebnis erzielt. Bei erfolgswirksamer Verbuchung der Gesellschafterbeiträge wäre im Jahr 2008 ein Überschuss in Höhe von 164 TEUR (Vorjahr: 207 TEUR) entstanden.

Die Anzahl der in 2008 untersuchten Proben lag bei 1.238 (Vorjahr: 1.213) und entfiel u.a. auf Plan-Verdachts- und Vergleichsproben sowie auf Verbraucherbeschwerden. Rund 21 % der Proben (Vorjahr: 10 %) wiesen Abweichungen von Spezifikationen oder anderen Vorgaben auf.



Ausblick

Die AMI-Nord GmbH erwartet für die nächsten Jahre eine in etwa gleich bleibende Geschäftsentwicklung. Bei den Personalkosten wird aufgrund der Lohnentwicklung mit einem Anstieg gerechnet. Zur Zukunftssicherung und um die führende Stellung des Instituts zu erhalten, sind kurz- bis mittelfristig Investitionen in neue Technologien erforderlich. Chancen werden in einem Beitritt weiterer Bundesländer gesehen.

Aufsichtsrat

- Dr. Matthias Gruhl (Vorsitzender), Freie Hansestadt Bremen
- Dr. Renée Buck, Schleswig-Holstein
- Barbara Gentsch, Niedersachsen
- Norbert Lettau, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
- Jörg Osmer, Hessen
- Dr. Evi Theis, Saarland



HMS- Hamburg media school GmbH

Finkenau 35
22081 Hamburg
Telefon 040/41 34 68-11
Fax 040/41 34 68-10
www.hamburgmediaschool.com

Eigentümer

	Anteil
Hamburg Media School Stiftung	50,00%
Freie und Hansestadt Hamburg	25,20%
Universität Hamburg	12,60%
Hochschule für bildende Künste	12,20%

Geschäftsführung

- Eckbrecht von Grone

Unternehmensaufgaben

Die als Public-Private-Partnership zwischen der Stadt Hamburg und dem Verein zur Gründung und Förderung der Hamburg Media School im Jahre 2003 gegründete Hamburg Media School GmbH (HMS) hat die Aufgabe, im Bereich der audiovisuellen, gedruckten, elektronischen und konvergenten Medien auszubilden. Dazu bietet sie hochwertige Master-Studiengänge in kleinen Gruppen an, die durch die Einbindung von Praktikern als Lehrpersonal besonders praxisorientiert sind und auch den wirtschaftlichen Aspekt der Medienproduktion berücksichtigen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	279	325
Umlaufvermögen	1.003	973
Eigenkapital	384	303
- davon gezeichnetes Kapital	25	25
- davon Rücklagen	73	359
Bilanzergebnis	286	-81
Sonderposten mit Rücklageanteil	103	92
Rückstellungen	48	65
Verbindlichkeiten	348	423
Bilanzsumme	1.288	1.317

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	497	580
sonstige betr. Erträge	3.393	3.274
Personalaufwand	1.430	1.684
Abschreibungen	95	77



Angaben in TEUR	2007	2008
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.080	2.169
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	286	-81
Steuern	0	0
Jahresergebnis	286	81

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	26	-/-

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	30	31
- davon Teilzeitbeschäftigte	14	17
- davon weibliche Beschäftigte	21	19
- davon Auszubildende	1	1
Schwerbehindertenquote (in %)	0	0
Versorgungsempfänger	0	0

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2008 hat die HMS ihren Kurs der letzten Jahre sicher und erfolgreich fortgesetzt. Die Ertragslage hingegen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 390 verschlechtert und weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 81 auf, der durch die Rücklagen gedeckt werden kann. Ergebnisbelastend haben sich die Abfindung einer Mitarbeiterin, die geringeren Spenden aus der Privatwirtschaft (Reduzierung um T€ 162) sowie die höheren Personalaufwendungen (um T€ 143) und höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen (T€ 188) ausgewirkt.

Im Studiengang Medienmanagement ist nach dem Vollzeit Studiengang in 2008 auch der berufsbegleitende „Executive MBA“ akkreditiert worden. Ein weiteres Indiz für die hohe Qualität der Ausbildung an der HMS.

Im Jahr 2008 hat ein neuer Jahrgang das Filmstudium an der HMS aufgenommen. Die in 2008 produzierten Abschlussfilme präsentieren sich sehr erfolgreich auf diversen nationalen und internationalen Filmfestivals und wurden mit bedeutenden Preisen ausgezeichnet.

Im Studiengang Journalismus konnte die Internationalisierung weiter ausgebaut werden. Neben der bewährten Kooperation mit dem MAZ in Luzern, wurde im Jahr 2008 das Projekt „Medienbotschafter“ gestartet, welches als Austauschprogramm zwischen Deutschen und Chinesischen Journalisten konzipiert ist.

Die Finanzierung aus privaten und öffentlichen Mitteln im Sinne einer Public-Private-Partnership war im gesamten Geschäftsjahr gesichert. Hervorzuheben ist – wie schon in den Vorjahren - das große Engagement der Medienunternehmen, die über alle Studiengänge hinweg die HMS mit Sachspenden, Vorträgen und Praxisprojekten gefördert haben.

Der Umbau des Kunst- und Mediacampus Finkenau schreitet voran. Der Neubau des Studiogebäudes machte große Fortschritte, so dass alle Nutzer das Gebäude 2009 beziehen können. Wichtiger Schlussstein ist ein geplanter Neubau in der südöstlichen Ecke des Campus, der zu einem



Ort des Treffens und der Kommunikation für die Studierenden der verschiedenen Disziplinen werden soll.

Ausblick

Im Jahr 2009 soll das inhaltliche Angebot des HMS weiter beibehalten werden. Weiterhin wichtig wird die Werbung um Studierende und Förderer der HMS bleiben. Ziel ist es, die Studierendenzahl aus dem Jahr 2008 zu steigern, neue Förderer zu gewinnen und ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erreichen. Der Bezug des Studiogebäudes auf dem Kunst- und Mediacampus wird sich positiv auf die Lehrbedingungen der HMS auswirken. Zudem ermöglicht es ein bewilligter Förderantrag, dass umfassende Investitionen in die technische Ausstattung in das Studiogebäude getätigt werden können.

Aufsichtsrat

- Ines Plog (Vorsitzende), NDR Media GmbH, Geschäftsführerin
- Prof. Dr. Monika Auweter-Kurtz, Universität Hamburg, Präsidentin
- Andreas Fritzenkötter, Bauer Verlag, Leiter Unternehmenskommunikation und Presse
- Dr. Herlind Gundelach, Senatorin, Präses der Behörde für Wissenschaft und Forschung
- Dr. Robin Houcken, Geschäftsführer
- Martin Köttering, Hochschule für bildende Künste, Präsident
- Karl-Dietrich Seikel, Vorsitzender des Vorstandes des Fachverbandes Publikationsschriften im VDZ
- Reinhard Stuth, Beh. f. Kultur, Sport u. Medien, Staatsrat a.D.



Norgenta Norddeutsche Life Science Agentur GmbH



Falkenried 88
20251 Hamburg
Telefon 040 / 47 196 - 411
Fax 040 / 47 196 - 444
www.norgenta.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	50,00%
Schleswig-Holstein	50,00%

Geschäftsführung

- Dr. Kathrin Adlkofer

Unternehmensaufgaben

Die Norgenta entstand mit dem Beitritt des Landes Schleswig-Holstein zur damaligen i-Med/Nord GmbH der FHH am 23. April 2004. Parallel zum Beitritt erfolgte die Umfirmierung unter dem neuen Namen Norgenta Norddeutsche Life Science Agentur GmbH.

Unternehmenszweck der Norgenta ist die Unterstützung von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik beim Ausbau des Norddeutschen Life Science Clusters in Zusammenarbeit mit bestehenden Akteuren. Zu diesem Zweck fördert Norgenta die Vernetzung der Kompetenzen von Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Krankenhäusern, initiiert und unterstützt innovative Projekte, die zur wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Profilierung des Standorts beitragen und koordiniert die Vermarktung des Standorts auf dem Gebiet der Life Sciences.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	7	10
Umlaufvermögen	228	214
Eigenkapital	50	50
- davon gezeichnetes Kapital	50	50
Rückstellungen	86	107
Verbindlichkeiten	171	60
Bilanzsumme	350	247

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	1.496	1.211
Personalaufwand	531	463
Abschreibungen	8	6
sonstige betriebliche Aufwendungen	960	746



Angaben in TEUR	2007	2008
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0
Jahresergebnis	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	3	7
- davon Zuschüsse	3	7

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	7	6
- davon Teilzeitbeschäftigte	1	1
- davon weibliche Beschäftigte	4	4
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	0	0
Versorgungsempfänger	0	0

Geschäftsverlauf

Nach der ersten Tätigkeitsperiode 2004 bis 2006 ist die Norgenta als Clusteragentur bei allen wichtigen Akteuren der Life Sciences in Schleswig-Holstein und Hamburg gut etabliert. Ihre Leistungen wurden im Rahmen einer schon in der Gründungsdrucksache 17/3235 vorgesehenen Evaluierung bestätigt und die Finanzierung daraufhin auch für die Jahre 2007ff. fortgeschrieben. Während in der Anfangsphase die Initiierung und Begleitung von Förderprojekten noch stark im Mittelpunkt stand, haben in jüngster Zeit Netzwerk- und Clusteraktivitäten eine größere Rolle gespielt.

So hat die Region durch die Aktivitäten von Norgenta bedeutend an Profil als Life Science Standort gewonnen. Es wurde z.B. 2007 der European Screening Port gegründet und beginnend in 2008 die Bewerbung eines Konsortiums aus Hamburg und Schleswig-Holstein im Biopharma-Wettbewerb Neu unterstützt, welche 2009 zum Erfolg führte.

Die Kommunikation und Vermarktung der am Standort vorhandenen Stärken und Potenziale wird – neben anderen Kommunikationsmaßnahmen - auch weiterhin durch die Erstellung des vierteljährlichen Magazins „Life Science Nord“ unterstützt.

Beleg für die Anerkennung der Clusteraktivitäten durch die Industrie ist die kontinuierlich angestiegene Finanzierung für zusätzliche Maßnahmen im Marketingbereich, die inzwischen mehr als 100 TEuro p.a. erreicht hat und das eigentliche Standortmarketing signifikant unterstützen.

Ausblick

Norgenta nimmt neben den bereits durchgeführten Aktivitäten weitere Schwerpunkte in ihre Tätigkeit auf. Derzeit wird in Abstimmung mit dem Land Schleswig-Holstein und der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz ermittelt, wie sich die Agentur angesichts der gewachsenen Bedeutung der Gesundheitswirtschaft mit ihren Know-hows der Life Sciences in diese Entwicklung einbringen kann.

Das Geschäftsjahr 2009 und die folgenden Geschäftsjahre werden durch die Finanzierung und Umsetzung der weiterentwickelten Strategie für das Cluster Life Science Nord geprägt sein.



Im Vordergrund steht die operative Umsetzung des Masterplans für Life Science Nord mit einer möglichen Teilnahme von Akteuren aus dem Cluster an der zweiten Runde des Spitzenclusterwettbewerbs des BMBF in 2009.

Aufsichtsrat

- Dr. Herlind Gundelach (Vorsitzende), Senatorin, Präses der Behörde für Wissenschaft und Forschung
- Jost de Jager, Staatssekretär d. L. Schleswig-Holstein
- Fritz H. Melsheimer, Vorstandsvorsitzender Hanse-Merkur
- Ralph Diehl U., Dipl. Apotheker, Ferring AG
- Prof. Thomas J.C. Matzen, Unternehmer
- Holger Söring, Geschäftsführer Söring GmbH



TuTech Innovation GmbH



Harburger Schlossstrasse 6-12
21079 Hamburg
Telefon 040 / 76629 - 0
Fax 040 / 76629 - 6119
www.tutech.de

Eigentümer

	Anteil
Technische Universität Hamburg-Harburg	51,00%
Freie und Hansestadt Hamburg	49,00%

Geschäftsführung

- Dr. Helmut Thamer

Unternehmensaufgaben

Die TuTech ist ein Technologietransfer-Dienstleistungsunternehmen. Den Kern der Geschäftstätigkeiten bilden die Initiierung und das Management von technisch/wissenschaftlichen Kooperationsprojekten zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, die Beratung von Unternehmen in technologie-orientierten Fragestellungen sowie die wirtschaftliche Verwertung von FuE - Ergebnissen durch Lizenzvergabe aber auch durch die Gründung von Unternehmen. Die TuTech unterstützt zudem aktiv Innovationsprozesse. Hierzu bestehen insbesondere Kooperationsvereinbarungen mit der TUHH und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Zudem verwaltet die TuTech den Gründer- und Ideenfonds, gespeist aus Mitteln der FHH sowie der Europäischen Union.

Basierend auf der wissenschaftlichen Kompetenz der TUHH und der anderen Hamburger Hochschulen ist die TuTech in ingenieur-, natur-, wirtschafts-, geistes- und sozialwissenschaftlichen Technologie- und Wissensfeldern tätig.

Leitziel der TuTech ist die Ausweitung und die Effizienzsteigerung der Zusammenarbeit der Hamburger Hochschulen mit der Wirtschaft.

Als Brücke der Hamburger Hochschulen zur Wirtschaft bietet die TuTech Managementinstrumente und prozessunterstützende Maßnahmen an und übernimmt die finanzielle und vertragliche Verantwortung.

Die Gesellschaft finanziert sich über die Abwicklung wissenschaftlicher Projekte sowie sonstiger Dienstleistungen an Projektpartner und Mieter im Bürogebäude, Beratungsleistungen, Erstellung von Gutachten, Durchführung von Seminaren und Kongressen sowie über Patentverwertung und Lizenzerträge.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	5.885	5.608
Umlaufvermögen	15.427	15.754
Eigenkapital	553	659



Angaben in TEUR	2007	2008
- davon gezeichnetes Kapital	102	102
- davon Rücklagen	8	8
Gewinn- / Verlustvortrag	74	443
Bilanzergebnis	443	548
Sonderposten mit Rücklageanteil	5.302	4.846
Rückstellungen	1.272	1.541
Verbindlichkeiten	14.213	14.338
Bilanzsumme	21.344	21.426

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	16.684	15.945
Bestandsveränderungen	1.768	636
sonstige betr. Erträge	1.145	1.071
Materialaufwand	3.504	3.945
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	2.183	2.761
Personalaufwand	8.737	8.949
- davon für Altersversorgung	129	119
Abschreibungen	541	562
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.898	2.800
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31	3
Steuern	12	-19
Jahresergebnis	369	-106

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	-/-	289
- davon Zuschüsse	-/-	0

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	291	301
- davon Teilzeitbeschäftigte	89	143
- davon weibliche Beschäftigte	99	96
- davon Auszubildende	2	2
Schwerbehindertenquote (in %)	0,69	0,66
Versorgungsempfänger	2	0

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil Tu-Tech	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Biotex GmbH	20,00%	



Gesellschaft	Anteil Tu-Tech	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Hamburg Innovation GmbH	16,00%	Universität Hamburg 28,00% Technische Universität Hamburg-Harburg 17,00% Hochschule für Angewandte Wissenschaften 10,00% Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr 10,00% Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts 10,00% HafenCity Universität (HCU) 3,00% Hochschule für bildende Künste 3,00% Hochschule für Musik und Theater (HfMT) 3,00%
IWS-Service GmbH	16,00%	
LaserZentrumNord GmbH	100,00%	
Leipziger Institut für Energie GmbH	100,00%	
ZEBAU GmbH	7,84%	

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2008 konnten die Geschäfte insgesamt auf dem hohen Niveau des Vorjahrs gehalten werden.

TuTech hat im Jahr 2008 neue Aufträge mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 16,6Mio. € (Vorjahr 16,8Mio. €) eingeworben. Damit liegt dieses Ergebnis geringfügig unter dem des Vorjahrs. Berücksichtigt man aber, dass die gemeinsam mit Instituten der TUHH neu eingeworbenen EU Projektmittel wegen der Änderung der „third party“-Regelungen der EU in der TuTech Auftragstatistik nicht mehr enthalten sind, so ist im detaillierten Vergleich zu 2006 eine deutliche Steigerung der Auftragseingänge zu verzeichnen, für den Bereich Industrie/Wirtschaft um rund 50%.

Im Jahr 2008 sind insgesamt 746 (Vj: 571) neue Vertragsforschungsprojekte und Entwicklungs- bzw. Beratungsaufträge mit einem Gesamtvolumen in Höhe von rund 15,7 Mio. € (Vj: 15,4 Mio. €) neu bewilligt bzw. eingeworben worden. Dabei entfallen auf Projekte, die in Verbindung mit Instituten der TUHH stehen, rund 12,3 Mio. € (Vj: 10,9 Mio. €)

Im Geschäftsjahr 2008 akquirierte TuTech in Zusammenarbeit mit Instituten der Technischen Universität Hamburg-Harburg, der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, der Universität Bayreuth und der Purdue University in Lafayette (USA) 699 (Vj: 450) neue Aufträge aus der Wirtschaft. Das entsprechende Auftragsvolumen beläuft sich auf rund 10 Mio. € (Vj: 6,6 Mio. €).

In 2008 konnte TuTech die ersten Erfolge der Initiative „Industrielle Biotechnologie Nord“ ernten, die von TuTech gemeinsam mit Prof. Antranikian, dem Leiter des Instituts für Technische Mikrobiologie der TUHH, in 2005 gestartet worden war. Ausgehend von dieser Plattform koordinierte TuTech den bundesweiten Clusterantrag „Biokatalyse 2021“, der als einer der Sieger aus dem BMBF Wettbewerb BioIndustrie 2021 hervorging. In diesem Cluster arbeiten 22 Forschungsinstitute, 15 grosse deutsche Industrieunternehmen und 19 Klein- und mittelständische Unternehmen zusammen. Das Projektbudget beläuft sich für die nächsten fünf Jahre auf rd. 50 Mio. EUR.

Als zweites Projekt der Industriellen Biotechnologie Nord hat TuTech einen Projektantrag zum Thema Bioraffinerie eingereicht. Der Projektantrag wurde positiv begutachtet. Projektbeginn wird voraussichtlich der 1. August 2009 sein.

Auch der dritte Antrag der TuTech im Rahmen von BMBF-Wettbewerbsausschreibungen ist erfolgreich gewesen. Hierbei handelt es sich um einen von TuTech initiierten und koordinierten Antrag der Metropolregion Hamburg zum Thema Anpassung an den lokalen Klimawandel. Das Projekt hat



eine Laufzeit von fünf Jahren und ein Projektvolumen von knapp 30 Mio. EUR. Das Projekt ist am 1. April 2009 gestartet.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2009 wird auf der Basis eines gewachsenen Auftragsbestandes eine positive Entwicklung erwartet.

Im Rahmen des Spitzenclusters Luftfahrt sind mehrere Projektanträge gemeinsam mit Instituten der TUHH eingereicht worden.

Nach der positiven Entscheidung zum Gesamtcluster wird mit einem Start der Einzelprojekte in der 2. Hälfte des Jahres 2009 gerechnet.

Aufsichtsrat

- Prof. Dr. Edwin Kreuzer (Vorsitzender), TU Hamburg-Harburg
- Dr. Rolf Greve, Behörde für Wissenschaft und Forschung
- Prof. Dr. Ing. Christian Nedeß, TUHH
- Andreas Richter, Behörde für Wirtschaft und Arbeit



Deutsches Klimarechenzentrum GmbH



Bundesstraße 55
20146 Hamburg
Telefon 040 / 41173 - 334
Fax 040 / 341173 - 270
www.dkrz.de

Eigentümer

	Anteil
Max-Planck-Gesellschaft	54,55%
Freie und Hansestadt Hamburg	27,27%
Alfred-Wegener-Institut	9,09%
GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH	9,09%

Geschäftsführung

- Wolfgang Sell
- Michael Truchseß

Unternehmensaufgaben

Mit dem DKRZ wurde eine Organisation zum Aufbau und den Betrieb eines Klimarechenzentrums für Zwecke der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung in der Klimatologie und den mit der Klimatologie unmittelbar verwandten Disziplinen geschaffen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	18.235	23.645
Umlaufvermögen	3.812	5.181
Eigenkapital	3.531	4.199
- davon gezeichnetes Kapital	57	57
- davon Rücklagen	3.474	4.142
Sonderposten für Investitionszuschüsse	15.097	20.586
Rückstellungen	92	87
Verbindlichkeiten	2.018	2.527
Bilanzsumme	22.065	28.841

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	4.604	4.945
Zuwendungen für den laufenden Betrieb	11.906	7.174
sonstige betr. Erträge	334	516
Materialaufwand	849	873
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	840	862
Personalaufwand	1.364	1.410



Angaben in TEUR	2007	2008
- davon für Altersversorgung	74	77
Abschreibungen	4.846	2.550
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.655	1.703
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	49	58
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	555	669
Jahresergebnis	555	669
Zuführung zur Gewinnrücklage	555	669
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	13.426	7.956
- davon Zuschüsse	11.800	7.119

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	19	20

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2008 konzentrierten sich die Arbeiten am DKRZ weiterhin auf die Ablösung des im Jahre 2002 installierten Hochleistungsrechners HLRE-I und des daran gekoppelten Datenarchivs sowie der Beschaffung des Nachfolgerechners HLRE-II. Dieser wird zu den weltweit größten Rechnern dieser Art gehören.

Es erfolgte die Einrichtung eines neuen Datenarchivs mit einer Speicherkapazität von 60 PB, das ab Juni 2009 den Benutzern zur Verfügung stehen soll.

Außerdem wurde die Herrichtung und Finanzierung eines neuen Gebäudes für die DKRZ durch die Freie und Hansestadt Hamburg weiter vorangetrieben.

Im Berichtsjahr wurden durch die Gesellschaft insgesamt fünf Ausschreibungen durchgeführt.

Die Gesellschafter tragen die Betriebskosten und die Kosten für Investitionen in voller Höhe über Nutzungsentgelte. Die Finanzierung der Ausbauinvestitionen in den HLRE erfolgt im Wege nicht steuerbarer Zuschüsse durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung über die Max-Planck-Gesellschaft.

Ausblick

Mit dem neuen Rechnungszentrum und dem neu beschafften HLRE-II wird das DKRZ ein System nach dem neusten Stand der Technik erhalten und damit optimale Voraussetzungen für die Klimaforschung für die nächsten 5 bis 6 Jahre schaffen. Die komplette Übernahme der Bestandsdaten aus dem bisher genutzten Datenarchiv wird voraussichtlich bis Ende 2009 abgeschlossen sein.

Bedingt durch die Anschaffungen der Rechner zeigt die mittelfristige Finanzplanung eine Zunahme der Stromkosten, die jedoch durch eine mit der IBM vereinbarte Kappung begrenzt ist.



Der Umzug der Mitarbeiter in die neuen Büros wird voraussichtlich im 2. Halbjahr 2009 erfolgen. Für den gleichen Zeitraum ist die Verbringung der weiterhin genutzten Rechner in die neuen Rechnerräume vorgesehen.

Im Jahr 2009 plant das Unternehmen größere Ausgaben für die Beschaffung einer Telefonanlage und die Ausstattung von Seminarräumen.

Aufsichtsrat

Das DKRZ hat keinen Aufsichtsrat, sondern lässt sich in wissenschaftlicher Hinsicht von einem wissenschaftlichen Lenkungsausschuss begleiten. Die Aufsichtspflichten werden durch die Vertreter der Gesellschafter wahrgenommen.



Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut gGmbH

Neuer Jungfernstieg 21
20354 Hamburg
Telefon 040 / 340576 - 0
Fax 040 / 340576 - 776
www.hwwi.org

Eigentümer

	Anteil
Handelskammer Hamburg	50,00%
Universität Hamburg	50,00%

Geschäftsführung

- Gunnar Geyer
- Prof. Thomas Straubhaar

Unternehmensaufgaben

Das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) ist eine unabhängige Forschungseinrichtung, die wirtschaftlich, gesellschaftlich und politisch wichtige Trends frühzeitig erkennt und interdisziplinär analysiert. Die Gesellschaft nutzt ihre Grundlagen- und angewandte Forschung, um wirtschaftspolitisch relevante Ergebnisse für Wirtschaft, Gesellschaft und Politik zu entwickeln.

Das Profil des HWWI prägen die sowohl die wissenschaftlich als auch beratend aktiven vier Kompetenzbereiche:

- Wirtschaftliche Trends
- Hamburg und regionale Entwicklungen
- Weltwirtschaft
- Migration Research Group

Das HWWI fördert die Wirtschaftswissenschaften in Forschung und Lehre. Das Institut hat für sich zusammen mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) Leitlinien guter wissenschaftlicher Praxis entwickelt.

Das HWWI hat eine Zweigniederlassung in Thüringen (Erfurt) und eine Repräsentanz in Berlin.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	106	154
Umlaufvermögen	1.191	839
Eigenkapital	778	691
- davon gezeichnetes Kapital	100	100
- davon Rücklagen	678	591
Rückstellungen	104	107
Verbindlichkeiten	165	153
Bilanzsumme	1.308	1.004



Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	569	1.027
Bestandsveränderungen	20	-56
Zuwendungen für den laufenden Betrieb	1.162	1.384
sonstige betr. Erträge	133	69
Materialaufwand	441	608
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	441	608
Personalaufwand	1.012	1.129
Abschreibungen	35	41
sonstige betriebliche Aufwendungen	444	752
Erträge a. Beteiligungen	0	3
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-28	-87
Steuern	1	0
Jahresergebnis	-27	-87
Entnahme aus der Gewinnrücklage	27	87
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	61	91

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	28	37

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HWWI	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
HWWI Consult GmbH	100,00%	

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2008 konnte sich die HWWI Gesellschaft in der Anwendung und Weiterentwicklung bestimmter wissenschaftlicher Methoden und Werkzeuge eine besondere Expertise erarbeiten. Diese trifft insbesondere auf Langfristsimulationen, Rankings sowie auf die ökonomische Analyse sozialer Indikatoren zu.

Die Gesamtleistung inklusive der sonstigen betrieblichen Erträge der HWWI gGmbH stieg um T€ 541 auf T€ 2.425. Sie setzt sich aus drei Säulen der Finanzierung zusammen: Freie Zuwendungen, Projektzuwendungen und Umsatzerlöse aus der Auftragsforschung. Der Jahresfehlbetrag erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 60 auf T€ 87 im Wesentlichen bedingt durch höhere Kosten im Bereich der bezogenen Fremddienstleistungen, des Personals und der neu bezogenen Räumlichkeiten.



Das erste volle Geschäftsjahr der Zweigniederlassung Erfurt war von Akquisetätigkeiten und damit zusammenhängenden Anlaufverlusten gekennzeichnet.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2009 wird aufgrund von Optimierungen in Organisation und Ressourcennutzung bei leicht steigender Gesamtleistung ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Die Gesellschaft wird die in 2008 begonnene Strategie fortsetzen Auftragsforschung in krisensicheren Bereichen zu akquirieren. Dazu gehören insbesondere der Energiesektor, die Gesundheitsbranche und die konsumnahen Branchen.

Aufsichtsrat

Das HWWI hat keinen Aufsichtsrat, sondern lässt sich in wissenschaftlicher Hinsicht von einem Beirat begleiten. Die Aufsichtspflichten werden durch die Vertreter der Gesellschafter wahrgenommen.



International Center for Graduate Studies der Uni Hamburg GmbH

Rentzelstraße 17
20148 Hamburg
Telefon 040-244244-90
Fax 040-244244-99
www.icgs.de

Eigentümer

	Anteil
Universität Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Dr. Udo Thelen

Unternehmensaufgaben

Zweck der Gesellschaft ist

- die Förderung von Wissenschaft und Forschung,
- die Förderung von Bildung und Erziehung sowie
- die Förderung von Lehre und Studium, wissenschaftlicher Nachwuchsförderung und Weiterbildung,
- die Förderung der internationalen Zusammenarbeit.

Die Gesellschaft entwickelt und betreibt in Kooperation mit Fachbereichen und Instituten der Universität Hamburg internationale Studien- und Trainingsprogramme für graduierte Studierende, junge Berufstätige und Fach- und Führungskräfte aus aller Welt.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	15	0
Umlaufvermögen	946	132
Eigenkapital	14	5
- davon gezeichnetes Kapital	25	25
Gewinn- / Verlustvortrag	16	-11
Bilanzergebnis	-27	-9
Rückstellungen	76	11
Verbindlichkeiten	403	47
Bilanzsumme	963	139

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	809	716
sonstige betr. Erträge	332	193
Materialaufwand	554	523



Angaben in TEUR	2007	2008
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	538	517
Personalaufwand	361	277
Abschreibungen	9	6
sonstige betriebliche Aufwendungen	243	113
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-27	-9
Steuern	0	0
Jahresergebnis	-27	-9

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	5	1

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	11	10

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Geschäftsjahr, welches am 30.09. eines Jahres endet.

Geschäftsverlauf

Die Gesamtleistung der ICGS gGmbH betrug im Geschäftsjahr 2007/2008 T€ 918 und nahm im Vergleich zum Vorjahr um T€ 223 ab.

Das Geschäftsjahr 2007/2008 stand im Kontext der durch den Gesellschafter geplanten Überführung der GmbH in eine Stabsstelle beim Vizepräsidenten für Internationales an der Universität Hamburg.

Aufgrund der mit der auftraggebenden Fakultät ausgehandelten Kostenübernahme für nicht ausgelastete Studiengänge, konnten diese im abgelaufenen Geschäftsjahr ohne Verluste betrieben werden.

Ausblick

Die bereits im Vorjahr genannten Entwicklungen haben und hatten die Fortführung der Studiengänge zum Ziel.

Des Weiteren wird auch im Geschäftsjahr 2008/09 die oben genannte Überführung der GmbH in eine Stabsstelle beim Vizepräsidenten für Internationales der Universität Hamburg vorangetrieben.

Aufsichtsrat

- Burckhard Warninck (Vorsitzender), Universität Hamburg
- Prof. Christian Betzler, Universität Hamburg
- Hermann Jessen, Behörde für Wissenschaft und Forschung



Universität Hamburg Marketing GmbH

Rothenbaumchaussee 34
20148 Hamburg
Telefon 040 / 42838-6927
Fax 040 / 42838-2011
www.marketing.uni-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Universität Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Jochen Taaks

Unternehmensaufgaben

Aufgabe der GmbH ist die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit und der Aufbau eines eigenen Marketings der Universität für die Universität sowie die Vermarktung von Werberechten. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Verbesserung der Hochschulbindung der Studierenden und Absolventen.

Besondere Schwerpunkte der Arbeit sind:

- Die Vergabe von Räumen und Flächen der Universität für Sonderveranstaltungen;
- Das Angebot eines professionellen Tagungs- und Kongressmanagements;
- Die Planung, Organisation und Durchführung von diversen Veranstaltungen an der Universität, wie z.B.
- die Universitätstage,
- die Kinderuniversität,
- der Karneval der Kulturen;
- Der UNI SHOP im Internet mit Uni Sportswear und weiteren Merchandising-Artikeln;
- Die Steuerung werblicher Maßnahmen in der Universität ;
- Die Akquisition von Mitteln für universitäre Projekte bzw. Einrichtungen;
- Die Entwicklung und der Betrieb von Jobbörsen und Recruitmentprojekten;
- Die Entwicklung und der Aufbau einer Alumni-Organisation.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	45	132
Umlaufvermögen	547	513
Eigenkapital	21	115
- davon gezeichnetes Kapital	26	26
Gewinn- / Verlustvortrag	-24	-5
Bilanzergebnis	19	94
Sonderposten mit Rücklageanteil	5	4
Rückstellungen	55	136
Verbindlichkeiten	445	321



Angaben in TEUR	2007	2008
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	0	-/-
Bilanzsumme	592	654

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	1.292	2.075
Bestandsveränderungen	-1	2
sonstige betr. Erträge	63	104
Materialaufwand	14	681
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	0	661
Personalaufwand	616	958
Abschreibungen	34	36
sonstige betriebliche Aufwendungen	671	384
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19	125
Steuern	0	-32
Jahresergebnis	19	94

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	11	77

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	13	19

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil UHHMG	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Pferdestall Kultur GmbH	25,00%	

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2008 war durch die Zusammenführung beider Büros in die Feldstraße geprägt. Die bereits im Vorjahr gestarteten Projekte Stellwerk, FOM-Vermietung und Fundraising bestimmten die inhaltliche Arbeit. Erstmals fand die Stellwerk-Messe im Mai des Jahres statt.

Die Umsatzerlöse der UHHMG im Geschäftsjahr betrugen T€ 2.075 und nahmen gegenüber dem Vorjahr um T€ 782 zu. Der Jahresüberschuss konnte im Vergleich zum Vorjahr um T€ 74 auf T€ 94 gesteigert werden.

Ausblick

Die Ertragslage im Bereich Vermietung wird sich in 2009 weiter verbessern, da der Vertrag mit der FOM, der ab September 2009 gilt, zu deutlich verbesserten Konditionen abgeschlossen wurde. Weiterhin ist es gelungen einige sehr große Veranstaltungen (Kongresse, Konzerte) an die



Universität zu holen. Im Bereich des Stellwerks wird nicht mit weiterem Wachstum gerechnet, da die Nachfrage nach studentischen Arbeitskräften eher stagnieren wird.

Aufsichtsrat

- Dr. Katrin Vernau (Vorsitzende), Universität Hamburg, Kanzlerin
- Viola Griehl, Universität Hamburg
- Frank Laubert, Universität Hamburg
- Doris Lewerenz, Universität Hamburg
- Gottfried Vogt, Behörde für Wissenschaft und Forschung



Schwarzenbergstraße 95
21073 Hamburg
Telefon 040 / 42878 - 4301
Fax 040 / 42878 - 2540
www.kuehneschool.de

Eigentümer

	Anteil
Kühne Stiftung	74,00%
Technische Universität Hamburg-Harburg	26,00%

Geschäftsführung

- Prof. Dr. Wolfgang Kersten
- Dr. Kirsten Schröder

Unternehmensaufgaben

Die Kühne School of Logistics and Management GmbH (Kühne School) - vor Oktober 2007: HSL HamburgSchool of Logistics gGmbH - geht auf eine Public-Private-Partnership zwischen der Technischen Universität Hamburg Harburg (TUHH) und der Kühne-Stiftung in 2003 zurück.

In 2007 wurde ein neuer Vertrag zwischen TUHH und Kühne Stiftung über die weitere Entwicklung der Kühne School sowie ihre Lehr- und Forschungsaktivitäten geschlossen. Das Unternehmensziel wurde damit wesentlich erweitert. Mit Gesellschaftsvertrag vom 5. Juli 2007 wurde eine Neuverteilung der Geschäftsanteile beschlossen; danach hält die Kühne Stiftung 74 % der Geschäftsanteile.

Die Kühne School bietet auf dem Campus der TUHH Logistik-Studiengänge sowie berufsbegleitende Weiterbildungssequenzen, Arbeitskreise und Trainings für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Logistikbranche an. Von besonderem Vorteil für das Studien- und Lehrangebot ist dabei die fachliche Anbindung der Kühne School an die logistischen Forschungsbereiche der TUHH mit ihrem weltweiten Renommée. Aber auch das hohe Engagement führender internationaler Wissenschaftler im wissenschaftlichen Beirat der Kühne School, die Lehre und Forschung nach internationalem Standard garantieren, gelten als herausragend.

Spezielle Logistik-Studiengänge:

- MBA Master of Business Administration (MBA Logistics Management) als 1-jähriges Studium – Vollzeit.
- MBA Master of Business Administration (MBA Logistics Management) als 2-jähriges Studium – berufsbegleitend – (incl. Summer School und Studienreise nach Shanghai).

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	33	103
Umlaufvermögen	30.591	28.469
Eigenkapital	30.340	28.316



Angaben in TEUR	2007	2008
- davon gezeichnetes Kapital	50	50
- davon Rücklagen	30.691	30.290
Gewinn- / Verlustvortrag	131	0
Bilanzergebnis	-531	-2.025
Rückstellungen	79	123
Verbindlichkeiten	56	81
Bilanzsumme	30.692	28.630

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	441	423
sonstige betr. Erträge	1.237	344
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	595	755
- davon für Altersversorgung	0	0
Abschreibungen	15	19
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.709	2.919
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	141	1.105
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	31	211
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-/-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-531	-2.025
Jahresergebnis	-531	-2.025

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	15	84

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	22	27
- davon Teilzeitbeschäftigte	10	13
- davon weibliche Beschäftigte	10	14
- davon Auszubildende	2	3

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2008 wurden die Ziele, die sich aus der Umbenennung und Erweiterung im Jahr 2007 ableiteten, für die Kühne School präzisiert und definiert: Die Kühne School soll zu einer führenden wissenschaftlichen Institution der Forschung und Lehre der Logistik und Management entwickelt werden. Wissenschaftliche Exzellenz soll durch umfangreiche Forschungsaktivitäten und weltweite Kooperation erreicht werden. Gleichzeitig wird die Kühne School zum zentralen Portal für das gesamte wissenschaftliche Netzwerk der Kühne-Stiftung ausgebaut. Dies betrifft insbesondere Aktivitäten des Alumni-Netzwerks und den Zugang zu Forschung, Industrie und Politik.

Entsprechende Maßnahmen wurden innerhalb der Organisation, im Zusammenspiel mit der TUHH und durch die Einsetzung externer Gremien eingeleitet. So konstituierte sich im September 2008 der wissenschaftliche Beirat der Kühne School. Der wissenschaftliche Beirat wird die Kühne School beim



Ausbau von Forschungsexzellenz beraten. Die Mitglieder des Gremiums sind anerkannte internationale wissenschaftliche Kapazitäten.

Das Produktportfolio umfasst weiterhin die Bereiche Lehre, Weiterbildung, Forschung und Veranstaltungen.

Das Kursprogramm im Bereich Lehre und Weiterbildung wurde erweitert, neue Studiengänge ergänzt.

Im Bereich Forschung wurden weitere Grundlagen für den Aufbau der 12 TUHH-Professuren des Studienbereichs Managementwissenschaften und Technologie sowie für den Start des Center of Advanced Studies (CAS) gelegt. Die beiden ersten neuen betriebswirtschaftlichen Professuren an der Kühne School haben 2008 ihre Arbeit aufgenommen. Weitere Professuren werden 2009 an der Kühne School eingerichtet.

Der erste Schritt zum Bezug eines eigenen Kühne-School-Gebäudes wurde im Herbst 2008 erfolgreich abgeschlossen. Die Administration der Kühne School hat das Gebäude D auf dem Campus der Technischen Universität Hamburg-Harburg bezogen.

Studienprogramm MBA

Die Kühne School hat die Marketingaktivitäten seit 2007 kontinuierlich national und international ausgerichtet, um die Studierendensuche zu intensivieren. Für den 4. Studienjahrgang 2007/2008 wurden aus 32 Bewerbungen insgesamt 25 Studierende zum Studium zugelassen, von denen 17 das Studium an der Kühne School absolvierten. (Anm.: Der fünfte Jahrgang startete am 1. Oktober 2008 mit 11 Studierenden.)

Der vierte Studienjahrgang des MBA-Programms, der im Oktober 2007 mit 17 Studierenden gestartet war, wurde am 26. September 2008 feierlich verabschiedet.

An dem 2. Jahrgang des berufsbegleitenden MBA-Programms in deutscher Sprache nehmen sieben Teilnehmer aus sechs Unternehmen teil.

Weiterbildung

Im Bereich Weiterbildung wurden 2008 insgesamt drei Veranstaltungen als berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahmen für Beschäftigte der Logistikbranche durchgeführt.

Forschung

Ein wichtiges Forschungsprojekt des Jahres 2008 war das von der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen "Otto von Guericke" e.V. (AiF) öffentlich geförderte Projekt „Supply Chain Risk Management Navigator“. Ziel des zweijährigen Projektes ist es, einen umfassenden methodischen Rahmen für ein effektives und effizientes Management von Unternehmens- und Supply Chain-spezifischen Risiken zu entwickeln. So werden insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen systematisch unterstützt, einen standardisierten Prozess zur Risiko-Identifikation, -Analyse, -Steuerung und -Kontrolle zu etablieren und dabei die Supply Chain-übergreifende Perspektive zu berücksichtigen. Das Projekt wird gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Logistikmanagement an der WHU – Otto Beisheim School of Management in Vallendar durchgeführt, wobei die Kühne School of Logistics and Management die leitende Position inne hat. Die Ergebnisse des Projektes werden Mitte des Jahres 2009 vorgestellt.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2009 prognostiziert die Geschäftsführung weiterhin keine Entschärfung des Wettbewerbs der Anbieter für Studien- und Weiterbildungsangebote im Bereich Logistik. Auf Grund der zahlreichen neuen Anbieter auf diesem Markt besteht das Risiko, dass die Anzahl der Studierenden stagniert oder sogar zurückgehen könnte. Die Umstellung auf das Bachelor-/Master-System in der deutschen Hochschullandschaft vergrößert die Zielgruppe der angebotenen Studiengänge. Kurzfristig stehen allerdings noch nicht ausreichend viele Absolventen deutscher



Hochschulen zur Verfügung. Die erforderliche Berufspraxis zur Aufnahme eines MBA-Studiums verzögert die Verfügbarkeit von geeigneten Kandidaten zusätzlich.

Die Finanzkrise und die derzeitige konjunkturelle Schwäche der Wirtschaft stellen einen zusätzlichen Risikofaktor dar. Im Besonderen muss hier die Möglichkeit gesehen werden, dass Unternehmen auf Grund von Budgetkürzungen oder -streichungen für die Weiterbildung ihre Bereitschaft zur Finanzierung von Studiengebühren und Stipendien verringern oder einstellen.

Darüber hinaus kann auch davon ausgegangen werden, dass die Bereitschaft bei Studieninteressierten sinkt, aus dem Beruf heraus ein Vollzeitstudium anzufangen und bei ungeklärter Arbeitsmarktsituation das Unternehmen für eine längere Dauer zu verlassen.

Die Kühne School erwartet mittel- bis langfristig aber weiterhin einen Zuwachs von Bewerbern mit deutschen Hochschulabschlüssen.

Chancen bieten sich für die Kühne School durch die Vergrößerung des Forschungsbetriebs und die Initiierung von sichtbaren Forschungs- und Industrieprojekten, die durch das Center of Advanced Studies und die Institute der Kühne School getragen werden. Positive Effekte auf die Reputation der Institution und auch auf den Studien- und Weiterbildungsbetrieb sind hierdurch zu erwarten.

Zentrale Aktivitäten im Jahr 2009 sind der weitergehende Aufbau der Forschungs-kapazitäten der Kühne School. Im Besonderen stehen hier die weitere Berufung von ProfessorInnen für die Betriebswirtschaft und Logistik im Fokus. Ebenfalls 2009 wird das Center of Advanced Studies seinen Betrieb voll aufnehmen.

Nach außen sichtbar wird die Kühne School durch den Abschluss des Bezugs des neuen Gebäudes durch die Logistik-Institute weiter Form annehmen.

Im Bereich der Studienprogramme ist für das Wintersemester 2009/2010 die Einrichtung eines neuen Bachelor-Studiengangs geplant. Der Studiengang stellt das grundsätzliche Pendant zum Master-Studiengang Logistik, Infrastruktur und Mobilität dar und eröffnet einer neuen Gruppe Studieninteressierter Zugang zur Kühne School.

Aufsichtsrat

- Dr. Wolfgang Peiner (Vorsitzender), Senator a.D., geschäftsführender Stiftungsrat der Kühne-Stiftung
- Klaus-Joachim Scheunert, Technische Universität Hamburg-Harburg, Kanzler
- Dr. Ottmar Gast, Hamburg-Süd, Sprecher der Geschäftsführung
- Prof. Dr.-Ing. Alfons Kather, TU Hamburg-Harburg
- Rolf Hunck, Deutsche Bank



MultimediaKontor Hamburg GmbH (MMKH)



Finkenau 31
22081 Hamburg
Telefon 040 / 303 85 79-0
Fax 040 / 303 85 79-9
www.mmkh.de

Eigentümer

	Anteil
Hochschule für Angewandte Wissenschaften	16,67%
HafenCity Universität (HCU)	16,67%
Hochschule für bildende Künste	16,67%
Hochschule für Musik und Theater (HfMT)	16,67%
Technische Universität Hamburg-Harburg	16,67%
Universität Hamburg	16,67%

Geschäftsführung

- Dr. Marc Göcks

Unternehmensaufgaben

Das MMKH ist 2002 als gemeinsames Unternehmen der Hamburger Hochschulen gegründet worden. Die Kernleistungen des MMKH als Dienstleister für die Hochschulen liegen in den Bereichen E-Learning und eCampus. Zum Thema eLearning werden Schulungen und Beratungen durchgeführt. Die Hochschulen finden Unterstützung bei digitalen Produktionen, Marketing und Veranstaltungen. Dokumentation und Controlling der geförderten Projekte sowie administrative Unterstützung des ELCH werden durch das MMKH wahrgenommen. Im Bereich eCampus ergeben sich konzeptionelle und koordinierende Aufgaben im Rahmen der hochschulübergreifenden Projekte, sowie administrative und operativ-fachliche Unterstützung einzelner Projektmaßnahmen. Weitere Aufgaben bestehen u.a. in überregionalen Partnerschaften (Virtuelle Hochschullandschaft Norddeutschland) und der Informationsaufbereitung zu unterschiedlichen Fragestellungen (Entwicklungspläne, Förderstrategien, Gutachten, Studien).

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	126	72
Umlaufvermögen	310	473
Eigenkapital	108	185
- davon gezeichnetes Kapital	25	25
- davon Rücklagen	26	82
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0
Bilanzergebnis	57	78
Sonderposten für Investitionszuschüsse	121	69
Rückstellungen	70	43
Verbindlichkeiten	137	248
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	0	-/-
Bilanzsumme	435	545



Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Zuwendungen für den laufenden Betrieb	1.101	909
sonstige betr. Erträge	224	222
Personalaufwand	773	563
- davon für Altersversorgung	3	2
Abschreibungen	72	66
sonstige betriebliche Aufwendungen	415	455
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	91	105
außerordentliches Ergebnis	0	0
Steuern	-34	-27
Jahresergebnis	57	78

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	53	15
- davon Zuschüsse	47	12

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	13	13
- davon Teilzeitbeschäftigte	3	4
- davon weibliche Beschäftigte	8	6

Geschäftsverlauf

Neben dem Bereich E-Learning als zentrales Aufgabenfeld für das MMKH als Berater, Dienstleister und Schulungspartner der Hamburger Hochschulen ist seit dem Jahre 2005 verstärkt das Tätigkeitsfeld eCampus getreten, das die Integration digitaler Services und IT-Infrastrukturen vor allem für die Bereiche der Verwaltung und des Hochschulmanagements beinhaltet. Durch die hochschulübergreifend angelegte Projekte und Zusammenarbeit wie z.B. im Bereich Campusmanagement, Identitymanagement, Datenschutz, etc., wurden im Rahmen von eCampus eine Reihe wichtiger Themenstellungen angegangen, die perspektivisch weiter verstetigt und in betriebsfähige Rahmenbedingungen eingebettet werden sollen. Neben der Abstimmung hochschulübergreifender Projekte in Hamburg engagierte sich das MMKH auch im Aufbau überregionaler Partnerschaften. Daher wird das MMKH auch auf bundesdeutscher Hochschulebene als Kompetenz-Center in Sachen IT in Hochschule und Lehre verstärkt wahrgenommen.

Ausblick

Das MMKH wird seine in den vergangenen Jahren aufgebauten Dienstleistungen in den Bereichen E-Learning und eCampus weiter ausbauen und mit zusätzlichen Angeboten und Strukturen ergänzen, wobei auch hochschulübergreifenden Schulungs- und sonstige Qualifizierungsangebote im Multimedia Schulungsraum eine steigende Bedeutung zukommen wird. Ein verstärkter Fokus zeichnet sich in Bezug auf IT-Management und eine entsprechende Unterstützung bei Implementierungs- und Beratungsprojekten im Rahmen von eCampus ab.



Aufsichtsrat

- Gottfried Vogt (Vorsitzender), Behörde für Wissenschaft und Forschung
- Bernd Klöver, Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg, Kanzler
- Niels Helle-Meyer, Hafencity Universität Hamburg, Kanzler
- Klaus-Joachim Scheunert, Technische Universität Hamburg-Harburg, Kanzler
- Prof. Dr. H. Siegfried Stiehl, Universität Hamburg, Vizepräsident



Hamburg Innovation GmbH



Harburger Schlossstraße 6 -12
 21079 Hamburg
 Telefon 040/76629 - 6112
 Fax 040/76629 - 6119
 www.hamburg-innovation.de

Eigentümer

	Anteil
Universität Hamburg	28,00%
Technische Universität Hamburg-Harburg	17,00%
TuTech Innovation GmbH	16,00%
Hochschule für Angewandte Wissenschaften	10,00%
Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr	10,00%
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts	10,00%
HafenCity Universität (HCU)	3,00%
Hochschule für bildende Künste	3,00%
Hochschule für Musik und Theater (HfMT)	3,00%

Geschäftsführung

- Dr. Helmut Thamer

Unternehmensaufgaben

Die Gesellschaft, an der die Universität Hamburg zu 28 % beteiligt ist, soll die Hamburger Hochschulen beim Wissens- und Technologietransfer durch geeignete Maßnahmen unterstützen. Hierzu gehören insbesondere die Beratung der Hochschulmitglieder bei der Akquisition und Antragstellung, die Durchführung und Betreuung von Projekten, deren Evaluation und die Entwicklung neuer Betätigungsfelder.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	2	42
Umlaufvermögen	373	1.451
Eigenkapital	57	130
- davon gezeichnetes Kapital	25	25
Gewinn- / Verlustvortrag	13	32
Bilanzergebnis	-/-	73
Rückstellungen	46	96
Verbindlichkeiten	272	1.266
Bilanzsumme	375	1.493

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	377	1.350
Bestandsveränderungen	68	341



Angaben in TEUR	2007	2008
sonstige betr. Erträge	55	84
Materialaufwand	70	1.203
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	58	1.188
Personalaufwand	101	59
Abschreibungen	1	5
sonstige betriebliche Aufwendungen	294	410
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	32	108
Steuern	-12	-35
Jahresergebnis	20	73

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	-/-	25

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	4	5
- davon Teilzeitbeschäftigte	3	4
- davon weibliche Beschäftigte	3	2
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	0	-/-
Versorgungsempfänger	0	0

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft finanziert sich über die Abwicklung wissenschaftlicher Projekte sowie sonstiger Dienstleistungen an Projektpartnern. Die Umsatzerlöse betrugen im Jahr 2008 T€ 1.350 (2007: T€ 377). Daraus resultiert die starke Zunahmen des Jahresüberschusses auf T€ 73 (2007: T€ 20).

Des Weiteren nahm die Bilanzsumme signifikant zu und betrug zum 31.12.2008 T€ 1.493 (2007: T€ 447).

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2009 wird trotz der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise eine positive Entwicklung erwartet. Zum einen konnte die Zusammenarbeit mit den Instituten der beteiligten Hochschulen ausgeweitet werden. Zum anderen werden zusätzliche Aufträge aus dem Luftfahrt-Spitzencluster Hamburg erwartet. Der Erfolgsplan 2009 weist betriebliche Erträge von T€ 1.890 und betriebliche Aufwendungen von T€ 1.853 auf. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Geschäftstätigkeit der HI geringfügig ausweiten wird.

Aufsichtsrat

- Prof. Dr. Edwin Kreuzer (Vorsitzender), TU Hamburg-Harburg
- Prof. Dr. Michael Stawicki, HAW Hamburg
- Dr. Ralf Krappe, Geschäftsführer Medigate GmbH



- Prof. Dr. Monika Auweter-Kurtz, Universität Hamburg, Präsidentin
- Prof. Dr. Hermann Harde, HSU



Centrum für Angewandte Nanotechnologie (CAN) GmbH

Grindelallee 117
20146 Hamburg
Telefon 040 / 428 38 - 3449
Fax 040 / 42838 – 5797
www.can-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Verein zur Förderung der Nanotechnologie e.V.	65,20%
Freie und Hansestadt Hamburg	24,80%
Universität Hamburg	10,00%

Geschäftsführung

- Prof. Dr. Horst Weller
- Dr. Frank Schröder-Oeynhausen

Unternehmensaufgaben

Mit der Gründung des Centrums für Angewandte Nanotechnologie (CAN) hat Hamburg ein erstes Anwendungszentrum mit Schwerpunkt in den Nanobiotechnologien geschaffen. Das CAN bietet dabei insbesondere Auftragsforschungs- und Entwicklungsdienstleistungen für regionale und überregionale Firmen und Forschungseinrichtungen an. Dadurch sollen Wachstum und Beschäftigung am Standort durch einen verbesserten Technologietransfer auf einem besonders zukunftssträchtigen Feld gesichert werden und mit dem fokussierten Ausbau der nanotechnologischen Kompetenz am Standort ein überregionaler Wettbewerbsfaktor geschaffen werden.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	1.150	2.462
Umlaufvermögen	1.959	2.163
Eigenkapital	26	27
- davon gezeichnetes Kapital	25	25
Gewinn- / Verlustvortrag	1	1
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.356	3.041
Rückstellungen	328	387
Verbindlichkeiten	1.470	1.720
Bilanzsumme	3.181	5.196

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	779	679
sonstige betr. Erträge	1.217	3.656
Materialaufwand	97	174
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	49	77



Angaben in TEUR	2007	2008
Personalaufwand	773	1.110
Abschreibungen	194	356
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.113	2.713
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	3
Steuern	-/-	2
Jahresergebnis	0	1

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	-/-	2.040
- davon Zuschüsse	-/-	2.040

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	-/-	18
- davon Teilzeitbeschäftigte	-/-	5
- davon weibliche Beschäftigte	-/-	8

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil CAN	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
European Screeningport GmbH	60,20%	Freie und Hansestadt Hamburg 19,90%

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat 2008 ihre Umsatzerlöse und Erträge aus Projektförderung um 36% auf TEUR 1.309 (im Vorjahr TEUR 955) gesteigert. Die Umsätze stammen aus vertraglich vereinbarten Projekten mit namhaften Firmen, Drittmittelprojekten und Kleinaufträgen. Daneben wurden Mitgliedsbeiträge der Trägervereinsmitglieder in Höhe von TEUR 130 vereinnahmt. Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1 aus.

Die FHH bewilligte in der ersten Förderphase von 2005 bis 2008 insgesamt Mittel von TEUR 5.100, aus denen die Gesellschaft in 2008 insgesamt TEUR 2.210 erhalten hat. Diese wurden gemäß der Planung für Investitionen einschließlich des Erwerbs von Patenten sowie Ingangsetzungsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.040 verwendet.

Ausblick

Der weitere Ausbau der Geschäftsfelder und die Gewinnung neuer Mitglieder im Trägerverein, insbesondere die Gewinnung eines weiteren strategischen Partners soll in 2009 weiter geführt werden. Bestehende Technologieplattformen wie der patentgeschützte Flussreaktor und seine Erweiterung sollen weiterverfolgt werden. Weitere Kooperations-, Patent und Drittmittelprojekte sind in Verhandlung.

Durch die aktuell schwierige Marktlage und die zurückhaltende Auftragsvergabe vieler Unternehmen in 2009 mit einer vergleichsweise geringen Umsatzsteigerung bei den Industrieaufträgen gerechnet. Dagegen wird bei den beantragten Drittmittelprojekten eine signifikante Steigerung der Umsätze



erwartet. Auf dieser Grundlage prognostiziert die Geschäftsführung für das laufende Geschäftsjahr 2009 Umsatzerlöse in Höhe von ca. TEUR 1.334.

Im März 2009 hat die Bürgerschaft weitere Investitionsmittel und Mittel zur Fehlbetragsfinanzierung bis 2012 von insgesamt TEUR 4.400 bewilligt.

Aufsichtsrat

- Prof. Dr. Klaus-Peter Wittern (Vorsitzender), Beiersdorf AG
- Prof. Dr. Arno Frühwald, Dekan MIN-Fakultät Universität Hamburg
- Dr. Michael Kuckartz, Handelskammer Hamburg
- Jürgen Marquardt, HASPA
- Günther A. Mohr, Eppendorf AG
- Bernd Reinert, Behörde für Wissenschaft und Forschung, Staatsrat



European Screeningport GmbH

Schnackenburgallee 114
22525 Hamburg
Telefon 040 / 560 81 - 470
Fax 040 / 560 81 - 453
www.screeningport.com

Eigentümer

	Anteil
Centrum für Angewandte Nanotechnologie (CAN) GmbH	60,20%
Evotec AG	19,90%
Freie und Hansestadt Hamburg	19,90%

Geschäftsführung

- Prof. Dr. Carsten Claussen

Unternehmensaufgaben

Der ESP ist ein Zentrum für moderne Wirkstoffforschung mit einer der modernsten Screeninganlagen weltweit. Das Unternehmen ist als Public-Private-Partnership organisiert und stellt europäischen Einrichtungen der biomedizinischen Forschung den Zugang zu moderner Hochdurchsatz-Screening-Technologie sicher. Zudem werden Bibliotheken von niedermolekularen Substanzen, Naturstoffen und biologischen Molekülen sowie der gesamte Arbeitsablauf inklusive des Datenmanagements auf industriellem Niveau durchgeführt. Projekte der akademischen Forschung werden durch diese in Europa einzigartige Infrastruktur frühzeitig in einen industriellen Prozess der Medikamentenentwicklung überführt. Der ESP bietet die Verbindung von biomedizinischer Grundlagenforschung hin zu Anwendungen für die Industrie.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	-/-	1.973
Umlaufvermögen	-/-	436
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	-/-	193
Eigenkapital	-/-	0
- davon gezeichnetes Kapital	-/-	50
Bilanzergebnis	-/-	-243
Sonderposten mit Rücklageanteil	-/-	1.250
Rückstellungen	-/-	69
Verbindlichkeiten	-/-	1.516
Bilanzsumme	-/-	2.835

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	-/-	171
sonstige betr. Erträge	-/-	758



Angaben in TEUR	2007	2008
Materialaufwand	-/-	41
Personalaufwand	-/-	255
Abschreibungen	-/-	398
sonstige betriebliche Aufwendungen	-/-	431
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-/-	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-/-	11
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-/-	-204
Jahresergebnis	-/-	-204

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	-/-	1.973
- davon Zuschüsse	-/-	1.500

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	-/-	9
- davon Teilzeitbeschäftigte	-/-	4
- davon weibliche Beschäftigte	-/-	3
- davon Auszubildende	-/-	0

Geschäftsverlauf

Das Jahr 2008 war das erste vollständige Geschäftsjahr mit dem Aufbau der Infrastruktur und dem Beginn des operativen Betriebes.

Der operative Aufbau des ESP konnte soweit vorangetrieben werden, dass die Geschäftstätigkeit aufgenommen werden konnte und Screeningaufträge abgewickelt werden können. Zum Jahresende 2008 befinden sich mehrere Projekte in der Phase des sogenannten „Assay developments“ und im „Screening“.

Die Aufbauphase ist dabei geprägt von der großen Akzeptanz für das Konzept, auf diese Weise das Potential in der Akademie für die Wirkstoffforschung zu heben. Es konnten mehrere Kooperationen bereits abgeschlossen werden und weitere sind in der Anbahnung. Hervorzuheben sind hier insbesondere die Kooperation innerhalb des norddeutschen Biopharma-Konsortiums Neu, die Zusammenarbeit mit dem Lead Discovery Center der Max Planck Gesellschaft, die Einbindung an das Systembiologiekonsortium der Charité und die Kooperation mit dem ChemBioNet. Sie zeigen die gute Einbindung des ESP in die deutsche Forschungslandschaft.

Ausblick

Das Geschäftsjahr 2009 wird das erste volle operative Geschäftsjahr der Gesellschaft entsprechend dem formulierten Geschäftszweck sein. Die vorliegenden Finanzierungszusagen, der Auftragsbestand für 2009 und 2010, das eingearbeitete Personal und die etablierten Prozesse auf der Infrastruktur und Ausstattung sind die Basis für eine erfolgreiche Abwicklung der Aufträge. Für das Jahr 2009 sind Betriebserlöse von 2,8 Mio. EUR mit einem negativen Ergebnis von 0,5 Mio EUR geplant.

Für das Jahr 2010 ist eine Steigerung der Betriebserlöse um 4% auf 2,85 Mio. EUR bei einem Jahresfehlbetrag von TEUR 181 geplant. In 2011 sollen die Betriebserlöse auf TEUR 3.500 ansteigen und ein leicht positives Ergebnis von TEUR 10 erreicht werden.



Inhaltlich soll das Angebot in 2009 um Kompetenzen für Biomarker erweitert werden, für die Labore in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Molekulare Neurobiologie des UKE für das Anwendungsfeld Multiple Sklerose im Rahmen des Projektes Neu² aufgebaut werden.

Verhandlungen für die Aufnahme weiterer Gesellschafter in 2009 zur Stabilisierung der Gesellschafterstrukturen und der Eigenkapitalbasis sind begonnen worden und sollen in 2009 abgeschlossen werden.

Aufsichtsrat

- Dr. Klaus Malick (Vorsitzender), EVOTEC AG
- Dr. Kathrin Adlkofer, Geschäftsführerin Norgenta Norddeutsche Life Science Agentur GmbH
- Meike Johannsen, Behörde f. Wissenschaft und Forschung



Vermögensmanagement



HSH Nordbank AG



Gerhard-Hauptmann-Platz 50
20095 Hamburg
Telefon 040-33 33-0
Fax 040-33 33-340-01
www.hsh-nordbank.de

Eigentümer

	Anteil
Neun Investorengruppen, beraten von J.C. Flowers & Co LLC	25,67%
Freie und Hansestadt Hamburg	16,22%
Gesellschaft zur Verwaltung und Finanzierung von Beteiligungen des Landes Schleswig-Holstein mbH	15,16%
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	14,19%
Schleswig-Holstein	13,94%
Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein	11,14%
Schleswig-Holsteinische Sparkassen-Vermögensverwaltungs- und Beteiligungs GmbH & Co.KG	3,68%

Vorstand

- Prof. Dr. Dirk J. Nonnenmacher
- Peter Rieck
- Jochen Friedrich
- Frank Roth
- Bernhard Visker

Unternehmensaufgaben

Die HSH Nordbank ist eine allgemeine Geschäftsbank. Unternehmensgegenstand sind Bank- und Finanzgeschäfte aller Art sowie weitere Dienstleistungen und Geschäfte im kreditwirtschaftlichen Bereich. Besondere Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind die Finanzdienstleistungen für die in Hamburg und Schleswig-Holstein ansässige Wirtschaft sowie in den Bereichen Schiffs- und Transportfinanzierung, Immobilienfinanzierung. Die Bank bietet ferner als Bankpartner der Länder Schleswig-Holstein und Hamburg Finanzdienstleistungen für öffentliche Kunden an.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Forderungen an Kred.Institute	44.420.769	37.070.309
Forderungen an Kunden	108.380.007	119.019.510
Schuldverschreibungen & festverzinsliche Wertpapiere	37.621.181	45.348.070
Verbindlichkeiten	185.889.074	197.837.084
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	63.934.502	70.615.260
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	53.700.144	57.586.814
Verbriefte Verbindlichkeiten	64.195.517	66.719.855
Eigenkapital	7.369.136	5.024.244
- davon gezeichnetes Kapital	702.208	881.226
- davon Kapitalrücklage	2.317.081	3.928.155



Angaben in TEUR	2007	2008
- davon Gewinnrücklage	887.218	88.123
Bilanzsumme	202.251.326	212.475.612

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Zinsüberschuss	1.212.168	1.336.133
Provisionsüberschuss	360.438	292.804
Personalaufwand	453.620	380.392
- davon für Altersversorgung	53.555	39.657
andere Verwaltungsaufwendungen	403.357	420.717
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen etc.	211.632	2.839.310
Jahresüberschuss	531.000	-3.093.020
Dividende FHH / HGV	50.981	-/-
Entnahme aus der Kapitalrücklage	-/-	3.034.539
Zuführung zur Gewinnrücklage	177.000	-/-
Entnahme aus der Gewinnrücklage	-/-	58.481
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	354.000	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	25.111	8.784

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	3.709	3.941
- davon Teilzeitbeschäftigte	505	529
- davon weibliche Beschäftigte	1.598	1.697
- davon Auszubildende	103	99
Schwerbehindertenquote (in %)	2,45	2,51
Versorgungsempfänger	1.741	1.743

Anmerkungen zur Beteiligungsübersicht

Die Beteiligungen der HSH werden bis auf die dargestellten Ausnahmen nicht aufgeführt.
Bei der Gesellschaft Hamburg.de (hamburg.de Beteiligungs GmbH) handelt es sich um eine Komplementärgesellschaft, die bei der hamburg.de GmbH & Co. KG nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist, jedoch mit ihrem eigenen Vermögen haftet.

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HSH	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
hamburg.de Beteiligungs GmbH	43,80%	Freie und Hansestadt Hamburg	20,00%
hamburg.de GmbH & Co. KG	16,00%	Freie und Hansestadt Hamburg	20,00%
		hamburg.de Beteiligungs GmbH	0,00%



Geschäftsverlauf

Auf Grund der anhaltenden Finanzmarktkrise haben die Anteilseigner der HSH Nordbank Anfang März 2008 beschlossen, den für das Jahr 2008 geplanten Börsengang der Bank zu verschieben. Gründe dafür waren das allgemein verschlechterte Marktumfeld und die hohen Bewertungsabschläge auf Bankaktien an den internationalen Börsen. In Folge der Verschiebung des Börsengangs haben die Anteilseigner im Mai 2008 Kapitalmaßnahmen im Gesamtvolumen von rund EUR 2 Mrd. beschlossen, um die Eigenkapitalbasis der Bank zu stärken.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2008 wurde die Bank zunehmend von der Finanzmarktkrise betroffen. Nach einem noch moderaten Wertberichtigungsbedarf im ersten Halbjahr 2008 verschärfte sich die Situation für die HSH Nordbank mit dem Zusammenbruch der US-Investmentbank Lehman Brothers am 15. September 2008 und dem Ausfall isländischer Banken. Im November 2008 wurde der Bank vom Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (SoFFin) ein Garantierahmens über EUR 30 Mrd. bereit gestellt, der im Dezember 2008 mit EUR 10 Mrd. in Anspruch genommen wurde. Zudem hatte die Lage an den Finanzmärkten insbesondere im zweiten Halbjahr 2008 einen hohen Wertberichtigungsbedarf zur Folge.

Angesichts der wirtschaftlichen Entwicklung waren auch die Kerngeschäftsfelder der Bank betroffen und erforderten eine erhöhte Risikovorsorge. Insgesamt führte dies im Geschäftsjahr 2008 trotz hoher Erträge zu einem Konzernjahresverlust von EUR 2,7 Mrd. Auf Grund der Entwicklungen der Finanzmarktkrise hat die Bank in der zweiten Jahreshälfte mit der Umsetzung eines umfassenden Maßnahmenpakets zur Schärfung des Geschäftsmodells und spürbaren Senkung der Kostenbasis begonnen.

Ausblick

Die weitere Bewältigung der Finanzmarktkrise erforderte Anfang 2009 die Entwicklung eines umfassenden Konzepts zur strategischen Neuausrichtung der Bank. Das Konzept sieht die zügige Trennung des Unternehmens in eine Kern- und eine Abbaubank vor. Durch eine weitere Fokussierung auf die Kerngeschäftsfelder wird die Bilanzsumme der künftigen Kernbank demnach um rund 50 Prozent gesenkt. Nicht-strategische Bereiche und Portfolien sollen abgebaut oder verkauft werden. Zur Stärkung der Kapitalbasis erfolgte im Juni 2009 eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 3 Mrd. sowie eine Abschirmung der HSH Nordbank vor weiteren Risiken durch Bürgschaften der Länder Schleswig-Holstein und Hamburg in Höhe von EUR 10 Mrd.

Beide Maßnahmen sind über die von den Ländern gemeinsam gegründete HSH Finanzfonds AöR umgesetzt worden. Die Länder halten damit zusammen rund 85% der Anteile an der HSH Nordbank. Mit dem Konzept zur strategischen Neuausrichtung, die der Europäischen Kommission zur Genehmigung vorliegt, haben Anteilseigner und Bank die Weichen gestellt, um die Zukunftsfähigkeit der HSH Nordbank sicherzustellen.

Aufsichtsrat

- Dr. Wolfgang Peiner (Vorsitzender), Senator a.D., geschäftsführender Stiftungsrat der Kühne-Stiftung
- Olaf Behm, HSH Nordbank AG
- Prof. Dr. Hans H. Driftmann, Peter Koelln KGaA, Geschäftsführender Gesellschafter
- J. Christopher Flowers, Vorsitzender des Vorstands der J.C. Flowers & Co LLC
- Dr. Michael Freytag, Senator, Präses der Finanzbehörde
- Lothar Hay, Innenminister des Landes Schleswig-Holstein
- Reinhard Henseler, Vorsitzender des Vorstands der Nord-Ostsee-Sparkasse
- Jörg-Dietrich Kamischke, Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes
- Alexander Otto, ECE-Management GmbH, Geschäftsführer
- Ravi S. Sinha, Mitglied des Vorstands der J.C. Flowers & Co LLC
- Rainer Wiegand, Minister f. Finanzen u. Energie d. Landes Schleswig-Holstein



- Sabine-Almut Auerbach, ver.di
- Berthold Bose, Gewerkschaft ver.di
- Edda Redeker, ver.di
- Astrid Balduin, HSH Nordbank AG
- Ronald Fitzau, HSH Nordbank AG
- Jens-Peter Gotthardt, HSH Nordbank AG
- Torsten Heick, HSH Nordbank AG
- Rieka Meetz-Schawaller, HSH Nordbank AG
- Knut Pauker, Spielbank SH GmbH & Co.



HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH



Gustav-Mahler-Platz 1
20354 Hamburg
Telefon 040 / 32 32 23 - 0
Fax 040 / 32 32 23 - 60
www.hgv.hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Heino Greve
- Dr. Andreas Reuß

Unternehmensaufgaben

Die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH ist die Holdinggesellschaft für einen großen Teil der öffentlichen Unternehmen der FHH. Außerdem ist die HGV Eigentümerin zahlreicher Immobilien, die an städtische Stellen vermietet sind.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	3.656.749	3.213.112
Umlaufvermögen	1.361.392	565.903
Eigenkapital	3.319.660	2.459.836
- davon gezeichnetes Kapital	215.000	215.000
- davon Rücklagen	3.055.611	2.165.343
Bilanzergebnis	49.049	79.493
Darlehen der FHH (Gesellschafterdarlehen)	67.800	17.000
Sonderposten für Investitionszuschüsse	9.176	11.712
Rückstellungen	5.145	22.878
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1.232	1.282
Verbindlichkeiten	1.684.197	1.284.610
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	134.500	37.500
Bilanzsumme	5.018.178	3.779.048

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	26.908	23.225
sonstige betr. Erträge	127.025	6.332
Materialaufwand	322	297
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	322	297



Angaben in TEUR	2007	2008
Personalaufwand	1.161	1.260
- davon für Altersversorgung	193	252
Abschreibungen	2.022	2.233
sonstige betriebliche Aufwendungen	12.740	19.702
Erträge a. Beteiligungen	-/-	62.377
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	995.071	98.025
Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	13.935	16.675
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37.933	53.386
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	236.031	894.852
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	109.972	88.522
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	788.577	-858.788
Steuern	-387	-1.036
Jahresergebnis	788.190	-859.824
Gewinnvortrag	16.282	49.049
Zuführung zur Gewinnrücklage	755.423	0
Entnahme aus der Gewinnrücklage	0	890.268
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	49.049	79.493

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	21.263	9.343
- davon Zuschüsse	2.011	2.788

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	13	14
- davon Teilzeitbeschäftigte	1	2
- davon weibliche Beschäftigte	6	6
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	0	0
Versorgungsempfänger	6	6

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HGV	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
Bäderland Hamburg GmbH	100,00%		
Dedalus GmbH & Co. KGaA	10,00%		
FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co oHG	51,00%		
Flughafen Hamburg GmbH	2,60%	FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co oHG	94,90%
Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen mbH	50,00%		
GWG Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00%		
HafenCity Hamburg GmbH	100,00%		



Gesellschaft	Anteil HGV	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
Hamburg Messe und Congress GmbH	100,00%		
Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00%		
Hamburger Wasserwerke GmbH	5,10%	HWW - Beteiligungsgesellschaft mbH	94,90%
Hamburgische Luft- und Raumfahrt Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00%		
HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH	100,00%		
HHLA - Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00%		
HSH Nordbank AG	14,19%	Freie und Hansestadt Hamburg	16,22%
HWW - Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00%		
IMPF Hamburgische Immobilien Management Gesellschaft mbH	100,00%		
Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co. KG	0,04%	Freie und Hansestadt Hamburg Verwaltung Hamburgischer Gebäude VHG GmbH	99,96% 0,00%
Konzern Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	50,78%	HHLA - Beteiligungsgesellschaft mbH	18,87%
P+R-Betriebsgesellschaft mbH	95,00%		
PGF Planungsgesellschaft Finkenwerder mbH i.L.	100,00%		
Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH	5,10%	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein Aktiengesellschaft	94,90%
SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	42,30%	Freie und Hansestadt Hamburg	57,70%
SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH	100,00%		
SpriAG - Sprinkenhof AG	5,11%	spriag-Beteiligungsgesellschaft mbH	94,89%
spriag-Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00%		
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein Aktiengesellschaft	94,19%		
Verwaltung Hamburgische Seefahrtsbeteiligung Albert Ballin GmbH	20,00%		
Verwaltung Hamburgischer Gebäude VHG GmbH	100,00%		
Verwaltungsgesellschaft Finkenwerder mbH	100,00%		

Geschäftsverlauf

Die jahrelange starke Expansion der Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2008 nicht fortgesetzt. Die Zuspitzung der Finanzmarktkrise im September 2008 führte zu einer drastischen Abwärtsdynamik der Weltwirtschaft. Insbesondere der Bankensektor hatte 2008 mit den Konsequenzen der Finanzmarktkrise zu kämpfen. Auch die Beteiligungen der HGV standen unter dem Einfluss der sich verschlechternden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Am 31.12.2008 war die HGV an 30 (31.12.2007: 29) Unternehmen aus den Bereichen Öffentlicher Personennahverkehr, Ver- und Entsorgung, Immobilien und Stadtentwicklung, Verkehr und Logistik und weiteren Beteiligungen (HSH Nordbank AG, Dedalus) unmittelbar beteiligt. In den Konzernabschluss sind neben der HGV weitere 68 (2007: 62) Gesellschaften einbezogen, bei denen der HGV unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht. Im



Immobilienbestand der HGV befanden sich über 150 Objekte, von denen rd. 140 von Polizei und Feuerwehr, die übrigen von den Stiftungen Hamburgische Museen genutzt werden. Alle Immobilien hat die HGV an die IMPF Hamburgische Immobilien Management Gesellschaft verpachtet, die diese an die Nutzer vermietet. Im Jahr 2008 sind Investitionen im Rahmen der Instandsetzungsprogramme sowie für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten in Höhe von rd. 9,3 Mio. € (2007: 21,3 Mio. €) durchgeführt worden.

Der Beteiligungsbestand der HGV hat sich im Geschäftsjahr 2008 durch folgende Transaktionen verändert: Ende 2008 hat die HGV für 216 Mio. € Aktien der SAGA Siedlungs-AG von der FHH erworben und ihren Anteil an der SAGA damit auf 42,3% erhöht. Im Oktober 2008 hat sich die HGV mit rd. 0,5 Mio. € an der Hamburgische Seefahrtbeteiligung „Albert Ballin“ GmbH & Co. KG beteiligt (AB KG). Unter Führung der privaten Investoren konnte das Konsortium das Bieterverfahren der veräußernden TUI AG für die Hapag-Lloyd AG (HLAG) für sich entscheiden und damit HLAG als eigenständige Reederei mit Sitz in Hamburg erhalten. Der durchgerechnete Anteil der HGV an HLAG beträgt 23,1%, TUI bleibt zunächst mit 43% beteiligt.

Anfang 2008 hat die HGV für insgesamt 59,0 Mio. € Aktien im Umfang von 5% der Norddeutschen Affinerie AG (NA, jetzt Aurubis AG) erworben, um die Aktionärsstruktur zu stabilisieren. Im August 2008 hat die HGV ihr Aktienpaket für 64,4 Mio. € wieder verkauft. Am Grundkapital der HSH Nordbank AG war die HGV zum 31.12.2008 mit 14,2% beteiligt. Im Rahmen von Maßnahmen zur Kapitalverstärkung der HSH Nordbank AG wurde im August 2008 die verbliebene stille Einlage der HGV bei der HSH in Höhe von 108,2 Mio. € in Aktienkapital gewandelt. Außerdem hat die HGV eine Pflichtwandelanleihe im Volumen von 318,5 Mio. € erworben. Vor dem Hintergrund der sich verschlechternden Ertragsaussichten der Bank im Zuge der Finanzkrise und der sich aus der beabsichtigten Kapitalerhöhung durch die von der FHH und Schleswig-Holstein gegründeten HSH Finanzfonds AöR resultierenden starken Verwässerung des HGV-Anteils wurden zum Bilanzstichtag außerplanmäßige Abschreibungen auf die Beteiligung an der HSH und die Wandelanleihe von zusammen 849 Mio. € vorgenommen. Entsprechend der rezessiven Entwicklungen auch im Bereich der Luftfahrt wurden weitere Abschreibungen in Höhe von 45,3 Mio. € auf den Buchwert der Dedalus-Beteiligung vorgenommen. Über die Finanzierungsgesellschaft Dedalus ist die HGV mittelbar mit 0,75% an EADS beteiligt.

Die HGV weist in 2008 einen Jahresfehlbetrag von 859,8 Mio. € aus. Gegenüber dem Jahresüberschuss von 788,2 Mio. € im Vorjahr hat sich somit eine Verschlechterung um 1.648 Mio. € ergeben. Dies beruht im Wesentlichen auf Sonderfaktoren. Während sich 2007 aus Beteiligungsverkäufen (z.B. Beiersdorf, HHLA) erhebliche Veräußerungsgewinne ergeben haben, ist das Ergebnis 2008 maßgeblich von außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Beteiligungen an der Dedalus und HSH geprägt. Das um die Sondereffekte bereinigte Betriebsergebnis verbesserte sich dagegen um 2,8 Mio. € auf 4,6 Mio. €. Nach Auflösung von Gewinnrücklagen beläuft sich der Bilanzgewinn auf 79,5 Mio. € (2007: 49,0 Mio. €).

Ausblick

Für 2009 und 2010 rechnet die HGV mit erheblichen Belastungen aus der Finanz- und Wirtschaftskrise. Für 2010 zeichnet sich ab, dass die HGV wieder auf Gesellschaftereinlagen der FHH angewiesen sein wird. Für den Konzern wird eine verhaltene, aber weiterhin positive Entwicklung erwartet.

Aufsichtsrat

- Dr. Michael Freytag (Vorsitzender), Senator, Präses der Finanzbehörde
- Wolfgang Rose, Gewerkschaft ver.di
- Dr. Birgit Breuel, Wirtschafts- u. Finanzministerin a. D. Niedersachsen
- Carsten Frigge, Behörde f. Wirtschaft u. Arbeit, Staatsrat
- Eckard H. Graage, Steuerberater
- Anja Hajduk, Senatorin, Präses d. Behörde f. Stadtentwicklung u. Umwelt
- Dr. Eckart Ischebeck, Wirtschaftsprüfer i. R.



- Dr. Stefan Schulz, Behörde f. Inneres, Staatsrat
- Bernhard Visker, HSH Nordbank AG, Mitglied des Vorstandes
- Dietmar Stretz, Gewerkschaft ver.di
- Angelika Hagen, HOCHBAHN
- Olaf Fürstenau, HWW
- Bernd Godenschwege, FFG
- Marita Schleesselmann, HOCHBAHN, Bereichsleiterin
- Fred Timm, HHLA
- Hans-Jürgen Wendland, HOCHBAHN



SpriAG - Sprinkenhof AG



Steinstraße 7
20095 Hamburg
Telefon 040 / 33 95 4 - 0
Fax 040 / 33 07 54
<http://www.spriag.de>

Eigentümer

	Anteil
spriag-Beteiligungsgesellschaft mbH	94,89%
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	5,11%

Mit der SpriAG-BG besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Vorstand

- Henning Tants
- Jan Zunke

Unternehmensaufgaben

Zweck der Gesellschaft ist die Bewirtschaftung und Bebauung von Grundstücken mit überwiegend gewerblicher Nutzung sowie die Projektentwicklung und –steuerung.

Die Sprinkenhof AG ist in die zwei Geschäftsfelder Immobilienmanagement (IM) und Immobilien-Service-Zentrum (ISZ) gegliedert.

Das Immobilienmanagement (IM) bewirtschaftet einen Großteil des Bestandes stadteigener, überwiegend gewerblich genutzter Grundstücke auf Basis eines Generalmietvertrages oder projektbezogener Managementverträge. Das Leistungsangebot umfasst die Vermietung, Verwaltung, Instandhaltung und Baubetreuung von Büroflächen, Parkhäusern, Gewerbehöfe, Pachthöfen und unbebauten Grundstücken. Bei der Bewirtschaftung sorgt das IM für Nutzungsoptimierungen und Strukturverbesserungen.

Das Immobilien-Service-Zentrum (ISZ) unterstützt das Management öffentlich genutzter Gebäude. Das Leistungsangebot umfasst dabei die Bündelung der in der Verantwortung des Mieters liegenden Aufgaben (Übernahme des Mietvertragsmanagements, Controlling einschließlich Steuerung des Flächenbedarfes, mieterbezogene Umbau- und Herrichtungsaufgaben).

Im Zuge der genannten Dienstleistungsprozesse realisiert die Sprinkenhof AG die Projektentwicklung, die Projektrealisierung sowie das Projektmanagement (Um-, Erweiterungs- und Neubauten im kommunalen Bereich, Realisierung von PPP- Projekten ggf. unter Einsatz privater und öffentlicher Finanzierungsinstrumente) unter anderem im Rahmen der Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	104.517	97.429
Umlaufvermögen	10.465	9.615
Eigenkapital	6.486	6.486



Angaben in TEUR	2007	2008
- davon gezeichnetes Kapital	3.769	3.769
- davon Rücklagen	2.717	1.717
Rückstellungen	8.463	10.225
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5.400	5.552
Verbindlichkeiten	99.001	89.122
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	57.866	56.121
Bilanzsumme	115.093	107.132

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	46.757	49.918
Bestandsveränderungen	1.795	-394
andere aktivierte Eigenleistungen	80	162
sonstige betr. Erträge	5.185	2.691
Materialaufwand	34.413	31.792
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	34.298	31.631
Personalaufwand	4.628	4.910
- davon für Altersversorgung	443	541
Abschreibungen	5.624	3.451
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.222	4.638
Erträge a. Beteiligungen	599	689
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	489	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.320	3.750
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.697	4.530
außerordentliches Ergebnis	6.059	863
Steuern	4	-94
Gewinnabführung	9.760	5.299
Jahresergebnis	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	2.634	1.615
- davon Zuschüsse	0	-/-

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	94	93
- davon Teilzeitbeschäftigte	13	13
- davon weibliche Beschäftigte	48	46
- davon Auszubildende	3	3
Schwerbehindertenquote (in %)	8,51	6,45
Versorgungsempfänger	80	80



Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil SpriAG	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Grundstücksgesellschaft Billstraße 82-84 mbH	100,00%	
Grundstücksgesellschaft Polizeipräsidium mbH	100,00%	
SIM Sprinkenhof Immobilien Management GmbH	100,00%	

Geschäftsverlauf

Die Leerstandsquote betrug per Ende 2008 7,4 %. Insgesamt bleibt festzustellen, dass unter Berücksichtigung der Marktbedingungen und des verbleibenden, strukturell schwierigen Immobilienbestandes vielfach zusätzliche Aufwendungen vor einer Vermietung anfallen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Objektbestand an bewirtschafteten Grundstücken im Saldo um 124 Objekte erhöht, was vorrangig auf die Übernahme der Verwaltung von unbebauten Grundstücken sowie von Objekten im Bereich Hafen Harburg zurückzuführen ist. Im Bereich der gesellschaftseigenen Grundstücke war durch den Verkauf von 4 Objekten ein Rückgang zu verzeichnen, während es im Bereich der angemieteten stadteigenen Grundstücke zu einem Zuwachs von 54 Objekten kam. Die über Managementverträge betreuten Objekte wurden erstmals in einen Abrechnungskreis überführt und sind daher in der Objektstatistik nicht mehr enthalten. Bautätigkeit und Baubetreuung erfolgte 2008 im Rahmen von Projekten wie z.B.: Umbau der ehemaligen Frauenklinik Finkenau zum Medien- und Kunstcampus, Neubau Bürgerzentrum Volksdorf, Nutzungskonzept für das Objekt Grabenstraße.

Ausblick

Für das Jahr 2009 wird mit einer im Vergleich zu 2008 konstanten Ergebnisentwicklung gerechnet, wobei die Buchgewinne aus weiteren Einzelverkäufen eigener Objekte entfallen.

Aufsichtsrat

- Dr. Rainer Klemmt-Nissen (Vorsitzender), Finanzbehörde
- Heino Greve, HGV, Geschäftsführer
- Peter Axmann, HSH Nordbank AG
- Peter Rehaag, Senator a.D., Rechtsanwalt
- Sylke Andresen-Schmidt, SpriAG
- Ina Herdemerten, SpriAG



Lotto Hamburg GmbH



Überseering 4
22297 Hamburg
Telefon 632 05 - 0
Fax 632 05 - 110
www.lotto-hh.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Siegfried Spies

Unternehmensaufgaben

Aufgabe der LOTTO Hamburg GmbH ist die Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebots in der Freien und Hansestadt Hamburg, die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber staatlichen oder staatlich konzessionierten Glücksspielanbietern anderer Länder und die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	14	12.697
Umlaufvermögen	594	328
Eigenkapital	29	3.787
- davon gezeichnetes Kapital	26	26
Gewinn- / Verlustvortrag	2	4
Bilanzergebnis	2	-/-
Rückstellungen	584	13.868
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	-/-	11.610
Verbindlichkeiten	6	8.849
Bilanzsumme	619	30.222

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	6.643	199.084
sonstige betr. Erträge	16	1.958
Personalaufwand	6.534	5.666
- davon für Altersversorgung	1.071	482
Abschreibungen	-/-	1.992
sonstige betriebliche Aufwendungen	122	7.267
Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	327



Angaben in TEUR	2007	2008
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-/-	489
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3	6.146
Steuern	-2	-2.389
Jahresergebnis	2	3.757

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	-/-	253

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	90	88
- davon Teilzeitbeschäftigte	15	15
- davon weibliche Beschäftigte	34	34
- davon Auszubildende	4	3
Schwerbehindertenquote (in %)	3,33	4,54
Versorgungsempfänger	138	138

Für die LOTTO Hamburg GmbH war 2008 das erste Geschäftsjahr in der neuen Firmierung und nach der Integration des NORDWEST LOTTO UND TOTO HAMBURG – Staatliche Lotterie der Freien und Hansestadt Hamburg – (NLTH). Daraus resultieren zum Beteiligungsbericht 2007 Veränderungen, weshalb eine Vergleichbarkeit der Werte nicht durchgehend möglich ist.

Geschäftsverlauf

Mit Wirkung zum 1. Januar 2008 wurde die Gesellschaft mit dem NLTH zusammengeführt. Die Entwicklung der Spieleinsätze in 2008 verlief wie folgt:

In Hamburg belief sich der Spieleinsatz auf 192.794 T€ und nahm damit gegenüber Vorjahreswert des NLTH um 1,8 % ab.

Die durchgeführten und geplanten Werbeaktivitäten werden kontinuierlich über alle Vertriebswege hinweg unter dem Aspekt der Spielsuchtprävention geprüft. Diese Prüfung führte zu einem Verzicht auf auffordernde Werbung und damit in 2008 zu Spieleinsatzrückgängen. Auch die durch LOTTO Hamburg im Bereich der Sportwetten und der Lotterie KENO und plus 5 eingeführte Kundenkartenpflicht – die LOTTO-IDENT-Card mit Foto wurde für diese Produkte seit dem 18. September 2007 zur Pflicht hinsichtlich der Spielteilnahme bei LOTTO Hamburg - führte zu einer rückläufigen Entwicklung der Spieleinsätze. Zusätzlich verursacht die weitgehend ungebremsste Fortsetzung des Angebots von nicht genehmigten Wettprodukten in Ladenlokalen sowie im Internet durch nichtstaatliche Wettanbieter insbesondere im Bereich der Sportwetten zu deutlich sinkenden Spieleinsätzen.

Den Erträgen von 201.858 T€ (inkl. Zins- und sonstige betriebliche Erträge) standen Kosten in Höhe von 195.715 T€ gegenüber. Hieraus ergibt sich ein Überschuss nach Konzessionsabgabe und Zweckerträge in Höhe von 6.143 T€. Bereinigt um die seit 2008 zu leistende Konzessionsabgabe konnte der Brutto-Überschuss 2008 um 0,9 % auf 44.743 T€ gesteigert werden (VJ-Wert NLTH 44.365 T€).



Ausblick

Mit dem neuen Glücksspielstaatsvertrag wird das ausschließlich staatliche Glücksspielangebot fortgeführt und noch stärker am Spielerschutz ausgerichtet. Die Bestätigung des Glücksspielmonopols lässt für die LOTTO Hamburg GmbH keine größeren Risiken erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die Entwicklung wesentlich beeinträchtigen könnten. Die Höhe der Konzessionsabgaben an die Freie und Hansestadt Hamburg ist so bemessen, dass der Gesellschaft voraussichtlich ein angemessener Gewinn verbleibt.

Gemäß Glücksspielstaatsvertrag ist die Veranstaltung und Vermittlung von Glücksspielen im Internet grundsätzlich verboten; eine Übergangsregelung, die das Spielen im Internet unter bestimmten Voraussetzungen erlaubte, war auf das Jahr 2008 befristet. Greift also das Internetverbot ab 2009 uneingeschränkt, ist damit zu rechnen, dass die Umsatzanteile, die auf die Veranstaltung und Vermittlung von Lotterien im Internet entfallen, ab 2009 ausbleiben und eine Minderung des Ertrags eintreten wird.

Der stabile Rechtsrahmen des GlüStV lässt keine wirtschaftlich motivierten Geschäftserweiterungen zu. Auf der anderen Seite sind weiterhin Veränderungen möglich, die der Spielsuchtprävention dienen und am Glücksspiel interessierte Hamburger Bürger aus einem möglicherweise grauen oder illegalen Bereich in das staatliche Umfeld führen. Damit bietet der GlüStV auch weiterhin einen Rahmen für die unternehmerische Tätigkeit, in dem angemessene Chancen bestehen, den gesellschaftlichen Auftrag des staatlichen Glücksspielanbieters zu erfüllen und darüber wirtschaftliche Ertragskraft zu generieren.

Aufsichtsrat

- Karl-Heinz Ehlers (Vorsitzender), ehem. Vorstandssprecher SpriAG
- Dr. Frank Heideloff, HSH Nordbank AG
- Andreas Bolenz, Finanzbehörde
- Christiane Laubach, Finanzbehörde
- Markus Bauer, Northwest Lotto und Toto Hamburg GmbH
- Enrico del Rosso, Northwest Lotto und Toto Hamburg GmbH



HaGG Hamburger Gesellschaft für Gewerbebauförderung mbH



c/o SpriAG Sprinkenhof AG
20095 Hamburg
Telefon 040 / 33 95 4 - 0
Fax 040 / 33 07 54

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	60,00%
Handelskammer Hamburg	20,00%
Handwerkskammer Hamburg	20,00%

Geschäftsführung

- Jan Zunke

Unternehmensaufgaben

Der Gegenstand der HaGG Gruppe ist die Bebauung und Herrichtung von Grundstücken und Gebäuden zur gewerblichen Nutzung sowie die Verwaltung und Nutzung des Grund- und Kapitalvermögens. Insbesondere im Bereich der Planung und Bewirtschaftung von Gewerbehöfen ist die HaGG Gruppe aktiv. Unter anderem erfolgt im Rahmen der Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung die Vermietung an kleine und mittlere Gewerbe- und Handwerksbetriebe. Die Vermietung dient beispielsweise der Unterstützung von Existenzgründungen. Daneben unterhält die HaGG Gruppe ein Verwaltungszentrum in Hamburg Altona.

Gesellschafter der HaGG Gruppe sind die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH), die Handelskammer Hamburg und die Handwerkskammer Hamburg. Die HaGG-Gruppe besteht aus der Hamburger Gesellschaft für Gewerbebauförderung mbH (HaGG-Vermögen), ihrer 100 %igen Tochtergesellschaft der Hamburger Gesellschaft für Grundstücksverwaltung und Projektplanung mbH (HaGG-Projekt) sowie der 1. HaGG Hamburger Immobilienbeteiligung GmbH & Co. KG (1. HaGG KG) – mit der Komplementär-GmbH der 1. HaGG Verwaltungsgesellschaft mbH.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	36.424	33.848
Umlaufvermögen	5.233	6.624
Eigenkapital	3.525	4.536
- davon gezeichnetes Kapital	51	51
- davon Rücklagen	3.835	3.835
Gewinn- / Verlustvortrag	-5.240	-361
Bilanzergebnis	4.879	1.011
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.391	4.068
Rückstellungen	912	1.226
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	138	131
Verbindlichkeiten	32.773	30.600



Angaben in TEUR	2007	2008
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	20.060	18.062
Bilanzsumme	41.656	40.472

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	4.439	4.744
Bestandsveränderungen	65	-423
sonstige betr. Erträge	1.368	510
Materialaufwand	1.165	1.455
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	1.165	1.455
Personalaufwand	17	17
- davon für Altersversorgung	17	24
Abschreibungen	1.853	1.796
sonstige betriebliche Aufwendungen	576	406
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	295	213
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	262	248
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.682	1.486
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.137	132
außerordentliches Ergebnis	4.202	900
Steuern	-460	113
Jahresergebnis	4.879	1.011

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	389	0
- davon Zuschüsse	0	-/-

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	0	0
Versorgungsempfänger	1	1

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HAGG	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
1. HaGG Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00%	
Hamburger Gesellschaft für Grundstücksverwaltung und Projektplanung mbH	100,00%	
Hamburger Gesellschaft für Grundstücksverwaltung und Projektplanung mbH	100,00%	

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2008 einen Gewinn von 1.011 T€ (2007 4.879 T€). Hierzu beigetragen haben Buchgewinne aus der Veräußerung eines Gewerbehofes sowie das



positive Ergebnis der HaGG-Projekte von 213 T€ (2007: 295 T€), das im Rahmen des Gewinnabführungsvertrages von der Gesellschaft übernommen wurde. Die 1. HaGG KG, ausschließlich gegründet für das VIVO genannte Objekt in Hamburg Altona, erhielt im Jahr 2008 weiterhin Zuwendungen der FHH in Höhe von ca. 1,6 Mio.€.

Ausblick

Für das Jahr 2009 erwartet die Gesellschaft aufgrund deutlich höher anzustehender Instandhaltungsaufwendungen wieder ein negatives Ergebnis. Ein zwischen der HaGG-Projekte und der Sprinkenhof AG abgeschlossener Geschäftsbesorgungsvertrag wird in 2009 zu einem positiven Ergebnisbeitrag der HaGG-Projekte führen. Durch die in der Vergangenheit getätigten hohen Investitionskosten rechnet die 1. HaGG KG für 2009 mit einem operativen Verlust von rd. 1,5 Mio.€. Selbst eine unterstellte höhere Vermietungsquote versetzt die Gesellschaft nicht in die Lage, dauerhaft ein positives Ergebnis zu erwirtschaften. Die Unternehmensfortführung ist daher nur unter der Annahme laufender Zuwendungen aus dem Hamburger Haushalt möglich.

Aufsichtsrat

- Michael Heinrich (Vorsitzender), Finanzbehörde
- Peter Axmann, HSH Nordbank AG
- Christoph Reuß, IBA-Hamburg GmbH
- Wilfried Sander, 1. Obermeister der Innung für Sanitärtechnik
- Andreas Westermeier, Handelskammer Hamburg



SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH



Weidestraße 130
22083 Hamburg
Telefon 040 / 271 37 288
Fax 040 / 27 76 41

Eigentümer

	Anteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00%

Mit der HGV besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Michael Witte

Unternehmensaufgaben

Aufgabe der Gesellschaft ist die Übernahme der Unterhaltsreinigung von Bürogebäuden, Schulen und Sporthallen, welche bisher unmittelbar von Beschäftigten der Freien und Hansestadt gereinigt wurden, zu marktüblichen Preisen und Bedingungen. Seit dem 1.7.2005 ist die SGG mit der Qualitätsprüfung der städtischen Objekte beauftragt worden. Die SGG beschäftigt ihr Personal zu Konditionen, die sich an denen der privaten Wirtschaft orientieren. Als Konsequenz werden Einsparungen in der Gebäudereinigung erzielt.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	317	302
Umlaufvermögen	1.721	1.488
Eigenkapital	26	26
- davon gezeichnetes Kapital	26	26
Rückstellungen	264	266
Verbindlichkeiten	1.751	1.502
Bilanzsumme	2.041	1.793

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	10.063	10.940
sonstige betr. Erträge	502	53
Materialaufwand	342	371
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	79	109
Personalaufwand	8.089	8.817
- davon für Altersversorgung	2	2
Abschreibungen	156	139
sonstige betriebliche Aufwendungen	923	958
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20	9



Angaben in TEUR	2007	2008
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-/-	4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.075	714
Steuern	-11	-13
Gewinnabführung	1.064	700
Jahresergebnis	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	209	131

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	808	855
- davon Teilzeitbeschäftigte	761	807
- davon weibliche Beschäftigte	662	712
Schwerbehindertenquote (in %)	1,53	1,28

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse betrugen 2008: 10.940 Tsd EUR (2007: 10.063 Tsd EUR; 2006: 10.006 Tsd EUR).

Es wurde damit 2008 ein Betriebsergebnis von 700 Tsd EUR erzielt (2007: 1.064 Tsd EUR; 2006: 879 Tsd EUR).

Am 31.12.2008 hatte die SGG Reinigungsaufträge für 181 Objekte mit einer Reinigungsfläche von 898.000 m² (2007: 174 Objekte und 859.000 m²; 2006: 173 Objekte und 853.000 m²).

Ausblick

Der Senat hat die Behörden am 13.8.2002 beauftragt, im Rahmen der Personalfluktuatation frei werdende Reinigungsflächen in Büros und Schulen auf die SGG zu übertragen. Diese sollen jeweils nach Ablauf einer Vertragslaufzeit von 6 Jahren öffentlich ausgeschrieben werden.

Aufsichtsrat

- Eckard H. Graage (Vorsitzender), Steuerberater
- Hans Randl, Finanzbehörde
- Dr. Andreas Reuß, HGV, Geschäftsführer
- Rolf Scharmacher, Behörde für Bildung und Sport
- Susanne Franck, SGG
- Sieglinde Glenk, SGG



Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co. KG

Gustav-Mahler-Platz 1
20354 Hamburg
Telefon 32 32 23 - 0
Fax 32 32 23 - 60

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	99,96%
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	0,04%
Verwaltung Hamburgischer Gebäude VHG GmbH	0,00%
Die Verwaltung Hamburgische Gebäude VHG GmbH ist als Komplementärin nicht am Gesellschaftskapital der Gesellschaft beteiligt, haftet jedoch mit dem eigenen Vermögen.	

Geschäftsführung

- Heino Greve
- Dr. Andreas Reuß

Unternehmensaufgaben

Aufgabe der KG VHG ist die Verwaltung von Immobilien, die im wesentlichen von Behörden, Ämtern und anderen Einrichtungen der FHH als Mieter genutzt werden. Das schließt den Erwerb weiterer Immobilien, deren Vermietung, in diesem Rahmen bauliche Maßnahmen einschließlich Neubauten und deren Finanzierung ein. Die operative Durchführung dieser Aufgaben hat die KG VHG über Managementverträge an die Betriebsgesellschaften SIM und GWG Gewerbe übertragen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	165.599	156.882
Umlaufvermögen	7.908	2.546
Eigenkapital	97.541	77.348
- davon gezeichnetes Kapital	71.862	71.862
Bilanzergebnis	25.679	5.485
Darlehen der FHH (Gesellschafterdarlehen)	59.775	59.775
Rückstellungen	3.951	2.533
Verbindlichkeiten	71.983	79.738
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	59.775	59.775
Bilanzsumme	173.683	159.618

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	15.287	12.291
Bestandsveränderungen	-1.144	-411



Angaben in TEUR	2007	2008
sonstige betr. Erträge	20.932	896
Materialaufwand	4.088	1.850
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	4.088	1.850
Abschreibungen	2.084	3.864
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.654	770
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.493	245
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.296	615
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	26.446	5.922
Steuern	-767	-436
Jahresergebnis	25.679	5.485
Gewinnvortrag	-/-	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	25.679	5.485

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	6.234	6.234

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	0	0

Geschäftsverlauf

Am 31.12.2008 befanden sich noch 15 Immobilien im Eigentum der Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co. (KG VHG); ein weiteres Objekt ist von der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) langfristig angemietet ist. Der Gebäudebestand der KG VHG hat sich damit gegenüber dem Vorjahr durch weitere Verkäufe erneut vermindert. Die Objekte sind fast ausschließlich an Behörden und Ämter der Freien und Hansestadt Hamburg vermietet.

Die Gesellschaft hat einen Jahresüberschuss in Höhe von 5,5 Mio. Euro erwirtschaftet. Damit liegt das Ergebnis 2008 um über 20 Mio. Euro unter dem des Vorjahres. Dieser Rückgang ist auf wesentlich geringere Gewinne aus der Veräußerung von Gebäuden zurückzuführen, die sich nur mit 0,3 Mio. Euro auf das Ergebnis ausgewirkt haben.

Das Instandsetzungsprogramm wurde auch im Geschäftsjahr 2008 weiter umgesetzt, so dass bezogen auf den ursprünglichen Gebäudebestand inzwischen Maßnahmen im Umfang von insgesamt rund 117 Mio. EUR realisiert worden sind.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft hat sich wegen der Verkäufe von Objekten im Vergleich zum Vorjahr vermindert. Das Anlagevermögen ist nahezu vollständig (93,8%) durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristiges Fremdkapital finanziert. Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit überstieg die Ausgaben für Investitionen.

Ausblick

Es sind noch einige Verkäufe leer stehender bzw. in Kürze nicht mehr von der FHH benötigter Objekte vorgesehen. Dauerhaft werden durch die Gesellschaft nur 10 Objekte verwaltet werden, im Wesentlichen die Gerichtsgebäude am Sievekingplatz und die Gebäude der Bezirksämter in Altona und Bergedorf.



Durch die Veräußerung des überwiegenden Teils des Immobilienbestandes der KG VHG haben sich in den letzten Jahren die Grundlagen ihrer Geschäftstätigkeit deutlich verändert und der Geschäftsumfang hat sich wesentlich reduziert. Als Konsequenz daraus wurde zur Reduzierung des Aufwandes die Bewirtschaftung der verbliebenen Objekte mit Wirkung vom 1.1.2009 bei der SIM Sprinkenhof Immobilien Management GmbH konzentriert und der Aufsichtsrat Mitte 2009 abgeschafft. Außerdem ist mittelfristig vorgesehen, die Gesellschaft mit der HGV zu verschmelzen.

Das Instandsetzungsprogramm wird für die weiter bei der Gesellschaft verbleibenden Objekte bedarfsgerecht fortgeführt. Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2009 ein verringertes Jahresergebnis. Es ist davon auszugehen, dass die KG VHG auch im Geschäftsjahr 2009 den Charakter einer vermögensverwaltenden Gesellschaft haben wird.

Aufsichtsrat

- Jürgen Broede (Vorsitzender)
- Michael Heinrich, Finanzbehörde
- Andreas Westermeier, Handelskammer Hamburg



IMPF Hamburgische Immobilien Management Gesellschaft mbH



HAMBURGISCHE IMMOBILIEN
MANAGEMENT GESELLSCHAFT MBH
FEUERWEHR • MUSEEN • POLIZEI

Überseering 35
22297 Hamburg
Telefon 040 / 189 90 -0
Fax 040 / 189 90 -111
www.impf-hh.de

Eigentümer

	Anteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00%

Mit der HGV besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Hartmut Pohl

Unternehmensaufgaben

Die IMPF führt ein integriertes Liegenschafts-, Bau- und Gebäudemanagement für Behörden und Einrichtungen der Freien und Hansestadt Hamburg, insbesondere der Feuerwehr, der Museen und der Polizei, durch. Dies beinhaltet die Anpachtung und Vermietung von Grundstücken, Gebäuden und technischen Anlagen, die Erbringung von Dienstleistungen für deren Betrieb und Instandhaltung sowie die Steuerung von Investitionen und Baumaßnahmen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	284	266
Umlaufvermögen	12.476	15.874
Eigenkapital	25	25
- davon gezeichnetes Kapital	25	25
Rückstellungen	866	1.295
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	11	13
Verbindlichkeiten	11.299	14.285
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	71	76
Bilanzsumme	12.760	16.141

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
Umsatzerlöse	44.815	47.722
Bestandsveränderungen	1.473	2.632
sonstige betr. Erträge	102	216
Materialaufwand	42.426	45.367
Aufwand für bezogene Lieferungen u. Leistungen	42.420	45.358



Angaben in TEUR	2007	2008
Personalaufwand	3.084	3.429
- davon für Altersversorgung	91	91
Abschreibungen	103	93
sonstige betriebliche Aufwendungen	875	1.340
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	607	183
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	491	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18	523
Steuern	2	-3
Gewinnabführung	16	526
Jahresergebnis	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	61	58

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	62	64
- davon Teilzeitbeschäftigte	7	8
- davon weibliche Beschäftigte	25	24
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	1,61	1,56
Versorgungsempfänger	0	0

Geschäftsverlauf

In den letzten Jahren vollzog sich die Unternehmensentwicklung auf der Grundlage des Vermietungsgeschäftes, des von der HGV finanzierten Instandsetzungsprogramms und der Vermieter- und Mieterinstandhaltung für die drei Kunden Polizei und Feuerwehr Hamburg sowie die Hamburgischen Museumsstiftungen. Für Polizei und Feuerwehr wurden zusätzliche Dienstleistungen erbracht wie Beschaffung von Ge- und Verbrauchsgütern, Hausmeisterservice, Betreuung von technischen Gebäudeausstattungen und kaufmännische Beratung.

Mit Ablauf des 31.12.2006 ist die VEC als Gesellschafterin der IMPF ausgeschieden, seit dem 01.01.2007 ist die HGV alleinige Gesellschafterin.

Die IMPF schloss im Geschäftsjahr 2007 mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 17.767,55 Euro vor Steuern ab. Nach Abzug der Steuern verblieben 15.539,91 Euro, die gemäß des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die HGV abgeführt wurden. Die planmäßigen Vermieterbauunterhaltungsmittel wurden um 1.052.000 Euro aufgestockt, um dringende Sanierungsarbeiten zu realisieren.

Im Geschäftsjahr 2008 erzielte die IMPF ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 523.263,67 Euro vor Steuern. Das Ergebnis verbesserte sich aufgrund einer Ertragssteuererstattung auf 526.426,19 Euro, die gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die HGV abgeführt wurden.

Die planmäßige Vermieterbauunterhaltung wurde in 2008 für dringende Sanierungsarbeiten um 2.940.000 Euro aufgestockt. Dazu hatte die Verpächterin, die HGV, die Pacht um 2,5 Mio. Euro abgesenkt.



Ausblick

Basis der Geschäftsentwicklung werden weiterhin die laufenden Aktivitäten als Vermieter, Dienstleister und Baumanager für Polizei, Feuerwehr und Museen sein.

Das 2001 geplante HGV-Instandsetzungsprogramm für Polizei- und Feuerwehrgebäude ist durch letzte Maßnahmen bei der Polizei in 2008 abgeschlossen, das Programm für die Museumsbauten schließt zusätzliche Funktionsmängelbeseitigungen ein und wird voraussichtlich bis 2012 fortgeführt werden.

Für die kommenden Jahre stehen diverse Planungen und/oder Realisierungen von Neu-, Um- oder Erweiterungsbauten an. Weiter werden zusätzliche, von der Gebäudeeigentümerin HGV finanzierte Instandsetzungsmaßnahmen in Aussicht gestellt. Dazu kommen Klimaschutzmaßnahmen an ausgewählten Gebäuden der Polizei und Feuerwehr.

Aufsichtsrat

- Volker Schiek (Vorsitzender), Behörde für Inneres
- Wolfgang Göbelshagen, Kulturbehörde
- Helmut Sander, Stiftung Hist. Museen Hamburg- Alt. Museum
- Sabine Tomm, Behörde für Inneres
- Rainer Wiemers, HGV
- Volker Hardt, Arbeitnehmervertreter



Hamburgischer Versorgungsfonds (HVF) AöR

HVF

Hamburgischer Versorgungsfonds

Hohe Bleichen 22
20354 Hamburg
Telefon 040 / 428 23 - 27 10
Fax 040 / 428 23 - 27 11

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Johannes Hans Nee

Unternehmensaufgaben

Der HVF - bis 21.11.2006 LBK Immobilien AöR - verwaltet den mit der Errichtung des LBK Immobilien diesem übertragenen Grundbesitz und Versorgungsverpflichtungen sowie seine Beteiligungen. Darüber hinaus hat er die Aufgabe, das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft öffentlichen Rechts - (UKE), die Anstalten öffentlichen Rechts fördern & wohnen (f & w), Hamburger Friedhöfe (HF) und das Studierendenwerk in der Erfüllung ihrer Versorgungsverpflichtungen durch Zahlungen wirtschaftlich zu entlasten. Der HVF hält 25,1 % der Anteile an der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH (AKHH) und Anteile an der HSH Nordbank AG.

Die Immobilienverwaltung umfasst insbesondere Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, Abschluss und Veränderung von schuldrechtlichen Überlassungsverträgen sowie den Abschluss von Vereinbarungen mit der Freien und Hansestadt Hamburg über die Wahrnehmung von Rechten nach § 15 des Gesetzes über den Hamburgischen Versorgungsfonds.

Der Bereich Altersversorgung beinhaltet die Übernahme und Verwaltung der am 31.12.2004 bestehenden Versorgungsverpflichtungen des LBK Hamburg (alt) gegenüber Rentnerinnen und Rentnern sowie der bis zum Stichtag entstandenen Versorgungsverpflichtungen gegenüber beurlaubten Beamtinnen und Beamten. Der HVF entlastet darüber hinaus die Einrichtungen UKE, f & w, HF und Studierendenwerk durch periodische Zahlungen, die es den Einrichtungen ermöglichen, die Versorgungslasten zu tragen. Basis der Entlastung sind grundsätzlich die Ansprüche und Anwartschaften der Beschäftigten, die bis zur Verselbständigung der Einrichtungen entstanden sind. Die Ansprüche der Beschäftigten gegen ihren alten Arbeitgeber werden nicht berührt. Sie bleiben weiterhin unmittelbar Leistungsempfänger. Zur Finanzierung wurden in den HVF Anteile der FHH an der HSH Nordbank eingelegt. Außerdem erhielt der HVF eine Anschubfinanzierung aus dem Haushalt.

Die Steuerung der städtischen Beteiligung an der AKHH wird über den HVF wahrgenommen. Die Gesellschafter- und Verwaltungsrechte bei der HSH Nordbank AG werden von der FHH wahrgenommen. Der HVF ist wirtschaftlicher Eigentümer der Anteile.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2007	2008
Anlagevermögen	1.308.397	711.814



Angaben in TEUR	2007	2008
Umlaufvermögen	486.426	232.007
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	-/-	256.906
Eigenkapital	513.352	0
- davon gezeichnetes Kapital	100.000	100.000
- davon Rücklagen	924.024	924.024
Gewinn- / Verlustvortrag	-66.820	-65.454
Bilanzergebnis	1.365	-770.257
Rückstellungen	783.556	707.744
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	713.104	688.031
Verbindlichkeiten	498.012	493.051
Bilanzsumme	1.794.920	1.200.795

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2007	2008
sonstige betr. Erträge	140.237	43.082
Personalaufwand	90.116	45.874
- davon für Altersversorgung	89.526	45.542
Abschreibungen	20.045	229
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.269	6.645
Erträge a. Beteiligungen	1.235	0
Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.888	4.947
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.471	23.014
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	41.075	772.047
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.760	15.625
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.366	-769.376
Steuern	-1	-881
Jahresergebnis	1.365	-770.257

Investitionen

Angaben in TEUR	2007	2008
Sachanlageinvestitionen	7	6

Ausgewählte Personaldaten

	2007	2008
Beschäftigte	5	5
- davon Teilzeitbeschäftigte	0	0
- davon weibliche Beschäftigte	1	1
Schwerbehindertenquote (in %)	20	20
Versorgungsempfänger	0	0

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HVF	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	25,10%	



Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2008 betätigte sich der HVF im Rahmen seiner Aufgabenbereiche. Der Immobilienbestand konnte durch Verkäufe planmäßig verringert werden. Die Altersversorgungsverpflichtungen wurden in vollem Umfang erfüllt.

Die Betriebserträge umfassten im Geschäftsjahr 2008 insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Zuschreibungen auf die durch Erbbaurechte belasteten Kernflächen. Der Personalaufwand besteht im wesentlichen aus Altersversorgungsaufwendungen mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 45,6 Mio €. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert daraus, dass in 2007 in Höhe von 59,7 Mio € Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber dem UKE aufwandswirksam zu erfassen waren.

Als wirtschaftlicher Eigentümer von Aktien der HSH Nordbank AG ist der HVF von der Finanzkrise direkt betroffen. Aufgrund der hohen Verluste der HSH Nordbank AG und der nachhaltigen Verringerung der Ertragskraft wurde es notwendig, den Beteiligungsbuchwert um insgesamt 772,0 Mio € abzuwerten. Hieraus ergab sich ein Jahresfehlbetrag von 770,3 Mio €, der ein negatives Eigenkapital von 256,9 Mio € zur Folge hatte.

Ausblick

Die HSH Finanzfonds AöR hat in 2009 eine Kapitalerhöhung bei der HSH Nordbank AG durchgeführt. Da der HVF nicht an dieser Kapitalerhöhung teilgenommen hat, wurde die Beteiligungsquote auf 5,43 % verwässert.

Der HVF weist ein negatives Eigenkapital aus. Die Ertragslage des HVF in den Jahren 2009 und 2010 wird im wesentlichen durch Erträge aus Grundstücksverkäufen, Altersversorgungsaufwendungen und einem leicht negativem Zinsergebnis gekennzeichnet sein. Dividendenzahlungen der HSH Nordbank AG sind nicht zu erwarten.

In den Jahren 2009 und 2010 sind die bestehenden Darlehen bei Kreditinstituten zur Rückzahlung fällig. Es ist davon auszugehen, dass erneute Kreditaufnahmen notwendig werden, ohne jedoch am Ende der Mittelfristplanung in 2013 den aktuellen Stand der Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten zu überschreiten. Die Zahlungsfähigkeit des HVF ist gewährleistet.

Die FHH ist als Trägerin des HVF gesetzlich verpflichtet, die Anstalt als Einrichtung funktionsfähig zu halten (Anstaltslast). Des Weiteren haftet die FHH für die Verbindlichkeiten des HVF als Gewährträgerin unbeschränkt, wenn und soweit die Befriedigung aus dem Vermögen der Anstalt nicht zu erlangen ist (Gewährträgerhaftung).

Anstaltsträgerversammlung

- Dr. Rainer Klemmt-Nissen (Vorsitzender), Finanzbehörde
- Michael Terrey, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz



Impressum

Herausgeber

Freie und Hansestadt Hamburg
Finanzbehörde
Gänsemarkt 36

20354 Hamburg
www.finanzbehoerde.hamburg.de

Rückfragen

Pressestelle der Finanzbehörde
040/428 23 – 1662

Fotos

Flughafen: Michael Penner